

M. ALEXANDER CASTRÉN'S
VERSUCH
EINER
KOIBALISCHEN UND KARAGASSISCHEN
SPRACHLEHRE

NEBST
WÖRTERVERZEICHNISSEN
AUS DEN
TATARISCHEN MUNDARTEN DES MINUSSINSCHEN KREISES.

IM AUFTRAGE DER KAISERLICHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

HERAUSGEGEBEN

VON

Anton Schiefner.



St. Petersburg.

Buchdruckerei der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften.

1857.

**Zu haben bei Eggers et Comp., Commissionairen der Akademie, in Leipzig bei
Leopold Voss.**

Preis: 1 Rbl. Silb. = 1 Thlr. 3 Ngr.

303. h. 37.

**Gedruckt auf Verfügung der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften.
Im September 1837.**

**K. Wesselowsky,
stellvertretender beständiger Secretär.**

Vorwort.

Die am obern Lauf des Jenissei belegenen Steppengegenden werden in ihrer Ausdehnung von Krasnojarsk bis zu den Höhen des sajanischen Gebirges von verschiedenen Nomadenvölkern bewohnt, die jetzt als Tataren angesehen werden und in der That verschiedene, mehr oder weniger von einander abweichende Mundarten des Türkischen sprechen *). Diese Völker werden in administrativer Hinsicht in vier Stämme getheilt, in *Katschinzen*, *Sagaier*, *Koibalen* und *Kisilzen*. Ihrer Herkunft nach sind sie aber theils Samojeden, theils Jenissei-Ostjaken und im Laufe der Zeit der kräftig um sich greifenden Assimilation des tatarischen Elements unterlegen. Die *Koibalen* nehmen den obersten Theil des Jenisseithals innerhalb der russischen Gränze ein und nomadisiren am rechten Ufer des Abakan von der Mündung des Tabat bis zum Jenissei und dann auf dem rechten Ufer des Jenissei an dem Flüsschen Sogda, das in die Tuba fällt. Sie zerfallen in acht Geschlechter, von denen fünf samojedischer und drei jenissei-ostjakischer Herkunft zu sein scheinen. Selbst nennen sie sich *Tufa*. Nach einer Zählung im Jahre 1830 gab es 635 männliche und 493 weibliche Seelen. Obwohl sich noch im Jahre 1847 einige Greise unter den Koibalen

*) Vergl. Hagemester's statistische Uebersicht Sibiriens (Статистическое Описание Сибири). St. Petersburg 1854. Theil II. S. 34.

fanden, welche sich einiger Wörter der frühern Sprache erinnerten, so konnte Castrén doch mit vollem Recht behaupten, dass die Koibalen nunmehr ganz tatarisirt wären. Den Koibalen gegenüber nomadisiren die *Katschinzen*, die von den Ufern der Katscha, an welchem Flusse die Stadt Krasnojarsk liegt, ausgegangen sind und die Kirgisen aus dem Jenissei-Thale verdrängt haben. Bei Krasnojarsk sind in den alten Sitzen noch etwa 240 männliche Seelen zurückgeblieben, aber dort ganz verrusst. Die Hauptmasse der Katschinzen lebt jetzt am Abakan vom Jenissei bis zum Askyz aufwärts, am weissen Ijus und dessen Nebenflüssen. Im Jahre 1830 zählte man 3460 männliche und 3119 weibliche Seelen; Castrén aber giebt die Zahl sämmtlicher Individuen im Jahre 1847 auf 9436 an. Die *Sagaier* nomadisiren am Askyz bis zum oberen Laufe des Abakan und zählten im Jahre 1830 3897 männliche und 4011 weibliche Seelen. Die *Kisilzen* endlich, welche den nördlichsten Theil des Jenissei-Ufers einnehmen und fast ganz russificirt sind, sollen in demselben Jahre aus 2282 männlichen und 2080 weiblichen Seelen bestanden haben. Ausser diesen meist tatarisirten Völkerschaften kommen noch die *Sojoten* in Betracht, die grösstentheils Tataren geworden sind und innerhalb der Gränzen China's wohnen. Diese sind wie die bereits früher tatarisirten Matoren samojedischer Herkunft. Die auf russischem Gebiet befindlichen tunkinschen Sojoten sind durch ihr Zusammenleben mit den Burjäten ganz burjätisirt und auch Bekenner des Buddhathums.

Den Koibalen und Sojoten schliessen sich rücksichtlich der jetzigen Sprache wie auch der Herkunft die *Karagassen* aufs Engste an. Diese nomadisiren zwischen den Flüssen Oka, Uda, Birjusa und Kan und betrug, nach den Mittheilungen Stubendorff's*), im December 1851 284 männliche und 259 weibliche Seelen. Sie zerfallen in fünf Geschlechter: *Kdsch*, *Sarég Kdsch*, *Tjogde*, *Kara Tjogde* und *Tjeptei*, von denen der erste in der Nachbarschaft der Sojoten, der zweite in der Nachbarschaft der Kamassinzen, der fünfte in der

*) Im Вѣстникъ Императорскаго Русскаго Географическаго Общества 1854. Книга VI. p. 229 ff.

Nachbarschaft der Burjäten wohnt, woher sich denn auch der Einfluss dieser drei Nachbarvölker in der Sprache offenbart.

Castrén neigt sich in den Reiseberichten S. 391 zu der Ansicht, dass, da sich das Koibalische, Karagassische und Sojotische der katschinschen Mundart am Nächsten anschliesst, es wohl die katschinschen Tataren gewesen sein möchten, welche die unter dem Namen von Koibalen, Karagassen und Sojoten bekannten kleinen samojedischen und jenissei-ostjakischen Völkerschaften vertilgt oder vielmehr in sich aufgenommen haben.

Die Nachforschungen über die Herkunft der Samojeden und der Jenissei-Ostjaken veranlassten Castrén die tatarischen Mundarten des minussinschen Kreises und das Karagassische zu studiren. Er that dies in sehr kurzer Zeit mit solchem Erfolge, dass er eine Grammatik des Koibalischen und Karagassischen entwerfen und ausserdem reichliche Materialien zu einem Wörterverzeichniss sammeln konnte. Unter diesen sind nicht nur verschiedene Dialektvarietäten des Koibalischen, wie die kondakowsche und salbinsche Mundart, mit berücksichtigt worden, sondern ausser dem Katschinschen noch das Sojotische und das dem letztern in mehrfacher Hinsicht nahestehende Karagassische.

Hat sich die Erforschung des Jakutischen für eine wissenschaftliche Behandlung der tatarischen Sprachen als höchst förderlich erwiesen, so wird auch der vorliegende Versuch Castrén's über die Mundarten des minussinschen Kreises in vielfacher Hinsicht belehrend und anregend wirken. Diese Mundarten stehen sammt dem Karagassischen theils dem Jakutischen nahe, theils schliessen sie sich den tatarischen Mundarten des westlichen Sibiriens an, haben jedoch sammt dem Jakutischen vor letzteren den Vorzug, dass sie von jeglichem islamitischen Einfluss frei geblieben sind. Dagegen stehen sie auch wie das Jakutische in näherer Beziehung zum Mongolischen, namentlich zum Burjätischen. Natürlich musste aber der Umstand, dass das Tatarische bei Völkern, denen ursprünglich ganz verschiedene Sprachen eigen waren, Eingang fand, so manches sowohl in lautlicher als in grammatischer Beziehung neu gestalten.

Bei einem genaueren Eingehen auf die Eigenthümlichkeiten der einzelnen Mundarten wird sich eine Reihe neuer Resultate ergeben. Von grossem Interesse ist es namentlich dieselben mit dem lautlich wie grammatisch gründlich durchforschten Jakutischen zusammenzuhalten. Was den Vocalismus anbetrifft, so finden wir im Allgemeinen, dass derselbe in näherer Beziehung zu den west-tatarischen Mundarten, als zum Jakutischen steht; doch ergiebt es sich sehr bald, dass das Karagassische dem Jakutischen noch am Nächsten steht. Gewöhnlich bietet das Jakutische *ы* statt des in andern Dialecten vorkommenden *a*, manchmal jedoch *a* in Fällen, wo die andern Mundarten einen getrübbten Vocal haben; z. B. *манна*, *hier*, Koib. *mènda*; *маннык*, *ein solcher*, Koib. *mèndèg*, Kar. *mundak*; *аҕыс*, *acht*, Koib. *sêgis*, Kar. *sehes*; vergl. Böhrlingk, Jak. Sprachlehre § 75. Das Karagassische hat noch am Häufigsten in den Fällen, wo das Jakutische *ы* darbietet, das diesem Laute nahestehende *è* (s. § 5). Auch in den Fällen wo die andern Mundarten *i* haben, findet sich im Karagassischen das dem Jakutischen *ä* nahekommende *e*. Hin und wieder ist man durch die nahe Uebereinstimmung überrascht, wie z. B. das jakutische *мэҕи*, *Gehirn*, im Karagassischen *mâ* lautet (vergl. Böhrlingk § 77). Die Vocale *o* und *u* haben beiderseits viel Uebereinstimmendes und dasselbe ist auch mit *ö* und *ü* der Fall; ein Schwanken der Quantität ist dabei eine häufige Erscheinung, so dass im Jakutischen häufig statt der Kürze *ô*, *ô* und *ÿ*, *ÿ* oder auch *yo*, *ÿö* eintreten, z. B. *ол*, *er*, Jak. *ol*; *от*, *Feuer*, Jak. *yor*; *бут*, *Fuss*, Jak. *бүт*; *түс*, *Salz*, Jak. *tүс*; *үс*, *Luchs*, Jak. *үс*; *от*, *Galle*, Jak. *ÿöc*; *тös*, *Brust*, Jak. *tүöc*. Aber auch umgekehrt haben die minussinschen Mundarten bisweilen eine Länge, wo das Jakutische eine Kürze darbietet, z. B. *örte*, *Mitte*, Jak. *opro*; *ören*, *Bett*, Jak. *opon*. Dasselbe Schwanken zeigt sich jedoch auch in andern Vocalen, z. B. *at*, *Name*, Jak. *är*; *тix*, *roh*, Jak. *cix*; *tis*, *Zahn*, Jak. *tic* und umgekehrt *ät*, *Fleisch*, Jak. *är*; *timir*, *têmir*, *Eisen*, Jak. *timip* (Böhrlingk § 91). Häufiger treffen wir im Jakutischen *yo* und *ÿö* in Wörtern, die in den minussinschen Mundarten *ô* und *ö* haben, z. B. *olak*, *Knabe*, Jak. *yoa*; *tökör*, *bunt*, Jak. *чyoçyp*; *kök*, *blau*, Jak. *kÿöx*; *ör*, *Tabune*,

Jak. *jöp* (Böhtlingk § 104). Hieran schliessen sich andere Fälle, in denen wir im Jakutischen einen Diphthong statt des einfachen Vowels finden, z. B. Kar. *keä*, *Abend*, Jak. *kiäcä*; tel. *Mähne*, Jak. *ciäx*; bes. *fünf*, Jak. *giäc*. Den übrigen Mundarten gegenüber hat das Karagassische eine ähnliche Vorliebe für i-Diphthonge, z. B. *ëis*, *Rauch*, neben Koib. *ès*, Jak. *ȳc*; *üis*, *drei*, Koib. *üs*, Jak. *ȳc*; *soiska*, *Schwein*, Koib. *soska*; *naïs*, *Baum*, Koib. *agas*; *taïs*, *Stein*, Koib. *tas*, Jak. *tāc*; *païs*, *Kessel*, Soj. *pas*; *baïs*, *Wunde*, Jak. *gāc*. Da wir in den meisten Fällen im Jakutischen einen langen Vocal finden, scheint sich auch in diesem Punkte ein innigeres Verhältniss zu dem Karagassischen darzuthun. Seltenerere Erscheinungen sind der Wechsel vom minussinschen und karagassischen *ü* mit jakutischem *y*, z. B. *kürkü*, *Kürtü*, *Birkhuhn*, Jak. *kyryjax*; *küskä*, *Maus*, Jak. *kyryjax*, woran sich *müs*, *Horn*, Jak. *myoc*, anreihet. Wie in den einzelnen Mundarten *ü* und *i* (*i*) wechseln, z. B. in *tülgü*, *tilge*, *Fuchs*, *müs*, *mīs*, *Horn*, so auch mit dem Jakutischen, z. B. *mün*, *Fischsuppe*, Jak. *miñ*. Wenn nun aber auch *ö* und *i* (*i*) abwechseln, wie in *töt*, *Lärchenbaum*, Jak. *tīt*, und umgekehrt *bik*, *fest*, Jak. *göšö*, so finden wir sie auch schon in den einzelnen minussinschen Mundarten, wovon namentlich im Koibalischen *ix* und *ök*, *Saiteninstrument*, neben einander vorkommen. Als Uebergangsstufe ist der Wechsel von *ö* und *ü* zu betrachten. Wie derselbe in den einzelnen minussinschen Mundarten häufig auftritt, so finden wir ihn auch zwischen diesen letztern und dem Jakutischen, z. B. *örema*, *Schmant*, Jak. *ȳpymä*; *ürt*, *Röschung*, Jak. *öpä*, *Wiesenbrand*, *Waldbrand*.

Aus diesen wenigen Andeutungen ersieht man leicht wie fruchtbringend ein Studium dieser Mundarten zu einer umfassenden Kenntniss des tatarischen Vocalismus werden kann. Nicht minder lehrreich sind die Erscheinungen auf dem Gebiet des Consonantismus. Zu den interessantesten gehört der im Anlaut eintretende Wechsel verschiedener aus einem ursprünglichen *j* hervorgegangener Laute; es kann das *j* nämlich in *t*, *d*, *ʀ* übergehen und von diesen Lauten *t* mit *s* (Jak. *c*, Böhtlingk § 182), *ʀ* aber mit *n* und dieses mit *m* abwechseln. So finden wir neben dem west-tatarischen بولدوز,

Stern, die Formen *têltes*, *dêltes* (Koib.) und *sêltês* (Kar.) Jak. *cysyc*; neben *1 Volk*, Jak. *чон*, Soj. *ton* und Kar. *non*; neben *يومورته*, *Ei*, *numurha* (Kar.), *numurtka* (Koib.), *mumurka* (Knd.), und mit fehlendem Mittelgliede Jak. *сымыт*; neben *يوماق*, *Märchen*, *numak* (Koib.), *numak* (Knd.), im Jak. *сымыја*, *Lüge*; neben *يغور*, *Regen*, *namrèr* und Jak. *самыр*. So wird man auch neben das Karagassische *nat*, *Schande*, das jakutische *câr* halten dürfen. Namentlich zeigt das Karagassische eine Vorliebe für das anlautende *n*, während das Sojotische *t* darbietet, z. B. *nâk*, *tâk*, *Nackensehne*, *nan*, *tan*, *Pferdeschopf*, *nen*, *ten*, *Eisbrei*, *non*, *ton*, *Volk*. Diese durchaus unjakutische Eigenthümlichkeit des Karagassischen zeigt sich auch in dem Worte *naïs*, *Baum* (neben dem sojotischen *jas* und koib. *agas*), das aber gerade mit Berücksichtigung des oben Bemerkten zur Erklärung des gleichbedeutenden *mac* führen dürfte. Dagegen hat das Karagassische sich in dem Fremdworte *laba*, *Geistlicher*, aus dem tib. *ལ་པ་*, Burjätisch *lama*, *laba*, den im Tatarischen unbeliebten Anlaut *l* gefallen lassen, während das Sojotische es in *n* (*nama*) verwandelt. Mit dem Burjätischen und Tungusischen hat das Karagassische die Eigenthümlichkeit gemein, dass es aus ursprünglichem *c* ein *h* entwickelt, andererseits aber auch ein *s* hervorbildet (§ 30). In einigen Fällen bietet das Karagassische statt *b* mit dem Jakutischen *m* dar, z. B. *murnaja*, *vorn*, neben Koib. *buruŋa* von *buruŋ*, *Nase*, Jak. *мырҕа*, dagegen hat das Jakutische *быҕыт*, *Lenoc*, neben dem Karagassischen *mêt*. So manche Eigenthümlichkeit des Consonantismus ersieht man schon bei einer flüchtigen Ansicht des Wörterverzeichnisses, so der Ausfall des *g* und *b* und die darauf erfolgende Zusammenziehung: *tôgor*, *tôra*, *querüber*, *âgarèx*, *ârèg*, *krank*, *ôgor*, *ôro*, *Dieb*, *abadermen*, *âdermen*, *schaukeln*; so auch Ausfall von Consonanten, z. B. *kâsterak*, *kaserak*, Jak. *хатырык*, *Birkenrinde*, wie sich auch das Jak. *ÿcâ*, *Höhe*, zu *üstü*, *das Obere*, verhält; in *überben*, *abreissen*, scheint, wenn man das jakutische *ÿprÿôÿn* vergleicht, ein *r* ausgefallen zu sein, wie wir diese Erscheinung im Burjätischen und Tungusischen häufiger finden; vergl. das Vorwort zur burjätischen Sprachl. S. XII und wegen des eintretenden Zischlauts das Vorwort zur tungus. Sprachl. S. X.

Auch die grammatischen Erscheinungen sind bei einer Vergleichung mit den west-tatarischen Mundarten sowie mit dem Jakutischen, dem sich das Koibalische und Karagassische mehr oder minder nähern, sehr interessant. Wir wollen nur wenige Punkte hervorheben. Die Comitativ- oder Instructivendung -lèx (-nèx) schliesst sich am nächsten der mongolischen Comitativendung  oder  an. Wie schon Castrén § 47 bemerkt ist auch die Endung  der Collectivzahlen aus dem Mongolischen zu erklären; vergl. burjätische Sprachlehre § 79. Beim Verbum ist der im Koibalischen vorkommende Precativ zu beachten, § 73, welcher Modus sich freilich in anderer Gestalt auch im Mongolischen und jetzt im nishneudinschen Dialekt des Burjätischen (s. burj. Sprachlehre § 130) vorfindet und auch dem Jurak- und Tawgy-Samojedischen eigen ist, welches letztere sogar einen ähnlichen Precativcharakter (-gal, -kal) darbietet; s. samojedische Sprachlehre § 471.

Wie es von Interesse ist die Lautverhältnisse und die Erscheinungen der Formenlehre vergleichend zu behandeln, so ist es nicht minder lehrreich in dem Wortschatze nachzuforschen, was den in Rede stehenden Mundarten ursprünglich eigen und was auf Entlehnung von den Nachbarn beruht. Sehen wir von den Wörtern ab, welche sich jeder Vergleichung mit schon bekannten entziehen und vielleicht zum Theil samojedischer oder jénissei-ostjakischer Herkunft sind, so finden wir eine beträchtliche Anzahl von Wörtern, in denen es die minussinschen Mundarten und das Karagassische nicht minder als das Jakutische mit mongolischen Elementen zu thun haben. Ein Theil dieses Wortschatzes ist der Art, dass man ihn für gemeinschaftlichen Urbesitz der Mongolen und Tataren ansehen könnte, ein anderer ist dagegen offenbar erst durch spätere Entlehnung in die eine oder die andere Sprache gekommen. Wir wollen eine kurze Uebersicht der gemeinsamen Wörter geben, wobei wir die auch im Jakutischen mit dem Mongolischen übereinstimmenden durch den Druck besonders auszeichnen: *Himmel*, *Blüz*, *Erde*, *Boden*, *Meer*, *Welle*, *Schaum*, *Berg Rücken*, *Felsen*, *Sand*, *Staub*, *Eisen*, *Kupfer*, *Messing*, *Zinn*, *Blei*, *Birke*, *Birkenrinde*, *Ceder*, *Zweig*, *Nessel*, *Hanf*,

Blume, Blaubeere, *Grille*, *Schmetterling*, *Mücke*, *Frosch*, Barsch, Hecht, Habicht, Möve, *Kuckuck*, *Kranich*, *Schwan*, Huhn, *Vieh*, Schaaf, Lamm, Hammel, Stier, Ochse, *Kuh*, *Hengst*, wildes Pferd, *Mähne*, *Rosshaar*, Milch, *melken*, Käse, Wild, *Murmeltier*. jagen, Köcher, Speer, *Schwefel*, *Schiesspulver*, Fangschlinge, Strick, Zügel, Halfter, Brustdecke, Schwanzriemen, *einspannen*, Besitzthum, Acker, säen, Weizen, Mühle, mahlen, Mehl, arbeiten, Stube, Brunnen, Brücke, Boot, *Axt*, *Hammer*, *Scheere*, Ahle, Haken, Schleifstein, Kiste, *Deckel*, Besen, Teppich, *Lager*, Glas, *Schaale*, *Pfeife*, Pfeifenrohr, *Branntwein*, nüchtern, *Hemd*, *Mütze*, *Kragen*, Tuch, *seidener Stoff*, seidene Schnur, Perle, Priester, *Trommel*, Glocke, glauben, *sich verwandeln*, *lehren*, *lernen*, schreiben, Papier, Harfe, Märchen, Volk, Fürst, Freiwerber, *Gast*, Freund, bewirthen, *schrecken*, reich, arm, schenken, betrügen, *bestimmen*, vermehren, *mischen*, loben, erfahren, *denken*, vergessen, *fest*, neu, dick, rein, fertig, ruhig, glatt, schön, alle, schwarz, blau, scheckig und verschiedene Pferdefarben; taub, schielend, blind, einäugig; *Kopfhaut*, *Gesicht*, Augenbrauen, Bart, Rücken, Haut, Herz, Milz, Rippe, Handfläche, Faust, Sohle, Rotz, Seele, Nacht, früh, Jahr, Maass, Spanne, Hälfte, *Festlichkeit*, Vater, Mutter, Schwager, Schwägerin, Grossvater, Oheim, Kind, Nachkommenschaft, Zwilling, *Kraft*, tapfer, klug, Narr, *Schuld*, kaum, Glück u. s. w. Wie es ausserdem noch eine gute Anzahl von mongolischen Wörtern giebt, die im Jakutischen Eingang gefunden haben, so ist auch zu beachten, dass nicht immer dieselben Wörter übergegangen sind, z. B. ist im Jakutischen das mongolische ᠮᠤᠩᠭᠣᠯᠤᠯᠠ als *naṃṃai* in der Bedeutung *Mücke* zu finden, während in derselben Bedeutung das mongolische ᠮᠤᠩᠭᠣᠯᠤᠯᠠ als *batagana* im Karagassischen vorkommt; für den Begriff *Kupfer* hat das Jakutische das Wort ᠠᠮᠠᠨ, welches im Mongolischen und in den tatarischen Mundarten *Gold* bedeutet, für *Kupfer* hat das Mongolische aber ᠬᠤᠭᠦᠷ (Burj. *ges*), das wir als *ᠬᠤᠭᠦᠷ* im Koibalischen und Karagassischen wiederfinden. Für den Begriff *bewirthen* haben das Karagassische und das Jakutische das mongolische ᠪᠡᠠᠭᠠᠨᠠᠭᠠᠨ aufgenommen, aber so wie dieses von ᠪᠡᠠᠭᠠᠨᠠᠭᠠᠨ *schwer, theuer*, abzu-
ᠪᠡᠠᠭᠠᠨᠠᠭᠠᠨ *leiten* ist,

haben die koibalischen Mundarten das von dem einheimischen gleichbedeutenden *ârlèx* (von *âr*) herkommende *ârlîrben* vorgezogen.

Soviel wird genügen um auf die Bedeutsamkeit des mongolischen Elements diesen Mundarten gegenüber aufmerksam zu machen. Ausserdem wären noch die Beziehungen derselben zu den Sprachen anderer Völker, mit denen ein Verkehr stattgefunden hat, in Betracht zu ziehen. Da müssen wir denn zuerst auf ein kleines Restchen iranischer Wörter hinweisen, wie ein solches auch im Mongolischen vorhanden ist. Obenan ist *Kudai*, *Gott*, zu nennen, das im Sojotischen die Bedeutung *Himmel* erhalten hat, wie im Samojedischen und Mongolischen *Num* und *tengri*  umgekehrt vom Begriff *Himmel* zum Begriff *Gott* fortschreiten;  und auch in andern Sprachen, wie zum Beispiel im Jenissei-Ostjakischen beide Begriffe zusammenfallen; vergl. Vorlesungen über die finnische Mythologie S. 24. Das in koibalischen Liedern in der Bedeutung *Gott* vorkommende *dän*, *däjän* oder *täjän* wäre man versucht auf das chinesische *lian*, das sowohl *Himmel* als *Gott des Himmels* bezeichnet, zurückzuführen. Die Karagassen haben dagegen das burjätische *burxan* aufgenommen. Ausser *Kudai* ist das Wort *bairam*, das jetzt *ein grosses Fest* bedeutet, vielleicht mit dem iranischen *Behram* identisch; oder hängt es ursprünglich mit dem mong. *bajar* (), *Freude*, zusammen? Sonst wären noch *bazar*, *Markt*, das im Karagassischen *basar* (im Jak. *басар*) lautet und *kôs*, *schön* (P. خوش) zu erwähnen, von denen ersteres jedoch erst aus dem Russischen herübergenommen sein kann. Der Einfluss dieser letztern Sprache offenbart sich in der Aufnahme verschiedener Conjunctionen (§ 111) und mehrerer grösstentheils auf die Cultur bezüglicher Ausdrücke, z. B. *Brot*, *Rauchfaß*, *Glas*, *Ring*, *Kaufmann*, *Pfand*, *Sonntag*; auch das koib. *tölkälîrben*, *zaubern*, *spähen*, scheint vom russischen *толковать* herzukommen, welchem auch das jakut. *толкыһас*, *sich unterhalten*, entnommen ist.

Die vorliegende Arbeit ist, was den grammatischen Theil anbelangt, der Hauptsache nach von Castrén so entworfen, wie sie gedruckt ist. Er hatte dieselbe noch während seines Aufenthalts in Sibirien nach den ihm zu Gebote stehenden Materialien, die er sich

selbst aus dem Munde lebender Individuen aufzeichnen musste, ausgearbeitet. Gleichzeitig arbeitete hier in St. Petersburg Böhltlingk an der jakutischen Sprachlehre, mit deren Resultaten sich Castrén nach seiner Rückkehr sowohl durch mündlichen Verkehr als auch später nach Maassgabe des Erscheinens der einzelnen Bogen bekannt machte, ohne jedoch dieselben zum Besten vorliegender Arbeit, an deren Herausgabe er sich erst nach Beendigung der samojedischen Sprachlehre machen wollte, ausbeuten zu können. Es ist dies um so mehr zu bedauern, als gerade durch eine eingehende Vergleichung des Jakutischen mit den von Castrén studirten tatarischen Mundarten so manches eine andere Gestalt gewonnen hätte, so manches Uebereinstimmende schärfer hervorgehoben und das Abweichende genauer bestimmt worden wäre.

Wenn Castrén § 10 den Vocal *y*, welcher die Geltung des russischen *ы* hat, zu den mittleren rechnet, so sehen wir darin eine Abweichung vom Jakutischen, wie von den andern bisher bekannten tatarischen Mundarten, in denen dieser Vocal zu den harten gehört, wie er denn auch häufig mit *a* wechselt. Sowohl in der vorliegenden Sprachlehre als auch in seinen andern grammatischen Arbeiten über die finnischen und sibirischen Sprachen hat Castrén unter den Casus den Nominativ beibehalten, obwohl dieser eben nur als Nominalstamm dasteht und höchstens nur als *Casus indefinitus* aufzufassen wäre; s. Böhltlingk § 234. Die § 54 ausgesprochene Behauptung, das Pronomen der dritten Person sei im Jenissei-Ostjakischen in *ä* übergegangen, muss auf einem Irrthum beruhen, da sich in den Aufzeichnungen Castrén's über diese Sprache keine Spur eines solchen Pronomens findet. Bei dem häufigen Wechsel, dem die Vocale *e* und *i* unter einander unterworfen sind und bei der Schwierigkeit diese Laute in dem Munde der Eingebornen Sibiriens zu unterscheiden, darf es nicht Wunder nehmen, wenn auch in vorliegender Arbeit eine gewisse Ungleichmässigkeit der Bezeichnung eingetreten sein sollte. So finden wir § 75 die Gerundialendung *binaj*, *pinaj* ('*beinaj*, '*peinaj*) geschrieben, während § 100 unter den Postpositionen die Formen *benaj*, *penaj* auftreten, die sich

auch in den aufgezeichneten Texten häufig finden. Die in § 98 aufgezählten Verbalformen sind zum Theil unrichtig dargestellt worden. Hat es seine Richtigkeit, dass Continuativa mit dem Charakter *taŋ*, *tāŋ* oder *daŋ*, *dāŋ* gebildet und dieser unmittelbar an den Verbalstamm gefügt wird, so sind jedoch die als Charakter der Frequentativa und der Momentativa genannten Formen *der*, *ter* und *este* vielmehr selbstständige Verbalformen, die wohl nur sehr uneigentlich Charakter genannt werden dürfen. Auch sind dieselben zum Theil nicht recht aufgefasst; es drückt *ter* schwerlich den Frequentativ aus und es kommt diese zum Formwort herabgesunkene Verbalwurzel in dem koibalischen Heldengesange theils in Vereinigung mit dem Gerundium, theils aber auch an den Verbalstamm gefügt vor, z. B. 1) *töröpter*, *ward geboren*, *salepter*, *stellte*, *özepter*, *wuchs*, *bolepter*, *wurde*, *körepter*, *sah*; 2) *kilter*, *kam*, *salter*, *stellte*, *bolter*, *war*, *barter*, *ging*, *birter*, *gab*. Dagegen finden wir nur beim Gerundium, z. B. *tartep-tur*, *zog*. So verhält es sich auch mit *este*, das ich mit dem jakutischen *icäöin*, *gehen*, in Zusammenhang bringen möchte; es kommt ausser dieser Präteritform auch die Gerundialform *eskan* vor; V. 367 *täreneš eskan*, *in Zorn gerathen*. Wenn auch *kalai* als Charakter von Frequentativen genannt wird, so vermute ich auch hier einen Irrthum und nehme an, dass Castrén an das Verbum *kalerben* (Jak. *халабын*), *bleiben*, *werden*, gedacht habe, das ebenfalls in Verbindung mit vorhergehendem Gerundium vorkommt. Andere Verba der Art, die in eine solche Verbindung treten und dadurch den im Gerundium liegenden Verbalbegriff näher bestimmen, sind im Koibalischen *alerben* (Jak. *ылабын*), *nehmen*, *öderben* (Jak. *олоробун*), *sitzen*, *kilerben* (Jak. *кэлэбин*), *kommen*, *körerben* (Jak. *көрөбүн*), *sehen* (*versuchen*), *turerben* (Jak. *турабын*) *stehen*, *tüzerben* (Jak. *түсэбин*), *fallen*, *täderben* (Jak. *сытабын*), *liegen*, *törerben* (Jak. *сырыт*, *сылабын*), *gehen*, *salerben*, *stellen*, *səgarben*, *hervorgehen*, *barerben* (Jak. *барабын*), *birerben*, *geben*, *bolerben* (Jak. *буолабын*), *sein*, *werden* u. a. m.; vergl. Böhtlingk § 159 und im Wörterbuch die einzelnen Verba. Ausser der Verbindung mit den Gerundien kommen in den koibalischen Liedern einige besonders häufig auch an dem blossen Verbalstamm vor, na-

mentlich *täderben*, z. B. *al-täder*, *nimmt*, *öder-täder*, *sitzt*, *kâtkar-täder*, *lacht*, *kil-täder*, *kommt*, *kon-täder*, *schläft*, *dât-täder*, *liegt*, *dôr-täder*, *geht*, *sal-täder*, *stellt*, *bar-täder*, *geht fort*, *bâzer-täder*, *verbeugt sich*, *bol-täder*, *wird*; auch kommt die Verbindung *kudaktep-öder-täder*, *umfasst*, *vor*; seltener bei andern, z. B. *barerben* und *kôrerben*: *kêr-pari*, *ging ein*, *kal-pari*, *blieb*, *tügür-pari*, *lief*, *bar-kôrim*, *ich will gehen*. Ein Verbum, das im Koibalischen häufig in solcher Gerundialverbindung auftritt, ist *konerven*, das ich mit dem im Osmanli erhaltenen *قونق*, *wohnen*, mit dem das jakutische *хонобун*, *übernachten*, wohl ursprünglich identisch ist, zusammenstellen möchte; es kommt meist in der Form *konde* vor, z. B. *sêga konde*, *er kam hervor*, *tura konde*, *er stand auf*, *tüzü konde*, *er stieg nieder*, *kire konde*, *er ging ein*; doch kommt auch das Gerundium *konep* vor: *tüzü konep*, *absteigend*, und der Infinitiv *koner*: *tura konerga* (Dat.), *aufstehen*. — Wenn § 101 der Stamm von *tôben*, *nach unten*, *unten* u. s. w. als verloren bezeichnet wird, so ist das ein Versehen, denn offenbar ist das Wort in nächstem Zusammenhange mit *tüp*, *Grund*, *Boden*, wie ich dies auch schon im Wörterverzeichniss S. 110 angedeutet habe.

Auch das Wörterverzeichniss enthält hin und wieder etwas, was fraglich ist; so neben *agarterben*, *wissen*, die Form *agarerben*. Andere Versehen fallen aber dem Herausgeber zur Last. Wenn S. 86 *ot* als *Stiefelschaft* und S. 87 *ulturuk* als *Schaft* aufgefasst sind, so hat sich ein Irrthum eingeschlichen, der bereits in dem deutsch-tatarischen Theil unter dem Worte *Schuhheu* seine Berichtigung gefunden hat. Was die Sache anbelangt, so ist darunter das Gras zu verstehen, das die Tataren, Samojeden, Mongolen, Tungusen im Winter auf den Boden ihres Schuhwerks legen, um es dadurch wärmer zu machen, welche Sitte auch den Russen und Finnen eigen sein soll; vergl. Castrén's Anmerkung zu den samojedischen Märchen S. 164 in dem Anhang zu den ethnologischen Vorlesungen über die altaischen Völker. Die bisherige Unbekanntschaft des Herausgebers mit diesem Umstande ist auch Ursache gewesen, weshalb die entsprechenden Wörter im kamassinschen Dialekt des Samojedischen, im Burjätischen und Tungusischen eine ganz unrichtige

Deutung gefunden haben. Es ist demnach in den samojedischen Wörterverzeichnissen S. 179 unduru' als *Schuhheu* und nicht als *Brandsohle* aufzufassen, ebenso in dem burjätischen Wörterverzeichniss S. 156 duruḡkö und die Nebenformen, die nichts mit dem mongolischen Worte *ᠳᠦᠷᠭᠠᠬᠤ* zu schaffen haben und ebenso wenig *Stiefelschaft* heissen, als im tungusischen Wörterverzeichnisse S. 71 agikta oder ajikta, welches Wort, wie ich auch aus dem handschriftlichen Wörterverzeichnisse des Herrn Richard Maack ersehe, als *Schuhheu* übersetzt werden muss. Andere Unrichtigkeiten haben in einem besondern Verzeichniss ihre Berichtigungen gefunden.

Als Sprachprobe habe ich einen koibalischen Heldengesang beigegeben. Castrén hat zwar ausserdem noch einen andern aufgezeichnet, doch ist die Aufzeichnung in vielen Stücken noch mangelhafter als in dem mitgetheilten Gesange. Ohne Zweifel hätten diese Texte bei einer Redaction durch Castrén selbst eine weit vollkommnere Gestalt erhalten. Eine Hauptschwierigkeit liegt in der richtigen Auffassung der Vocale. Es zeigt sich namentlich rückichtlich der Quantität ein bedeutendes Schwanken, das zum Theil wohl daher kommen mag, dass die betonten Silben als lang aufgefasst worden sind. Doch ist es in solchen Dingen schwer etwas Entscheidendes zu sagen, wenn es nicht möglich ist dieselben Texte mit eingebornen Koibalen zu revidiren. Ferner ist in der Vocalbezeichnung eine gewisse Unbeständigkeit, da nicht selten è bloss als e auftritt; doch hat dies weniger auf sich, weil dann in der Regel schon der vorhergehende harte Vocal erkennen lässt, dass kein anderes e gemeint sei, z. B. alten neben altèn, alganem neben alganèm, molet neben molat. So wechseln auch o und u, z. B. V. 20 ok, 720 uk, *Pfeil*. Ein ähnliches Schwanken findet auch in der Consonantenbezeichnung statt; es treten nämlich in der Regel harte Consonanten vor harten und weiche vor weichen Consonanten oder Vocalen auf, z. B. kâp kalde, sâgab alde, kireb este, aber in dem vorliegenden Text ist es manchesmal anders, z. B. V. 517 ulug kitix daxse, V. 426 tag talalep, V. 513 tüxtüx ag. Aehnlich geht es auch mit dem Anlaut. Finden wir in der Regel üs-télyx talas, das wohl

auch seine Begründung durch die Alliteration findet, so ist doch bisweilen z. B. V. 393 üs telyg dalas stehen geblieben. Wechseln überhaupt in den minussinschen Mundarten häufig t, d und ʈ, ɖ mit einander, so wird man ein solches Schwanken natürlich finden. Aber auch die mit b anlautenden Wörter lassen, wenn sie zu einem mit einem harten Consonanten auslautenden Worte in enger Beziehung sind, dasselbe in p übergehen, z. B. V. 24 äs pilene von bil, *Gürtel*; namentlich die Verba bolerben, barerben und birerben, wenn sie in die oben besprochene Verbindung mit Gerundialformen treten, z. B. sêgap polbîn, küres-parilar, âgalep pir. Aber auch hier finden wir ein Schwanken, z. B. V. 209 sêdap bolbîn und V. 238 kir pari. Nach dem auf n auslautenden Gerundium negativer Verba sehen wir Erweichung des folgenden Anlauts V. 114 folg. dibîn dâder, ispîn dâder.

Bei all diesen Schwankungen, die jedoch auch ihr Lehrreiches haben, kann man in solchen Texten noch so manche interessante grammatische Erscheinung wahrnehmen. So finden wir statt der einfachen Ablativform eine durch die aus § 48 und § 100 bekannten Postposition âr oder âr verstärkte, z. B. V. 330 nâktanâr, V. 446 ananâr, V. 643 mênanâr, V. 1140 kêstanâr u. s. w. Dass hin und wieder Formen vorkommen, die sehr fraglich sind, kann bei der oben schon berührten Beschaffenheit des Textes nicht Wunder nehmen.

Um so wünschenswerther ist es sowohl von diesen wie von andern tatarischen Mundarten von geübtem Ohre aufgefasste und mit genauer Lautbezeichnung niedergeschriebene Texte zu erhalten, weil nur auf diese Art ein Fortschritt auf diesem Gebiet der Linguistik möglich ist. Ein wahrer Hemmschuh und noch mehr als dies ist die Anwendung des arabischen Alphabets, das die Vocalbezeichnung nur sehr ungenügend andeuten und nicht alle Consonantennüancen ausdrücken kann. Leider finden wir dasselbe auch in der soeben zu Kasan erschienenen *Chrestomathie turque* des Professors an der hiesigen Universität E. Beresin angewandt und können es nur bedauern, dass dieses an und für sich so schöne

Unternehmen, Proben aller türkisch-tatarischen Sprachen zusammenzustellen, auf diese Weise der wissenschaftlichen Behandlung derselben nicht den gewünschten Gewinn bringen kann.

Die vorliegende Arbeit Castrén's sollte ursprünglich von Böhlingk herausgegeben werden, da ihm dieselbe in Folge seiner jakutischen Studien näher als irgend einem andern Mitgliede der Akademie stand; da seine volle Kraft jedoch dem von ihm und Roth herausgegebenen Sanskrit-Wörterbuch zugewandt bleiben muss, ward es beschlossen die Herausgabe dem vor Jahresfrist verstorbenen talentvollen Prof. Kellgren in Helsingfors zu übertragen, ohne dass es letzterem möglich wurde Hand an die Arbeit zu legen. Um das Erscheinen dieses in mannigfacher Hinsicht interessanten Bandes der Castrén'schen Werke nicht zu lange hinauszuschieben, sah sich endlich der Unterzeichnete genöthigt die Bearbeitung zu übernehmen. Obwohl er sich dabei des Rathes und der Belehrung von Seiten seines auf diesem Gebiete erfahrenen Freundes Böhlingk erfreuen konnte, ist er es sich nur zu sehr bewusst, dass bei einer Arbeit auf einem bisher von ihm nicht betretenen Gebiete der Linguistik erschöpfende Gründlichkeit nicht zu erreichen war und er somit allen Grund hat die gütige Nachsicht der Leser in Anspruch zu nehmen.

A. Schiefner.

St. Petersburg, den 28. September (7. October) 1887.

Inhaltsverzeichnis.

	Seite.
Versuch einer Koibalischen und Karagassischen Sprachlehre	1
Tatarisch-deutsches Wörterverzeichniss.....	78
Deutsch-tatarisches Wörterverzeichniss	131
Sprachproben	167

· V E R S U C H

· · · · ·

KOIBALISCHEN UND KARAGASSISCHEN SPRACHLEHRE.

§ 1. Mit der Religion haben die Türken das arabische Alphabet angenommen, obschon es nicht geeignet ist für das Türkische, welches consonantenarmer, aber dagegen weit vocalreicher ist als das Arabische. Ganz überflüssig sind wenigstens im Koibalischen die arabischen Consonantenzeichen ث (s), ح (h), ذ (z), ف (f). In dem Munde ächter Koibalen hört man ebenso wenig die Laute ش (š) und ج (ǧ), sowie die aus dem Persischen entlehnten: چ (č), und ژ (ž). Bei einer genauen Vocalbezeichnung kann man auch die doppelten Zeichen für t, s, k, g leicht entbehren. Auch fehlt dem Koibalischen der Consonant و (w), dagegen hat es aber die beiden Laute d und t, welche in andern türkischen Dialekten zu den Seltenheiten gehören dürften.

§ 2. Die im Koibalischen vorkommenden Laute lassen sich mit Hülfe des schon in der samojedischen, tungusischen und burjätischen Sprachlehre angewandten Alphabets also ausdrücken:

a, ä, e, è, i, y, o, ö, u, ü.

k, x, g, ŋ, j, l, r, n, t, ʈ, d, ɖ, s, z, p, b, m.

Hiezu kann man noch den Nasal ɱ und die Zischlaute ʃ (= Russ. ш), ʒ (= Russ. ж) und ʂ (= Russ. р) rechnen. Diese Laute werden jedoch nicht eigentlich zum Alphabet, da man sie nur bei einzelnen Individuen wahrnimmt, welche dieselben von den Russen und katschinzischen Tataren entlehnt haben.

Dem Karagassischen sind alle genannten Laute eigen ausser dem ʒ; seltener wird z gehört und statt dessen meist s gebraucht. Dagegen tritt häufig h statt k und g, und f statt p auf.

§ 3. Die *langen* Vocale werden in vorliegender Arbeit durch das Längenzeichen ausgedrückt, z. B. â, ê, î u. s. w. Ausser den mit i auslautenden *Diphthongen* ai, äi, ei, oi, ôi, ui, üi giebt es in einigen Mundarten nur noch eä. Häufig treten die genannten Diphthonge im Karagassischen auf, wo das Koibalische einen einfachen Vocal darbietet, z. B. tais (tas), *Stein*, töis (tös), *Brust*, nais (agas), *Baum*.

§ 4. In Betreff der Aussprache ist zu bemerken, dass a, o, u und ä, ö, ü den deutschen Lauten entsprechen. Demgemäss wird o mit demselben offenen Laute wie in dem Worte *Gott* ausgesprochen, wogegen u sich der Aussprache von o in dem Worte *gross* nähert. Nach j und mouillirten Consonanten nimmt u eine dem ü nahestehende Aussprache an, z. B. in turtu, *Schwager*, utu, *Ende*, kujun, *Wirbelwind*. Der Vocal a wird nach j allemal wie ä ausgesprochen. Im Auslaut geht er in ein kurzes, tonloses è über, wenn nicht die Gutturalen k oder g vorhergehen. Auch ä lautet oft wie ein dunkles è und kann so wie y nur in einzelnen Mundarten im Anlaut stehen. Im Karagassischen kommt ö ebenfalls im Anlaut vor und hat so wie ü und ö eine breitere Aussprache als im Koibalischen.

§ 5. Sowohl für e als i giebt es zwei verschiedene Laute, von denen einer eine harte und offene Aussprache, der andere aber eine weichere und geschlossenere hat. Das dunkle i ist das russische и und wird durch y ausgedrückt, und das dunkle è zeichnet sich durch eine ähnliche dem ö sich nähernde Aussprache aus. Diese Laute wechseln häufig mit einander ab und werden dialektweise durch einander ersetzt. Sie werden im Wortstamme stärker als in den Endungen ausgesprochen. Gewöhnlich treten sie in kurzen Silben auf, nach Gutturalen kommt jedoch auch ein langes y (ŷ) vor, das dunkle è aber ist nur ausnahmsweise lang und wechselt dann auch mit andern Lauten, z. B. dêrben, *sammeln*, êk, *Saiteninstrument*. Im Karagassischen tritt statt des dunkeln è häufig a oder ä ein, namentlich in den Verbalendungen.

§ 6. Das weiche i zeichnet sich sonst durch nichts in der Aussprache aus und das weiche e wird meist wie das französische e

fermé ausgesprochen. Wird *i* scharf und bestimmt ausgesprochen, so ist es fast ausschliesslich in langen Silben gewöhnlich.

§ 7. Eine eigenthümliche Aussprache haben im Koibalischen und andern Mundarten des Türkischen die *Consonanten* *k*, *g*, *d*, *s* und *l*, wenn sie vor harten Vocalen stehen. Die Consonanten *k* und *g* werden dabei mit einem tieferen gutturalen Laut ausgesprochen und *g* ausserdem von einer deutlichen Aspiration begleitet. Denselben tiefen und gutturalen Laut haben *k* und *g* auch nach harten Vocalen im Auslaut. Bei der Aussprache von *s* und *t* haben wir einen stärkeren, emphatischeren Laut nur vor harten Vocalen wahrgenommen. Dagegen wird *l* sowohl vor als nach harten Vocalen wie das russische harte *л* ausgesprochen. Das Zeichen *x* haben wir aus dem russischen Alphabet entlehnt um den stark aspirirten Guttural zu bezeichnen. Den auch im Lappischen und Samojedischen vorkommenden Laut *ŋ* (= *ng*) hört man im Koibalischen eigentlich nur im Auslaut, wo er jedoch mit *g* wechselt. In dem Munde russificirter Tataren wird *x* auch statt des harten *k* gebraucht.

§ 8. Die Aussprache der im Koibalischen nicht sehr gebräuchlichen Laute *z*, *ʒ* und *ʃ* ersieht man aus § 2. Mit *z* haben wir das weiche *s* (= Russ. *з*) bezeichnet. Das selten erscheinende *ʒ* muss durch die Nase ausgesprochen werden. Selbst *n* hat wie in dem Munde der Waldsamojeden einen stärkern Nasallaut, als gewöhnlich in der gebildeten Sprache. In Betreff der weichen Consonanten *d*, *đ* und *b* muss bemerkt werden, dass sie in den meisten Dialekten des Koibalischen wie *t*, *ť* und *p* ausgesprochen werden.

§ 9. Dasselbe gilt auch von dem Karagassischen, wo *d*, *đ* und *b* im Anlaut fast wie die entsprechenden harten Buchstaben lauten; dagegen hat *k* eine dem *g* nahestehende Aussprache im Anlaut und geht häufig in *h* über. Folgt ein weicher Vocal, so wechselt es mit *k*, vor harten Vocalen aber wechseln nur *k* und *h* mit einander. Im Inlaut geht auch *g* häufig in *h* über. Der Laut *x* kommt eigentlich nicht im Karagassischen vor, doch hört man ihn im Auslaut der Wörter statt *g*, namentlich bei russificirten Individuen, welche auch das anlautende *h* mit *x* wechseln lassen, z. B. *xan*, *han*, *Fürst*,

Häs, Xäs (Käs), *Katschinze*. Auch der Consonant t erhält vor harten Vocalen einen etwas aspirirten Laut; doch wird die Aspiration gewöhnlich unterlassen.

§ 10. Die Vocale zerfallen im Koibalischen wie in mehreren andern Sprachen in drei Classen: 1) in *majores* oder *harte*: a, o, u; 2) in *minores* oder *weiche*: ä, ö, ü und 3) in *mediae*: e, i, y. Von diesen drei Classen können in Folge der Vocalharmonie nie *harte* und *weiche* Vocale in einem Worte vorkommen, wohl aber vertragen sich die *mediae* sowohl mit harten als weichen Vocalen.

§ 11. Wie im Finnischen und andern verwandten Sprachen hängen auch im Koibalischen die Endungsvocale von dem Wurzelvocal ab, wobei folgende Gesetze zu beachten sind:

a) Enthält der Wortstamm einen harten Vocal, so nimmt auch die Endung einen harten oder mittlern an, nie jedoch einen weichen; z. B. aba, *Bär*, Plur. abalar; as, *hungrig*, asürben, *hungrig sein*.

b) Enthält der Stamm einen weichen Vocal, so nimmt auch die Endung einen weichen oder mittlern Vocal an, nie jedoch einen harten, z. B. iqä, *Nadel*, Pl. iqälär.

c) Enthält der Stamm aus der Zahl der mittlern Vocale das kurze, dunkle è oder y, so folgen in der Endung *harte* oder *mittlere* Vocale, nicht aber, wie im Finnischen, *weiche*, z. B. kès, *Mädchen*, Pl. kèstar.

d) Steht im Stamme ein i oder e *fermé*, so nimmt die Endung *weiche* oder *mittlere* Vocale, selten *harte* an.

§ 12. Rücksichtlich der Aufeinanderfolge der Vocale muss ferner beachtet werden, dass wenn eine Silbe u oder ü in sich schliesst, die nächstfolgende Silbe statt des kurzen e ebenfalls ein u oder ü erhält, z. B. but, *Lende*, budum, *meine Lende*; kur, *Gürtel*, kurum, *mein Gürtel*; kul, *Knecht*, kulum, *mein Knecht*; kurt, *Wurm*, kurдум, *mein Wurm*; kus, *Vogel*, kuzum, *mein Vogel*; бүк, *Wiese*, бүгүм, *meine Wiese*; üt, *Loch*, üdüm, *mein Loch*; түп, *Grund*, түбүм, *mein Grund*; түй, *Feder*, түгүм, *meine Feder* u. s. w. Sind beide Vocale durch ein g getrennt, so nimmt die nachfolgende Silbe statt e stets und unbedingt den Vocal der vorhergehenden Silbe an, welcher dabei

verlängert wird, z. B. ok, *Pfeil*, ôgom, *mein Pfeil*; uk, *Strumpf*, ûgum, *mein Strumpf*; bax, *Riemen*, bâgam, *mein Riemen* u. s. w.

§ 13. In Folge gewisser Wohllautgesetze kann eine Silbe sowohl verlängert als verkürzt werden. Hierbei geht jedoch keine andere Veränderung vor sich, als dass der kurze Vocal an die Stelle des langen oder der lange an die Stelle des kurzen tritt. Nur in einzelnen Mundarten pflegt das verlängerte ä in eä überzugehen.

§ 14. Zusammenziehung von Vocalen tritt wie im Koibalischen so im Karagassischen ein, wenn ein zwischen zwei Vocalen befindliches g ausfällt (§ 38), z. B. a und a zu â, ä und ä zu â: turâ stätt turaga von tura, *Hütte*. Im Karagassischen geschieht es namentlich bei Wörtern, die auf einen kurzen Vocal ausgehen, z. B. laba, *Priester*, D. labâ (eig. labaga); inä, *Nadel*, D. inâ. Folgt aber auf g ein kurzes e, so werden die zusammenstossenden Vocale in ein langes î verwandelt, mit Ausnahme von a und ä, welche vor e in â oder â verlängert werden (§ 62), z. B. bûrîm, *meine Mütze* (von bû-rük). Solche Zusammenziehung von Vocalen findet auch Statt, wenn zwischen zwei kurzen Vocalen ein ŋ steht, z. B. bulug, *Winkel*, bulîm, *mein Winkel*.

§ 15. Vocale können sowohl im Aus- als Inlaut elidirt werden. Im Auslaut wird zumal das kurze e, a, ä elidirt, wenn das Wort in enge Verbindung mit einem nachfolgenden vocalisch anlautenden tritt, z. B. ike, *zwei*, ikôk, *auch zwei*, ikôlä, *beide*. Im Inlaut können sowohl e als die tonlosen Vocale a, ä elidirt werden, wenn durch diese Elision die Gesetze der Consonantenfolge nicht gestört werden, z. B. berai oder brai, *alle*, samalak oder samnak, *Löffel*, kögönäk oder kögnäk, *Hemd*.

§ 16. Ausser diesen, allen Mundarten gemeinsamen, von mehr oder minder bestimmten Gesetzen abhängigen Vocalveränderungen giebt es im Koibalischen auch noch andere, welche nicht an bestimmte Gesetze gebunden sind und meist in einzelnen Dialekten vorkommen. Häufig wechseln namentlich folgende Vocale mit einander ab:

1) a (ä) und è, z. B. kargan — kèrgan, *alt*, kas — kès (auch kys), *Mädchen*, âlam — âlèm, *Schuld*, âlap — âlèp, *Held*.

2) e und i, z. B. en — in, *Zeichen*, ep — ip, *Jurte*, êbäk — ibäk, *rasch*, inei — ênei, *Weib*, it — êt, *Fleisch*.

3) è und y, z. B. tètès — tyltys, *Stern*, âgarèx — âgaryx, *krank*, alhèg — alhyg, *breit*.

4) ö und ü, z. B. örgän — ürgän, *Pfahl*, köl — kül, *See*, ôderäben — üderäben, *wöden*, kôgelde — kûgüldü, *Schnepfe*.

5) u und ü, z. B. tux, tûx, *Feder*.

6) e, ö und i, z. B. êx — îx — ôx, *Saiteninstrument*, ep, ip — ôg, *Jurte*.

§ 17. Manche dieser Vocalveränderungen können auch in einem und demselben Dialekt bei der Wortbeugung und Wortbildung stattfinden, ohne von bestimmten allgemeinen Gesetzen abhängig zu sein.

§ 18. Wie die Vocale zerfallen auch die Consonanten in drei Classen, von denen die erste alle harten Laute k, x, t, ṭ, s (ś), p umfasst, die zweite alle weichen Laute g, ŋ, d, ḍ, z (ž, ẓ̌) und die dritte die flüssigen l, r, n, m, sowie den Halbvocal j und das nasale ŋ. Von der Verschiedenheit dieser drei Classen sind im Koibalischen die wichtigsten Gesetze und Bestimmungen, welche in den nachfolgenden Paragraphen aufgestellt werden, abhängig.

§ 19. Für das Koibalische gilt, wie für viele andere verwandte Sprachen, das Gesetz, dass ein weicher Consonant weder den An- noch Auslaut eines Wortes bilden darf. Ausgenommen sind im Koibalischen: a) die weichen Laute b und ḍ, welche in einigen Dialekten im Anlaut gebräuchlicher sind als die entsprechenden harten p und t; b) der Guttural g, der mundartlich statt x im Auslaut gebraucht wird. Andererseits können sowohl im An- als Auslaut alle harten Consonanten vorkommen mit Ausnahme von x, das nie den Anlaut bildet und von ṭ, das im Auslaut in s übergeht (§ 26). Die Consonanten der dritten Classe können ohne Ausnahme im Auslaut stehen, im Anlaut kommen aber nur m und n vor.

§ 20. Im Inlaut eines Wortes kann eine Silbe auf keinen andern weichen Consonanten als g auslauten, im Anlaut derselben

duldet die Sprache jedoch jeden weichen Consonanten, wenn nicht ein harter Consonant unmittelbar vorhergeht. So folgen neben weichen Consonanten auch harte ohne irgendwelche bestimmte Gesetze: a) nach allen Vocalen; b) nach sämtlichen Consonanten der dritten Classe.

§ 21. Um den Anforderungen des Wohllauts zu genügen, lässt die Sprache die Consonanten theils verhärten, theils erweichen. Dieser Verhärtungs- und Erweichungsprocess findet im Anlaut selten statt und tritt nur bei Zusammensetzung zweier Wörter ein, im Auslaut hat er um so häufiger bei der Flexion und Derivation seine Anwendung. Hierbei wird im Koibalischen stets das Gesetz beobachtet, dass bei ungleichartigen, mit einander zusammenstossenden Consonanten der nachfolgende von dem vorhergehenden abhängig ist, d. h. nach einem harten verhärtet und nach einem weichen erweicht wird. Diese Verstärkung und Erweichung geht auf die in der nachstehenden Tabelle angegebene Weise vor sich:

k — g, ŋ	t — d (ʒ)
x — g	s (ś) — z (ź)
t — d	p — b.

§ 22. Den oben aufgestellten Gesetzen der Consonantenverstärkung folgen gewissermaassen auch l, n, m. Diese können einem harten Consonanten nicht unmittelbar folgen, sondern l und n gehen in t über, m in p; vergl. § 36. Ausserdem geht auch ŋ bisweilen in k über.

§ 23. Eine besondere Reihe von Consonantenveränderungen entsteht dadurch, dass von zwei zusammenstossenden Consonanten, die verschiedenen Organen angehören, der vorhergehende den nachfolgenden umgestaltet. Von den Consonanten werden häufig verwandelt:

a) l nach ŋ, n, m in n, z. B. das Pluralsuffix lar: kazannar, *die Kessel*, saŋnar, *die Glocken*.

b) d nach ŋ, n, m in n, z. B. das Ablativsuffix dag: saŋuag, von saŋ, *Glocke*.

c) b nach ŋ, n, m in m, z. B. das Instructivsuffix *benaj*: *kam-menaj*, von *kam*, *Schaman*.

d) Im Karagassischen n nach l in l, z. B. *Köl*, *See*, Gen. *Kölleŋ*, Acc. *Kölle* statt *Kölneŋ*, *Kölne* (§ 36).

§ 24. Die Assimilation von d kann auch unterbleiben, zumal wenn die mit demselben anlautende Silbe auf einen Vocal ausgeht, wie z. B. im Locativ: *san̄da*, von *saŋ*, *Glocke*. Ebenso bleibt auch b nach ŋ in gewissen Dialekten unverändert, z. B. *soŋba* neben *soŋma*, *Quakerente*. Dagegen wechselt b sowohl in einer und derselben Mundart als auch in verschiedenen oft mit m, z. B. *bû*, *dieser*, Gen. *mûneŋ*; *bes*, *wir*, Nom. Sing. *min*.

§ 25. Durch alle finnischen, samojedischen und türkischen Sprachen geht in höherem oder geringerem Grade das Gesetz durch, dass zwei oder mehrere Consonanten weder im An- noch im Auslaut eines Wortes oder einer Silbe stehen können. Eine Ausnahme von dieser Regel bilden im Koibalischen die Consonantenverbindungen *br*, *rt*, *ln*, von denen die erste im Anlaut und die beiden letzten im Auslaut von Wörtern vorkommen, z. B. *brô*, *Schuld*, *brai* oder *berai*, *alles*, *tôrt*, *vier*, *dîln* oder *dîlen*, *Mähne* u. s. w.

§ 26. Um dem Zusammenstossen mehrerer Consonanten vorzubeugen, bedient sich die Sprache verschiedener Auswege. Entweder wird im Anlaut der erste Consonant abgeworfen, z. B. *torowa*, *gesund*, aus dem Russ. *здорово*, oder es werden beide Consonanten beibehalten und ein Hülfsvocal hinzugefügt, z. B. *sâkalêt*, *Pfand*, aus dem Russ. *закладъ*. Im Auslaut der Silben wird von zwei zusammenstossenden Consonanten der letztere elidirt, z. B. *numurka* oder *numurka*, *Ei*, *susterben*, *herausziehen*, Imperativ *sus* statt *sust*; *sisterben*, *losbinden*, Imperativ *sis*.

Von dieser Regel hängt wahrscheinlich auch der in § 19 berührte Uebergang von *t* in *s* im Auslaut ab.

§ 27. Schon oben (§ 14) haben wir bemerkt, dass *g* und *ŋ* zwischen zwei Vocalen elidirt werden. Es kommen auch andere Consonantenelisionen vor, z. B. von *l* vor *t*: *tematak* wird *tematak*, *der kleine Finger*. Noch häufiger pflegt von zwei gleichartigen auf

einander folgenden Consonanten der eine elidirt zu werden, zumal wenn die zusammenstossenden Consonanten Gutturale (k, x, g) sind. Auch wird in den Silben, welche sowohl im An- als Auslaut ein r haben, das letztere r in manchen Mundarten oft fortgelassen, z. B. sirär oder sirä, *ihr*, aparerben oder aparaben, *holen*.

§ 28. Im Koibalischen werden nicht bloss einzelne Laute, sondern auch ganze Silben versetzt. Der erstern Art sind: sapka oder sakpa, *Sense*, sêpken oder sêkpen, *feines Tuch*, soḡma oder somḡa, somga, *Quakerente*, samalak, samlak, samnak, sanmak, *Löffel*. Ganze Silben werden umgestellt in den Wörtern tigilbäk oder tibilgäk, *steil*, numzuruk oder munzuruk, *Faust* u. s. w.

§ 29. Endlich müssen wir noch die zahlreichen Fälle von Consonantenwechsel berücksichtigen, die in den einzelnen Dialekten vorkommen:

- 1) k — p, z. B. küsküs — küspüs, *Salmo Lenoc*.
 - 2) x — g, im Auslaut: ârax — ârag, *rein*, tax — tag, *Berg*.
 - 3) x — k, im Auslaut: êx — êk, *Saiteninstrument*.
 - 4) l — r, z. B. silär — sirär, *ihr*.
 - 5) l — n, z. B. kömelderek — kömenderek, *Brusttuch*.
 - 6) n — m, im Anlaut, z. B. numurtka — mumurka, *Ei*, numurt — mumurt, *Traubenkirsche*.
 - 7) t — t, z. B. tükürük — tükürük, *Speichel*.
 - 8) d — d, z. B. tügände — tügände, *der Letzte*.
 - 9) s — t, z. B. sêkpen — têkpen, *feines Tuch*, sas — tas, *Haar*.
 - 10) s — ş, z. B. bis — biş, *fünf*, üs — üş, *Fett*, üskär — üsker, *taub*.
 - 11) z — d, z. B. kîzir — kîdîr, *Knorpel*, izik — îdik, *Thür*.
 - 12) z — d, namentlich im Sojotischen, âzer — ader, *Zweig*, kâzeḡ — kâdeḡ, *Birke*, kozan — kodan, *Haase*.
 - 13) m — b im Anlaut, z. B. bûzük — mûzük, *hoch*.
- Anmerkung.* n wechselt mit i, z. B. nande — naide, *Freund*, t und d lauten mundartlich wie c und ç.

§ 30. Im Karagassischen wechseln folgende Consonanten mit einander:

1) j und ɲ, z. B. mijak — mɲak, *Koth*.

2) h und s, die beide aus s entstanden sind: kahək — kasek, *Löffel*; tehe — teše, *wieviel*.

3) ɖ und ɲ, z. B. don — ɲon, *Volk*.

4) ɖ und s, z. B. adeś, *flache Hand*, adeɖim, *meine flache Hand*; so wird auch ɖ im Imperativ s.

Anmerkung. Geht dem s ein i vorher, so wird es versetzt, z. B. ɲaɪs, *Baum*, ɲaɖim, *mein Baum*.

5) s und ś: tas — taś, *Haar*.

6) z und d: kazak Koib. — kadak Kar., *gesund*; kəzerben — kederben, *tragen*.

7) p und f: köpük — köfük, *Schaum*.

§ 31. Der *Accent* und die *Quantität* sind in den Sprachen, welche keine auf Versfüßen gegründete Poesie haben, meist sehr unbestimmt. Dies gilt nicht minder vom Koibalischen als von manchen mit demselben verwandten Sprachen. Alle haben jedoch die Eigenthümlichkeit mit einander gemein, dass der Accent und die Quantität nicht wie in einigen neuern Sprachen zusammenfallen, sondern wie zwei von einander verschiedene Lautelemente betrachtet werden. Demnach können auch im Koibalischen sowohl betonte als unbetonte Silben sowohl lang als kurz sein.

§ 32. Der Ton ruht im Koibalischen in der Regel auf der Endsilbe. Ist die Endsilbe aber kurz und die vorletzte lang, so neigt sich das Tongewicht sehr schwach auf die Endsilbe und es kommt dem Ohre fast vor, als rücke der Accent auf die vorletzte Silbe zurück. Doch ist dieses Zurückrücken nur scheinbar, denn bei einer angestrenzteren Aussprache wird auch in diesem Fall die Endsilbe betont.

§ 33. Wenn einer Seits eine lange Penultima dazu dient das Tongewicht der Endsilbe zu schwächen, so geschieht es anderer Seits, dass die betonte Endsilbe, zumal wenn sie lang ist, die Länge der Penultima vermindert und sogar auch eine Elision seines kurzen Vowels herbeiführt. So hört man in alltäglicher Rede neben einander

bidä und bidä, *Schwester*, äldi und äldi, *Gast*, beräi und brai, *Alles*, berö und brö, *Schuld*. Auch eine nachfolgende Position pflegt eine Verkürzung des langen Vocals herbeizuführen.

§ 34. Ein dem Koibalischen mit andern verwandten Sprachen gemeinsames Gesetz ist es, dass der Vocal in vocalisch auslautenden einsilbigen Wörtern verlängert wird, wogegen der Vocal in consonantisch auslautenden Wörtern kurz ist. Bei der Flexion und Derivation bleibt der verlängerte Vocal lang, der verkürzte erhält aber seine Länge wieder, z. B. min, *ich*, Gen. minē. Folgen dem Vocal zwei Consonanten, so kann die natürliche Länge entbehrt werden, z. B. min, *ich*, Gen. minē, Loc. mindä.

§ 35. Rücksichtlich der Vocalverlängerung gilt für alle Koibalischen Dialekte, dass ein kurzes o oder ö nie im Wortauslaut stehen kann, sondern stets in ô oder õ verlängert wird, z. B. tô, *Weissdorn*, bô, *Flinte*, brô, *Schuld*, kabô, *Zunder*, sizerô, *Gabel*, kô, *ein schwarzes Insect*. Diese Verlängerung bleibt auch beim Herantreten von Suffixen, z. B. tôga, *dem Weissdorn*, kabôga, *dem Zunder*. Auch muss bemerkt werden, dass vor g nur ein langer Vocal stehen kann; oder es muss im entgegengesetzten Fall g elidirt werden. Kann diese Elision aber in einem einsilbigen Worte nicht stattfinden, so wird der Vocal verlängert, z. B. ok, *Pfeil*, ôgom, *mein Pfeil*.

§ 36. Wie andere verwandte Sprachen hat auch das Koibalische weder einen Artikel noch eine Geschlechtsbezeichnung; Zahlen giebt es auch nur zwei: den Singular und den Plural, zu dessen Bezeichnung die Endungen lar, tar, nar (lär, tär, när) dienen; Beugefälle aber folgende sechs:

1) Der Nominativ, der wie im Singular so auch im Plural keine bestimmte Endung hat, ersetzt den Vocativ und vertritt auch oft die Stelle des Accusativs.

2) Der Genitiv geht auf neŋ oder teŋ aus, z. B. kamneŋ, von kam, *Schaman*, agasteŋ, von agas, *Baum*. In mehreren andern türkischen Dialekten geht der Genitiv auf n aus, sowie in mehreren finnischen und samojedischen. Das Koibalische und mehrere andere tatarische Dialekte haben an das n noch ein e treten lassen und dazu

das euphonische *ŋ* hinzugefügt. Sowohl im Genitiv als im Accusativ geht im Karagassischen das anlautende *n* nach *l* in *l* über (§ 23), z. B. Gen. Kölleŋ statt Kölnen, Kölle statt Kölne.

3) Der *Dativ* endigt auf *ka* (*ga*) oder *kä* (*gä*). Diesen Charakter finden wir im finnischen Illativ (*-hen*) und in den meisten andern verwandten Sprachen wieder. Rücksichtlich seines Begriffs drückt der Dativ im Koibalischen nicht allein die persönliche Beziehung, sondern auch die doppelten Raumverhältnisse aus, welche im Finnischen durch den Allativ und namentlich durch den Illativ bezeichnet werden. Auch der finnische Factivus wird im Koibalischen bisweilen durch den Dativ ersetzt und auch der syrjänische Prosecutiv kann ebenso wie im Finnischen durch den Dativ bezeichnet werden, z. B. *suga bari*, *fahr nach Wasser*. Bei Adverbien und Postpositionen kommt auch noch eine andere Endung, *r*, vor, die an den finnischen Allativ auf *-lle* erinnert (s. § 100, 4).

4) Der *Accusativ* geht auf *ne*, *te* aus, die oft in *n*, *t* verkürzt werden. Dass diese Endung ursprünglich nicht eigentlich dem Accusativ, sondern dem Genitiv gehört hat, beweist ausser der etymologischen Aehnlichkeit der bereits angeführte Umstand, dass der Accusativ oft namentlich bei leblosen Dingen durch die Nominativform ausgedrückt wird. Auf dieselbe Weise wird auch im Finnischen, das keinen Accusativ hat, dieser Casus entweder durch den Nominativ oder Indenifitus und durch den Genitiv ersetzt.

5) Der *Locativ* geht auf *da* (*dä*), *ta* (*tä*) aus. Bedenkt man die starke Verwandtschaft, welche in allen verwandten Sprachen die Laute *n* und *t* (*d*) mit einander haben, so sieht man leicht, dass die Locativendung im Koibalischen der finnischen Essivendung *-na*, der Locativendung *n* im Samojedischen u. s. w. entspricht. Bei manchen Adverbien und Postpositionen endigt auch im Koibalischen der Locativ auf *n* oder *na*, *nä*. Der Locativ drückt im Koibalischen eine Ruhe sowohl im äussern als zumal im innern Raum aus. Durch denselben Casus wird auch die Präposition *bei* ersetzt, wie es auch in andern verwandten Sprachen der Fall ist. Endlich kann auch

der finnische *Essiv* im Koibalischen durch den *Locativ* ausgedrückt werden.

6) Die *Ablativendung* ist *daŋ* (dän), *taŋ* (täŋ), *naŋ* (näŋ), im Karagassischen *dan* (dän). Der *Ablativ* drückt im Koibalischen eine Bewegung sowohl vom äussern als auch zumal vom innern Raume her aus. Ausserdem wird durch diesen *Casus* oft auch der finnische *Indefinitus* ausgedrückt, z. B. *sugdaŋ isti*, *trink Wasser* (eig. vom *Wasser*). Die *Postpositionen* und *Adverbien* haben ausserdem noch eine andere *Ablativendung* *-rten*, welche ohne Zweifel mit dem finnischen *Ablativ* auf *-lta* verwandt ist.

Der *Comitativ* fehlt im Koibalischen und wird durch die *Postposition* *dox* (s. § 99) ausgedrückt. Um den *Instructiv* und *Comitativ* auszudrücken, braucht man die *Postpositionen* *benəŋ*, *penəŋ*, *menəŋ*, welche oft mit dem *Genitiv* construiert werden. Wie im Russischen wird auch der *Essiv* durch eine *Postposition* ausgedrückt. Dagegen bedient man sich auch der *Adjectivendung* *-lèx*, *-nèx*, um den *Instructiv* auszudrücken.

§ 37. Die in § 36 angeführten *Casusendungen* werden unmittelbar an die *Nominativform* im *Singular* und *Plural* gefügt, ohne dass ein *Bindevocal* nöthig wäre. Da sämtliche Veränderungen, welche die Endungen hierbei erleiden, auf allgemeinen Sprachgesetzen beruhen, so kann eine Eintheilung der *Nomina* in verschiedene *Declinationen* als überflüssig erachtet werden. Doch wollen wir der Deutlichkeit wegen zwei *Declinationen* aufstellen: 1) eine weiche, welche *Nomina* auf einen weichen *Consonanten* oder einen *Vocal* umfasst; 2) eine harte, zu der die auf einem harten *Consonanten* auslautenden *Nomina* gehören.

Für beide *Declinationen* und deren verschiedenen Formen gilt folgendes Schema:

Singular.

	weiche:	harte:
Nom.	*	*
Gen.	<i>neŋ</i> (Kar. <i>neŋ</i> , <i>leŋ</i>)	<i>teŋ</i>
Dat.	<i>ga</i> (<i>gä</i>)	<i>ka</i> (<i>kä</i>)

	weiche:	harte:
Acc.	ne (Kar. ne, le)	te
Loc.	da (dä)	ta (tä)
Abl.	daŋ (däng), Kar. dan (dän) naŋ (näŋ).	taŋ (täŋ).

Plural.

Nom.	lar (lär), nar (när)	tar (tär).
------	----------------------	------------

§ 38. Die erste Declination umfasst verschiedene Arten, von denen a) die regelmässigste aus Wörtern besteht, die auf die Consonanten l, r und auf einen langen Vocal ausgehen. Sie werden also declinirt:

Im Koibalischen:

Im Karagassischen:

Singular.

Nom. kû, <i>Schwan</i>	kül, <i>Asche</i>	Nom. kû, <i>Schwan</i>	Köl, <i>See</i>
Gen. kûneŋ	külnen	Gen. kûneŋ	Köllen
Dat. kûga	külgä	Dat. kûga	Kölgä
Acc. kûne	külne	Acc. kûne	Kölle
Loc. kûda	küldä	Loc. kûda	Köldä
Abl. kûdaŋ.	küldäŋ.	Abl. kûdan.	Köldän.

Plural.

Nom. kûlar	küllär	Nom. kûlar	Köllär
Gen. kûlarneŋ	küllärneŋ	Gen. kûlarneŋ	Köllärneŋ
Dat. kûlarga	küllärgä	Dat. kûlarga	Köllärgä
Acc. kûlarne	küllärne	Acc. kûlarne	Köllärne
Loc. kûlarda	küllärdä	Loc. kûlarda	Köllärdä
Abl. kûlar-daŋ.	küllärdäŋ.	Abl. kûlarden.	Köllärdän.

b) Die Nomina auf g werden ganz so declinirt, die Mundarten aber, welche statt dessen ein x annehmen, verändern dieses in allen übrigen Beugefällen in g, z. B. *sux, Wasser*, *bix, Herr*, Gen. *sugneŋ*, *bigneŋ*, Dat. *sugda*, *bigdä*, Plur. *suglar*, *biglär*. Häufig wird g elidirt und die Silbe verlängert, z. B. *sû*, G. *sûneŋ* (s. § 14). Im Kara-

gassischen behalten die auf g auslautenden Nomina dasselbe in allen Casus, ausser dem Dativ, z. B. *ög*, *Jurte*, G. *ögneŋ*, Dat. *ögä* (statt *öggä*); sug, *Wasser*, Dat. *suga*.

c) Die auf einen kurzen Vocal ausgehenden Nomina weichen von den obigen Paradigmen nur durch ihren Dativ ab, der den Charakter k, g einbüsst und die zusammenstossenden Vocale in eine Länge â, â zusammenzieht (§ 14), z. B. *tura*, *Hütte*, D. *turâ*; *dâze*, *Steppe*, Dat. *dâzâ*; *kizi*, *Mensch*, Dat. *kizâ*; *ügü*, *Eule*, Dat. *ügâ*; *izänğä*, *Steigbügel*, Dat. *izänğâ*; *sulu*, *Hafer*, Dat. *sulâ*. So auch im Karagassischen, z. B. *laba*, *Priester*, D. *labâ*; *inä*, *Nadel*, D. *inä*; *kisi*, *Mensch*, D. *kişâ*; *boksu*, *Gurgel*, D. *boksâ*; *bürü*, *Wolf*, D. *bürâ*. Bei einsilbigen vocalisch auslautenden Wörtern findet keine solche Zusammenziehung statt, da die Silbe in ihnen stets verlängert wird. Dasselbe gilt auch von den meisten andern auf o und ö ausgehenden Wörtern.

d) Die auf die Consonanten ŋ, n, m ausgehenden Wörter werden nach folgenden Paradigmen flectirt:

Im Koibalischen:		Im Karagassischen:
<i>Singular.</i>		
Nom. kam, <i>Schaman</i>	sag, <i>Glocke</i>	Nom. ham, <i>Schaman</i>
Gen. kamneŋ	sagneŋ	Gen. hamneŋ
Dat. kamga	saga	Dat. hamga
Acc. kamne	sagne	Acc. hamne
Loc. kamda	sagda	Loc. hamda
Abl. kamdag, kamnaŋ	sagday, -naŋ	Abl. hamdan
<i>Plural.</i>		
Nom. kamnar	sagnar	Nom. hamnar.

§ 39. In der zweiten Declination kommen nur zwei Arten vor: a) die im Koibalischen auf t, s, p und im Karagassischen auch auf s auslautenden Wörter werden regelmässig nach dem obigen Declinationsschema flectirt, b) die auf k, welche wie die auf g, ŋ den Dativcharakter, nicht aber k einbüssen und letzteres auch nicht erweichen, z. B.

Im Koibalischen:

Im Karagassischen:

Singular.

Nom. agas, <i>Baum</i>	tizik, <i>Loch</i>	Nom. nais, <i>Baum</i>	ergäk, <i>Finger</i>
Gen. agasten	tizikten	Gen. naisTEN	ergäkTEN
Dat. agaska	tizikä	Dat. naisKA	ergäkä
Acc. agaste	tizikte	Acc. naisTE	ergäkte
Loc. agasta	tiziktä	Loc. naisTA	ergäktä
Abl. agastan.	tiziktän.	Abl. naisTAN.	ergäktän.

Plural.

Nom. agastar.	tiziktär.	Nom. naisTAR.	ergäktär.
---------------	-----------	---------------	-----------

An dem Worte *üs*, *drei*, tritt bei der Flexion *t* an die Stelle von *s*, z. B. Pl. *ütär* (*ütär*); *küs*, *Kraft*, hat im Pl. *küstär*, doch findet man neben *küzüm* auch *kütüm*, *meine Kraft*.

§ 40. Das von dem Nomen *substantivum* Bemerkte gilt auch von den Adjectiven. Die Declination ist dieselbe; es werden nur die Adjectiva declinirt, welche ohne Substantiv stehen. Als Epithet gebraucht, sind die Adjectiva ganz ohne Declination, z. B. *ɖabal kizä*, *dem schlechten Manne*, *ɖabal kizilär*, *die schlechten Männer*. Ebenso ist es auch im Karagassischen: *ulug baš*, *Stammfürst*, *ulug baska bergän*, *er gab dem Stammfürsten*; *ekke ibä bergänmen*, *ich gab dem guten Rennthiere*, *ekke ibilär*, *die guten Rennthiere*.

§ 41. Comparationsgrade fehlen im Koibalischen wie im Samojedischen und mehreren finnischen Sprachen. Um den Comparativ auszudrücken, bedient man sich im Koibalischen des Positivs, der wie im Lateinischen der Comparativ mit dem Ablativ construirt wird, z. B. *inäk ittäg ɖelga it ɖaxse*, *Pferdefleisch ist besser als Kuhfleisch*; im Karag. *at ibidän ulug*, *das Pferd ist grösser als das Rennthier*. Es ist demnach der Comparativ durch den vorangehenden Ablativ zu erkennen und hieraus folgt, dass im Koibalischen der Ablativ nie wie im Lateinischen und andern Sprachen fortgelassen werden kann, z. B. *kázèŋ bözük*, *töt kázèŋnaŋ bözük*, *die Birke ist hoch*, *die Lärche ist (noch) höher als die Birke*.

§ 42. Auf dieselbe Weise wird im Koibalischen auch der Superlativ ausgedrückt, z. B. kârëndastardan uluk kârëndas, *der grösste der Brüder* (von den Brüdern der grosse Bruder); attardan daxse at, *von den Rossen das gute Ross*, d. h. *das beste Ross*; koilardan ak koi, *das weisseste Schaaß*; so auch im Karagassischen ulug ekke at, *das beste Pferd*. Wie das Russische braucht das Koibalische bisweilen braizenan, *von allen* (Russ. *всѣхъ*), das Karagassische braisadan, um den Superlativ auszudrücken, z. B. braizenan dabal, *der Allerschlimmste*, braisadan ekke, *besser als alle*. Zu demselben Zwecke dient auch die Partikel teg, *sehr*, z. B. teg kitik, *sehr klein*; teg daxse bitak, *das beste Messer*, teg dabal kizi, *der schlechteste Mensch*; teg ulug at, *das grösste Pferd*.

§ 43. Die Grundzahlwörter bieten besonders im Koibalischen unbedeutende Abweichungen von dem Türkischen dar. Sie sind:

Im Koibalischen:		Im Karagassischen:	
1 ber, *bir	60 altôn	1 birä	60 alton
2 ike, *iki	70 dîtôn, dêtôn	2 ihi	70 teton
3 üs, *üs	80 sigizôn	3 üis	80 seheson
4 tört, *tört	90 tôgozôn	4 tört, dört	90 tohoson
5 bis, *bis, *bes, *bes	100 düs, *tüs	5 beis	100 tüs
6 altè, *alty	200 iki tüs	6 altè, altè	200 ihi tüs
7 dîtè, *dètè	300 üs tüs	7 tedè	300 üis tüs
8 sigis, sêgis	400 tört tüs	8 sehes	400 tört tüs
9 togos, *tôgos	500 bis tüs	9 tohos	500 beis tüs
10 on	600 altè tüs	10 on	600 altè tüs
11 on bir	700 dîte tüs	11 on birä	700 tedè tüs
20 dîberge, *dîbirge	800 sigis tüs	20 ihon	800 sehes tüs
30 ôtos, *ôtes	900 togos tüs	30 üdon	900 tohos tüs
40 kèrèk	1000 on düs od. muğ.	40 törton	1000 on düs.
50 îlix, îlex		50 bedon	

Bei dem Geldzählen bezeichnet bir kup (eig. *ein Sack*) 100 Rubel.

§ 44. Mit der Declination der Grundzahlwörter verhält es sich wie mit den Adjectiven; sie werden nur dann declinirt, wenn sie

wie Substantiva gebraucht werden; ihre Declination ist ganz regelmässig, z. B. bir, iki, üs, Dativ birgä, ikä, üskä, Ablativ birdän, ikidän, üstän.

§ 45. Die Ordinalzahlen werden aus den Cardinalzahlen gebildet vermittelst der Endung -nde, welche bei einem vorhergehenden Consonanten ein e annimmt; diese Endung entspricht dem finnischen -nsi; im Karagassischen ist die Endung -ške, -eske (-iske), deren erstere an vocalischen, die letztere aber an consonantischen Auslaut tritt; von üis, *drei*, und beis, *fünf*, lauten die Ordinalien üdiskü und bediske, vergl. § 30 Anm.

Im Koibalischen:

- 1 birende
- 2 ikende
- 3 ütünde, ütündü
- 4 törtende, törtende
- 5 bizende, *bêzende
- 6 altende
- 7 dîtende, *détende
- 8 sigizende
- 9 tîgozende
- 10 onende, *ônende.

Im Karagassischen:

- 1 baske
- 2 ihiske
- 3 üdüske
- 4 törteske
- 5 bediske
- 6 alteske
- 7 tedeske
- 8 sehesiske
- 9 tohoseske
- 10 oneske.

§ 46. In einigen Dialekten wechselt die Endung di mit de und ütünde lautet oft ütündü. Neben sigezende und tîgozende werden auch sigendeze und tîndeze gebraucht. Die Declination der Ordinalzahlen geht ganz regelmässig vor sich, z. B. ikindegä, *dem Zweiten*, bizen-dedän, *von dem Fünften*, onendeda, *bei dem Zehnten*.

§ 47. Die *Collectivzahlen* werden dadurch gebildet, dass man an die Cardinalzahlen die Endung ôlay (ôlän) anfügt. Da diese Endung im Türkischen fehlt, so dürfte sie wohl am ehesten aus dem Mongolischen zu erklären sein. Auch im Karagassischen kommt die Endung âlan (alan), âlän (älän) oder ân (an), ân (än) zur Bildung von Collectivzahlen vor. Zu den Collectiven gehören:

Im Koibalischen:

- 2 ikôlân, *beide*
- 3 ütôlân, *alle drei*
- 4 törtôlân, *alle vier*
- 5 bizôlân, *alle fünf*
- 6 altôlân, *alle sechs*
- 7 tidôlân, *alle sieben*
- 8 sigizôlân, *alle acht*
- 9 togozôlân, *alle neun*
- 10 onôlân, *alle zehn*

Im Karagassischen:

- 2 ihâlân, ihälân oder ihân, ihân
- 3 üdâlân, üdälân üdân, üdân
- 4 törtâlân, törtälân törtân, törtân
- 5 bedâlân, bedälân bedân, bedân
- 6 altâlân, altalan altân, altan
- 7 tedâlân, tedälân tedân, tedân
- 8 sehesâlân, sehesälân sehesân, sehesân
- 9 togosôlân, tohosolan tohosôn, tohoson
- 10 onâlan, onalan onân, onan.

Auch diese werden ganz regelmässig declinirt, z. B. Dat. ikôlânâ, altôlânâ, Abl. ikôlânân, altôlânân.

§ 48. Bei der Bildung der Distributivzahlen bedient sich das Koibalische wie das Karagassische der Endung âr, ar (âr, är) oder lâr, lar (lâr, lâr). Nämlich:

Koibalisch:

- 1 birâr
- 2 ikelâr
- 3 ütâr
- 4 törtâr
- 5 bizâr
- 6 altelâr
- 7 âitelâr
- 8 sigizâr
- 9 tôgozâr
- 10 onâr

Karagassisch:

- birâr
- ihilâr
- üdâr
- törtâr
- bedâr
- altalar
- têdelâr
- sehesâr
- tohosor
- onar.

Wie man ersieht, haben die vocalisch auslautenden Zahlwörter die Endung lâr, lar (lâr, lâr), die consonantisch auslautenden aber âr, ar (âr, är). Häufig wird auch die Ablativform gebraucht, z. B. 1 birârdân, 2 ikilârdân, 3 ütârdân.

Die Endung âr (âr) ist eine Postposition, die dem Russ. *no* entspricht, z. B. kûjâr, *nach der Sonne*, ajâr, *nach dem Monde*, âilâr, *nach dem Winde*, ôrtelâr, *nach der Mitte*. Diese Postposition be-

zeichnet eine gewisse Richtung, z. B. in der Richtung der Sonne, des Mondes, des Windes gehen.

§ 49. Für die Iterativa und Temporalia fehlt es dem Koibalischen an einer eignen Form und es drückt sie deshalb vermittelt des Wortes katap aus, wofür im Karagassischen kata vorkommt. Zur Bildung von Iterativbegriffen fügt man dieses Wort an die Grundzahl, zur Bildung von Temporalzahlen an die Ordinalzahlen, z. B. bir katap, *einmal*, iki katap, *zweimal*, ikende katap, *das zweite Mal*, ütündü katap, *das dritte Mal*; im Karag. bugus oder birä kata, *einmal*, ihi kata, *zweimal*; baske kata, *das erste Mal*, ihiške kata, *das zweite Mal*.

§ 50. Mit katap stammt von demselben Stamm das Adjectiv kadel, das im Koibalischen dazu dient, Multiplicativzahlen zu bilden, z. B. birkadel, *einfach*; ikikadel, *doppelt*. Im Karagassischen lautet es kâdel: ihi kâdel, *doppelt*, üis kâdel, *dreifach*.

§ 51. Brüche werden im Koibalischen durch dârem, *Halfte*, und ülüx, *Theil*, ausgedrückt, im Karag. durch kêsek, *Halfte*, und ülüg, *Theil*, z. B. dârem kulas, *ein halber Kloster*, bir kulas bir dârem (Kar. birä kulas birä kêsek), *1 1/2 Kloster*; um eine Hälfte auszudrücken, braucht man Cardinalzahlen, besteht der Bruch aber aus kleineren Theilen, so werden, wie in andern Sprachen, Ordinalzahlen angewandt, z. B. ütünde ülüx (Kar. üdüskü ülüg), *der dritte Theil*, bizende ülüx, *der fünfte Theil* u. s. w.

§ 52. Die *Pronomina* sind entweder absolute oder suffixive. Von absoluten kommen im Koibalischen vor: Personalia, Reflexiva, Possessiva, Demonstrativa, Interrogativa, Relativa und Indefinita. Von diesen sind nur die Personalpronomina von substantiver Natur, alle andern dagegen Adjectiva.

§ 53. Die Personalpronomina sind im Koibalischen min, *ich*, Finn. minä, Plural bis; sin, *du*, Finn. sinä, Plural silär oder sirä; ol, *er*, Plural olar. Die Declination dieser Pronomina unterliegt im Singular einigen Anomalien, im Plural aber sind alle Casus, mit Ausnahme des Nominativs, ganz regelmässig.

Im Koibalischen :

1.

<i>Singular.</i>	<i>Plural.</i>
Nom. min, *men	bis, *bes
Gen. mîneŋ, *mêneŋ	bisteŋ, *besteŋ
Dat. maga, mâ, mǎ	biskä, *beskä
Acc. mîne, *mêne	biste, *beste
Loc. mindä, mendä	bistä, *bestä
Abl. minnǎŋ, mennǎŋ	bistäŋ, *bestäŋ.

Im Karagassischen :

<i>Singular.</i>	<i>Plural.</i>
Nom. men	bis
Gen. mênŋ	bisteŋ
Dat. mǎ	biskä
Acc. mene	biste
Loc. mendä	bistä
Abl. mendǎn	bistäŋ.

2.

<i>Singular.</i>	<i>Plural.</i>	<i>Singular.</i>	<i>Plural.</i>
Nom. sin, *sen	silär, *sirä	Nom. sen	silär
Gen. sîneŋ, *sêneŋ	silärneŋ, *siräneŋ	Gen. sênŋ	silärneŋ
Dat. saga, sǎ, sǎ	silärgä, *sirägä	Dat. sǎ	silärgä
Acc. sine, *sêne	silärne, *siräne	Acc. sene	silärne
Loc. sindä, sëndä	silärdä, *sirädä	Loc. sendä	silärdä
Abl. sinnǎŋ, sennǎŋ	silärdǎŋ, *sirädǎŋ.	Abl. sendǎn	silärdǎn.

3.

<i>Singular.</i>	<i>Plural.</i>	<i>Singular.</i>	<i>Plural.</i>
Nom. ol	olar, *oler	Nom. ol	olar
Gen. âneŋ	olarneŋ	Gen. onenŋ	olarneŋ
Dat. âga, â	olarga	Dat. â	olarga
Acc. âne	olarne	Acc. one	olarne
Loc. anda	olarda	Loc. ènda	olarda
Abl. annaŋ	olardaŋ.	Abl. èdan	olardan.

§ 54. Wie die Paradigmen zeigen, kommen die Anomalien im Singular der ersten und zweiten Person im Dativ vor, der ein *ŋ* elidirt und darauf nach der Regel die Vocale in *â*, *â* zusammengezogen hat. In der dritten Person werden der Locativ und Ablativ von einem ungebräuchlichen Stamme an gebildet. Dieses Pronomen ist im Jenissei-Ostjakischen in *â* übergegangen, woher auch im Koibalischen der Genitiv, Dativ und Accusativ gebildet werden.

Der Uebergang von an in ol beruht auf der engen Verwandtschaft, welche zwischen den Lauten a und o, l und n stattfindet. Der Plural der zweiten Person lautet auch im Katschinischen sirär, aber wegen der Härte, die zwei in einer und derselben Silbe vorkommende r verursachen, wird das zweite derselben in gewissen Dialekten des Koibalischen abgeworfen.

§ 55. Reflexivpronomina sind im Koibalischen: bôzem, *ich selbst*, bôzen, *du selbst*, bôze, *er selbst*, Plural bôzebes, *wir selbst*, bôzenar, *ihr selbst*, bôzelar, *sie selbst*. Im Karagassischen: bodem, bodeŋ, bot; bodebes, bodeŋar, bottar. Sie werden von dem Adjectivum bôs (bos), Kar. bot, *frei, lose*, gebildet*). In ihrer Declination folgen sie der regelmässigen Suffixdeclination der Nomina.

§ 56. Die Possessiva werden im Koibalischen und Karagassischen meist wie in andern Sprachen theils durch den Genitiv Singularis der Personalpronomina, theils durch Suffixe ausgedrückt. Daneben bedient sich das Koibalische gewisser aus dem Personalpronomen gebildeter Possessivpronomina. Diese sind: mîai oder mēni, *mein eigen*, sîni oder sēni, *dein eigen*, âni, *sein eigen*; bisti oder bestî, *unser eigen*, sisti, sestî, *euer eigen*, olairn, *ihr eigen*. Im Plural lauten sie: mînilâr, sînilâr, ânilâr.

Anmerk. Die Endung ni tritt auch an Substantiva, z. B. donni.

§ 57. Als Demonstrativa werden im Koib. bû (eig. bu), *dieser*, Plural bular und tigi, *jener*, im Karag. bo und tê, gebraucht. Sie werden also declinirt:

Singular.

	Koib.	Kar.	Koib.	Kar.
Nom.	bû	bo	tigi	tê
Gen.	mûneŋ	monen	tigineŋ, tigneŋ	têneŋ
Dat.	buga	boga	tigâ	têgâ

*) Wahrscheinlich verdankt man diese Herleitung des Reflexivpronomens dem jetzigen Gleichlaut zweier verschiedener Wörter; sollte nicht, wie im Burjätischen noch jetzt beje, *Körper*, zum Ausdruck der Selbstheit gebraucht wird (s. Burj. Sprachl. § 87), das noch im Osmanli vorhandene boi (بوي), *Gestalt, Statur*, zur richtigen Erklärung führen? Vergl. Pott, *Zählmethode*, S. 240 ff. Sch.

	Koib.	Kar.	Koib.	Kar.
Acc.	mune	mone	tigine, tigne	têne
Loc.	munda	mènda	tigidä, tigdä	têdä
Abl.	mundaŋ	mèndan	tigidäŋ, tigdäŋ	têdän.

Plural.

	Koib.	Kar.	Koib.	Kar.
Nom.	bular	bolar	tigilär, tiglär	têlär.

§ 58. Die Interrogativ- und Relativpronomina sind:

Koib.	Kar.
kem, kim, <i>wer</i> , Pl. kemnär, kimnär	kèm, 'kum, Pl. kèmnar
nô, nêmä, <i>was</i>	tü, Pl. tülär
kaize, <i>welcher</i> (von zweien oder vielen)	kaja, Pl. kajalar, nur adjektivisch
kaidak, <i>welch einer</i>	kandeg
andak, <i>solch einer</i>	èndeg
mundak, <i>ein solcher</i>	mèndeg
	tehe, tehe, <i>wieviel</i> ; indä, endä, <i>soviel</i> .

Alle diese Pronomina sind in ihrer Declination regelmässig. Als Interrogativa gebraucht, nehmen kim und nô ein enklitisches der (ter) an, wodurch sie zugleich eine demonstrative Bedeutung erhalten, z. B. kimder, *ille quis*, Plur. kimnarder, nôder; ferner kaizeder, kaidakter.

§ 59. Zu den unbestimmten Pronomina gehören im Koibalischen: birär nemä, *irgend etwas*; birär kaidak, *irgend welcher*. Im Karagassischen endigen die unbestimmten Pronomina auf ta, tä, das nie in da, dä übergeht, z. B. 1. kêmta, *irgend wer*, G. kèmnenta, Pl. kèmnarta; 2. tâtä, *irgend etwas*; 3. kajata, *irgend welcher*; kandegta, *irgend einer*. Dieses Suffix ta, tä tritt auch an Adverbia und Nomina. Man findet es auch bei negativen Fürwörtern, doch wird die eigentliche Negation durch das Verbum ausgedrückt, z. B. kêmta kelbân, *niemand kam*; tûnetä kôrbânben, *ich sehe nichts*.

§ 60. Die *Personalsuffixe* sind im Koibalischen und Karagassischen:

Singular: 1. m 2. ŋ 3. ze od. e, im Kar. se od. e
Plural: bes ŋâr (ŋâr), Kar. ŋar, ŋär

Von diesen kommt das Suffix der ersten Person Singularis m (n) in den meisten türkischen, samojedischen und finnischen Sprachen vor. Das Suffix für die zweite Person findet man in verschiedenen Mundarten des Türkischen und Samojedischen. Das Suffix für die dritte Person des Singulars und Plurals ist ze, nach einem Vocal aber e. Im Plural besteht das Suffix für die erste Person aus dem Personalpronomen für die erste Person des Plurals und das Suffix für die zweite Person des Plurals wird aus der zweiten Person des Singulars durch Hinzufügung der Pluralendung gebildet, die hier nach ŋ ihr n verloren hat.

§ 61. Die Suffixe treten im Koibalischen und Karagassischen an den Nominalstamm selbst und die verschiedenen Casusendungen werden den Suffixen sowohl im Singular als im Plural angefügt. Bei den vocalisch auslautenden Wörtern treten die Suffixe unmittelbar an den Auslautsvocal, die consonantisch auslautenden aber nehmen einen Bindevocal e, in gewissen Fällen auch u, ü, und in andern jeden beliebigen Vocal an.

§ 62. Bereits in der Lautlehre (§ 14) haben wir bemerkt, dass die auf k, g, ŋ und x auslautenden Nomina bei vorhergehendem kurzen Vocal in der suffixiven Form ihre Endconsonanten vor dem Bindevocal abwerfen und alle zusammenstossenden Vocale mit Ausnahme von â und â in î zusammenziehen.

§ 63. Von diesem Gesetz unabhängig fällt auch im Koibalischen der Dativcharakter k, g überall im Singular der suffixiven Formen fort, während er im Karagassischen beibehalten wird. Uebrigens muss bemerkt werden:

1) Dass der Dativ, Locativ und Ablativ in der dritten Person des Singulars und Plurals sowohl im Koibalischen als Karagassischen ein n zwischen dem Suffix und der Casusendung eintreten lassen, z. B. turazena, *seiner Hütte*, Loc. turazenda, Abl. turazendaŋ.

2) Dass im Ablativ der dritten Person das doppelte n vereinfacht wird.

3) Dass im Karagassischen der Accusativ in der suffixiven Form in der dritten Person nach einem Consonanten die Endung ne, nach einem Vocal aber nur n hat, z. B. atasen, *seinen Vater*.

§ 64. Um diese Bemerkungen zu veranschaulichen lassen wir ein Paradigma in der Declination durch alle Casus des Singulars und Plurals folgen.

Im Koibalischen: tura, *Haus*.

Singular.

Nominativ.

Sing. 1. turam	2. turag	3. turaze
Plur. 1. turabes	2. turagâr	3. turaze

Genitiv.

Sing. 1. turamnen	2. turagen	3. turazenen
Plur. 1. turabesten	2. turagârnen	3. turazenen

Dativ.

Sing. 1. turama	2. turaga	3. turazena
Plur. 1. turabeska	2. turagârga	3. turazena

Accusativ.

Sing. 1. turamne	2. turagne	3. turazene
Plur. 1. turabeste	2. turagârne	3. turazene

Locativ.

Sing. 1. turamda	2. turagda	3. turazenda
Plur. 1. turabesta	2. turagârda	3. turazenda

Ablativ.

Sing. 1. turamnag	2. turagnag	3. turazenag
Plur. 1. turabestag	2. turagârdañ	3. turazenag

Plural.

Nominativ.

Sing. 1. turalârem	2. turalâren	3. turalâre
Plur. 1. turalârebes	2. turalârenar	3. turalâre

Genitiv.

Sing. 1. turalâremnen	2. turalârennen	3. turalârenen
Plur. 1. turalârebesten	2. turalârenârnen	3. turalârenen

Dativ.

Sing. 1. turalârema	2. turalârena	3. turalârena
Plur. 1. turalârebeska	2. turalârenârga	3. turalârena

Accusativ.

Sing. 1. turalâremne	2. turalârenne	3. turalârene
Plur. 1. turalârebeste	2. turalârenârne	3. turalârene

Locativ.

Sing. 1. turalâremda	2. turalârenda	3. turalârenda
Plur. 1. turalârebesta	2. turalârenârdâ	3. turalârenda

Ablativ.

Sing. 1. turalâremnay	2. turalârennay	3. turalârenay
Plur. 1. turalârebestay	2. turalârenârday	3. turalârenay.

Im Karagassischen: ata, *Vater*.

Singular.

Nominativ.

Sing. 1. atam	2. atay	3. atase
Plur. 1. atâbes	2. atayar	3. atase

Genitiv.

Sing. 1. atamnen	2. ataynen	3. atasenen
Plur. 1. atabesten	2. atayârnen	3. atasenen

Dativ.

Sing. 1. atamga	2. atanga	3. atasəŋa
Plur. 1. atabeska	2. atangarga	3. atasəŋa

Accusativ.

Sing. 1. atamne	2. atagne	3. atasən
Plur. 1. atabeste	2. atagne	3. atasən

Locativ.

Sing. 1. atamda	2. atanda	3. atasenda
Plur. 1. atabesta	2. atangarda	3. atasenda

Ablativ.

Sing. 1. atamdan	2. atangdan	3. atasendan
Plur. 1. atabestan	2. atangardan	3. atasendan

Plural.

Nominativ.

Sing. 1. atalarem	2. atalareŋ	3. atalare
Plur. 1. atalarebes	2. atalareŋar	3. atalare

Genitiv.

Sing. 1. atalaremneŋ	2. atalareŋneŋ	3. atalareneŋ
Plur. 1. atalarebesten	2. atalareŋarneŋ	3. atalareneŋ

Dativ.

Sing. 1. atalaremga	2. atalareŋga	3. atalareŋa
Plur. 1. atalarebeska	2. atalareŋarga	3. atalareŋa

Accusativ.

Sing. 1. atalaremne	2. atalareŋne	3. atalaren
Plur. 1. atalarebeste	2. atalareŋarne	3. atalareŋ

Locativ.

Sing. 1. atalaremnda	2. atalareŋda	3. atalarenda
Plur. 1. atalarebesta	2. atalareŋarda	3. atalarenda

Ablativ.

Sing. 1. atalaremdan	2. atalareḡdan	3. atalarendan
Plur. 1. atalarebestan	2. atalareḡardan	3. atalarendan

§ 65. Bei Beachtung der in §§ 61, 62 gemachten Bemerkungen kann man mit Leichtigkeit nach dem Paradigma für den Singular alle vocalisch auslautenden Nomina und nach dem Paradigma für den Plural alle consonantisch auslautenden decliniren. Jedoch dürfte es nicht überflüssig sein darauf aufmerksam zu machen:

1) Dass im Dativ des Singulars der suffixiven Form der Vocal des Nominativs stets unverändert bleibt, z. B. kizi, *Mensch*, Dativ suff. kizimä, kizinjä, kizizenä, *meinem, deinem, seinem Menschen*.

2) Dass sämtliche auf einen harten Consonanten auslautenden Nomina in der Suffixform den Auslautsconsonanten erweichen, wenn dieser nicht elidirt wird, z. B. bis, *Ahle*, S. 1. bizem, *meine Ahle*; agas, *Baum*, agazem, *mein Baum*; tüp, *Grund*, tübüm, *mein Grund*.

3) Dass ein in der Wurzel verkürzter Vocal in der Suffixivform seine Länge wiedererhält, z. B. at, *Pferd*, S. 1. âdem, *mein Pferd*; it, *Fleisch*, îdem, *mein Fleisch*; bas, *Kopf*, bâzem, *mein Kopf*. Ueberhaupt giebt es nur sehr wenig einsilbige Wörter, die ihre erste Silbe nicht verlängern, wenn sie zweisilbig werden. Der Art sind jedoch: kat, *Weib*, dol, *Weg*, is, *Spur*, bus, *Eis*, bil, *Gürtel* u. s. w.

4) Dass zweisilbige, auf einen Consonanten auslautende Nomina, deren erste Silbe lang ist, deren zweite aber ein kurzes e enthält, gern dieses kurze e einbüßen, wenn nicht die zusammenstossenden Consonanten allzu verschiedenen Organen angehören, z. B. ôren, *Bett*, S. 1. ôrnem, *mein Bett*; dâlen, *Blitz*, dâlnem, *mein Blitz*; aber kômes, *Balalaïka*, hat kômezem, *meine Balalaïka*; âlep, *Held*, âlebem, *mein Held* u. s. w.

§ 66. Rücksichtlich des Karagassischen sind folgende Punkte zu beachten:

1) Die Vocalendungen sind stets regelmässig.

2) Die Auslautsconsonanten l, r, n, s und m bleiben unverändert, z. B. *Köl*, *See*, 1. *Kölem*, 2. *Köleŋ*, 3. *Köle*.

3) t wird zu d erweicht, z. B. *but*, *Fuss*, 1. *budum*, 2. *buduŋ*, 3. *budu*; *hanat*, *Flügel*, 1. *hanadem* u. s. w. Bei einsilbigen Wörtern kann diese Erweichung jedoch unterbleiben, z. B. *at*, *Pferd*, S. 1. *atem*; *öt*, *Hund*, S. 1. *ötem*; *töt*, *Lärchenbaum*, S. 1. *tötem*.

4) Die auf *ais*, *eis*, *ois*, *uis*, *üis* ausgehenden Wörter verwandeln *s* in *d*, z. B. *païs*, *Kessel*, S. 1. *padem*, 2. *pađeŋ*.

5) Dasselbe gilt auch von andern auf *s* auslautenden Wörtern, die *d* statt *s* eintreten lassen, z. B. *hares*, *Spanne*, S. 1. *haredim*; *kiš*, *Zobel*, S. 1. *kiđim*; *šeiskis*, *Möve*, S. 1. *šeiskidim*; *tiš*, *Zahn*, S. 1. *tiđim*.

6) Einige auf *s* auslautende Wörter behalten das *s* unverändert bei, z. B. *kuš*, *Auerhahn*, S. 1. *kušum*, 2. *kušuŋ*; *baš*, *Kopf*, S. 1. *bašem*; *toš*, *Eis*, S. 1. *tošem*; *taš*, *Haar*, S. 1. *tašem*; *šuruš*, *Hecht*, S. 1. *šurušem*; *keš*, *Haut*, S. 1. *kešem*.

7) p geht nach einem langen Vocal in b, nach einem kurzen in f über: a) *hêp*, *Kleidung*, S. 1. *hêbem*, 2. *hêbeŋ* u. s. w.; *sêp*, *Nebenfluss*, S. 1. *sêbem*; b) *sap*, *Schaft*, S. 1. *safam*, 2. *safaŋ* u. s. w.

8) Die auf *len* (*lun*) ausgehenden Nomina stossen das *e* aus und assimiliren das *n* dem *l*, z. B. *alen*, *Gesicht*, S. 1. *annem*, 2. *anneŋ* u. s. w.; *hulun*, *Füllen*, S. 1. *hunnum*.

9) Die Nomina *mo'en*, *Hals*, *ho'en*, *Busen* u. s. w. stossen das *e* aus, lassen aber statt dessen das ausgefallene *j* zu einem Diphthong mit *o* zusammenfliessen, z. B. *hoinem*, *mein Busen*, 2. *hoinenŋ*, 3. *hoine*.

10) Mundartlich wechselt das auslautende *s* auch mit *h*, z. B. *baš*, *Kopf*, S. 1. *bašem*, 2. *bašeŋ*, 3. *baše* oder *bahem*, *bahenŋ*, *bahe*; ebenso *taš*, *Haar*, S. 1. *tašem* oder *tahem*.

§ 67. Zu diesen Bemerkungen fügen wir in Kürze noch ein Paradigma von solchen Wörtern hinzu, die ein auslautendes *k*, *g*, *x* einbüßen, z. B. *bûruk*, *Mütze*:

Singular.

Nominativ.

Sing. 1. bûrîm	2. bûrîŋ	3. bûrî
Plur. 1. bûrîbes	2. bûrîŋâr	3. bûrî

Genitiv.

Sing. 1. bûrîmneŋ	2. bûrîŋneŋ	3. bûrîneŋ
Plur. 1. bûrîbestenŋ	2. bûrîŋârneŋ	3. bûrîneŋ

Dativ.

Sing. 1. bûrîmä	2. bûrîŋä	3. bûrînä
Plur. 1. bûrîbeskä	2. bûrîŋägä	3. bûrînä

Accusativ.

Sing. 1. bûrîmne	2. bûrîŋne	3. bûrîne
Plur. 1. bûrîbeste	2. bûrîŋârne	3. bûrîne

Locativ.

Sing. 1. bûrîmdä	2. bûrîŋdä	3. bûrîndä
Plur. 1. bûrîbestä	2. bûrîŋârdä	3. bûrîndä

Ablativ.

Sing. 1. bûrîmnäŋ	2. bûrîŋnäŋ	3. bûrînäŋ
Plur. 1. bûrîbestäŋ	2. bûrîŋârnäŋ	3. bûrînäŋ

Plural.

Sing. 1. bûrûktârem	2. bûrûktâreŋ	3. bûrûktâre u. s. w.
---------------------	---------------	-----------------------

Die hier vorkommenden Zusammenziehungen werden auch bisweilen unterlassen, zumal in der dritten Person des Singulars, in der bûrîgü sogar gebräuchlicher ist als bûrî.

§ 68. Im Karagassischen schwinden k und g im Auslaut, k wird jedoch bei einsilbigen Wörtern nicht ausgestossen, sondern zu g erweicht. Die zusammenstossenden Vocale werden zusammengezogen, z. B. oimak, *Grube*, S. 1. oimâm; ergäk, *Finger*, S. 1. ergâm; inäk, *Kuh*, S. 1. inâm; kirpik, *Augenbraue*, S. 1. kirpîm; odag, *Lager*,

S. 1. odām; orok, *Weg*, S. 1. orōm; ög, *Zelt*, S. 1. öm; urug, *Kind*, S. 1. urūm; sürüg, *Tabane*, S. 1. sürūm. Des dem i nahestehende e geht in i über, z. B. elek, *Ziege*, S. 1. elīm; enek, *Welp*, S. 1. enīm; das breitere e (è) bleibt dagegen, z. B. kasek, *Löffel*, S. 1. kasēm; tèdek, *Loch*, S. 1. tèdēm. Von den einsilbigen Wörtern verlieren die auf g ihren Auslautsconsonanten, z. B. tag, *Berg*, S. 1. tām; hag, *Zunder*, S. 1. hām; sug, *Wasser*, S. 1. sūm. Die auf k auslautenden verwandeln dieses in g, z. B. hek, *Kuckuck* S. 1. hegem; tük, *Haar*, S. 1. tügūm.

§ 69. Ausser den in den nächstvorhergehenden Paragraphen angeführten Nominalsuffixen können sowohl Substantiva und Adjectiva als auch verschiedene Adverbia Verbalsuffixe annehmen, um zugleich das Prädicat und Hilfsverbum auszudrücken, z. B. andaben, *ich bin hier*, âldeben, *ich bin Gast*, sakpen, *ich bin nüchtern*. Diese Conjugation kommt nur im Präsens vor und stimmt ganz mit der Verbalflexion überein, z. B. kizi, *Mensch*, und tok, *satt*.

Sing. 1. kiziben	2. kizizān	3. kizi
Plur. 1. kizibes (-bis)	2. kizizār	3. kizilār oder kizi.
Sing. 1. tokpen	2. toksan	3. tok
Plur. 1. tokpes (-pis)	2. toksār	3. toktār oder tok.

Als Beispiele für das Karagassische führen wir an:

Sing. 1. mendamen, <i>ich bin hier</i>	Plur. 1. mendabes
2. mendasen	2. mendaselar
3. menda	3. menda
Sing. 1. ögdāmen, <i>ich bin zu Hause</i>	Plur. 1. ögdābes
2. ögdāsen	2. ögdāselār
3. ögdā	3. ögdā
Sing. 1. esereken, <i>ich bin trunken</i>	Plur. 1. eserekes
2. esereksen	2. eserekselār
3. eserek	3. eserek.

§ 70. Im Koibalischen haben die Verba nicht den Reichthum an Zeiten, Modi und andern Formen, die in anderen Dialekten des

Türkischen auftreten, wie der Infinitiv, die periphrastischen Tempora, die Participia und verschiedene Gerundialformen. Das Koibalische Verbum lässt sich auf folgende Formen zurückführen:

- 1) Auf eine affirmative und negative Form.
- 2) Auf ein Activ, Passiv, Reflexiv und Reciprocum.
- 3) Auf einen Indicativ, Optativ, Conditional, Defectiv, Infinitiv, Gerundium und Participium.
- 4) Auf zwei Future und drei Praeterita.
- 5) Auf zwei Numeri.
- 6) Auf drei Personen.

§ 71. Die affirmative Form unterscheidet sich von der negativen nur dadurch, dass die negative Form im Futurum I. und Optativ I. an den Verbalstamm den Charakter *bas*, *pas*, *mas* (*bäs*, *päs*, *mäs*), in den übrigen Modi und Zeiten den Charakter *ba*, *pa*, *ma* (*bä*, *pä*, *mä*) fügt. An diesen Charakter treten fast dieselben Tempus-, Modus- und Personalcharaktere, wie in der affirmativen Form. Ausser diesen beiden Formen führen die türkischen Grammatiken noch einen *status impossibilis* an, der im Koibalischen fehlt und nur durch das Hilfsverbum *holerben* ausgedrückt werden kann.

§ 72. Das Koibalische bildet Verba Causativa indem der Charakter der an den Verbalstamm gefügt wird, z. B. *senerben*, *sich trennen*, *senederben*, *trennen*; *kôrogarben*, *erschrecken*, *kôrogaderben*, *in Schrecken setzen*. Bei der Bildung von Passiven nimmt der Verbalstamm ein *l* an, z. B. *talırben*; *ich trenne*, *talalerben*, *ich werde getrennt*; *saberben*, *ich haue*, Pass. *sabelerben*, *ich werde gehauen*. Der Charakter für die Reflexiva ist *n*, z. B. *ügüränerben*, *ich lerne*, *lasse mich lehren*, *ügüräderben*, *ich lehre*. Verba *reciproca* werden vermittelt des Charakters *s* (*z*) gebildet. In ihrer Flexion bieten diese Verbalformen keine Verschiedenheit dar.

§ 73. Unter den Modi giebt es ausser den in den meisten andern Sprachen gebräuchlichen:

- 1) Einen *Defectiv*, der ausdrückt, dass das Subject noch nicht dazu gekommen ist die Handlung auszuführen, und

2) Einen *Conditional*, der eine Bedingung ausdrückt und dazu dient, die Conjunction *wenn* zu ersetzen, z. B. kilzäm, *wenn ich komme*. Hiezu könnte noch der *Precativ* gefügt werden, dieser ist jedoch im Koibalischen selten und wird nur in der Bedeutung der ersten Person des Plurals gebraucht, z. B. baräl, *lasset uns gehen* sabäl, *lasset uns schlagen*, kiläl, *lasset uns kommen*.

§ 74. Dem Imperativ fehlt es an einem allgemeinen Charakter. Die 2te Person des Singulars bildet den Stamm und die übrigen Personen sind durch ihren besondern Charakter kenntlich. Auch der Indicativ hat keinen besondern Charakter, ausser dem den einzelnen Zeiten eigenthümlichen. Die Optativcharaktere rdek und kaidek (gaiidek) oder käidek (gäidek) sind durch Zusammensetzung der Charaktere des Fut. I. r und des Fut. II. kai (käi) oder gai (gäi) mit dem Charakter des dritten Präteritums Indicativi entstanden. Eigenthümliche Charaktere haben dagegen der *Conditional*, der an den Verbalstamm sa, za (sä, zä) fügt und der *Defectiv*, der aus dem zweiten Präteritum durch Hinzufügung des Charakters lak (läk) gebildet wird.

§ 75. Mit dem Infinitiv, den Gerundien und den Participien verhält es sich im Koibalischen wie in mehreren samojedischen Mundarten. Sie bilden die dritte Person Singularis des Indicativi und haben die merkwürdige Eigenschaft, dass sie sowohl declinirt werden als Nominalsuffixe annehmen und conjugirt werden können. Diese Eigenschaft gehört gewissermaassen allen Personen in allen Zeiten, um aber die *modi nominales* zu ersetzen, dienen nur das Futurum I., das Präteritum II. und III. Zugleich bildet das Gerundium ein besonderes Präsens auf a, ä und ein Präteritum auf p oder binaq, pınaq (*beinaq, peinaq).

§ 76. Nachstehende Bemerkungen dienen dazu, um eine Uebersicht über sämtliche von mir im Koibalischen wahrgenommenen Formen zu geben, die als *modi nominales* gebräuchlich sind:

a) Der Infinitiv wird durch die dritte Person des Futur I. auf r ausgedrückt.

b) Der Dativ des Supinums wird durch den Dativ des Infinitivs ausgedrückt, der auf rga (rgä) ausgeht und der Ablativ durch den Ablativ des Infinitivs auf rdaŋ (rdäŋ).

c) Gerundia giebt es folgende:

- 1) Des Präsens auf a, ä.
- 2) Des Präterits auf p (bīnaŋ, pīnaŋ).
- 3) Des Präterits der dritten Person Indicativi auf dek, dek.
- 4) Des Präterits auf dek, Loc. dekta.
- 5) Des Locativs ganda oder anda.
- 6) Des Präterits Indicativi gan mit Hinzufügung der Postposition de: gande.

d) Participia:

1) Des Präsens, das statt der dritten Person des ersten Futurums eintritt und durch dergan oder durch die dritte Person Singularis von dem durch Zusammensetzung gebildeten Präsens ausgedrückt wird, z. B. oinīr oder oinīdergan oder oinep-tāder kizi, *ein spielender Mensch*.

2) Des Präteriti, welches auch die dritte Person Singularis des Präteritums II. Indicativi bildet, auf kan, gan oder kän, gän.

§ 77. Wie dem Samojedischen und andern türkischen Sprachen fehlt es auch dem Koibalischen an einer gegenwärtigen Zeit und es unterscheidet nur zwischen einer zukünftigen und verflossenen Zeit. Sowohl die Vergangenheit als Zukunft haben verschiedene Formen, um eine bestimmte und unbestimmte Handlung zu bezeichnen. Sämtliche Zeiten, ihre Bildung und Bedeutung ersieht man deutlicher aus dem untenstehenden Schema:

1) Das erste *Futurum* hat zum Charakter r und bezeichnet eine bestimmte Handlung in der Zukunft, z. B. oinīrben, *ich werde (bestimmt) spielen*. Durch diese Zeit wird oft auch das Präsens Indicativi ersetzt.

2) Das zweite *Futurum* mit dem Charakter kai (gai), kái (gäi) oder ai (äi) bezeichnet eine unbestimmte und ungewisse Handlung

in der Zukunft, z. B. oinaiben, *ich werde (vielleicht) spielen*. Dieser Charakter kommt auch im Finnischen beim Optativ, im Samoje-dischen beim Futur u. s. w. vor.

3) Das *Präteritum I.* oder der Aorist drückt aus, dass eine Handlung sich schon zugetragen hat, aber auf eine unbestimmte Weise und ohne alle Rücksicht auf die Folgen der Handlung. Sein Charakter ist de, te, z. B. katte uzurdem, *ich weckte die Alte (ich weiss aber nicht, ob sie erwacht ist)*; at sug iste, *das Pferd trank Wasser (ich weiss aber nicht, ob es sich satt getrunken)*. Diese Zeit wird gern im erzählenden Stil gebraucht und entspricht dem griechischen Aorist und dem russischen unbestimmten Präteritum.

4) Das *Präteritum II.* oder Perfectum bezeichnet eine in der Vergangenheit bestimmt erfolgte Handlung, z. B. sug iskäben, *ich habe Wasser getrunken*, katte uskurgaben, *ich habe die Alte geweckt*.

5) Das *Präteritum III.* wechselt mit dem ersten und zweiten Präteritum und bezeichnet am häufigsten eine plötzlich vor sich gegangene Handlung und ist sicher eine mit einer Partikel zusammengesetzte Form. Es hat zu seinem Charakter dek, tek. Beispiele: sug istekpen, *ich trank mich satt*, katte uskudekpen, *ich habe die Alte geweckt (so dass sie aufstand)*.

Anmerkung. Einige Verba auf r bilden auch ein Präsens Indicativi, z. B. dörben, *ich gehe*.

§ 78. Alle diese Zeiten kommen nur im Indicativ vor. Der *Optativ* hat nur eine Zeit, bedient sich aber verschiedener Formen, um eine bestimmte und unbestimmte Handlung auszudrücken. Die erstere wird durch den Charakter rdek, die letztere durch den Charakter kaidek ausgedrückt. Der *Conditional* macht keinen Unterschied zwischen der Zeit und Beschaffenheit der Handlung. Er drückt jedoch meist die gegenwärtige Zeit aus, sowie der *Defectiv* die vergangene. Die Zeiten der Modi *nominales* ersieht man aus § 76.

§ 79. Die Personalendungen für den Singular und Plural sind bei den vocalisch und consonantisch auslautenden Verbalstämmen verschieden. Die erstern nehmen in der ersten und zweiten Person

des Singulars und Plurals dieselben Suffixe an wie die Nomina: Sing. 1. m, 2. ŋ, Plur. 1. bes, 2. ŋâr (ŋâr); die dritte Person besteht aber aus dem blossen Stamm und kann im Plural auch den Pluralcharakter der Nomina lâr, nâr, târ annehmen. Die Formen, welche im Stamm oder in der dritten Person des Singulars auf einen Consonanten ausgehen, bilden ihre Personalendungen in der ersten Person des Singulars und Plurals durch das Personalpronomen ben (pen, men), Plur. bes (peş, mes), nehmen aber in der zweiten Person zaŋ (saŋ), Plur. sâr (zâr) an. Die dritte Person des Singulars nimmt auch bei den consonantisch auslautenden Wörtern keine Endung an, im Plural kann sie aber den Pluralcharakter sowohl annehmen als entbehren.

§ 80. Die hauptsächlichsten Verschiedenheiten, welche sich bei der Flexion der Verba kundgeben, rühren sowohl von der verschiedenen Beschaffenheit des Verbalstammes im Allgemeinen, als auch besonders von seiner Verschiedenheit in den einzelnen Modi und Zeiten her. Der Verbalstamm tritt in der zweiten Person des Singulars des Imperativs entweder rein oder nach den allgemeinen Lautgesetzen verändert auf. Den Stamm für die Modi und Tempora bildet, wie oben bemerkt wurde, ihre dritte Person des Singulars.

§ 81. Je nach der Beschaffenheit des Verbalstammes zerfallen die Verba wie die Nomina in zwei Classen, von denen die eine alle vocalisch oder auf einen weichen Consonanten ausgehenden Zeitwörter umfasst, die zweite dagegen die auf einen harten Consonanten ausgehenden. Das nachstehende Schema weist die Verschiedenheiten beider Conjugationen im *status affirmativus* nach.

Koibalisch:

I.

II.

Indicativ.

Futurum I.

Sing. 1. -rben	Plur. 1. -rbes
2. -rzaŋ (-rzän)	2. -rzâr (-rzâr)
3. -r	3. -r oder -rlâr (-rlâr).

I.

II.

Futurum II.

Sing. 1. -gaiben (-gäiben) od. -aiben (-äiben)	-kaiben (-käiben)
2. -gaizaŋ (-gäizän), -aizaŋ (-äizän)	-kaizaŋ (-käizän)
3. -gai (-gäi), -ai (-äi)	-kai (käi)
Plur. 1. -gaibes (-gäibes), -aibes (-äibes)	-kaibes (-käibes)
2. -gaizâr (-gäizâr)	-kaizâr (-käizâr)
3. -gai (-gäi), -gailâr (-gäilâr)	-kai(-käi), -kailâr (-käilâr).

Präteritum I. = Aorist.

Sing. 1. -dem	-tem
2. -deŋ	-teŋ
3. -de	-te
Plur. 1. -debes	-tebes
2. -deŋâr (-deŋâr), -dâr (-dâr)	-teŋâr (-teŋâr), -târ (-târ)
3. -de oder -delâr (-delâr)	-te oder -telâr, -telâr.

Präteritum II.

Sing. 1. -gaben (-gäben), -âben (-âben)	-kaben (-käben)
2. -gazaŋ (-gäzän), -âzaŋ (-âzän)	-kazaŋ (-kâzän)
3. -gan (-gän), -ân (-ân)	-kan (-kän)
Plur. 1. -gabes (-gäbes), -âbes (-âbes)	-kabes (-kâbes)
2. -gazâr (-gäzâr), -âzâr (-âzâr)	-kazâr (-kâzâr)
3. -gan (-ân), -gän (-ân), -gannâr (-gännâr), -ännâr (-ännâr)	-kan (-kän) -kannâr (-kännâr).

Präteritum III.

Sing. 1. -dekpen	-tekpen
2. -deksaŋ (-deksän)	-teksaŋ (-teksän)
3. -dek	-tek
Plur. 1. -dekpes	-tekpes
2. -deksâr (-deksâr)	-teksâr (teksâr)
3. -dek, -dektâr (-dektâr)	-tek, -tektâr (-tektâr).

I.

II.

Optativ I.

Sing. 1. -rðekpen	Plur. 1. -rðekpes
2. -rðeksan̄ (-rðeksän̄)	2. -rðeksâr (-rðeksâr)
3. -rðek	3. -rðek, -rðektâr (-rðektâr).

Optativ II.

Sing. 1. -gaidekpen (-gäidekpen), -aidekpen (-äidekpen)	-kaidekpen (käidekpen)
2. -gaideksan̄ (-gäideksän̄) -aideksan̄ (-äideksän̄)	-kaideksan̄ (-käideksän̄)
3. -gaidek (-gäidek), -aidek (-äidek)	-kaidek (-käidek)
Plur. 1. -gaidekpes (-gäidekpes), -aidekpes (-äidekpes)	-kaidekpes (-käidekpes)
2. -gaideksâr (-gäideksâr) -aideksâr (-äideksâr)	-kaideksâr (-käideksâr)
3. -gaidek (-gäidek), -aidek (-äidek), -gaidektâr (-gäidektâr) -aidektâr (-äidektâr).	-kaidek (-käidek) -kaidektâr (-käidektâr)

Conditional.

Sing. 1. -zam (-zäm)	-sam (-säm)
2. -zan̄ (-zän̄)	-san̄ (-sän̄)
3. -za (-zä)	-sa (-sä)
Plur. 1. -zabes (-zäbes)	-sabes (-säbes)
2. -zan̄âr (-zän̄âr), -zâr (-zâr)	-san̄âr (-sän̄âr), -sâr (-sâr)
3. -za (-zä), -zalâr (-zälâr)	-sa (-sä), -salâr (-sälâr).

Defectiv.

Sing. 1. -galakpen (-gäläkpen), -älakpen (-äläkpen)	-kalakpen (-käläkpen)
2. -galaksan̄ (-gäläksän̄) -älaksan̄ (-äläksän̄)	-kalaksan̄ (-käläksän̄)
3. -galak (-gäläk), -älak (-äläk)	-kalak (-käläk)

I.

- Plur. 1. -galakpes (-gäläkpēs)
 -älakpes (äläkpēs)
 2. -galaksâr (gäläksâr)
 -älaksâr (-äläksâr)
 3. -galak (-gäläk), -älak (-äläk),
 -galaktâr (-gäläktâr)
 -älaktâr (äläktâr).

II.

- kalakpes (-käläkpēs)
 -kalaksâr (-käläksâr)
 -kalak, (-käläk)
 -kalaktâr (-käläktâr).

Imperativ.

- | | |
|----------------------------|------------------------|
| Sing. 1. -îm | -îm |
| 2. -* | -* |
| 3. -zen | -sen |
| Plur. 1. -rbes | -rbes |
| 2. -ņâr (-ņâr) | -ņâr (-ņâr) |
| 3. -zen, -zennâr (-zennâr) | -sen, sennâr (sennâr). |

Precativ.

-âl (-âl).

Infinitiv.

Nominativ -r

Dativ -rga (-rgä)

Ablativ -rdaņ (-rdäņ).

Gerundia.

- | | |
|---|-------------------|
| 1. <i>Präsens</i> -a (-ä) | -a (-ä) |
| 2. <i>Präter.</i> -p | -p |
| Ablat. -bînaņ (-*beinaņ) | -pînaņ (-*peinaņ) |
| 3. <i>Präter.</i> -dek | -tek |
| 4. <i>Loc. 1.</i> -dekta (-dektä) | -tekta (-tektä) |
| 5. <i>Loc. 2.</i> -ganda (-ânda), -gändä (-ândä) | -kanda (-kändä) |
| 6. <i>Postpos.</i> -gande (-ânde), -gände (-ânde) | -kande (-kände). |

Participia.

- | | |
|--|--------------------------|
| <i>Präsens</i> -r oder -dergan (-dergän) | -r od. -dergan (-dergän) |
| <i>Präteritum</i> -gan (-gän), -ân (-ân) | -kan (-kän). |

Im Karagassischen:

I.

II.

Indicativ.

Futurum I.

Sing. 1. -rmen	Plur. 1. -rbes, -rbis
2. -rsen	2. -rsilär
3. -r	3. -r oder -rlar (-rlär).

Futurum II.

Sing. 1. -gaimen (-gäimen)	-kaimen (-käimen)
2. -gaisen (-gäisen)	-kaisen (-käisen)
3. -gai (-gäi)	-kai (-käi)
Plur. 1. -gaibes (-gäibes)	-kaibes (-käibes)
2. -gaisilär (-gäisilär)	-kaisilär (-käisilär)
3. -gai, -gailar, (-gäi, -gäilär)	-kai, -kailar (-käi, -käilär).

Präteritum I.

Sing. 1. -dem	-tem
2. -deŋ	-teŋ
3. -de	-te
Plur. 1. -debes	-tebes
2. -deŋar (-deŋär)	-teŋar (-teŋär)
3. -de, -delar (-delär)	-te, -telar (-telär).

Präteritum II.

Sing. 1. -ganmen (-gänmen)	-kanmen (känmen)
2. -gansen (-gänsen)	-kansen (-känsen)
3. -gan (-gän)	-kan (-kän)
Plur. 1. -ganbes (-gänbes)	-kanbes (-känbes)
2. -gansilär (-gänsilär)	-kansilär (-känsilär)
3. -gan, -gannar (-gän, -gännär)	-kan, -kannar (-kän, -kännär).

I.

II.

Präteritum III.

Sing. 1. -dekmen	-tekmen
2. -deksen	-teksen
3. -dek	-tek
Plur. 1. -dekpes, -*pis	-tekpes
2. -deksilär	-teksilär
3. -dek, -dektär	-tek, -tektär.

Optativ I.

Sing. 1. -jekmen	Plur. 1. -jekpes, -*pis
2. -jeksen	2. -jeksilär
3. -jek	3. -jek, -jektär.

Optativ II.

Sing. 1. -gajekmen (-gäjekmen)	-kajekmen (-käjekmen)
2. -gajeksen (-gäjeksen)	-kajeksen (-käjeksen)
3. -gajek (-gäjek)	-kajek (-käjek)
Plur. 1. -gajekpes, -pis (-gäjekpes)	-kajekpes (-käjekpes)
2. -gajeksilär (-gäjeksilär)	-kajeksilär (käjeksilär)
3. -gajek, -gajektär (-gäjek, -gäjektär)	-kajek, -kajektär (-käjek, -käjektär).

Defectiv.

Sing. 1. -galakmen (-gäläkmen)	-kalakmen (-käläkmen)
2. -galaksen (-gäläksen)	-kalaksen (-käläksen)
3. -galak (-gäläk)	-kalak (-käläk)
Plur. 1. -galakpes, -pis (-gäläkpes)	-kalakpes (-käläkpes)
2. -galaksilär (-gäläksilär)	-kalaksilär (-käläksilär)
3. -galak, -galaktar (-gäläk, -gäläktär)	-kalak, -kalaktar (-käläk, -käläktär).

Imperativ.

Sing. 1. -ên	Plur. 1. -rbes
2. -*	2. -ñar (-ñar)
3. -sen	3. -sen, -sennar (-sennär).

I.

II.

Præcativ.

-āla (-ālā).

Infinitiv.

Nominativ -r	Locativ -rda (-rdā)
Dativ -rga (-rgā)	Ablativ -rdan (-rdān).

Gerundia.

- | | |
|---|-----------------------------|
| 1. <i>Præsens</i> -a | -a |
| 2. <i>Präter.</i> -p | -p |
| 3. <i>Präter.</i> -dek | -tek |
| 4. <i>Loc. 1.</i> -dektā (-dektā) | -tektā (-tektā) |
| 5. <i>Loc. 2.</i> -ganda, -gaś (-gändā, -gās) | -kanda, -kaś (-kändā, -kās) |
| 6. <i>Postp.</i> -gansa (-gänsā) | -kansa (-känsā). |

Participia.

<i>Præsens</i> -r oder -dergan (-dergān)	-r od. -dergan (-dergān)
<i>Präteritum</i> -gan (-gān)	-kan (-kān).

§ 81. In der negativen Form wird das Verbum nach dem Schema für die erste Conjugation flektirt, mit Ausnahme des Futurum I. und Optativ I., welche den Charakter des haben und folglich wie Verba der zweiten affirmativen Conjugation flektirt werden. Uebrigens fehlt der negativen Form der Defectiv und das Præsens des Gerundiums. Das Präteritgerundium endigt auf -bū oder -pīn. Folgendes Schema zeigt in Kürze die Flexion des Verbums in der negativen Form.

Im Koibalischen:

Indicativ.

Futurum I.

Sing. 1. -baspen, -paspen, -maspen.

Futurum II.

Sing. 1. -baiben, -paiben, -maiben.

Präteritum I.

Sing. 1. -badem, -padem, -madem.

Präteritum II.

Sing. 1. -bāben, -pāben, -māben.

Präteritum III.

Sing. 1. -badekpen, -padekpen, -madekpen.

Optativ I.

Sing. 1. -basdekpen, -pastekpen, -mastekpen.

Optativ II.

Sing. 1. -baidekpen, -paidekpen, -maidekpen.

Conditional.

Sing. 1. -bazam, -pazam, -mazam.

Imperativ.

Sing. 1. -bim, -pim, -mim

2. -ba, -pa, -ma

3. -bazen, -pazen, -mazen u. s. w.

Infinitiv.

Nominativ -bas, -pas, -mas

Dativ -baska, -paska, -maska

Ablativ -bastan, -pastan, -mastan.

Gerundia.

1. *Präter.* -bîn, -pîn, -mîn

2. *Präter.* -badek, -padek, -madek

3. *Loc. 1.* -badekta, -padekta, -madekta

4. *Loc. 2.* -bânda, -pânda, -mânda

5. *Postp.* -bânde, -pânde, -mânde.

Participia.

Präsens -bas, -pas, -mas

Präteritum -bân, -pân, -mân.

Im Karagassischen:

Indicativ.

Futurum I.

Sing. 1. -basmen	2. -bassen	3. -bas
Plur. 1. -baspes	2. -bassilär	3. -bas, -bastar.

Futurum II.

Sing. 1. -baimen	2. -baisen	3. -bai
Plur. 1. -baibes	2. -baisilär	3. -baidar.

Präteritum I.

Sing. 1. -badem	2. -badeŋ	3. -bade
Plur. 1. -badebes	2. -badeŋar	3. -badelar.

Präteritum II.

Sing. 1. -bänmen	2. -bänsen	3. -bän
Plur. 1. -bänbes	2. -bänsilär	3. -bän, -bännar.

Präteritum III.

Sing. 1. -bädekmen.

Optativ I.

Sing. 1. -basekmen.

Optativ II.

Sing. 1. -bäjekmen.

Imperativ.

Sing. 1. -bên	Plur. 1. -barbes
2. -ba	2. -baŋar
3. -basen	3. -basen, -basennar.

Infinitiv.

Nom. -bas	Loc. -basta
Dat. -baska	Abl. -bastan

§ 82. Bei der ersten Conjugation kommen ungefähr dieselben durch die Lautgesetze bedingten Veränderungen vor, wie in der ersten Declination. Die erste und regelmässigste Classe der Verba bilden die, welche im Stamm oder der zweiten Person des Imperativs auf die Consonanten l, r ausgehen. Dem auf einen langen Vocal ausgehenden Nomen fehlt es an entsprechenden Verben.

§ 83. Als Paradigma für die zur ersten Classe gehörigen Verba diene das Wort alerben (Kar. alermen), *ich nehme*.

Koibalisch :

Indicativ.

Futurum I.

Sing. 1. alerben	Plur. 1. alerbes
2. alerzan	2. alerzâr
3. aler	3. aler oder alerlâr.

Futurum II.

Sing. 1. algaiben	Plur. 1. algaibes
2. algaizan	2. algaizâr
3. algai	3. algai oder algailâr.

Präteritum I. = Aorist.

Sing. 1. aldem	Plur. 1. aldebes
2. alden	2. aldenâr oder aldâr
3. alde	3. alde oder aldelâr.

Präteritum II.

Sing. 1. algaben	Plur. 1. algabes
2. algazan	2. algazâr
3. algan	3. algan oder algannâr.

Präteritum III.

Sing. 1. aldekpen	Plur. 1. aldekpes
2. aldeksan	2. aldeksâr
3. aldek	3. aldek oder aldektâr.

Optativ I.

Sing. 1. alerðekpen	Plur. 1. alerðekpes
2. alerðeksan	2. alerðeksár
3. alerðek	3. alerðek oder -ðektár.

Optativ II.

Sing. 1. algaidekpen	Plur. 1. algaidekpes
2. algaideksan	2. algaideksár
3. algaidek	3. algaidek, algaidektár.

Conditional.

Sing. 1. alzam	Plur. 1. alzabes
2. alzaŋ	2. alzaŋár oder alzár
3. alza	3. alza oder alzalár.

Defectiv.

Sing. 1. algalakpen	Plur. 1. algalakpes
2. algalaksan	2. algalaksár
3. algalak	3. algalak, algalaktár.

Imperativ.

Sing. 1. alim	Plur. 1. alerbes
2. al	2. alegár
3. alzen	3. alzen, alzennár.

Precativ.

alál.

Infinitiv.

Nom. aler **Dat.** alerga **Abl.** alerdag.

Gerundia.

1. <i>Präsens</i> ala	4. <i>Loc. 1.</i> alðekta
2. <i>Prät.</i> alöp	5. <i>Loc. 2.</i> alganda
3. <i>Prät.</i> alðek	6. <i>Postp.</i> algandé.

Participia.

Präsens aler oder aladergan

Prät. algan.

Im Karagassischen :

Indicativ.

Futurum I.

Sing. 1. alermen	Plur. 1. alerbes, *alerbis
2. alersen	2. alersilär
3. aler	3. aler oder alerlar.

Futurum II.

Sing. 1. algaimen	Plur. 1. algaibes, -bis
2. algaisen	2. algaisilär
3. algai	3. algai oder algailar.

Präteritum I.

Sing. 1. aldem	Plur. 1. aldebes
2. alden	2. aldegar
3. alde	3. alde oder aldelar.

Präteritum II.

Sing. 1. alganmen	Plur. 1. alganbes
2. algansen	2. algansilär
3. algan	3. algan oder algannar.

Präteritum III.

Sing. 1. aldekmen	Plur. 1. aldekpes
2. aldeksen	2. aldeksilär
3. aldek	3. aldek oder aldektär.

Optativ I.

Sing. 1. alerekmen	Plur. 1. alerekpes
2. alereksen	2. alereksilär
3. alerek	3. alerek, alerektär.

Optativ II.

Sing. 1. algajekmen	Plur. 1. algajekpes
2. algajeksen	2. algajeksilär
3. algajek	3. algajek, algajektär.

Defectiv.

Sing. 1. algalakmen	Plur. 1. algalakpes
2. algalaksen	2. algalaksilär
3. algalak	3. algalak, algalaktär.

Imperativ.

Sing. 1. alén	Plur. 1. alerbes
2. al	2. alenar
3. alsen	3. alsen, alsennar.

Precativ.

alála.

Infinitiv.

Nom. aler	Loc. alerda
Dat. alerga	Abl. alerdan.

Gerundia.

1. <i>Präsens</i> ala	4. <i>Loc. 1.</i> aldektä
2. <i>Prät.</i> alep	5. <i>Loc. 2.</i> alganda
3. <i>Prät.</i> aldek	6. <i>Postp.</i> alansa.

Participia.

Präs. aler, aldergan *Prät.* algan.

§ 84. Die zweite Classe der ersten Conjugation bilden Verba, welche auf g oder x ausgehen. Diese Consonanten, von denen x nach den mitgetheilten Regeln erweicht wird, werden zwischen zwei Vocalen, von denen der erstere den letztern assimilirt, elidirt. Diese Zusammenziehung findet statt im Futurum I. und in dem aus demselben gebildeten Optativ I. sowie im Präterit-Gerundium, z. B. *dürben*, *ich wasche*, Optativ I. *dürtekpen*, Gerund. Prät. *düp*. Auch

muss bei diesen Zeitwörtern daran erinnert werden, dass in allen den Zeiten, welche g zum Charakter haben, bei zwei zusammenstossenden g das eine elidirt wird, z. B. Prät. II. *gugaben*. Zur Uebersicht der Flexion führen wir als Paradigma für das Koibalische das Zeitwort *sirben*, *Striche machen*, und für das Karagassische *türmen*, *waschen*, an.

Koibalisch:	Karagassisch:
Indicativ.	
<i>Futurum I.</i>	
Sing. 1. <i>sirben</i>	Sing. 1. <i>türmen</i> .
<i>Futurum II.</i>	
Sing. 1. <i>sigäiben</i>	Sing. 1. <i>tugaimen</i> .
<i>Präteritum I.</i>	
Sing. 1. <i>sigdem</i>	Sing. 1. <i>tugdem</i> .
<i>Präteritum II.</i>	
Sing. 1. <i>sigäben</i>	Sing. 1. <i>tuganmen</i> .
<i>Präteritum III.</i>	
Sing. 1. <i>sigdekpen</i>	Sing. 1. <i>tugdekmen</i> .
Optativ I.	
Sing. 1. <i>sirdekpen</i>	Sing. 1. <i>türekmen</i> .
Optativ II.	
Sing. 1. <i>sigäidekpen</i> .	Sing. 1. <i>tugajekmen</i> .
Imperativ.	
Sing. 1. <i>sigim</i> 2. <i>sig</i> , * <i>six</i> 3. <i>sigzen</i>	Sing. 1. <i>tugên</i> 2. <i>tug</i> 3. <i>tugsen</i> .
Gerundium.	
<i>Prät. sip.</i>	<i>Prät. tûp.</i>

§ 85. Zu der dritten Classe gehören alle die Verba, welche im Stamme auf einen kurzen Vocal ausgehen, welcher bei den Zeit-

wörtern a, ä, i, u, ü sein kann. Diese Zeitwörter nehmen sämtlich im Futurum I. ein langes i an und ziehen alle durch g getrennte Vocale zu ä (ä) zusammen, z. B. *dirben*, *ich esse*, *däben*, *ich ass*, Imperativ *di*; *uzirben*, *ich wache*, Prät. *uzäben*, Imperativ *uzu*. Der ursprüngliche Stammvocal kehrt unbedingt in allen kurzen Silben wieder, z. B. Prät. 1. *uzudem*, 2. *uzudekpen*, Condit. *uzuzam*, Gerund. Prät. *uzup*. Im Karagassischen findet eine Zusammenziehung der Präsensvocale zu *i* nicht statt, sonst gelten aber alle übrigen Erscheinungen, die bei der Ausstossung des *g* stattfinden. Wir wählen als Paradigma für diese Classe das Zeitwort *oinirben*, *spielen*, Imperativ *oina*.

Koibalisch:

Karagassisch:

Indicativ.

Futurum I.

Sing. 1. *oinirben*

Sing. 1. *oinärmen*.

Futurum II.

Sing. 1. *oinaiben*

Sing. 1. *oinaimen*.

Präteritum I.

Sing. 1. *oinadem*

Sing. 1. *oinadem*.

Präteritum II.

Sing. 1. *oinäben*

Sing. 1. *oinänmen*, **oinanmen*.

Präteritum III.

Sing. 1. *oinadekpen*

Sing. 1. *oinadekmen*.

Optativ I.

Sing. 1. *oinirdekpen*

Sing. 1. *oinärekmén*.

Optativ II.

Sing. 1. *oinaidekpen*

Sing. 1. *oinäjekmen*.

Conditional.

Sing. 1. *oinazam*

Defectiv.

Sing. 1. oinâlakpen

Sing. 1. oinâlakmen.

Imperativ.

Sing. 1. oinîm 2. oina 3. oinazen. Sing. 1. oinên 2. oina 3. oinasen.

Precativ.

oinâl.

Infinitiv.

oinîr Dat. oinîrga Abl. oinîrdaŋ.

oinâr.

Gerundia.

Präs. oinî Loc. 1. oinadekta

oinap.

Prät. 1. oinep 2. oinânda

2. oinadek Postp. oinande.

Participia.

Präs. oinîr Prät. oinân.

Als Beispiel diene auch noch für das Karagassische:

Indicativ.

Futurum I.

Sing. 1. udurmen, *schlafen* *silhÿrmen, *schütteln*
silhêrmen

tûlârmen, *rasiren*.

Futurum II.

Sing. 1. udaimen

silhâimen

tûlâimen.

Präteritum I.

Sing. 1. ududem

*silhydem, silhêdêm

tûlâdem.

Präteritum II.

Sing. 1. udâumen

silhânmen

tûlâmen.

Präteritum III.

Sing. 1. ududekmen

*silhydekmen, silhêdekmen tûlâdekmen.

Optativ I.

Sing. 1. *udurekmen* **silhŷrekmen*, *silhèrekmen* *tülürekmen*.

Optativ II.

Sing. 1. *udâjekmen* *silhâjekmen* *tülâjekmen*.

Defectiv.

Sing. 1. *udûlakmen* *silhâlakmen* *tülûlekmen*.

Imperativ.

Sing. 1. <i>udîn</i>	<i>silhèn</i>	<i>tülîn</i>
2. <i>udu</i>	<i>silhè</i>	<i>tülü</i>
3. <i>udusen</i>	<i>silhèsen</i>	<i>tülesen</i> .

Gerundia.

<i>udup</i>	<i>silhèp</i>	<i>tülüp</i> .
-------------	---------------	----------------

§ 86. Die Consonanten *m*, *n* kommen häufig im Auslaut des Verbalstammes vor, *ŋ* ist aber im Koibalischen nie von mir wahrgenommen worden. Diese Verba fallen in der affirmativen Form mit der ersten Classe zusammen, denn *d* wird hier nie durch ein vorhergehendes *m* oder *n* assimilirt, sondern statt dessen wird in der negativen Form stets das nachfolgende *b* assimilirt. Bei den Zeitwörtern dieser Classe verdient die Eigenthümlichkeit bemerkt zu werden, dass *imerben*, *saugen*, das Präterit-Gerundium auf *êp* oder *eäp* bildet. Dasselbe Zeitwort hat im Karagassischen folgende Formen: Fut. I. *emergen*, Fut. II. *emgäimen*, Prät. I. *emdem*, Prät. II. *emgänmen*, Prät. III. *emdekmen*, Opt. I. *emerekmen*, Opt. II. *emâjekmen*, Def. *emgäläkmen*, Imper. 1. *emên*, 2. *em*, 3. *emsen*, Ger. *êp*.

§ 87. Die bei der zweiten Declination vorkommenden zwei Classen von Nomina fallen bei dem Verbum in eine zusammen, weil der harte Consonant *k* hier doppelt vorkommt. Dagegen treten bei dem Verbum einige andere Eigenthümlichkeiten hervor, die man nicht bei dem Nomen findet und die unten dargelegt werden sollen. Hier wird bloss bemerkt, dass die harten Consonanten

des Stammes vor einem nachfolgenden Vocal wie bei der suffixiven Form der Nomina stets erweicht werden. Im Karagassischen bleiben t, s und š im Auslaut des Verbalstammes unverändert, k aber geht in h und p in f über.

Im Koibalischen:

Indicativ.

Futurum I.

Sing. 1. tigerben.

Futurum II.

Sing. 1. tikkaißen.

Präteritum I.

Sing. 1. tiktem.

Präteritum II.

Sing. 1. tikkäßen.

Präteritum III.

Sing. 1. tiktekpen.

Optativ I.

Sing. 1. tigerdekpen.

Optativ II.

Sing. 1. tikkädekpen.

Conditional.

Sing. 1. tiksäm.

Defectiv.

Sing. 1. tikkäläkpen.

Imperativ.

Sing. 1. tigim 2. tik 3. tiksen.

Infinitiv.

Nom. tiger Dat. tigergä Abl. tigerdäg.

Gerundia.

- | | |
|--------------------------|----------------------------|
| 1. <i>Präsens</i> tigä | 4. <i>Loc. 1.</i> tiktekta |
| 2. <i>Präter.</i> tigep | 5. <i>Loc. 2.</i> tikkändä |
| 3. <i>Präter.</i> tiktek | 6. <i>Postp.</i> tikkändö. |

Participia.

Präs. tiger, tigädergän *Prät.* tikkän.

Im Karagassischen:

Indicativ.

Futurum I.

Sing. 1. tutarmen, *halten* tōsermen, *endigen* ešermen, *rudern*.

Futurum II.

Sing. 1. tutkaimen tōskaimen eskäimen.

Präteritum I.

Sing. 1. tuttem (tuttum) tōstem eštem.

Präteritum II.

Sing. 1. tutkanmen tōskanmen eskänmen.

Präteritum III.

Sing. 1. tuttekmen tōstekmen eštekmen.

Optativ I.

Sing. 1. tutarekmen tōserekmen ešerekmen

Optativ II.

Sing. 1. tutkajekmen tōskajekmen eskajekmen

Defectiv.

Sing. 1. tutkalakmen tōskalakmen eskäläkmen

Imperativ.

Sing. 1. tutân tōsân ešen
 2. tut tōs eš
 3. tutsen (tutsun) tōssen ešsen.

Gerundia.

tutep (tutup) tōsep ešep.

Indicativ.

Futurum I.

Sing. 1. tōhärmen, *giessen, streuen* tefarmen, *bedecken*.

Futurum II.

Sing. 1. tökkäimen tepkaimen.

Präteritum I.

Sing. 1. töktem teptem.

Präteritum II.

Sing. 1. tökkänmen tepkanmen.

Präteritum III.

Sing. 1. töktekmen teptekmen.

Optativ I.

Sing. 1. töherekmen tefarekmen.

Optativ II.

Sing. 1. tökkäjekmen tepkajekmen.

Defectiv.

Sing. 1. tökkäläkmen tepkalakmen.

Imperativ.

Sing. 1. töhën	2. tön	3. töksen	1. tefën	2. tep	3. tepsen
Plur.	2. töhögär		2. tefanar.		

Gerundia.

töhöp tefep.

§ 88. Es giebt im Koibalischen einige Zeitwörter, die im Stamm auf die beiden Consonanten *st* ausgehen. Sobald diese beiden Consonanten bei der Flexion in den Auslaut einer Silbe kommen, wird *t* abgeworfen. Dies geschieht in allen Modi und Zeiten ausser dem Futur I. und den von diesem abgeleiteten Modi, in der 1. Person Sing., der 1. und 2. Person Pluralis des Imperativs, im Präsens und Präteritum des Gerundium, z. B. *susterben*, *herausziehen*, Präteritum II. *suskaben*, Conditional *sussam*, Imperativ Sing. 1. *sustüm*, 2. *sus*, 3. *sussen*.

§ 89. Die Verba, deren Stamm ursprünglich auf *t* ausgeht, verändern diese Endung im Auslaut der Silbe in *s*, lassen dieselbe

aber im Anlaut der Silbe vor einem nachfolgenden Vocal unverändert, d. h. in allen im vorhergehenden Paragraphen genannten Modi, Zeiten und Personen, z. B. *aterben, öffnen*, Prät. 1. *astem*, Imperat. 1. *atim*, 2. *as* u. s. w.

Im Karagassischen bilden die Verba, deren Stamm auf *ä* auslautet, ihren Imperativ auf *s*, z. B. *sändärmen, stechen*, Imp. *säns*. Sie werden also flektirt:

Indicativ.

Futurum I.

Sing. 1. *hêäirmen, sagen* *sändärmen, stechen.*

Futurum II.

Sing. 1. *hêskäimen* *sänskäimen.*

Präteritum I.

Sing. 1. *hêäidem* *sändädem.*

Präteritum II.

Sing. 1. *hêskänmen* *sänskänmen.*

Präteritum III.

Sing. 1. *hêstekmen* *sänstekmen.*

Optativ I.

Sing. 1. *hêäirdekmen* *sändärddekmen.*

Optativ II.

Sing. 1. *hêskädekmen* *sänskädekmen.*

Defectiv.

Sing. 1. *hêskäläkmen* *sänskäläkmen.*

Imperativ.

Sing. 1. *hêäên* 2. *hês* 3. *hêssen* 1. *sändên* 2. *säns* 3. *sänssen.*

Gerundia.

hêäep *sändep.*

§ 90. Die Verba passiva, reflexiva und reciproca unterscheiden sich nur durch ihren Charakter, nicht aber in ihrer Conjugation von der activen Form. Auch fallen sie oft in ihrer Bedeutung mit den intransitiven Zeitwörtern zusammen und der Unterschied zwischen reflexiven und reciproken Zeitwörtern ist sehr unbestimmt.

§ 91. Das affirmative Hilfszeitwort besteht im Koibalischen aus *bolerben*, im Kar. *bolermen*, *ich werde sein*. Da dieses Verbum ohne Präsens ist, so muss die Copula in dieser Zeit stets durch die in § 69 angeführten Verbalsuffixe ausgedrückt werden, welche an das Prädicat gefügt werden. Unpersönlich wird jedoch zum Ersatz des Hilfsverbums im Präsens ein eignes Wort *bar*, *es ist (da)*, gebraucht.

§ 92. Die Flexion des affirmativen Hilfsverbums ist ganz regelmässig, weshalb wir hier nur die vornehmsten Formen anführen:

Koibalisch:

Karagassisch:

Indicativ.

Futurum I.

Sing. 1. *bolerben*

Sing. 1. *bolermen*.

Futurum II.

Sing. 1. *bolaiben*

Sing. 1. *bolgaimen*.

Präteritum I.

Sing. 1. *boldem*

Sing. 1. *boldem*.

Präteritum II.

Sing. 1. *bolgaben*

Sing. 1. *bolganmen*.

Präteritum III.

Sing. 1. *boldekpen*

Sing. 1. *boldekmen*.

Optativ I.

Sing. 1. *bolerekpen*

Sing. 1. *bolerekmen*.

Optativ II.

Sing. 1. *bolgaidekpen*

Sing. 1. *bolgajekmen*.

Koibalisch:

Karagassisch:

Conditional.

Sing. 1. bolzam.

Defectiv.

Sing. 1. bolgalakpen

Sing. 1. bolgalakmen.

Imperativ.

Sing. 1. bolīm Plur. 1. bolerbes Sing. 1. bolēn.

2. bol

2. boleŋār

2. bol

Plur. 2. boleŋar

3. bolzen

3. bolzen,

3. bolsen

3. bolsen,

bolzennār

bolsennar.

Precativ.

bolāl.

Infinitiv.

N. boler D. bolerğa Abl. bolerdaŋ N. boler D. bolerğa Loc. bolerda

Abl. bolerdan.

Gerundia.

1. *Präsens* bola

1. *Präsens* bola

2. *Prät.* boleŋ

2. *Prät.* boleŋ

3. *Prät.* boldek

3. *Prät.* boldek

4. *Loc. 1.* boldekta

4. *Loc. 1.* boldekta

5. *Loc. 2.* bolganda

5. *Loc. 2.* bolganda

6. *Postp.* bolganċe

6. *Postp.* bolganša.

Participia.

Präs. boler, boladergan *Prät.* bolgan.

§ 93. Die negative Form fügt ihren Charakter unmittelbar an den affirmativen Verbalstamm, wie er im Imperativ auftritt. Endigt er auf einen Vocal oder Consonanten g, x, l, r, so wird der Charakter der negativen Form bas (bäs), ba (bä), nach m, n aber ma (mä), mas (mäs) und nach jedem harten Consonanten pas (päs), pa (pä) angefügt. Auch im Karagassischen folgt bas (bäs) u. s. w. auf einen

vocalischen Auslaut des Stammes und auf g, l, r, mas (mäš) u. s. w. auf m oder n, pas (päš) u. s. w. auf k, t, p, š und s, z. B. oinabasmen, *ich spiele nicht*; udubasmen, *ich schlafe nicht*; tugbasmen, *ich wasche nicht*; emmäsmen, *ich sauge nicht*; tökpäsmen, *ich streue nicht*; espäsmen, *ich rudere nicht*.

§ 94. Mit Beobachtung des in § 93 Bemerkten werden sämtliche Verba regelmässig nach folgenden Paradigmen flectirt:

Im Koibalischen:

Indicativ.

Futurum I.

Sing. 1. söläbäspen, <i>ich spreche nicht</i>	Plur. 1. söläbäspes
2. söläbässän	2. söläbässâr
3. söläbäs	3. söläbäs, söläbästâr

Futurum II.

Sing. 1. söläbäiben	Plur. 1. söläbäibes
2. söläbäizän	2. söläbäizâr
3. söläbäi	3. söläbäi, söläbäilâr.

Präteritum I.

Sing. 1. söläbädem	Plur. 1. söläbädebes
2. söläbädeŋ	2. söläbädeŋâr, söläbädâr
3. söläbäde	3. söläbäde, söläbädelâr.

Präteritum II.

Sing. 1. söläbâben	Plur. 1. söläbâbes
2. söläbâzän	2. söläbâzâr
3. söläbân	3. söläbân, söläbânnâr.

Präteritum III.

Sing. 1. söläbädeken	Plur. 1. söläbädeken
2. söläbädeksän	2. söläbädeksâr
3. söläbädek	- 3. söläbädek, söläbädektâr.

Optativ I.

Sing. 1. söläbästekpen	Plur. 1. söläbästekpes
2. söläbästeksän	2. söläbästeksär
3. söläbästek	3. söläbästek, -tektär.

Optativ II.

Sing. 1. söläbäidekpen u. s. w.

Conditional.

Sing. 1. söläbäzäm	Plur. 1. söläbäzäbes
2. söläbäzän	2. söläbäzänär, -zär
3. söläbäzä	3. söläbäzä, -zälär.

Imperativ.

Sing. 1. söläbäm	Plur. 1. söläbäspes
2. söläbä	2. söläbägär
3. söläbäzen	3. söläbäzen, -zennär.

Infinitiv.

Nom. söläbäs **Dat.** söläbäskä **Abl.** söläbästän.

Gerundia.

Prät. 1. söläbîn	Loc. 1. söläbästektä
2. söläbästek	2. söläbändä
Postp. söläbände.	

Participia.

Präs. söläbäs **Prät.** söläbân.

Im Karagassischen:

Indicativ.

Futurum I.

Sing. 1. albasmen, <i>ich nehme nicht</i>	Plur. 1. albaspes
2. albassen	2. albassilär
3. albas	3. albas, albastar.

Futurum II.

Sing. 1. albaimen	Plur. 1. albaibes
2. albaisen	2. albaisilär
3. albai	3. albailar.

Präteritum I.

Sing. 1. albadem	Plur. 1. albadebes
2. albadeg	2. albadegar
3. albade	3. albadelar.

Präteritum II.

Sing. 1. albânmen	Plur. 1. albânbes
2. albânsen	2. albânsilär
3. albân	3. albân, albannâr.

Präteritum III.

Sing. 1. albâdekmen	Plur. 1. albâdekpes
2. albâdeksen	2. albâdeksilär
3. albâdek	3. albâdektâr.

Optativ I.

Sing. 1. albastekmen	Plur. 1. albastekpes
2. albasteksen	2. albasteksilär
3. albastek	3. albastektâr.

Optativ II.

Sing. 1. albâjekmen u. s. w.

Imperativ.

Sing. 1. albên	
2. alba	Plur. 2. albaŋar
3. albasen	3. albasen, albasennar.

Infinitiv.

Nom. albas Dat. albaska Loc. albasta Abl. albastan.

Gerundia.

Prät. 2. albastek **Loc. 1.** albastekta **Loc. 2.** albânda **Postp.** albanâ.

Participia. •

Präs. albas **Prät.** albân.

§ 95. Die Conjugation des Hülfszeitworts ist auch in der negativen Form ganz regelmässig, z. B. Fut. I. bolbaspen, *ich werde nicht sein*, Fut. II. bolbaipen, Prät. I. bolbadem, Prät. II. bolbâben, Prät. III. bolbadekpen, Opt. I. bolbastekpen, Opt. II. bolbaidekpen, Conditional bolbazam, Imper. S. 2. bolba u. s. w. Das Präsens für das negative Hülfsverbum wird unregelmässig von einem verlornen Stamm e (i) gebildet, der nur im Präsens gebraucht und also conjugirt wird:

Koibalisch:

Sing. 1. emäspen, <i>ich bin nicht</i>	Plur. 1. emäspes
2. emässän	2. emässâr
3. emäs	3. emäs, emästâr.

Karagassisch:

Sing. 1. emäsmen	Plur. 1. emäspes
2. emässen	2. emässilâr
3. emäs	3. emäs, emässâr.

§ 96. Als ein negatives Impersonale wird dem affirmativen bar gegenüber im Koibalischen dok, *es ist nicht, es giebt nicht*, oder dōgol gebraucht, z. B. don dok oder dōgol, *es ist kein Volk da*. Von diesen beiden kann dōgol auch die gewöhnlichen Verbalsuffixe annehmen, z. B. dōgolben, *ich bin nicht, dōgolzan, du bist nicht* u. s. w.

§ 97. Vermittelst des in § 95 angeführten Hülfsverbums bolbaspen wird im Koibalischen die in andern türkischen Dialekten unter dem Namen *status impossibilis* bekannte Form ausgedrückt. Dabei steht das neben dem Hülfsverbum befindliche Verbum im Gerundium, z. B. alep bolbaspen, *ich kann nicht nehmen*, alep bolbadem, *ich konnte nicht nehmen*. Befindet sich das nebenstehende Verbum im Infinitiv, so wird durch das Hülfsverbum ein *Nichtwollen*

ausgedrückt, z. B. aler bolbaspen, *ich will nicht nehmen*, aler bolbadem, *ich wollte nicht nehmen*.

§ 98. Ausser den oben besprochenen Verbalformen kommen noch folgende vor:

1) *Continuativa*, mit dem Charakter taŋ, täŋ, welcher an den Stamm gefügt wird, z. B. dördäŋmen, *ich fahre fort zu gehen*, kommt nur im Präsens vor.

2) *Frequentativa* oder *Iterativa*, mit dem Charakter der, ter, der an das 1. Präs. Gerundia tritt, um das Präsens zu bezeichnen, und an das 2. Prät. Gerundium, um das Präteritum zu bezeichnen.

3) *Frequentativa*, mit dem Charakter kalai.

4) *Momentativa*, mit dem Charakter este, der an das Präteritgerundium gefügt wird und das Präteritum bezeichnet.

§ 99. Das Koibalische entbehrt Präpositionen und ersetzt sie durch Postpositionen, welche nie beim Verbum vorkommen, sondern nur dem Nomen beigegeben werden und stets nach dem Worte stehen. Im Koibalischen sind die Postpositionen zweifacher Art: 1) enklitische Anhängепartikel und 2) selbstständige Nomina. Ausserdem werden viele Postpositionen im Koibalischen durch Verba ausgedrückt, namentlich durch deren Gerundia. Die enklitischen und Nominal-Postpositionen werden sowohl an den Nominalstamm als Genitiv gefügt, die durch Verba ausgedrückten erfordern dagegen gewöhnlich den Accusativ.

§ 100. Als enklitische Postpositionen kann man ansehen:

1) benaŋ, penaŋ, menaŋ oder benäŋ, penäŋ, menäŋ, *mit, durch*, z. B. kolbenäŋ sapte, *er schlug mit der Hand*; kârandaspenaŋ kilde, *er kam mit dem Bruder*. Diese Postposition bezeichnet dasselbe was in den finnischen Sprachen durch den Instructiv und Comitativ ausgedrückt wird. Oft wird dadurch auch der Prosecativ ausgedrückt z. B. dolbenäŋ barde, *er fuhr längs des Weges*. Um den finnischen Instructiv auszudrücken, braucht man im Koibalischen auch die Adjectivendung lëx, tëx, nëx (s. § 36), z. B. kîmälëx bârgan, *er fuhr mit dem Boot* (eig. *mit dem Boot versehen*). Im Karag. wird bilä, pilä

gebraucht in der Bedeutung *mit*: 1) als Werkzeug, 2) zugleich, 3) entlang, z. B. kolbilä, *mit der Hand*, sügäbilä, *mit der Axt*; nonbilä, *mit dem Volk*, hambilä, *mit dem Schaman*; tagbilä, *den Berg entlang*.

2) dok, tok oder dox, tox, wird auch als enklitische Postposition gebraucht sowohl im Koib. als Karag., z. B. koldok, *ohne Hand*. Man sieht leicht, dass diese Postposition mit der Caritivendung taga im Lappischen und tak oder ta' im Finnischen übereinstimmt. Im Koibalischen kommt dok auch als Adjectiv vor in der Bedeutung *arm*, z. B. dok kizi, *ein armer Mann*; und als Verbum impersonale akte dok, *es ist kein Geld da*; s. § 96.

3) sar, sär, *gegen (versus)*, z. B. taksar bari, *er ging zum Berge*; vergl. Karag. säre, *nach oben*; s. unten.

4) är, är, (Kar. ar, är) nach Consonanten und lâr, lâr (Kar. lar, lâr) nach Vocalen kommt bei mehreren Ortsadverbien vor und bezeichnet die Richtung, z. B. kidâr, *seiwärts*; an Nomina gefügt, entspricht diese Endung der russ. Präposition *по* in deren Bedeutung *längs*, z. B. künâr bariben, *ich gehe nach der Sonne*. Nach Vorgang des Russischen bildet diese Postposition im Koibalischen Distributivzahlen, s. § 48.

5) de, te ist eine Postposition, die in verschiedenen Mundarten des Türkischen verschiedene Bedeutungen hat, im Koibalischen aber gewöhnlich gebraucht wird um eine Gleichheit zweier Gegenstände auszudrücken, wofür im Russischen *съ* gebraucht wird, z. B. miney dedä boler, *er wird wie ich, gleich mir*; atte boler, *er wird gross wie ein Pferd*. Bei den Verben braucht man diese Postposition:

a) statt der Conjunction *eher, lieber, als*, z. B. ülenep törgände min tögänerben, *ehe ich bettele, arbeite ich*; agargande ölerdekpen, *ich möchte lieber sterben als krank sein*;

b) um die Conjunction *während* auszudrücken, ater tan atkande, *während des Strahlens der Morgenröthe*; min dände sin bar-kil, *während ich esse, gehe du*. Im Karagassischen hat man dafür sä, sä, z. B. atsa boler, *es wird wie ein Pferd sein*, mensä boler, *es wird wie ich sein*; alganä, *bevor er nimmt*, kilgänsä, *bevor er kommt*.

§ 101. Die Nomina, welche als Postpositionen gebraucht werden, können sowohl Substantiva als Adjectiva sein und sowohl im Nominativ als Dativ, Locativ und Ablativ vorkommen und ausserdem verschiedene Postpositionen annehmen. Hieher gehören:

1) baska, im Kar. öskä, *ausser, ausgenommen*; diese Postposition ist eigentlich ein Adjectiv und bedeutet *ein anderer*; sie wird immer mit dem Ablativ verbunden, z. B. ibidän öskä tūdä dok, *ausser dem Rennthier ist nichts da*.

2) tus oder tikä, *gegenüber, entgegen*, wird mit dem Genitiv verbunden, z. B. sugneŋ tus (tikä) parir, *er fährt gegen das Wasser*; mīneŋ tus tur, *er steht mir gegenüber*.

3) Von dem Nominativ sô, *Hintertheil*, werden die Postpositionen sôna, *nach hinten*, (Dat.), sônda, *hinten, nach*, (Loc.), sônaj, *von hinten*, gebildet, welche sämmtlich mit dem Genitiv verbunden werden. Im Karagassischen lauten die Casus also: Dat. sôŋa, Loc. sônda, Abl. sôndan.

4) kiste bezeichnet ebenfalls etwas hinten Befindliches, wird aber von Gegenständen gebraucht, bei denen das Hintertheil minder bestimmt bezeichnet ist und nur metaphorisch gebraucht wird, z. B. Baum, Stein, Ofen, Kasten. Von diesem Worte kommen die Postpositionen: kistenä (Dat.) *hinter*, kistendä (Loc.) *hinten*, kistenäj (Abl.) *von hinten her*. Auch diese werden mit dem Genitiv construirt, können jedoch auch an den Stamm treten.

5) Das Nomen substantivum üstü, *das Obere*, bildet die Postpositionen: üstünä, Kar. üstünä (Dat.) *auf*, üstündä (Loc.) *auf*, üstünäj, Kar. üstündän (Abl.) *von oben*. Folgen derselben Construction. Im Karagassischen kommen auch noch von hëra, *das Obere*, her: hëraŋa, *auf*, hërandä, *oben*, hërandan, *von oben*, z. B. kar hëraŋa (üstünä) salgan, *er legte auf den Schnee*; dir hërandä üstündä tetera, *es liegt auf der Erde*.

6) Von dem Nomen iste, *das Innere*, kommen: istenä (Dat.) *in*, istendä (Loc.) *in*, istenäj, *von Innen*. Construction dieselbe; im Kar. von iste Dat. istenä, Loc. istendä, Abl. istendän.

7) Von *altè*, *das Untere*, werden abgeleitet: *altèna* (Dat.) *hinunter*, *altènda* (Loc.) *unter*, *altenaḡ* (Abl.) *von unten*; im Karag. von *altè* D. *altèḡa*, Loc. *altènda*, Abl. *altèndan*.

8) Von dem Substantiv *alne* (**ālen*), *das Vordere*, kommen: *alnèna* (Dat.) *nach vorn*, *alnènda* (Loc.) *vorn*, *alnenag* (Abl.) *von vorn*. Im Karagassischen kommen von *burun*, *das Vordere*, Dat. *buruḡa*, *vor*, Loc. *burunda*, *vor*, Abl. *burundan*, *von vornher*; es wird jedoch nicht die absolute Form gebraucht, sondern die mit dem Suffix der dritten Person versehene: Dat. *murnaḡa*, Loc. *murnanda*, Abl. *murnandan*. Ausnahmsweise kommt das adverbialische *buruḡâr*, *nach vorn*, *vor*.

9) Von *orteze*, *mitten*, welches das mit dem Suffix der dritten Person versehene *orte* ist, werden gebildet: *ortezena*, *mitten hin*, (Dat.), *ortezenia*, *mitten in*, (Loc.), *ortezenag*, *von der Mitte her*. Im Karagassischen von *ôrtè*, *Mitte*, Dat. *ôrtèsèḡa*, Loc. *ôrtèsènda*, Abl. *ôrtèsèndan*.

10) Das Nomen substant. *ara*, *Zwischenraum*, bildet ebenso vermittelt der Suffixform *arazena* (Dat.) *zwischen hin*, *arazenda* (Loc.) *zwischen*, *arazenag*, *zwischen her*; im Karag. von *arase*: Dat. *arasèḡa*, Loc. *arasenda*, Abl. *arasendan*.

11) *kari*, *Rand*, ist der Stamm der Postpositionen: *karina*, *neben hin*, (Dat.), *karinda*, *neben*, (Loc.), *karinaḡ*, *von dem Rande her*, (Abl.), *karibenag*, *neben entlang* (§ 36). Im Karag. *katè*, *Rand*, Dat. *katèḡa*, Loc. *katenda*, Abl. *katendan*.

12) *kâze*, *Nähe*, ist die Suffixform von einem ungebräuchlichen Stamme *kâ* und bildet die Postpositionen: *kâzena* (Dat.) *nahe zu*, *kâzenia* (Loc.) *nahe bei*, *kâzenag* (Abl.) *von der Nähe her*; *kâzebenag*, *nahe entlang*. —

13) Von einem verlorenen Stamm *dok*, *das Obere*, bildet man die Postpositionen: *dogâr*, *nach oben*, *oben*, *dogärten*, *von oben*. Im Karagassischen braucht man *şâre*, *aufwärts*, *in die Höhe*, für den Loc. *üstün* oder *şâre*, *oben*; Abl. *üstürtün*, *üstürten*, *von oben*.

14) Auch von folgenden Postpositionen ist der Stamm verloren gegangen: *töben*, *nach unten*, *unten*; *töberten*, **töbenten*, *von*

unten. Im Karag. Dat. kudu, *hinunter*, Loc. kudu oder altèn, *unter*, Abl. altèrtèn, *von unten her*.

15) Die Postposition *utun* vom Nomen *utu*, *Ende*, umfasst die verschiedenen Begriffe der Präpositionen *für*, *wegen*, *von*. Im Karag. *usun*, **usen*, z. B. *tünün usun*, *weshalb*.

16) Sowohl als Adjectiv, Adverb wie auch als Postposition braucht man *tôgor*, *quer*, *in die Quere*; im Karag. *tôra*, *dôra*.

17) Der Begriff *längs* wird theils durch *suğâr* von *sun*, *Länge* (*Längenseite*), theils durch *usada* ausgedrückt, das ein Gerundium von *usaderben*, *in die Länge legen*, ist. Im Karagassischen braucht man dafür *èkka*.

§ 102. Gerundia, die zum Ersatz von Postpositionen dienen, sind:

1) *ôterä*, *durch*, eig. *durchgehend*; im Karag. *ôô* oder *ôkerä*, z. B. *izikte ôterä bargan*, *er ging durch die Thür*.

2) *îberä*, *um*, eig. *umgehend*, z. B. *ipte îberä bargan*, *er ging um das Zelt*; im Karag. *tolgandera*.

3) *kêterä*, *über* (*Wasser*), eig. *überfahrend*, z. B. *sugne kêterä bargan*, *er fuhr über das Wasser*; im Kar. *kesä*, z. B. *waïs kesä bârmen*, *ich werde über den Baum gehen*.

4) *âzera*, *über*, eig. *übergehend*, z. B. *dêlne âzera kilerben*, *über ein Jahr werde ich kommen*; *tagne âzera bargan*, *er ging über den Berg*.

5) *ðiterä* oder *têrâ*, *bis*, *zu*, eig. *erreichend*, wird mit dem Dativ verbunden, z. B. *ipkâ têrâ* oder *ðiterä bargan*, *er ging bis zum Zelte*; im Karag. *teterä*.

§ 103. Von den in § 101 aufgezählten Postpositionen können, mit Ausnahme von *baska*, alle wie Adverbia gebraucht werden. Ausser diesen giebt es im Koibalischen und Karagassischen folgende Adverbia:

a) *Ortsadverbia*:

1) *kaida*, *wo*, *kaidâr*, *wohin*, *kaidan* oder *kaidanâr*, *woher*; Karag. *kaida*, *kainâr*, *kajen*.

2) *mênda*, *hier*, *bâr*, *hierher*, *mënnan* oder *mënnanâr*, *von hier*; Kar. *mênda*, *bêre* oder *un*, *munun*.

3) tigdä, *dort*, tigdâr, *dorthin*, tigdârten, *dorther*; Kar. tîdä, tîgä, tîdän.

4) anda, *dort*, an der *Stelle*, andâr, *dorthin*, andârten, *dorther*; Kar. ènda, ènâr, unun.

5) sagä (Dativ statt sagaga), *ebendorthin*, bis *dann*, saganda, *ebendort*, *ebendamals*, sagannaŋ, *ebendaher*, seit *dann*.

Diese Adverbia nehmen oft das enklitische ôk an, z. B. sagôk, sagandôk, sagannaŋôk.

6) ibenä, *nach Hause*, ibdä, zu *Hause*, ibdän, von *Hause*; Kar. von ôg, *Zelt*, Dat. ôgä, Loc. ôgdä, Abl. ôgdän.

7) dagan (dâgan), Dat. u. Loc., *nahe zu*; dagarten oder daganten, *dâgarten*, von *nahe her*; im Kar. von tîgaŋ, *nahbelegen*, Dat. tîgaŋka, Loc. tîgaŋta, Abl. tîgaŋtan.

8) êrak, *weithin*, *weit* (Dat. u. Loc.), êrakten, *weither*; im Kar. Dat. êrakka, Loc. êrakta, Abl. êraktan.

9) birgâr, *fort*; Kar. ôškâre; wird lieber durch Gerundia ausgedrückt, z. B. teseŋ pargan, *er ging fort*, von tesermen, *fortgehen*.

10) kidâr, *seithwärts*.

11) taskâr, *hinaus*, *draussen*, taskârten, von *draussen*; im Karag. von taŋte, *Strasse*, Dat. taŋtega, Loc. taŋten(?), Abl. taŋterten.

12) karibenanŋ, *vorbei*; im Karag. das Ger. nanera, z. B. nanera tîri-bergän, *er ritt vorbei*.

13) berai dîrdä, im Karag. barŋa dîrdä, *überall*, wofür auch das Gerundium seberä, *fegend*, von seberäben, *fegen*, gebraucht wird.

14) ike baska, *nach verschiedenen Seiten*; im Karag. ihi ôškâre; auch vermittelst des Gerundium dâra, *trennend*, *spaltend*, von dâra-ben, *ich spalte*, auch im Karag. tarlep-pargan, *sie gingen auseinander*, von tarlarmen.

15) uder, Kar. uturu, *entgegen*.

§ 104. b) Zeitadverbia:

1) kađen, *wann*; Kar. kâhän, *kaŋan.

2) ol tusta, *dann*; Kar. ol tuŋta.

3) am, *jetzt* = Kar.

- 4) amök, *sogleich*, auch *sagam*, *sagamök*.
- 5) baja, *bajadaŋ*, *soeben*, *neulich*; Kar. bijä.
- 6) nâda, *unlängst*; Kar. aha.
- 7) âlnenda, *burun*, *früher*; Kar. *burun*, *şanda*.
- 8) ür, *lange*, *langedauernd* = Kar.
- 9) ürdä, *seit lange*, *längst* = Kar.
- 10) tünä, *vor kurzem*; Kar. ener.
- 11) koram, *später*.
- 12) sônda, *später*; Kar. soŋ.
- 13) uda, *oft*; wird im Karag. durch köfei, *viel*, ausgedrückt.
- 14) aram, *selten*; im Kar. âlagaş, *wenig*.
- 15) saŋai, *immer*, in den Märchen auch sori; Kar. barsala, eig. *alle*.
- 16) irtä, *früh am Morgen*; Kar. ertä.
- 17) orai, *spät am Abend* = Kar.
- 18) irten, *Morgens*; Kar. ertän.
- 19) îrdä, *Abends*; Kar. kedä.
- 20) kün örte, *bei Tage*; Kar. kündüs.
- 21) kara oder tündä, *Nachts*; Kar. tünnä.
- 22) bürün küdä, *in der Dämmerung*; Kar. imirdä.
- 23) bû, *heute*; Kar. bo kündüs.
- 24) kidä, *gestern*; Kar. tûn, dün.
- 25) tagda, *morgen*; Kar. târta; tusu tûri, turai kündüs.
- 26) baza, *noch*, bazök, *wiederum*; Kar. basa.
- 27) bastap, *anfangs*; Kar. baştap.
- 28) tâberak, *schnell*; Kar. tek.
- 29) agarîn, *langsam*; Kar. hara.

§ 105. c) *Adverbia der Quantität*:

- 1) nunde, *wieviel*; Kar. teşe, *tehe.
- 2) ande, *soviel*, sind beide eig. Adjectiva; Kar. indä, endä.
- 3) köp, *viel*; Kar. köp, häufiger köfei, beide Adjectiva.
- 4) üs, *wenig*, Kar. bitä, bitî, beide Adj.
- 5) kitîdek, *ein wenig*; Kar. âlagaş.
- 6) ilädä, *genug* = Kar.

- 7) tëg, ogâ, tëmâr, *sehr*; Kar. bert, bertkâ.
- 8) artak, *zu viel* = Kar. artèk.
- 9) olôk, *nur*; Kar. olok.
- 10) sala, salala, *ein wenig*.

§ 106. d) *Adverbia der Qualität:*

- 1) daxse, *gut*; Kar. ekke.
- 2) dabal, *schlecht*; Kar. bak, bahai.
- 3) oi, *leicht*; Kar. nîgâs, nîḡâs.
- 4) dora, *absichtlich*; Kar. hône, *gerade*.
- 5) tik, *vergebens*; Kar. tere, teranda; auch kurug (eig. *leer*).
- 6) tuika, *heimlich*; auch durch Gerundia: tâzerap, *verbergend*.
- 7) dazak, *zu Fuss*; Kar. kulaistap.
- 8) dalaj, *reitend*; Kar. munap.
- 9) izän, *glücklich, wohlbehalten*.
- 10) sag andak, *so, also*; Kar. sennap, sennap endeg.
- 11) êläp, tâdep, *kaum*; Kar. arai.
- 12) maḡat, magat, *sicher*.

§ 107. e) *Adverbia der Vielheit. Menge:*

- 1) birgä, *zugleich*.
- 2) kada, kadôk, *zugleich*; Kar. kâte.
- 3) bir katèp, *einmal*, ike katèp, *zweimal* u. s. w.; Kar. birä oder
ḡuḡus kata, ibi kata.
- 4) köp katèp, *vielmal*; Kar. köfei kata.

§ 108. f) *Adverbia Relationis:*

- 1) kaidi, kaidi, *wie, auf welche Weise*; Kar. kandap, kandeg.
- 2) idi, *so*; Kar. endap, endeg.
- 3) bidi, *also*; Kar. mendap, mendeg; tere, *so, in der That*.
- 4) oksas, *oskas (enkl.), *wie, gleichwie*.
- 5) dilep, *wie, gleichwie*; Kar. -dèg, -tèg, z. B. kisideg, *wie ein Mensch*, attèg, *wie ein Pferd*.

§ 109. g) *Adverbia der Ursache:*

- 1) nîmedäḡ, *weshalb*.

- 2) nòdaŋ, *weshalb*; Kar. tūdān.
- 3) nòdergä, *wozu*; Kar. tūgä.
- 4) nò kerektaŋ, *aus welcher Ursache (Nothwendigkeit)*; Kar. tūneŋ usun.
- 5) annaŋār, *deshalb*.
- 6) ol kerektaŋ, *deshalb*.
- 7) āneŋ utun, *deshalb*; Kar. oneŋ usun.

§ 110. Die negativen Adverbia werden vermittelt der affirmativen ausgedrückt, und die Negation dem Zeitwort einverleibt. Jedoch nimmt hiebei das affirmative Adverb im Koibalischen stets die Endung da, dā, im Karag. ta, tā an, z. B. kadenda kilbāspen, *ich komme nie*; kaidārda barbaspen, *ich werde nirgendshin fahren*; kaidada toktabāben, *ich zögerte nirgends*. Im Karag. kainārta barbān, *ich ging nirgendshin*; kaidata dok, *es ist nirgends*; kasanta (kāhāntā) kelbās, *es kommt niemals*.

§ 111. In alltäglicher Rede bedient sich der Koibale meist russischer *Conjunctionen*, welche nach dem Genius seiner Sprache umgestaltet werden, z. B. önākā, Kar. odnāko (aus *однако*), *allein, ohne Zweifel*; kot, Kar. koit (*хоть*), *wenn nur*; us, *us (*уже*), *schon*; stoby (*чтобы*), *auf dass, damit*; kaby (*как бы*), *als wenn*; bit, Kar. bit (*вѣдь*), *halt*.

112. Die der Sprache eigenthümlichen *Conjunctionen* sind mit wenigen Ausnahmen enklitisch, z. B.

- da, -dā (-ta, -tā), *und*, z. B. Kar. atta ināk, *Pferd und Kuh*.
- ba, -bā (-pa, -pā), *etwa?* Kar. -bè, -pè, z. B. otpè, *etwa Feuer?* alersenbè, *wirst du nehmen?*
- ba — ba (-bā — -bā), *entweder — oder*; Kar. -bè — -bè (-pè — -pè).
- ōk, *doch, auch* Kar. ok.
- oksas, *gleichwie*; Kar. -dèg, -tèg.
- dā, -dā (-tā, -tā), *wenn nur*.
- la, -lā (-na, -nā, -ta, -tā), *nur*.
- sai, *nur*.

taŋ, *vielleicht, ich weiss nicht*, z. B. taŋ atpa taŋ inākpā, *ich weiss nicht, ob es ein Pferd oder eine Kuh ist*.

§ 113. Von Interjectionen mache ich folgende namhaft:

- 1) Des Ausrufens: ei! hei!
- 2) Des Drohens: ei ei! î î î!
- 3) Des Schmerzes: ai ai ai! ei ei ei! oi oi oi! ui ui ui! ôi ôi ôi!
- 4) Des heftigen Schmerzes: jo jo!
- 5) Der Furcht: kalak!
- 6) Der heftigen Furcht: ux!
- 7) Des Lachens: xe xe xe!
- 8) Des Zugebens: ja, jaja!
- 9) Der Bewunderung: î!
- 10) Der Aufmunterung: te! *wohlan!*
- 11) Des Hinweisens: tige!
- 12) Der Rache: øxe!
- 13) Des Zurückhaltens: ader! *warte!*
- 14) Des Zornes: âi.
- 15) Der Eile: têk tâberak, *rasch!*



DEUTSCH-TATARISCHES
WÖRTERVERZEICHNISS.

Verzeichniss der Abkürzungen.

Burj.	Burjätisch.	Kott.	Kottisch.
Jak.	Jakutisch.	O.	Osmanli.
Jen.-Ostj.	Jenissei-Ostjakisch.	Ostj.-Sam.	Ostjak-Samojedisch.
K.	Koibalisch.	R.	Russisch.
Kam.	Kamassinisch.	Soj.	Sojotisch.
Kar.	Karagassisch.	Salb.	Salbinsche Mundart.
Ktsch.	Katschinisch.	Tob.	Tobolskisch.
Knd.	Kandakowsche Mundart.		

ai K., Soj., Kar., *Lilienzwiebel*.
 ai, *Mond, Monat*; آي; Jak. мi.
 ailanerben K., *sich drehen, umkehren*.
 ailandererben, *wenden, drehen* Tob.
 ايلاندورامن.
 aistarmen Kar., *hungern*; s. astirben.
 Aina K., *böses Wesen, das in der Erde wohnt*; s. Vorlesungen über die finnische Mythologie, S. 230.
 aidas K., Kar., *in der That, wirklich*.
 ak, *weiss*; آق.
 ak kîk, (*weisse Ziege*), *Rennthier*.
 ak bâlak, (*Weissfisch*), *Schnäpel (Salmo Lavaretus)*.
 agarerben(?), agarterben K., *weissen*; اغارتق.
 akta, "akte K., Soj., 1) *Kopeke*, 2) *Geld*; اکتہ.

aksak K., Kar., *lahm*; اقساق.
 aksîrben K., aksârmen Kar., *hinken*; اقصای من اقسق.
 axse K., akse Kar., *Mund, Mündung*; آغز.
 aga K., *Grossvater*, Knd. *Oheim*.
 aha Kar., *älterer Bruder*; اہا;
 Jak. аға, *Vater*; vergl. آغا, *Herr*.
 âgalerben, *tragen, ziehen, schleppen*;
 Jak. аҕалабын.
 âgarèx K., âgaryx Soj., Knd., âryg,
 ârèg Kar., *krank*; اغرى; Jak.
 ыары.
 âgarerben K., ârygmen Kar., *krank sein*; اغرمين.
 agarerben(?), agarterben K., *weissen*;
 s. ak.
 agarben K., aharmen Kar., *fliessen, rinne*n; آغامين.

agarin, *langsam*.

agas K., agas Salb., *Baum, Holz, Brett*; اغاج.

jas Soj., nais Kar.

agazerben K., *fließen, stromabwärts fahren*; s. agarben.

aha Kar., *älterer Bruder*; s. aga.

aha Kar., *neulich*.

aharmen Kar., *fließen, rinne*n; s. agarben.

an K., Kar., *wildes Thier, Wildpret*; آنك.

anirben K., anirarmen Kar., *fangen, jagen*; آنكدين.

andererben K., *wälzen, rollen, umstürzen*; آونانامن.

andararmen Kar.

andirben K., *schauen, sehen*.

aja K., adeda S., ades Kar., *Handfläche*; آبه.

ajak K., Soj., Kar., *Schaale*; آباق.

ajas K., Soj., Kar., *heiter, ruhig, still*; آبان.

ajärben K., ajärmen Kar., *bemitleiden*; اباين.

äl K., *Uhus, Dorf*; آل; Kott. agel.

ala, *scheckig, bunt*; آلا; Jak. aia;

al ai, *bunter Monat, da die Erdflecken durch den Schnee gucken*.

ala Kar., alè Soj., *Quakerente (Anas clangula)*; Jen.-Ostj., alg; Kott. altak.

alaga Soj., Kar., *Hammer*; آلا.

alagas Kar., *wenig, selten*.

alabuga K., *Barsch*; vergl. Jak. ала-
cap; Burj. alagana, algana.

alam, *älèm K., älym Salb., alam Kar., *Schuld*.

alamnak, älèmnèk K., älymnyx Sal.,
alamnyx, alamneg Kar., *schuldig*.

alerben K., Soj., alerimen Kar., *nehmen*; آلامن; Jak. ылабын.

algan, *(der Genommene), Gatte, Gattin*.

alèn, *Gesicht, Stirn*; آلن, vorn.

Dat. alena, *nach vorn*.

Loc. alnenda, *vorn, früher*.

Abl. alnenag, *von vorn*.

alènda, älènda, *vorderer, früherer*.

alendage, *vorn befindlich*.

älenerben K., *dumm sein*.

älèstèrerben K., älèstèrerben Salb.,
älèstèrarmen Kar., *wechseln*;

آلشورامن.

älep K., älyp Soj., älap, alep Knd.,
Held.

älyx, alak K., alax, älèx, alyx Soj.,
älyx Knd., *dumm, schlecht*;
Kott. älu.

älenerben K., *dumm, schlecht sein*.

algai K., *kleiner Kessel*; Jak. алгаи.

algan, *Gatte, Gattin*; s. alerben.

allèx, allyx K., Knd., alheg, alhyg
Kar., *breit*.

altè, K., Kar., *das Untere, unter-*
halb befindlich; آلت.

Dat. altena K., altèga Kar., *nach*
unten.

Loc. altenda, *unter*; التنده.

Abl. altenag K., altèda Kar.

altè, alty K., altè, alta Kar., *sechs*;

آلتى.

altende K., alteske Kar., *der*
sechste; التنجى.

altôlan K., altâlan, altalan Kar.,
alle sechs.

altelâr K., altalar Kar., *zu sechs*.

altôn K., alton Kar., *sechzig*.

altèn K., Salb., Knd., altyñ Soj.,

altan Kar., *Gold*; التون.

altenerben K., altanerben Ktsch.,
sich in den Sattel setzen, auf-
sitzen.

altirben K., *überschreiten*.

alda Kar., *Zobel*.

âldadermen Kar., *bewirthen*.

aldererben K., alderarmen Kar., *un-*
terliegen, unterlegen sein; vgl.
altè.

alderterben K., aldertermen Kar.,
schaffen.

âlde, alde K., âlde Salb., Soj., Knd.,

âlda Kar., *Gast*; Jak. ыалдыт;

آلد

albaga K., *Zobel*; vergl. Kott. alpuga,
alpaka, *fliegendes Eichhorn*.

âr, ar K., ara Kar., *Biene, Wespe*;

آرو.

tüxtüg-âr K., tüktüg-ara, Kar.,
Biene.

âr K., Soj., Kar., 1) *schwer*, 2) *theuer*;

آور, آغر; Jak. ыарахан.

ârlèx, ârlyx, *theuer*.

ara, araze K., arase Kar., *Zwischen-*
raum; آرا; Jak. арыт.

Dat. arazena K., arasëga Kar.,
zwischenhin.

Loc. arazenda K., arasenda Kar.,
zwischen; اراسنده.

Abl. arazenag K., arasendan Kar.,
zwischenher.

arai Kar., *kaum*; آي

ârak, ârèk K., *Koth*.

ârak K., arak Kar., *mager*; آروق.

ârerben K., ararmen, *mager sein*.

ârax, ârex K., ârèx Soj., âryx Knd.,
ârax Kar., *Insel*; Jak. ары.

ârax, âryx K., ârèx, âryx Soj., âryx
Knd., aryg, arèg Kar., *rein*

(von Erde, Wasser); آرى;

Jak. ыраç; آرى; Burj. ару.

آرى

araga K., araha Kar., *Brannthwein*;

آراقى, آراق; Jak. арыгы; آرق

aradax, aredax K., *gemeinsam, all-*
gemein; اورناق.

âras, ârès K., artes Kar., *Sommer-*
roggen; يارچه.

ârastax, arastax K., ârestyx Salb.,
ârestyx Knd., *gewissenlos*.

aram K., *selten*; vergl. Jak. арытта.

âreg Kar., *Tannenwald*; Kott. ајај.

arendula, (in den Märcen) *Epithet*
der Heldenrosse.

ârygmen Kar., *krank sein*; Jak. ыары.

arga K., Rücken; آرغا; Jak. apra;
 𐤀𐤂𐤁𐤎; Burj. ara.

ârgalîrben K., ârèglîrben Knd., âreg-
 lârmen Kar., reinigen; s. ârax.

argan kêrek Knd., Name eines Mo-
 nats (Februar?); vergl. Bull.
 hist. phil. T. XIV. No. 12 und
 13 = Mélanges russes T. III.
 S. 313.

argandê (-di) Kar., listig; vgl. 𐤀𐤂𐤁𐤎
 List; Kott. âru.

ârgas, argas K., ârgès Salb., ârgès,
 ârgas Knd., Gefährte.

argâs K., argâs Salb., faul.

argamda K., Kar., argamde Salb.,
 Knd., Pferdeschlinge; آرغان;
 𐤀𐤂𐤁𐤎

ârlêx, ârlyx K., Salb., Knd., theuer;
 s. âr.

ârlîrben, bewirthen.

ârta Kar., Axtrücken; vergl. 𐤀𐤂𐤁𐤎,
 Hintertheil.

artak K., artek Kar., zuviel; ارتوق.

artârmen Kar., überschreiten; ارتنق,
 zunehmen.

ârta K., ârta Soj., Brautgabe (Ka-
 lym).

ârte S., Käse; 𐤀𐤂𐤁𐤎, Quark; vergl.
 Burj. âr 𐤀𐤂𐤁𐤎 sa, ârea.

arêmak K., Knd., Ranzen; vergl.
 Burj. arsul, aroul, Beutel.

ârdaderben K., ârdadermen Kar., ver-
 derben; vergl. O. ازدرمق.

âsarmen Kar., öffnen; s. aterben.
 âselgan, geöffnet.

askinak Kar., Greis.

an, Pronominalstamm; Grm. § 54.

âni, sein.

anda, dort; 𐤀𐤎𐤁𐤊.

andâr, dorthin.

andârten, dorthier.

annanâr, dorthinwärts, deshalb.

andak, solch einer.

ande, soviel.

anai Kar., Kalb.

anijak, aniak Soj., jung.

at, Pferd; 𐤀𐤎; Jak. ar.

at K., Name; 𐤀𐤎; Jak. ar.

adîrben, nennen; Jak. 𐤀𐤎𐤁𐤎.

ât K., Taucherhuhn (Anas rutila);
 vergl. Pallas Zoogr. Rosso-
 asiat. T. II. p. 242, soll we-
 gen des dem Wiehern ähn-
 lichen Geschreies so benannt
 sein; eig. also = at.

ata Kar., Vater; 𐤀𐤎𐤁𐤎.

atêrben K., atarmen Kar., schiessen;
 𐤀𐤎𐤁𐤎; Jak. 𐤀𐤎𐤁𐤎.

aterben K., Knd., âterben Salb., öff-
 nen; 𐤀𐤎𐤁𐤎; Jak. 𐤀𐤎𐤁𐤎.

atêx, atyx K., atyx Knd., Salb.,
 adyg, adeg Kar., bitter, sauer,
 herb; 𐤀𐤎𐤁𐤎; Jak. 𐤀𐤎𐤁𐤎.

atinerben K., bemitleiden; Jak. 𐤀𐤎𐤁𐤎-
 𐤀𐤎𐤁𐤎; O. 𐤀𐤎𐤁𐤎; vergl. Kar.
 adenarmen, sich ärgern.

atindag Kar., barmherzig.

ada K., ade, Vater; 𐤀𐤎𐤁𐤎.

adai K., Hund; 𐤀𐤎𐤁𐤎; Jak. 𐤀𐤎.

tize-adai, Hündin.

adas Kar., adas Soj., Freund; O.
 𐤀𐤎𐤁𐤎 (asna); Jak. atac.

ader Kar., *Zweig, Gabel*; ; Burj.
asa, aca; vgl. Jak. атыр-
уах, *Heugabel*.

âder K., ader Kar., *halt! warte!*
ades Kar., adeda Soj., *Handfläche*;
Jak. ытыс; vgl. , *Hand-*
voll.

adîrben K., adârmen Kar., *nennen*;
; s. at.

ada K., Kar., *Vaterbruder od. Vater-*
schwester, im K. auch *Schwe-*
ster.

adenarmen Kar., *sich ärgern, böse*
werden; s. atînerben.

adendak, *böse*.

adenadermen, *ärgern*.

as K., as Salb., *Sumpf*; .

as K., as Salb., *Korn, Saat, Brot*;

, *Nahrung*; Jak. ac.

âzererben, *verschlingen, sich näh-*
ren; Jak. асыбын.

as K., *Hermelin*.

as K., ais Kar., *hungrig*; ;
Jak. ac.

astîrben K., astîrben Salb., ais-
târmen Kar., *hungrig sein*;

; Jak. асабын.

Ger. astap K., aistap Kar., *hungrig*.
astap 4ôrben K., *essen wollen*.

asarmen K., *sich verirren*; s. azerben.

aserârmen K., *verschlingen*.

âskanerben K., *stottern*.

âskèr, askèr K., âskyr Salb., âskar,
âsker Kar., *Hengst*; Jak. атыр;



âskèr tâkâk, *Hahn*.

astarben Soj., *waschen*.

Aza, Asa Kar., *böses Wesen, das in*
der Erde wohnt; Kott. âsa,
böser Geist; s. Aina.

azak K., *Fuss*; ; Jak. arax.

âzak K., Salb., âzek Knd., ,
Vorrath.

azerben K., âzerben Salb., Knd.,
asarmen Kar., *sich verirren*;

.

âzèx, âzax K., Soj., âzèx, âzyx Salb.,
Knd., âsyg, âseg Kar., *Backen-*
zahn; .

âzer K., 1) *Zweig* (am Baum, am
Pfeil), 2) *Gabel*; s. ader.

âzerîrben K., aserârmen Kar., *ernäh-*
ren, verschlingen; ,
ernähren.

azerben K., azerben Ktsch., *über-*
schreiten, hinübergehen, vor-
übergehen (in den Märchen);

O. .

Ger. azera, *über*; Gram. § 102.

aparerben K., *fortführen*; O. .
aptak K., apsak Knd., askinak Kar.,
Greis; Kott. aipîs.

aba, 1) K., Soj., *Vater*, 2) Knd.,
Ktsch., *Bruder, Oheim*, 3) *Bär*,
4) Kar., *Mutter*; vergl. ;
Jak. aḡaṡa; , *Vaterbruder*;
s. aga.

abakai (in den Märchen) K., *Ehren-*
titel der Frauen; 

abaderben K., abadermen, âdermen
Kar., *schaukeln*.

abès, 'abas K., abes Salb., abès Knd.,
Geistlicher; abès Kott., ob von
aba, *Vater*? vergl. Jak. ара-
быт, Böhrling p. 2, oder
vom Burj. laba = lama?

abdëra K., *grosse Kiste*; Burj. ab-
dera; 

am K., Kar., *jetzt*; Jen.-Ostj. ona,
en, Kott. eaga.

amök, *sogleich*.

âmëx, amyx K., âmyx Salb., Knd.,
ruhig; vergl. , *ruhig sein*.

âmër, amyr K., âmyr Salb., Knd.,
still (vom Wetter); s. Burj.
amar, amor; 

amzîrben K., amsârmen Kar., *schmek-*
ken, kosten, versuchen; 

âk K., *Schlütten*.

ân K., Katsch., *leer*; Kott. êg.

âtäk, êdäk Salb., êtäk Soj., *Ferse*;
O. او كچه.

ê Kar., *Ferse*.

eä K., ê Kar., *Wirth*.

eäk, âk K., êk Knd., *Schlütten*.

eän Katsch., *leer*; s. ân.

eädäk Katsch., *Ferse*; s. âtäk.

eis Kar., 1) *Geführte*, 2) *Weibchen*.

eke Soj., eke Kar., *gut*.

êgä Kar., *Rippe, Seile*.

êgäk, îgäk, igäk, *Feile*; اباق; Jak. irî.

êgâben, îgâben, *feilen*; ابكى من.

êgär, îgär, îgir K., êr Soj., êre Kar.,
schief; اكرى, *krumm*.

egerben, igerben K., irben Knd.,
biegen; O. اكك.

egeti K., *Frau des ältern Bruders*;
vergl. , *ältere Schwester*.

egne Kar., êgne Salb., Knd., *Schul-*
ter; vergl. ابن باش.

ël, il K., *Volk, Unterthanen*; ابا,
Gegend, Land; vgl.  

elâr Soj., ilâr Kar., *nüchtern*; Burj.
elur, ilur; Kott. elor.

êlek Soj., elek Kar., *wilde Ziege*.

elemdäk K., *Spinne*; s. èremdek.

elîrben, êlîrben K., *sich quälen*.

Ger. êläp, *kaum*.

elgirben Salb., *sieben*;  von ,
Sieb.

eltek Soj., eldek, eldik Kar., *Hand-*
schuh; O. الدون.

er Kar., Soj., êr, *Mann*; ار; Jak.
äp; 

êre Kar., êr Soj., *schief*; s. êgär

eren Kar., êren Salb., *Lippe*; ابرون.

êrenerben Knd., *faullenzen*.

êrendäk K., êrindäk Knd., *faul*.

êrus Kar., *Masholder* (*Viburnum*
opulus).

ergäk Kar., êrgäk Salb., *Männchen*,
Daumen, Finger; Burj. erkê,
irkei; , *Daumen*; Jak. äp-
bäx. 

êrhe Kar., *alt* (von Dingen); Jak.
äprä.

erhertermen Kar., *besmieren*.

ertä Kar., *frühzeitig*; ايرته; Burj.
erte; ; Jak. äpä.

ertän Kar., erten Knd., *Morgen*.

ertererben K., Knd., *verzeihen*.
 ertermen Kar., érterben Salb., Knd.,
vorbeigehen; اوتامن.
 êrdok Kar., *Witwe*; s. er u. dok.
 ësmermen Kar., êzerben Knd., Salb.,
 1) *rudern*, 2) *schaukeln*;
ابشامن.
 en, ên K., en Knd., in Katsch.,
Zeichen; ام, Zeichen mit der
Hand.
 ennêrben K., ênîrben Knd., in-
 nêrben Katsch., *zeichnen*.
 ên K., ân, ên Knd., ân, eän Katsch.,
leer.
 enä Knd., *Vaterschwester; ينگكه, Frau*
des älttern Bruders u. Oheims;
(Jen.-Ostj. eäne, Frau des jün-
gern Bruders).
 enei K., Soj., inei Katsch., *Wirthin,*
Alte, Hausfrau; اينا, آنا.
 ênek Soj., Kar., *Welp*.
 ener Kar., *vor kurzem*.
 endä, indä, *soviel*.
 et Kar., Knd., *Fleisch, Leib; Jak.*
är; ايت; Kott. ici.
 etermen Kar., *wiehern*.
 etedermen, *wiehern lassen*.
 êttärmen Kar., *aufspüren*.
 êtäk, âtäk K., êdäk Knd., 1) *Ferse,*
 2) *Absatz*.
 êdäk K., Soj., edäk Knd., idäk Ktsch.,
Saum; ايتاك.
 êdäktex ton, *Weiberpelz*.
 êdek Soj., *Stiefel; s. êtek*.
 ederbön, *machen, thun; O. اتمك (it-*
mek).
 edik Kar., *Thür; ايشيك*.
 edik altë, *Schwelle*.

ês K., *Eigenthum; Burj. it: ا*
 esärmen Kar., êzirben Knd., *gähnen.*
اسناين.
 esän Kar., *Glück, Wohlfahrt; s.*
ezän.
 esegä Kar., ezägä Soj., *Steigbügel;*
اوزنكي; Jak. icähä.
 eser Kar., *Sattel; O. اير*.
 eserek Kar., êzerek Salb., Soj., Knd.,
betrunken; ايسروك.
 esirä, eserä Kar., *Reiher*.
 eske K., eske Salb., *Ruder; ايشكيك*.
 estürben Knd., 1) *eine Schaafhaut be-*
reiten, 2) aufspüren; ايزناي من.
 êzän K., Soj., êzen Knd., esän Kar.,
 1) *Glück, Wohlfahrt, 2) Gruss;*
vergl. ايسان, gesund = ايسان
und Jak. ätäññä, glücklich,
von einem verlorenen; ätäñ s.
Böhtlingk S. 14.
 êzer, izer K., ezer Knd., eser Kar.,
Rede; vgl. Jak. ätäbin, spre-
chen.
 êzerä Soj., eserä Kar., *Adler*.
 ezzererben Knd., êzererben Ktsch.,
 êzerärmen Kar., *beissen; Jak.*
ытырабын.
 ep, êp, ip K., ip Ktsch., *Jurte;*
اوى; O. او.
 êpti K., ipti Soj., epse Kar., *äl-*
tere Frau; vergl. اوى كشي.
 êbäk, ibäk K., ebäk Knd., ibäk Ktsch.,
rasch, leicht; اوبكا.
 êbererben K., îbererben Knd., *um-*
kehren, umwenden.
 emei K., emdäk, êmdäk Salb., *Brust-*
warze; ايسچك; Jak. ämii.

ëmerben Salb., Knd., ëmermen Knd.,
saugen; ايمامن.

ëis Kar., Rauch; يز; Jak. ыс.

ëkka Kar., längs.

ëx, êk K., ëäk Ktsch., Saiteninstru-
ment.

ëlگیرben K., heulen; لواوين.

ër K., Knd., Kar., Lied, Gesang;
ير; Jak. ырыа.

ërak K., Kar., weit, entfernt; Jak.
ыраах.

ërakten, weither.

ërarment Kar., spalten.

ëremdek, elemdek K., Kar., Spinne;
اورمكى.

ërek Kar., Riss, Spalte.

ërirben, entfernen; ايرامن; Jak. ыра-
табын.

ërarment Kar., sich entfernen.

ërlirben, ërnirben K., Knd., ërlarmen
Kar., singen; يرلاين; Jak.
ыллыбын.

ënerben, ënerben Salb., schwimmen,
sich herablassen.

ënda Kar., dort; اند; Jak. онно.

ënar, dorthin.

ëndap Kar., so.

ëndeg Kar., so, solch einer; Jak.
оннук.

ëtarment, ëdarment Kar., senden, frei-
lassen, loslassen; آتماق; Jak.
ытабын.

ëtek, ëtik Kar., ëdek Soj., Stiefel;
ايتوك.

ës, *ös K., ës Ktsch., ës Kar., Rauch;
ايس, Gestank, Geruch; Kott. it;
Jak. ыс.

ëserarmen Kar., nagen; Jak. ыты-
рабын.

ësterben K., hören; Jak. ыстабын;
اشتبك.

ëzerga K., izergä Ktsch., serga, Ohr-
gehänge; Jak. ытарға.

ëzerben, schicken; Jak. ытабын.

î K., Auerhahn.

ikärä K., Zwilling; ايكاز

ihis-kizi Kar., vergl. ايكيز.

iki, ike K., ihi Kar., zwei; ايكى;
Jak. ikki.

ikinäi, ikende, der Zweite; ايكنجى.

ikölän, beide; ايكاو (ikaw).

ikelär, je zwei.

ikte Soj., Schulter; s. enne.

ix K., Saiteninstrument.

igäk K., igäk Ktsch., Feile; ايكاك;
Jak. iri.

igerben Ktsch., igirben K., fei-
len; ايكاي من.

igär, igir K., igir Knd., iger Ktsch.,
schief; s. egär.

igäde, igede, 1) Frau des ältern Bru-
ders, 2) Tante, 3) Frau des
Bruders.

igerben K., irben Knd., biegen;
ايمان.

ihe Kar., Mutter; Jak. ijä; ايه

ihi Kar., zwei; ihis-kizi, Zwillinge.
ihiske, der Zweite.

ihälän, ihälän, ihän, ihän, alle beide.

ihilär, je zwei.

ihon, zwanzig.

injä K., innä Soj., inä Kar., Nadel;
اينه; O. اكنه; Jak. иннә.

igne K., egne Salb., Knd., Kar.,
ikte Soj., *Achsel*; s. egne.

il, êl K., *Volk, Unterthan*; vergl.

ايل ايل

ilädä, *genug*.

ilix, ilex K., *fünzig*; ايللى.

ilgîrben K., *sieben*; s. êlgîrben.

ilgis K., ilbäk, *Haken*; ايلامك; ايلگس

ايلگس

îr K., *Mann*; s. er.

iredox K., *Witwe*.

îr K., Salb., *Abend*.

irä Kar., *Grossvater, Urgrossvater*.

îrärben K., *spinnen*; ايرامن.

îremdik Ktsch., *Spinne*.

ireg K., *Rotz, Euter, Fäulniss*; آرون; Jak.

ipähä.

iregnîrben K., iregnârmen Kar.,

faulen; آرونلاي من.

îrenerben K., îrinerben Ktsch., *faul-*

enzen; ايرينامن.

îrendäk K., îrindäk Ktsch., *faul*;

ايرين چك.

îrin K., Soj., êren, êren Salb., eren

Kar., *Lippe*; ابرون.

irkä, *zart*; ايركه.

îrkin K., Salb., irkin Knd., *Schwelle*.

îrgä K., êrhe Kar., *alt* (von Dingen);

Jak. äprä.

irgäk K., Soj., Knd., êrgäk Salb.,

ergäk Kar., 1) *Männchen*,

2) *Daumen*; 1) ايركاك; Jak.

ipräx; 2) Jak. äpöäx.

irgeser Kar., *es schmilzt*; ابرى من;

Jak. ipäöin.

Irle Kan K., Kar., *Oberster der Ai-*
na's; ايرلس

irtererben Ktsch., *ergreifen*.

irten K., erten Knd., êrten Salb.,

ertän Kar., *Morgen*; ايرته; ايرتن

irten, *Morgens*.

irtä, *frühzeitig*; Jak. äpdä.

irterben, örterben K., êrterben Salb.,

êrterben Knd., *vorbeigehen*.

îrdä, *Abends*.

irbäkai Ktsch., *Schmetterling*; ايرباكاي

isermen Kar., *trinken*; s. iterben.

îste Kar., *das Innere*.

Dat. istegä, *nach innen*.

Loc. istendä, *drin*.

Abl. istendän, *von innen*.

in K., Knd., *Thierlager*; ان; Jak.

ih, *Grube*.

in K., Ktsch., *Zeichen*.

inîrben Ktsch., *zeichnen, merken*.

inä Kar., innä Soj., *Nadel*; s. inä.

inäk, inäk K., Soj., Salb., *Kuh*;

انك; انيك; Jak. ынах.

inei K., ênei Salb., *Weib, Frau*;

Ktsch. *Wirthin*.

inerben, *abwärts gehen, schwimmen*;

ايرنامن.

indek, *indek, *bergab*.

indä Kar., *soviel*.

it K., Knd., Kar., êt Salb., *Fleisch*,

Leib; ايت; Jak. یت.

itägärmen Kar., *glauben*; Jak., itä-

itäjäöin; ايتاجارين

itegellyx(g) Kar., *gläubig, treu*; Jak.

itäjäölläx.

itermen Kar., *forttragen, rühren*.

itigän K., itegän Knd., *Hagebutte*.

itägä K., itigä Knd., *Darm*; ایتاج.

iterben K., Soj., Knd., isermen Kar.,
trinken; ایتارمن.

itererben, *tränken*; ایتارارمن.

iderben, 1) *machen, thun*, 2) *slossen, fortstossen*; ایتارمن.

ides K., idis Knd., idiä Salb., *Ge-
fäss*.

idi K., *so*.

idä K., Soj., *Mutter*; ایتا Schmidt
pag. 34.

is K., Kar., is Salb., *Spur*; ایز.

istirben, *aufspüren*.

is Ktsch., ês Koib., *Eigenthum, Be-
sitz*; vgl. Jak. iqıi, *Besitzer*;
s. ês

isex(g) Kar., *heiss*; O. ايسى; ايسى;
Jak. isiräc.

iski K., Knd., eske, eske Salb., *Ru-
der*; ایشکیک.

isterben K., Soj., îsterben Knd., *hö-
ren*; ایشیتارمن; Jak. ictägin.

istirben, *Schaaffelle bereiten*.

isti, iste K., iste Kar., isti Salb., *das
Innere*; ایتا; ایتا; Jak. ic.

Dat. istenä, Loc. istendä, Abl.
istenag.

izä K., *Wirthin*; vergl. idä.

izägä K., izänkä Salb., *Steigbügel*;
Jak. icäqä.

izärt K., izert Soj., sert Kar., *Stange*
(Russ. жердь).

izän Ktsch., 1) *Glück, Wohlfahrt*,
2) *Gruss: glücklich, wohlbe-
halten*; s. êzän.

izenerben, *einander begrüßen*.

izäp, izeäp *Tasche*.

izerben K., *rudern*.

izirben K., *gähnen*; s. esärmen.

izer K., Ktsch., *Sattel*; s. eser.

izerek K., êzerek Salb., Soj., Knd.,
trunken; s. eseräk.

izergä Ktsch., *Ohrring*; s. êzerga.

izener, *treu, gläubig*.

izenerben K., izenerben Salb.,
gläubig sein.

izik K., idik Soj., îzik Knd., *Thür*.

izix K., izix Soj., Knd., isex(g) Kar.,
heiss; Jak. iri.

ip K., Ktsch., *Jurte, Zelt*; اى; U-
gurisch ew, Klap. p. 20.

Dat. ibenä, *nach Hause, heim*.

Loc. ibdä, *zu Hause*.

Abl. ibdäg, *von Hause*.

ipti K., Ktsch., Soj., epse Kar., *äl-
tere Frau*; s. êpti.

ippäk, ippeäk K., *Brot*; ایتاک itmäk;
Kott. itpak.

ibäk, *rasch, behend*; ایتلی.

überäben Ktsch., Knd., *wenden, keh-
ren*.

überä, *um, herum*.

ibi Kar., *Rennthier*.

imerben, *saugen*; ایتارمن.

imirdä Kar., *in der Dämmerung*.

imnek, imnek Soj., *wildes Pferd*;

imädä K., Soj., *Brustwarze*; s. emei.

o'en Kar., *Spiel*; s. ôjen.

oi Kar., *kleiner Fluss*.

oi K., *langes Thal, Schlucht*; اوى;
Jak. oi.

oi K., Kar., *bläulich, hellblau*.

oi, *leicht*.

oilîrben, *laufen* (mit den eignen Beinen).
 oiladerben, *laufen lassen*.
 oinîrben K., oinârmen Kar., *spielen*; *اوينابين*; Jak. oinÿbÿn.
 oifa Kar., *Asche*.
 oimak Soj., K., *Grube*.
 oimaktêx K., oimaktÿx Soj., Knd., oimaktêg, -tyg Kar., *grubig*.
 ok K., Kar., *Pfeil, Kugel*; *اوق*; Jak. ox.
 ôk, ok K., ôk Knd., *schwach, gering* (Vieh, Wald).
 ôk-tûx, *Daunen*.
 ôk K., Knd., *doch, auch* (§ 111); *اوق*; s. Böhrtlingk in *Mélanges Asiat. T. I. S. 121*.
 oksas, oskas Ktsch., *alswenn* (enclit.).
 ogâ, *sehr*.
 ôgor Koib., Soj., ôro Kar., *Dieb*; *اوغرى*; Jak. yopyjah.
 ôgorlîrben K., Soj., ôrlârmen Kar., *stehlen*; Jak. yopabyh.
 oŷ Koib., Knd., *rechts*; *اونك*; Jak. yça.
 oŷota Kar., *russisches Boot*; *اوچوتا*; Jak. oŷoŷo.
 oŷuk Kar., *Tauchergans* (*Colymbus arcticus*).
 ôjak, *Bergthal, Schlucht*; R. eлaнъ.
 ôjen K., ôjin Salb., ô'in Knd., o'en Kar., *Spiel*; *اويون*.
 ôjeâil, *Spieler*.
 ol, *er*, Plur. olar; *اول*; Jak. ôx.
 ol tusta K., ol tušta Kar., *dann*.
 olarni, *ihr*.
 olôk K., olok Kar., *nur*.

ôlak K., Soj., ôl Kar., *Knabe*; *اول*, *اوغول*; Jak. yoa.
 olerarmen Kar., *sitzen*; O. اولطورمق;
 olertermen, *setzen*; *اولتورامن*; Jak. oларобун.
 olgan, *Kind* (von 3 — 4 Jahren); *اولغلان*.
 orai K., Kar., *spät am Abend*.
 oraš Kar., *Schlucht*; R. лoгъ.
 ôren K., ôrn Soj., ôren, oren Kar., *Bett*; Jak. opoн; *اورون*, *Stelle*, *اوروندوق*, *Bank*.
 ôro Kar., *Dieb*.
 ôrlârmen, *stehlen, rauben*; *اورلاين*.
 ôrok Soj., orok Kar., *Weg*; *اوراق*; Jak. opox.
 ôrga Soj., orha Kar., *Rückgrat*.
 orgag-ai K., *Erntemonat*; *اوراق*, *Ernte*.
 ôrte K., Kar., *Mitte*; *اورتا*; Jak. opto.
 Mit dem Suffix: ôrteze.
 Dat. ôrtezena K., ôrtesega Kar.
 Loc. ôrtezenda K., ôrtesenda Kar.
 Abl. ôrtezenaŷ K., ôrtesendan Kar.
 ôrtên sala, *Mittelfinger*.
 ôrtêmak, *mittlerer*.
 ôrte kün, *Mittag*.
 ôrtolok Kar., *Insel*.
 on, *zehn*; *اون*; Jak. yon.
 onende, ônende K., oneske Kar., *der Zehnte*.
 onôlaŷ K., onâlan, onalan Kar., *alle zehn*.
 onâr K., onar Kar., *zu zehn*; *اونار*.
 ones Kar., *Sumpf*.
 ot K., Kar., Soj., *Feuer*; *اود*; Jak. yot.
 ot-kâze, *Feuerstelle*.

ot, *Gras*; اوت; Jak. ot.
 od-ai, *Heumonat*.
 ot Kar., *Stiefelschaft*.
 otax K., odag, otag Kar., *Lager* (von
 Heu, Brettern); vergl. Jak.
 ory, *Lagerplatz*.
 otararmen Kar., *umschliessen*.
 otok K., ôtok Salb., Soj., ottuk Kar.,
Feuerstahl.
 ôtok-tas, *Feuerstein*.
 ôtos, otès, *dreissig*; اوتوز; Jak. otyr.
 ôtkararmen Kar., *erwachen*.
 oti K., *das jüngste Kind* (Sohn oder
 Knabe).
 ôti Knd., *Handfläche*; s. adeš.
 ôdèrben K., 1) *sützen*, 2) *leben*.
 olerarmen Kar.
 ôdèrtèrben, *setzen*.
 odnàko Kar., *jedoch, allein*; R. од-
 нако.
 ôs, os K., ôs Knd., ôs Salb., 1) *Hand-
 fläche*, 2) *Faust*.
 ôs K., *Espe*.
 os K., ôs Salb., ôs Knd., *Kuhmilch
 nach dem Kalben*.
 oskas Ktsch., *alswenn*.
 ozerben, ôzerben K., *sich entfernen*.
 oba, *Kurganstein*.
 obal K., ôbal Knd., *Sünde*; Kott.
 ôbal, ôpal.
 oballèx, oballyx Soj., ôballyx Knd.,
sündig.
 ômas K., *stumpf*.
 ôi, *Stiefmutter, Stiefvater*.
 ôi baba, *Stiefvater*.
 ôi idä, *Stiefmutter*.
 ôihårmen Kar., *abtrocknen*.
 ôk Kar., *kaum*.

ôkses, ôkses K., ôksüs Salb., ôsküs,
 ôksüs Kar., *Waise*; ob von
 ôg, *Jurte*, und سور, *ohne?*
 ôkpä K., Soj., ôkpä Kar., *Lunge*.
 ôx K., *Saiteninstrument*.
 ôg Kar., *Jurte*.
 Dat. ôgä, *nach Hause*.
 Loc. ôgdä, *zu Hause*.
 Abl. ôgdän, *von Hause*.
 ôḡdäk, *kurzes Weiberkleid mit Säu-
 men*.
 ôl Kar., *nass, feucht*; Jak. yö; Uig.
 ül, *Klaproth S. 10*.
 ôledermen, *anfeuchten, nass ma-
 chen*.
 ôlerben K., ôlermen Kar., *sterben*;
 اولن; Jak. ôlööñ.
 ôlgän Kar., *todt*.
 ôlerårmen Kar., *tödten*.
 ôlüx K., *still* (vom Wasser).
 ôr Kar., *Tabune, Pferdeheerde*; اوبور;
 Jak. yöp.
 ôränermen Kar., *lernen*; اورانامك;
 Jak. yöpäñäöin.
 ôrädermen, *lehren*; اوراتك; Jak.
 yöpäñäöin.
 ôrenårben, ôrnerben, ôränermen Kar.,
sich freuen; Jak. yöpäöin.
 ôremä K., Kar., *Schmant*; Jak. yöp-
 mä;
 örüg Kar., *Haarflechte*.
 örürmen, *flechten*.
 örübes Soj., *Gefährte*.
 örgä Kar., *Murmelthier* (*Arctomys
 Boibak*).
 örgä, örgä K., örgä Kar., *Zelt der
 Helden* (in den Märchen).

örgän Kar., *Pfahl, Zaunstange.*
 örteŋ-ai Knd., *Monatsname; s. Mélanges russes. T. III. p. 313.*
 öserärmen Kar., *auslöschen.*
 õn, *Zwischenraum, eig. Dickdarm.*
 Dat. õnenä, *zwischenhin.*
 Abl. õnenäŋ, *zwischenher.*
 õnäkä, *allein, ohne Zweifel; R. од-нако.*
 öt Kar., *Galle; O. اوز; Jak. ýöc.*
 öt Soj., Kar., *Hund; Jak. ыс; ايت.*
 ötëx K., ötŷx Salb., *kühn, tapfer, stolz.*
 ötererben K., öterärmen Kar., *durchstecken.*
 öterben K., ötermen Kar., *durchgehen.*
 Ger. öterä K., ötö, ötkerä Kar., *durch.*
 ödä Kar., *Milz.*
 ödek-tilen Soj., *Borste.*
 öderäk K., üderäk Soj., *Ente.*
 ödös K., ödös Salb., *Kehle, Gurgel.*
 ös K., Soj., *Rauch; s. eis.*
 ösärmen Kar., *wachsen.*
 ösän Kar., *sehr kleiner Bach.*
 öskä Soj., Kar., *ein Anderer, ein Fremder, ausser.*
 öskäre Kar., *fort; ihi öskäre, nach verschiedenen Seiten.*
 ösküs, öksüs Kar., *Waise; اوکسون; s. ökses.*
 östü K., öste Kar., *Knochen des Oberarms; Jak. ýöc.*
 ôzün K., ôzen Salb., 1) *kleine Schlucht,*
 2) *Baummark.*
 ôsäk, ôzäk Kar., *Baummark.*
 ôzerben K., ôsärmen Kar., *wachsen.*

öbäkä, *Urgrossvater, Vater des Grossvaters; vergl. Jak. äöän.*
 ömäktürben Salb., *kriechen.*
 uigu K., uihu Kar., *Schlaf; اويو; Jak. y.*
 uigut Kar, *Espe.*
 uk K., Kar., *Strumpf.*
 ujat K., *Schande; اوبات.*
 ujadestëx, ujadëstŷx Salb., *zur Schande gereichend.*
 ujadedox, *schamlos.*
 ujatël, ujatŷl Salb., *schamhaft.*
 ulirben, *zielen.*
 ulux K., ulug(x) Kar., *gross; اولوغ; Jak. уу.*
 uluk sôk, *grosse Kälte, Monatsname; s. Bulletin histor. phil. T. XIV. No. 12, 13. = Mélanges russes T. III. S. 313.*
 ulug ata Kar., *(grosser Vater), Fürst.*
 ulug baş Kar., *Herr, Stammesältester.*
 ulürmen Kar., *heulen; اولوين; Jak. улујабын.*
 ultuŋ K., Soj., *Schuhsohle; ultuŋ Kar., Fuss und Schuhsohle; اولدان, اولاطان; Jak. улауң.*
 ulturuk K., Salb., *Schaft.*
 urerben K., urarmen Kar., *giessen, streuen, benetzen; اوراماق; Jak. урабын.*
 urux(g) Kar., Soj., *Kind; اوروغ, Geschlecht.*
 usar Kar., *es schwillt.*
 usarmen Kar., *fliegen.*
 usabärmen Kar., *schwellen.*

usun Kar., *für, wegen*; s. utun.
usturmen Kar., *ausziehen, aus der Scheide ziehen*.
un K., *Mehl*; اون.
un Kar., *her*.
unun Kar., *dorthier*; Gr. § 103.
unuderben K., uttarmen Kar., *vergessen*; اونوتامن; Jak. умна-бын;
utasen Kar., utäzen Soj., *seidene Schnur*; Burj. utuhun, utaso;
utërben K., *gewinnen, erbeuten*.
uturu Kar., *entgegen*; اونترو.
uturulärmen Kar., *entgegengehen*.
uttarmen Kar., *vergessen*.
utu K., Soj., udu Kar., *Ende*; Jak. усуқ; اونچون.
utun, *für, wegen*, z. B. âneṭ utun, *deshalb*; Jak. и́ин; اونچон.
utugarben K., usarmen Kar., *fliegen*; بورين.
uturarben, 1) *auslöschen*, 2) *abhauen*.
uda, *oft*.
udër K., uturu Kar., *entgegen*; اونترو; Jak. утары.
udèrlirben K., uturulärmen Kar., *begeggen*.
udurmen Kar., *schlafen*; اونومق; Jak. утуҗабын.
udu Kar., *Ende*; s. utu.
us, us, *schon*; R. уже.
usarmen K., *schöpfen*.
usun Kar., *lang*; اونزون; Jak. усун.

uskunerben Kar., *erwachen*; Jak. усуқтабын.
ustan, *schwarze Wasserratte*.
ustux K., Knd., ustux Salb., *spitz, scharf* (von utu).
ustuk sala, *Zeigefinger*.
uzadërben K., *zusetzen, verlängern* (von usun).
uzada, *längs*.
uzun K., Soj., usun Kar., *lang*; اونزون.
uba Kar., *Vaterschwester, ältere Schwester*; Soj. *ältere Schwester, Schwester*; Jak. yбай.
umdu K., *Saughorn*.
üis Kar., *drei*; اونچ; Jak. үс.
üküstirben K., *sich auf etwas werfen*.
üx Soj., *Jurte*; s. ög.
ügü K., Soj., hügü Kar., *Eule*; اونگو.
ügürä K., *Suppe*.
ügüränerben K., *lernen*; اونкеранамн.
ügüräderben, *lehren*; اونкертәин.
üñärmen Kar., *kriechen*; اغنامن.
üñür Kar., *Thierlager, Grab in der Erde*; آن.
ül, *nass, roh, feucht*; Jak. yöl.
ülben, *nass sein*.
üllerben K., öledermen Kar., *anfeuchten, nass machen*.
üläger Kar., *Märchen*; اولگەر.
üläzerben K., üläterben Salb., *sich theilen*; Jak. ylläcräbin.
ülästererben K., ülästererben Salb.,
ülästerärmen, ülätirmen Kar.,
theilen; اولاشكيلاي من.
ülerben, *ölerben K., ölermen Kar.,
sterben; Jak. ölöbün; اولك.
Part. ülgän, ölgän, *tot*.

ülüx K., ülüg Kar., *Theil*.
 ülgär K., ürhär Kar., *Plejaden*; Jak.
 ýpräł.

ülgä K., *Fuss- oder Schuhsohle*.

ür K., ür Kar., *lange*.

ürdä K., ürdä Kar., *längst*.

ürdäge K., ürdägä Knd., *längst*
gewesen.

ürärmen Kar., *fragen*.

ürän K., üren Salb., *Same, Saat*.

ürännyx, *kinderreich*.

ürän, *Messerrücken*; vgl. Jak. ýpyt,
das Obere.

üerben K., 1) *flechten*, 2) *blasen*.

ürürmen Kar., *blasen*; vgl. اورامن,
flechten, ورامن, *blasen*; Jak.
 ýpäöin.

üri K., Knd., ürü Salb., *Axtham-*
mer; vergl. Jak. ýpyt, *das*
Obere.

ürkä K., ürgä Knd., örgä Kar., *Mur-*
melthier.

ürgän K., ürgen Salb., örgän Kar.,
Pfahl, Zaunstange.

ürgänäk K., ürgän Knd., ürgen Salb.,
 ürhän Kar., *Fischrogen*.

ürhär Kar., *Plejaden*; Jak. ýpräł.

ürt K., *Röschung*.

ürtäk K., üderäk Soj., öderäk Kar.,
Ente; اورتاك.

üstü Kar., *oben*.

üstürtün, üstürten, *von oben*.

üspül K., üskül Soj., *Haselhuhn*.

ün Kar., *Wort*.

ünärmen Kar., *sich erheben, empor-*
klettern; Jak. ýnäöin, *wachsen*.

ürterben, *brennen, roden*; اورتابن.

üt K., Soj., Kar., 1) *Loch* (gebohrt-
 es), 2) *Galle*; Soj. *Rauchloch*;

Jak. ýt, *Loch*; أنت.

üttürben K., üttärmen Kar., *boh-*
ren, ein Loch machen; Jak.
 ýttýöýü.

ütör, *unterhalb*; *unterer Theil des*
Pelzes.

üttürben K., *wälzen*.

ütürgü K., tirge Soj., *Schweissdecke*.

üdererben, ödererben K., ölerärmen
 Kar., *tödten*.

üedön Kar., *dreissig*.

üedüskä Kar., *der Dritte*.

üedän, üedän oder üedälän, üedälän,
alle drei.

üedär, *zu drei*.

üs K., Soj., Kar., *Luchs*; Jak. ýc.

üs K., Kar., üs Salb., *geschmolzenes*
Fett.

üs *wenig*.

üs K., üs Salb., üüs Kar., *drei*; اوج;
 Jak. ýc.

ütündö, ütündü, *der Dritte*.

ütölän, *alle drei*.

ütär, *zu drei*.

üskär K., üsker Salb., *taub*.

üskül Soj., üspül Kar., *Haselhuhn*.

üstü K., Kar., *das Obere* (Spitze,
 Oberfläche, Quelle); Jak. ýcä,
Höhe.

üstündäge, *das Obere*; اوستندگی.

üzerben K., üsärmen Kar., 1) *reißen*,
 2) *abreißen*; vergl. Jak. ýp-
 rýöýü.

üzüt K., *die abgestorbenen Geister*,
die bösen Geister; Soj. *der*
Böse.

- üsüt Kar., dienstbarer Geist der Schamanen.
- ümäktürben K., ömäktürben Salb., kriechen.
- kai, Pronominalstamm, § 58.
- kaida K., Kar., wo; قايدو.
- kaidar K., kainar Kar., wohin.
- kaidan K., kajen Kar., woher.
- kaidak, kaidakter, welch einer; Jak. xairax; birär kaidak, irgend welcher.
- kaidi, kaidi, wie.
- kaize, kaizeder welcher; قايسى.
- kailak K., Knd., Möve; Burj. kala, xala.
- kailerben, schmelzen, zergehen; vgl. كاسير.
- kaite Soj., K., Scheere; قايتي; Burj. kaise, xaiße; كاسي.
- käk Soj., Schneeschuh; Jak. xajycap.
- käk Soj., Weidengebüsch.
- kaktürben K., abschütteln, ausschütteln (Schnee, Schmutz).
- kakpak, Deckel (eines Kessels); قاپاق; O. قاپاق; Burj. kap-kak; كاپ.
- kakpas K., kăkpas Salb., Birkenrinde.
- kag Soj., Zunder; s. kabð.
- kăgararben, krächzen; قاغارمن; Jak. хагыргыбын.
- kaharinen Kar., schlagen; O. قاقق.
- kăg K., Märzmonat; s. Bull hist. phil. T. XIII. No. 12, 13 = Mel. russes T. III. p. 313.
- kaŋa, Wagen.
- kaŋza K., Pfeife; قانزا; Jak. xanca.
- kaja Kar., welcher; قاير; Jak. xaja.
- kajata, irgend welcher.
- kaja Soj., Kar., haja Kar., Felsen; Jak. xaja; قايا; Burj. kada, xada.
- kajak Soj., Butter; Jak. xajax.
- kajabagarben (?), sich umsehen; Jak. ха;ысабын.
- kajer K., Soj., Bibergeil; قاير; Kott. kajer, ka'ir.
- kâl K., weisse Weide.
- kalak! ach! Gr. § 113; كالك.
- kâlak K., Sprung, Satz, langer Schritt.
- kalagai, Nessel; Burj. kalakai; كالاي.
- kalan, *halan Kar., Brautgabe. كالان.
- kalerben K., kalermen, halermen Kar., bleiben; قالامن; Jak. халабын.
- kales Salb., Schwert; قيلج.
- kâlen, kâlennex, dicht, dick (z. B. Wald); قالون; Jak. халың.
- kâlîrben, hüpfen, einen Satz oder Sprung machen; s. kâlak.
- kaltër K., Soj., kaltar Kar., braunes Pferd mit weissem Maule.
- kalbak Soj., brei.
- kar K., Schnee; قار; Jak. xâp.
- kara, Acker; Kott. karaŋ, Steppe; O. قاره, Festland.
- kara, 1) schwarz, 2) Nacht; قارا; Jak. xapa; Burj. kara, xara; كارا.
- kara kai, kara kâze, Fichte; قاراگای.
- kara kus, schwarzer Adler.
- kara sok, Fliege.
- kârak, Bergrücken, Nase; قراغ, Festland, Ufer.

karak K., Soj., Kar., *Auge*; Jak.

харах.

karaktok, karaktogal, *blind*.

karalerben K., karartermen Kar.,
schwärzen; قارالای من; قارابتامن;

Burj. karlülnam.

karam, haram Kar., *geizig*.

käre, *blass*.

karerben, 1) *schaben*, 2) *rasiren*;

قارامن.

kårèn K., Soj., kåryn Salb., *Bauch*;

قارن, قارون; Jak.

харын.

kårèndas, kårèndas K., Knd., Kåran-
das Salb., قارنداش.

kårènnèx K., kårennyx Salb., Knd.,
schwanger (von kårèn).

kårès K., Knd., kares Salb., *Spanne*;
قارى; Jak. харыс.

karèzerben K., karezerben Kar.,
schelten; قرشامن; Burj. karā-
nam.

kari K., Soj., *Rand*; قرين.

Dat. karina, *nebenhin*.

Loc. karinda, *neben*.

Abl. kårinaŋ, *von nebenher*.

Com. karibenaŋ, *vorbei*.

karöl, *Visier an der Büchse*.

kårga, karga, kargan Soj., *Krähè*;
قارغه; Kott. karāga.

kargårmen Kar., *schelten*; Burj. ka-
rānam;

kargan Soj., kèrgan Kar., *alt*; قارى.

kargana, *Linsenbaum*; قارنا; Burj.
kargāna, *Spierpflanze*.

kårgårben K., *verfluchen*, kargårmen
Kar., *schelten*; قرغابن.

kartaga K., hartaga Kar., *Habicht*;

قارغه; O. قرتال; Burj. kar-
saga, xarcarga;

karba K., *Fischleim*.

karmak K., karemak Knd., *grosser*
Angelhaken; قارماق.

kårmen Kar., *werfen*.

Kaş Ktsch., *Katschinze*.

kaşan Kar., *wenn*; قچان, wann; Jak.
хасан.

kaşek, kahek Kar., *Löffel*; قاشيق;
O. قاشق.

kaşerårmen, kaherårmen Kar., *jagen*.

kan K., Kån, hån Kar., *Fürst*; خان;
Burj. kaŋ, xån;

kån K., Soj., Kan Kar., *Blut*; قان;
Jak. хан.

kanat K., hanat Kar., 1) *Schwinge*,
Flügel; 2) Soj. *Flosse*; قانات;
Jak. кынат.

kandeg Kar., *welch einer, wie*; Jak.
ханыж.

kandegta, *irgend einer*.

kandap Kar., *wie*.

kat Kar., Soj., *Wind*.

kåt, *junges Weib, Frau*.

kåt, kat Koib., Kar., *Johannisbeere*.

kara kåt, *schwarze Johannisbeere*.

kèzèl kåt, *rothe Johannisbeere*.

katarårmen Kar., *wachen*.

katap, katep K., kata Kar., *mal*;
قابتارا; Jak. xat.

bir katap K., birå katap Kar.,
einmal.

ike katap K., ihi katap Kar.

köp katep, *vielmål*.

kate Kar., *Rand*; O. قف, *Seite*;
 Burj. xəʒū; قف; Jen.-Ostj.
 kâte.
 Dat. kateŋa, *nebenhin*.
 Loc. katenda, *neben*.
 Abl. katendan, *nebenher*.
 kâtè Kar., *zugleich*.
 katèx K., kateg, katyx Knd., katèg
 Kar., *hart, rauh, zäh, fest*;
 قتي; Burj. katu; قتي
 katertəŋ Kar., *Läufling*; Burj.-ka-
 tertəŋ; قتر
 katerdox, *unverheirathet* (von kat).
 katırben K., katararmen Kar., *drehen*,
zwirnen; قاطين; Jak. хатабын.
 katkarerben K., katkararmen Kar.,
lachen; قاتقيرامن.
 katerarben K., kašerarmen, kahe-
 rarmen Kar., *jagen*.
 katerben, *davonlaufen*; قاجامن; Burj.
 katernam; قاجامن
 katerzerben, *verfolgen*.
 kâda, kada K., kâtè Kar., *zugleich*.
 kadök, *zugleich*; § 107.
 kâdak, *gemeinsam*.
 kâdakta-ürbes Soj., *Brei aus ge-
 bratener Hafergrütze* (сала-
 матъ).
 kadèrèrben K., katararmen Kar.,
wachen, weiden, hüten.
 kadax Soj., *Nagel*; قراق; قراق
 kade Kar., *Fichte*.
 kadeg Kar., *Saum*.
 kadeŋ Kar., kadeŋ Soj., *Birke*; Jak.
 хатың.

kadel K., kâdel Kar., *-fach*.
 bir kadel, *einfach*.
 iki kadel K., ihi kâdel Kar., *zwei-
 fach*.
 kâdelerben, *ärgern, reizen*.
 kaderben, *zwirnen*; s. katırben.
 kader Kar., *steil*.
 kadihe Kar., *Schwiegermutter*; vgl.
 Burj. kadem eke; قادي
 kâdak Knd., kâtek Soj., *Fussknöchel*,
Schmalbein; قديم.
 kađen, *wann*.
 kâs K., kâs Salb., *Riemen*.
 kas K., kaš Salb., *Hügel, Berg*.
 kas, kès K., kes, kys Soj., kès Kar.,
Mädchen, Tochter; s. kès.
 Kâs K., Kaš Ktsch., Kâs, Hâs Kar.,
Katschinze.
 kâs Kar., kas K., *Gans*; قاز; Jak. xâc.
 kaserak Knd., *Fischsuppe*; s. kâsterak.
 kaskak K., Soj., kaškak Salb., *steil*.
 kaske K., kaske Salb., katertâk Kar.,
Läufling.
 kaste K., Soj., *Schwiegervater*.
 kâsterak K., kaserak Kar., 1) *Baum-
 rinde*, 2) *Fischschuppe*; Ostj.-
 Sam. kâs, *Baumrinde*.
 kaza, 1) *Hof*, 2) *Stall* K.; قاز; Jak.
 xacâ.
 kâza kurt, *Floh*.
 kâzak K., kâzak Salb., kâdak Knd.,
Fussknöchel.
 kâzak K., kâdak, kadak Kar., *ge-
 sund*; Kott. kasax.
 kazar Kar., *Hügel*; Burj. kazar, xa-
 zar; قاز

kazan K., Soj., *Kessel*; قزان.
 kâze K., kâze Salb., kade Kar., kady
 Soj., *Rand, Nase*; vgl. Jak.
 кыты.
 Dat. kâzena, *nahezu*.
 Loc. kâzenda, *nahebei*.
 Abl. kâzenaŋ, *von der Nähe her*.
 Com. kâzebenan, *nahe entlang*.
 kâze, *Fett an der Pferdebrust*; Jak.
 хаса, *Bauchfett*.
 kâzən K., kâdeŋ Soj., kadeŋ Kar.,
Birke; قايڭ; Jak. хатың; Burj.
 kuhuŋ.
 kazërterben, kazarterben K., kašar-
 termen, kahertermen Kar., *für-*
ben, wissen.
 kazerben K., kazermen Kar., *graben*;
 قازامن; Jak. хасабын.
 kazine K., kazene Knd., kadihe,
Schwiegermutter; vergl. قايڭ.
 kap Soj., *Sack*; قاب; Jak. хā.
 kafarmen Kar., *brennen*.
 kabai Soj., *Wiege*.
 kabak Kar., *Augenbogen*; قباق.
 kabak-tük, *Augenbrauen*.
 kabarben, *fangen, ergreifen*; Jak.
 хабабын; O. قېچ.
 kâbërğa K., Soj., *Seite, Rippe*;
 قابرغه; Burj. kaberga; قاپرغه.
 kabô K., kag Soj., kag, hag Kar.,
Zunder; قارو; Jak. кыа; Ostj.-
 Sam. kab.
 kaby, *als wenn* (R. какъ бы).
 kam K., Soj., ham Kar., *Schaman*.
 kamak K., Soj., *Stirn*; Kott. ka-
 pax; s. kabak.

kameska Kar., *Ameise*; Jak. кымыр-
 даҕас.
 kamse Kar., *Peutsche*; s. kamde.
 kamnirben K., hamnärmen Kar.,
zaubern; s. kam.
 kamnos K., kamnoš Salb., *Otter*.
 kamde K., Soj., Knd., kamse Kar.,
Peutsche; قامچى; Kott. kamcu.
 kähän Kar., *wann*.
 kälesken, käleskä K., käleskä Salb.,
 heleskä, keleskä Kar., *Eidechse*.
 kelermen Kar., *kommen*; s. kilerben.
 kêrek, kerek K., Kerek, herek Kar.,
nöthig; كراک; قىر.
 ol kerektän, *deshalb*.
 nō kerektän, *weshalb*.
 keräl (geräl), *Glas*; Burj. gerel, *Spie-*
gel; vergl. قىر, *Glanz*.
 kêrtestyx Salb., kêrtestyx Knd., *gläu-*
big.
 keš Kar., *Haut, Baumrinde*; قېش.
 kešermen Kar., *übergehen, über-*
setzen; s. keterben.
 Ger. kešä, *über*, z. B. kešä bär-
 men, *vorüber gehen*.
 keterben K., *über das Wasser fah-*
ren; Jak. kăcäbîn; قىر; Ger.
 keterä, *über*.
 kedermen Kar., 1) *anziehen, sich an-*
kleiden, 2) *hauen*; Jak. kăp-
 dăbîn; s. kêzerben.
 kedä Kar., *Abend*; كېچ; Jak. kiäcä.
 kêder Soj., *Gurgel, Kehle*.
 kêdirmen Kar., *sagen*.
 kesek, kêsek Kar., *Hälfte*; كېساک;
 قىر.

kesek Kar., *Feuerbrand*.

kesermen Kar., *zerschneiden, zerschneiden*; کيسامن.

kēzāk K., *ein kleines Stück, wenig*; کيسال.

kem, kim K., kēm, kum Kar., *wer*; Jak. kim; کم; Burj. ken; 𐰽

kēmta Kar., *irgendwer*.

kēiga, kyiga, *klug*.

kēigu, *Schrei*.

kēigalirben, kyigalirben K., keis-
kerarmen Kar., *schreien*.

kēirak, *Weiberschwert* (in den Mär-
chen).

kēimeraderben, kyimeraderben, *rüh-
ren*; قيرانانام; Jak. хам-
ныбын.

kēimeranerben, kēimeränerben,
sich rühren.

kēgarerben, kēigararben K., kēgarar-
ben Knd., kēgararmen Kar.,
rufen.

kējer, kejir Knd., kyjer, *schiefäugig*;
قبنکر; 𐰽

kēl, kyl, *Mähne* (abgeschnittene);
قيل; Jak. кыл; *Pferdehaare*;
Burj. kelähaŋ.

kēl K., Kēl, hel Kar., *Saite*.

kēlēs, kales, kēles Knd., K., Soj.,
Schwert; قيلج.

kēr K., Kēr, hēr Kar., *kleiner Berg-
rücken*; Burj. ker, *Steppe*;
𐰽, *Bergspitze*; قير, *Ufer*,
𐰽 *Festland*.

ker, kyr, *grau* (vom Pferde); Jak.
käpā; قير, *grau*.

kērēk, *vierzig*; قرق; Kam. kera'.

kērēmdēk, *Baumsaft*.

kērtak Knd., Koib., *kleiner Kasten*.

kēs Kar., *Winter*; قيش; Jak. кыс.

kēn K., ken Soj., hēn, Kēn Kar.,
Scheide; قين; Jak. кын.

kēs, kes K., *Mädchen*; قز; Jak. кыс.

kēs K., kēs Salb., Kar., *Winter*;
Jak. кыс; Jen.-Ostj., kēti.

kēsēl Kar., *eng*.

kēsēl Kar., *roth*; s. kēzēl.

kēska Kar., *kurz*; قسته.

Dem. kēskaḍak.

kēskarerben, *schreien*.

kēstirben K., kēstärmen Kar., *über-
wintern* (von kēs).

kēzarterben Knd., kēzēdarman Kar.,
roth machen, färben; vergl.
kēzēl.

kēzēl Kar., *rothhaarig*.

kēzēl Koib., kēsēl Kar., kyzyl Salb.,
roth; قزل; Jak. кысыл.

kēzēl-ai Knd., *Monatsname für
den Mai*.

kēzēllärmen Kar., *bunt machen*.

kēzerben, *drücken*; قيسامن.

kēzererben K., kēzēdarman Kar., *roth
machen*.

kēben, *brennend, fliegend* (Asche,
Russ).

kēpte K., Knd., *Scheere*; Kott. kaptu;
Jak. кыпты; s. kēite.

kēm, kum Kar., *wer*; s. kem.

kēmta, *irgend wer*.

kīk, *Ziege*; کيک.

ak kīk, *Rennthier*; آق کيک.

kīklō K., kēkelō, kīkelō, *stotternd*;
Jak. käjägäi.

kīktī, *Adler*; کوجوکان.

kilāṅ Kar., *platt, eben*; Jak. kilāṅ.
 kilāmā Kar., *Brot* (aus dem Russ. *хлебъ*); Burj. kilēma.
 kilerben K., Soj., kelerben Knd., kelermen Kar., *kommen*; کيلامن; Jak. kälāōin.
 kilen, kēlen K., kēlen, kēln Knd., Kelen, hēlen Kar., *Frau des jüngern Bruders*; کيلن.
 kîr K., kêr Knd., *alt* (von Menschen); s. kargan.
 kirä-kus, *Adler* (in den Märchen).
 kîrerber K., kirärmen Knd., *eintreten, angehen*; کرامن; Jak. kî-pāōin.
 kiribek, kirbek, kerbek K., kirpik Kar., *Augenwimper*; کيرپوک.
 kîrtenerben, kêrtenerben, *glauben*.
 kîrtis K., kêrtēs Salb., *wahr, richtig*; کرمک; Jak. kîpāik.
 kîrtistex, kêrtēstyx, *gläubig, treu*.
 kirpik Kar., *Augenbraue*; s. kiribek.
 kisi Kar., kizi Salb., *Mensch*; کشی; Jak. kici.
 kin K., ken Soj., Kin, hin K., *Nabel*; کيننوک; Jak. kin.
 kinder, kînder K., kēnder Knd., Kēdir, hendir Kar., *Hanf*; کيندير; vergl. کيندر, *kriechende Pflanze*.
 kîterben, *kêterben K., kēsermen Kar., *übergehen, übersetzen*; کچورامن.
 kiik, *klein, wenig*; کچک; Jak. кучуры.
 Dem. kiikdek, *ein wenig*.
 kiik sōk, *kleine Kälte, Name eines Monats, des Octobers*.

kidār, *seitwärts, fort*; Jak. kiāp.
 kidis Kar., *Schweissdecke*; s. kîs.
 kiēā, *gestern*; Jen.-Ostj. koades.
 kis Ktsch., Soj., kiś Salb., Kar., *Zobel*; کيش; Jak. kic.
 kîs, *Ende* (in Liedern): vergl. کيش Bogenende.
 kîs, ki's K., kides Soj., Kidis, hidis Kar., *Fülz*.
 kiste, *Hintertheil*.
 Dat. kistenā, *nach hinten*.
 Loc. kistendā, *hinten*.
 Abl. kistenāg, *von hinten*.
 kistîrben K., kiśîrben Salb., *wiehern*; کيشناي من.
 kizāk, *Stück*; s. kezāk.
 kizān, *Bande*.
 kîserben K., kesermen Kar., *zerschneiden*.
 kîzerben K., kēzerben Knd., kedermen Kar., 1) *tragen, anziehen*, 2) *hauen*; قنامن; Jak. kātāōin.
 kîzererben, *kēzererben, *ankleiden*.
 kizi K., kizi Salb., kisi Kar., *Mensch, Tatar*; کيش; Jak. kici.
 kîzir, kîzer, kîder Salb., kîdir Knd., Kar., *Knorpel*.
 kip K., kep Knd., Kep, hep Kar., 1) *Kleidung*, 2) Soj., *Glaube*; کيو کييم; vergl. کيو کييم, *Vorbild, Form*.
 kîberlêx, kēberlyx, *ähnlich*; کيو کييم von کيو کييم, *Ähnlichkeit*.
 kîbes K., kēbes Soj., *Matte, Teppich*; کيس; کيس.
 kim K., *wer*; Jak. kim; کيم.
 kimder, *wer wohl*; Gr. § 58.

kimä K., Soj., kemä Knd., *Boot*; کیمه.

kîmirerben K., homerermen Kar., *nagen*; کیرامن; Jak. kipäöin; Burj. kerenäm.

koi K., Soj., hoi Kar., 1) *Schaaf*, 2) *Hammel*; قوی; Kott. koi; کوی.

ko'in Knd., *Busen*; s. kojén.

Koibal Kar., *Koibale*.

kôk, *Blase*; قاق; Jak. xaxax.

kohinôr Kar., konkinôr K., *konora* Soj., *Glocke*; Burj. konkenur; کونینور.

konza, *Fliege*.
kôjêx, kojox, kojêx K., Soj., *Kojeg*,
hojêg Kar., *dick* (z. B. *Brei*);
قوی; Jak. xojj; Jen.-
Ostj. kui.

kojen K., Soj., ko'in Knd., ho'en
Kar., *Busen*; قوین; Kam.
Küjü.

kol, *Hand*; قول.

kola K., *Messing*; Kott. kola; کولا.

kôlürben, kolürben K., *lärmen*.

kolhu Kar., *Grab über der Erde*.

kollax, kollag K., *Bauchgurt*; O.
قولاك.

koltok, koltêk, koltuk, koltok. *Achsel-
höhle*; O. قولتق; Jak. xonbox.

kôr, *hellroth mit gelb gesprenkelt*
(Pferdefarbe); Burj. koa.

koram K., *später*.

kôrogarben K., kôrhar-men Kar., *er-
schrecken*; قورقارمن, قورقونامن.

kôrogaderben K., kôrhodarmen
Kar., *in Schrecken setzen*;
قورقونامن.

korgaldên, korgoldên Kar., *Blei*;
قورقاش; Jak. xopşoluyun; کورگالدین
kara —, *Blei*; — قارا.
ak —, *Zinn*.

korgandel, *Blei*.

ak korgandel, *Zinn*.

korhuk Kar., *furchtsam*; قورقاق.

kôrlürben K., *schnarchen*; قولای من.
kôrtêx, kôrtek K., *furchtsam*; s. kor-
huk.

kôrde, *Reiher*.

kôrdên, kôrdyn, *Maische*.

konerben K., konarmen Kar., *über-
nachten*; قونامن; Jak. xonöyn;
Burj. kononam; کوناربن.

kondoge, *Nachbar*; قونکشی.

kot, wenn nur (R. xott), Gr. § 111.

kôtu Kar., weibl. *Geschlechts-glied*.

kodak, männliches *Geschlechts-glied*.

kodan Soj., *Haase*; s. kozan.

kôs, schön; Kott. koas; Kam. kuwas;
vergl. Pers. خوش.

koskarben K., *zunehmen*.

koskar K., *Monatsname* (April).

kôskan K., kôskên Knd., *Schwanz-
riemen*; Kam., Kott. koskun.

kôstê, *Pfeil* (in den Märchen); Jak.
кыстык.

kosti, *nebenbei*.

kôstürben, *bunt machen, färben* (von
kôs, schön).

kozan K., kodan Soj., hodan Kar.,
Haase; قوبان.

kôzerben K., koterben Salb., kôzerben
Knd., *hinzufügen*; قوشامن.

kôzelerben K., kotelerben Salb.,
zunehmen; قوشولامن.

kozos, *Handvoll (beide Fäuste)*.

kôptürben K., *über etwas klagen*;
vergl. 𐰽𐰪𐰸𐰸𐰺.

kobès Kar., *Balalaika, Harfe mit
vielen Saiten*; s. kômès.

kowades Soj., kofades Kar., *Faust*.

kômès, komès K., komys Salb., ko-
bès Kar., *Balalaska, vielsai-
tige Harfe*; قومين.

kemdè, *Grab*; Kam. kom.

kô, *schwarzes Insect, das meist in
den Jurten lebt*.

kôitèk, *habsüchtig*.

kôk K., kuk Kar., 1) *blau*, 2) *grün*;
کوک; Jak. kyõx; Burj. kökô.

kôk K., Soj., kek, hek Kar., *Kuk-
kuck*; کاکوک.

kôksârben, *laut schreien beim Zan-
ken*.

kôksü, *Brust unter der Achselhöhle*;
کوکسه.

kögänäk K., könnäk Knd., *Hemd,
langes Weiberkleid*; کوبلاک;
𐰽𐰪𐰸𐰸𐰺; Kam. könnäk; Kott. kô-
nak, kukanak.

kôgelde, kûgüldü, *Schnepfe*.

kôgön, *Enterich*; Jak. kôgön.

kôhür Kar., kübür K., *Schwefel*;
کوکرت; 𐰽𐰪𐰸𐰸𐰺.

kôjä, *erloschene Kohle*; Burj. kö.

kôjerben K., Soj., Knd., *kafarmen
Kar., brennen*; کوبامن.

köl, *kül K., köl, höl Kar., *See*; كول;
Jak. kyöl.

kölätkä K., hölägä Kar., *Schatten*;
کولانکی, کولاکا; Jak. kylyk.

kölätkä K., kölätägä Knd., *Ring*;
(R. колецко).

kôlerben K., köllärmen, höllärmen
Kar., *anspannen*; Jak. köly-
jäöin; Burj. köllenäm; 𐰽𐰪𐰸𐰸𐰺.

kôlenerben, *wollen, wünschen*.

kôrek K., kôruk, hörük Kar., *ge-
streiftes Eichhorn (Tamias
striatus)*.

kôrerben K., Soj., Knd., kôrmen
Knd., *sehen*; کورامن; Jak.
kôröbÿn.

kônè K., Soj., kône, hône Kar., *eben,
gerade, gleich*; Jak. kônö.

kôtän, kôten, *der Hintere*; Kam.
kôten.

kôtä, kôtä, *Gerste*.

kôterben K., kôsermen Kar., *noma-
disiren, weiden*; کچامن, کئامن;
Jak. kôcöbÿn.

kôtäk, *der Hintere*.

kôdel Kar., *Arbeit*.

kôdelermen Kar., *arbeiten*; Burj.
kôdelnäm; 𐰽𐰪𐰸𐰸𐰺.

kôderlerben K., kôdererben Knd.,
kôterermen Kar., *sich erheben*;
کوتارولامن.

kös K., Kar., *brennende Kohle*;
Kam. küös; قوز; Jen.-Ostj.
ku'o; Burj. kö; 𐰽𐰪𐰸𐰸𐰺.

kôzä K., Soj., *Kurganstein*.
kôzenä, kôzenä, *Vorhang*.
kôzenäk K., kôzenäk Knd., *Fenster*;

Kam. kôzenäk.

kôzederben, kôzërerben, *zeigen*.

köp K., köfei Kar., *viel, oft*; كوب.

köfei kata Kar., *vielmals*.

köpük, köfük Kar., *Schaum*; s. kôböc.

kôbergä K., köfürüg Kar., *kleine*

Brücke für Fussgänger; كوبر;

Burj. kûrgä; كوبر; Kott. kô-

pur.

kôbei Soj., *alle*; كوبي.

kôbergän K., kögürhän Kar., *wilder*

Lauch; كوبر; vergl. Burj. ke-

behön, Lilienzwiebel.

kôböc K., köfük, köpük Kar., *Schaum*;

كوپوك; Jak. kÿrän; كوپوك; Jen.-

Ostj. koapnen; Burj. köhög.

kômelderek K., kômenderek Knd.,

hömelderäk, hümüldürük Kar.,

Brustdecke;

kömerben K., kümärmen, hömermen

Kar., *begraben*; كومان; Jak.

kômöbÿn.

kômeskä K., *Augenbraue*; كوسك; Kam.

kômüskä.

kû K., Soj., Kar., *Schwan*; O. قوغو;

куба; Jak. кyба.

kui, *Höhle*; vergl. قوين; Burj. agui;

kuiga K., kuiba Kar., *Kopfhaut*;

Jak. кyжаа.

kuilgalärmen Kar., *schenken*;

Burj. goilgolnam.

kuk Kar., *blau*; كوك; Jak. kÿöx;

kujapte Kar., *Tasche*.

kujun, *Wirbelwind*; Burj. xoi, xui;

kul K., hul Kar., *Knecht, Slave*;

قل; O. قول; Jak. култ.

kul-kizi Soj., *dasselbe*.

kula K., Soj., Kar., *hellbraun mit*

schwarzer Mähne und schwar-

zem Schweif (Pferd); O. قولا,

braunroth; Burj. kula;

kulak, *Ohr, Griff*; قولاك; Jak. кyа-
рäx.

kulastärmen Kar., *zu Fuss gehen*;

vergl. кул, *Fuss*.

kulastap, *zu Fuss*.

kulas K., Soj., kulas Salb., Kar.,

Faden, Klafter; قولاك; O. قولاك.

kulen K., kulun, hulun Kar., *Füllen*;

قولون; Jak. кулун.

kulendak Dem.; قولونچاق.

kur, *Gurt*; Jak. кyp, vergl. Böht-

lingk Jak. Wörterb. p. 70.

kurax K., Soj., kurug Knd., kurugag

K., *trocken, leer, vergebens*;

قورغак; Jak. кyраах.

kuragan K., huragan Kar., *Lamm*;

kurirben K., kururmen Kar., *trocken werden*; قوروی من; Jak. кырабын.

kurudarben, *trocken machen*.

kurut, *Airán-Käse*; قورت.

kurgak, *Gaumen*; ایرغاق.

kurluk, *Köcher für Eisenpfeile*; vgl.

Jak. кырык.

kurt K., Soj., Kar., *Wurm*; قورت.

kāza-kurt, *Floh*.

kurtāna K., Knd., *Mittelleib, Hüfte, Leib*; قورساق.

kuš Kar., *Auerhahn*; s. kus.

kuskaš Kar., *Schmatz, Bachstelze*.

kunu, *Vielfrass*; Jen.-Ostj. kuone; vgl. Kam. kōnu, *Bär*.

kutuk K., Soj., Kar., *Brunnen*;

قندوق; قندوق

kuta K., Soj., *Hammel*; قوچنار;

Burj. xuca; قوچا

kuda, *Freiwerber*; قونا; Burj. xuda;

قونا

kudai K., Soj., *Gott*; Soj. *Himmel*;

خدای.

kudai kuš, *Taube*.

kuderga Soj., kuderha Kar., *Schwanz-riemen*; قیورق; قیورق

kudu Kar., *abwärts*. کدود

kuduruk Kar., *Schwanz*; Jak. кутурук; s. kuzuruk.

kudak, *Zwischenraum zwischen den Armen, Tracht, Last*; قوچاق.

kudaktürben K., kudaktärmen Kar., *umfassen, umfassen*; قویامن; Jak. кысабын.

kus K., Soj., *Vogel*; قوش; Jak. кыс, *Ente*.

kus bala, *Vogeljunges*.

kara kus, *schwarzer Adler*.

kudai kus, *Taube*.

kuskadak K., kuskaš Kar., *Schmatz*.

bora kuskadak, *Sperling*.

kuskun, *Rabe*; قوزغون.

kuzarben K., kusarmen Kar., 1) *giesen, streuen*; 2) *speien*; قویامن; Jak. кутабын; vgl. قوزقو. *Speichel*.

kuzuq, auch kuzuk agas K., *Ceder*; قوزوق اغاس; Burj. kuša, xuša;

قوزوق

kuzuruk K., Soj., kuduruk Kar., *Schwanz* (Fisch-, Vogel-, Pferde-); O. قوبرق.

kubagan, *Schmetterling*; کوبه لک.

kubulerben, *sich verwandeln*; Jak.

кубулуябын;

کوبولویا

kubuldererben, *verwandeln*; Jak.

кубулутабын;

کوبولوتا

kum K., *Sand*; قوم; Jak. кумах; قوما

kuma, *Verbrämung*.

kumëska, *kumerska K., kamerska Kar., *Ameise*; قومورسقه; Jak. кымырдагас.

kumdus K., Soj., *Biber*; قوندز.

kara kumdus, *Otter*.

kügürt, *Donner*; کوکورٹ.

kügürt töle, (*Donner-Weg*), *Regenbogen*.

kūgūr, ein hohler Baum mit Vogel-
nestern inwendig; vergl.

kūgdei, leer, hohl; کوردهی

kül K., Soj., Asche; کول; Jak. kyl.
külerben, lachen; کولمەن; Jak. ky-
läöin.

külük, tapfer; کور; vergl. کور.

kür K., Kür, hür Kar., scharf.

küräg K., schwarzbraun, dunkel-
braun (von Pferden).

küzezerben K., Kürädirmen, hüräder-
men Kar., ringen; کوراشەمن.

kürirben, schaufeln; کورایەن; Jak.
kypuäöin.

kürkū K., Soj., kürtkū Ktsch., Kürtü,
hürtü Kar., Birkhuhn; Jak.
kyryjax.

kürgän, heftige Kälte, Monatsname
= Januar.

kürdäk K., hüräk Kar., Schaufel;
کوراک; Jak. kypuäx; Burj.
xurze; کورە

küstük(g) Kar., Held; s. kūs.

kün K., Soj., Sonne, Tag; Kar.
Sonne; کون; Jak. kyū.

örte kün, Mittag.

kündüs Kar., Tag; کوندوز; Jak.
kyäyč.

bo kündüs Kar., heute.

küdügäs K., kütügäs Salb., Welp.

kūs K., kūs Salb., Kar., Kraft,
Stärke; کوج; Jak. kyč; کوج

küstü, küstüg K., küstüx(g) Salb.,
Kar., stark; Jak. kyčrāx; کوج

küstox, kraflos, schwach. کوج

kūs K., Soj., kūs Salb., Herbst; کوز;
Jak. kyč.

küstürben K., Soj., küstürben Salb.,
küärmen Kar., den Herbst zu-
bringen.

küskä K., Soj., Maus; Jak. kyryjax.
küsküs K., küspüs Knd., Salmo Le-
noc.

küzän K., küzän, küsän Kar., Illis;
vergl. Kam. Közen; کوزەن

küzö K., Küdö, büdö Kar., Schwieger-
sohn.

küzürirben, donnern; s. kügürt.

kübür K., köhür Kar., Schwefel; کوبور

kümüs, Silber; کوموش; Jak. kōmyč.

Kai, hai Kar., Nase.

Kalermen Kar., bleiben; s. kalerben.

Kän Kar., Fürst; s. kan.

Kek, hek Kar., Kuckuck; s. kōk.

Kēlen, hēlen Kar., Frau des jüngern
Bruders; s. kēlen.

Keleskā, heleskā Kar., Eidechse; s.
kālesken.

Keräk, berek Kar., nöthig; s. kērek.

Kendir Kar., Hanf; s. kinder.

Kêdirmen Kar., sagen; s. kêdirmen.

Kep Kar., 1) Kleidung, 2) Glaube;
s. kip.

Kem Kar., grosser Fluss, Fluss.

Kem Kar., Maass; Burj. kem; Jak.
kām; کام

Kël Kar., Saite; s. kël.

Kër Kar., Bergrücken; s. kër.

Këratka Kar., Schleifstein.

Kèn Kar., Scheide; s. kèn.

Ki Kar., Sünde.

Kilyg, sündhaft.

kin, hin Kar., *Nabel*; s. kin.
 Kinä Kar., *Bibergeil*.
 Kidis Kar., *Filz*; s. kidis.
 Kojeg Kar., *dick*; s. köjex.
 Kō, hō Kar., *Kohle*; Burj. kō; 𐰽
 Kōl Kar., *See*; s. kōl.
 Kōläsennärmen Kar., *miethen*.
 Kōllärmen, hōllärmen Kar., *anspan-*
nen; s. kölerben.
 Kōrük Kar., *gestreiftes Eichhorn*; s.
 körek.
 Kōne Kar., *gerade*; s. kōne.
 Kōdelermen Kar., *arbeiten*; s. kōde-
 lermen.
 Kōmärmen Kar., *beerdigen*; s. kö-
 merben.
 Kōmelderek, kōmüldürük Kar., *Brust-*
tuch; s. kōmelderek.
 Kōmür, hōmür Kar., *Kohle*; Jak. kō-
 mōp; 𐰽𐰸.
 Kür, hür Kar., *scharf, grob*; s. kür.
 Kürädirmen Kar., *ringen*; s. küre-
 zerben.
 Kürnäk Kar., 1) *Schaufel*, 2) *Ruder*;
 s. kürdäk.
 Kürtü, hürtü Kar., *Birkhuhn*; s.
 kürkü.
 Kündülärmen K., *bewirthen*; 𐰽𐰸
 Kūdō, hūdō Kar., *Schwiegersonn*; s.
 küzō.
 hai Kar., *Nase, Vogelschnabel*; s. kai.
 haiti Kar., *Scheere*; s. kaiti.
 hāk Kar., *Weidengebüsch*; s. kāk.
 hāk Kar., *Schneeschuh*; s. kāk.
 hag Kar., *Zunder*; s. kag.
 haja Kar., *Felsen*; s. kaja.

halag Kar., *Brautgabe (Kahym)*.
 halermen Kar., *bleiben*; s. kalerben.
 halde Kar., *Kesselgehänge*.
 hara Kar., *langsam*.
 harärmen Kar., *wachen*.
 harannyg Kar., *schwanger*; s. kären.
 haram Kar., *geizig*; s. karam.
 harès Kar., *Spanne*, $\frac{1}{4}$ *Arschin*; s.
 kàrès.
 harse Kar., *Brett*; Burj. xarši.
 hartaga Kar., *Habicht*; s. kartaga.
 Häs, Käs Kar., *Katschinze*; s. Kas.
 hasar Kar., *Zügel*; s. kazar.
 hân Kar., *Fürst*; s. kan.
 hanat Kar., 1) *Schwinge, Flügel*;
 2) *Flosse*; s. konat.
 hatte Kar., *Schwiegervater*; Burj.
 kadem; 𐰽𐰸
 ham Kar., *Schaman*; s. kam.
 hamnärmen Kar., *zaubern*; s. kam-
 nürben.
 hek Kar., *Huckuck*; s. kōk.
 hēlen Kar., *Frau des jüngern Bru-*
ders; s. kilen.
 heleskä Kar., *Eidechse*; s. kälesken.
 hēr Kar., *schief*.
 herek Kar., *nöthig*; s. kōrek.
 hendir, hender Kar., *Hanf*; s. kinder.
 hēdirmen Kar., *sagen*; s. kēdirmen.
 hēp Kar., 1) *Kleidung*, 2) *Glaube*;
 s. kip.
 hebä Kar., *Geist eines Verstorbenen*.
 hem Kar., *Maas*; s. kem.
 hem Kar., *Fluss*; s. kem.
 hemerermen Kar., *nagen*; s. kīmi-
 rerben.
 hēl Kar., *Saite*; s. kēl.

hër, hër Kar., *Bergücken, das Obere*;
s. kër.

Dat. hëraņa, *nach oben*.

Loc. hërandā, *oben*.

Abl. hërandan, *von oben*.

hëratka Kar., *Schleifstein*; s. kërátka.

hërèn Kar., *Bauch*; s. karèn.

hërennëg(x), *schoanger, trüchtig*.

hèn Kar., *Scheide*; s. kèn.

hî Kar., *Sünde*; s. kî.

hîleg, *sündhaft*.

hilāmā, *Brot* (R. хлѣбъ); s. kilāmā.

hin Kar., *Nabel*; s. kin.

hinā Kar., *Bibergeil*; s. kinā.

hidis Kar., *Filz*; s. kidis.

ho'en Kar., *Busen*; s. kojen.

hoi Kar., 1) *Schaaf*, 2) *Hammel*;
s. koi.

hoit Kar., *wenn nur* (R. хотъ).

hojëg Kar., *dick*; s. kôjëx.

hōrgatë Kar., *Betrüger*.

honëu Kar., *Schaft*.

hodan Kar., *Haase*; s. kozan.

hō Kar., *Kohle*; s. kō.

hōl Kar., *See*; s. kōl.

hōlāgā Kar., *Schatten*; s. kōlātka.

hōlāsennārmen Kar., *miethen*; s. kō-
lāsennārmen.

hōllārmen Kar., *anspannen*; s. kō-
lerben.

hōrük Kar., *gestreiftes Eichhorn*; s.
kōrek.

hōne Kar., *gerade*; s. kōne.

hōtpā Kar., *Angel*.

hōdelermen Kar., *arbeiten*; s. kōde-
lermen.

hōmelderäk, hūmüldürük Kar., *Brust-
tuch*; s. kōmelderek.

hōmārmen Kar., *beerdigen*; s. kō-
merben.

hōmür Kar., *Kohle*; s. kōmür.

hul Kar., *Knecht, Slave*; s. kul.

hulun Kar., *Füllen*; s. kulun.

huragan Kar., *Lamm*; s. kuragan.

hundus Kar., *Otter*; s. kumduš.

kara-hundus, *Otter*.

sāreg-hundus, *Biber*.

hügü Kar., *Eule*; s. ügü.

hür Kar., *scharf, grob*; s. kür.

hürädermen Kar., *ringen*; s. kürä-
dermen.

hürnäk Kar., 1) *Schaufel*, 2) *Ruder*;
s. kürnäk.

hürtü Kar., *Birkhuhn*; s. kürkü.

hündülārmen Kar., *bewirthen*; s. kün-
dülārmen.

hüdō Kar., *Schwiegersohn*; s. küzō.

jas Soj., *Baum*; s. agas.

jegā, jegādā, *Frau des ältern Bru-
ders*; بڭگه.

-la, -lā, enclit., Gr. § 112, *nur*.

laba Kar., *Geistlicher*; Burj. laba,
lama, aus dem tib. ལམ་.

sakpa Salb., *Sense*; s. sakpa.

sagai Kar., *Fussknöchel*.

sagarben, *Feuer anschlagen*; s. sa-
garben.

sagastyx Kar., *klug*; s. sāgastëk.

salen Kar., Soj., *Thau*; s. sālen.

sar, Soj., *Ochse*; སྐྱ

sāre Knd., *nach oben, oben*.

sāreška *Grille*; Burj. tarsi; སྐྱ

sarsin Ktsch., *Vorrathskammer*; s. sarsin.

śas Salb., *wildes Pferd*; s. sas-at.

śaskys Salb., śeiskis Kar., *Mövenart*; s. śaskès.

śana Salb., *Schneeschuh*; s. sana.

śap Salb., *Schaft*; s. sap.

śanmak, *Löffel*; Kam. śanmak; s. samalak.

śändärmen Kar., *stechen* (St. śäns).

śeiskis Kar., *Möve*; śaskys.

śesterben Salb., *losbinden*; s. sisterben.

śeter Salb., *Stroh*; s. sezer.

śedirben, *dulden*; s. sèdirben.

śeden Kar., *klug*; Burj. sesen, ce-
cen; ۛ

sep, 1) *Lilienzwiebel*, 2) *Nebenfluss* Salb.; s. sep.

sepken Salb., sepken Kar., *feines Tuch*; s. sikpen.

semei ergäk Kar., *kleiner Finger*; Jak. cömÿjä; Tung. cemitki, Vorwort zur Tung. Sprachlehre S. XIV.

śegarben, *verjagen*; s. sègarben.

śejarmen Kar., *Striche ziehen*; s. sirben.

śergai Kar., Soj., *dick*.

śetèro, *Gabel*; Kam. şuturo; s. sizerò.

śennap Kar., so, also.

śennap endeg, dasselbe.

śebar Kar., *bunt*; چوار; ۛ

śebartärmen, *bunt machen*.

śis Kar., *Bratspiess*; s. sis.

śistärmen Kar., *braten*; s. sistirben.

şizirben Salb., *schwellen*; s. sisterben. şibi, şibe Kar., şibe Soj., *Tanne*; s. şebè.

şor Salb., *Arbeitsschlitten, Lastschlitten*; s. şor.

şorklo, *Rebhuhn*; Burj. corzeru; s. şorklò.

şortan Salb., *Hecht* = Kam.; s. şortan.

şoska Salb., şoiska Kar., *Schwein*; Kam., Kott. şoska; s. soska.

şodan *stumpf*; s. sodan.

şondò Kar., *Darm*.

şugarben Kar., *stossen*; s. şugarben.

şulgirben K., *bedecken*; s. şulgèrben.

şurarmen, şurärmen Kar., *hüpfen*.

şûraben Salb., *ausziehen* (aus der Scheide); s. şûraben.

şurus Kar., *Hecht*; Burj. curxai; ۛ

şus Salb., *Tauchergans* (*Mergus Merganser*); s. sus.

şusterben Salb., *ausziehen*; s. sus-
terben.

şûrbäs, *Haarflechte der Mädchen*; s. şûrbäs.

na, nâ, *neu*; ناک; s. tã.

-na, -nâ, enclit. § 112, *nur*.

naide Knd., *Freund*; -ۛ *Freundin*.

nâk, *Wange*. ۛ

nagas, *nâgas, *einzig, allein*; vergl. -ۛ; s. taqas.

naqmer K., Knd., naqmyr Salb., *Re-*
gen; بنور; Jak. камыр.

nan, *Schaft*; s. tan.

nanerben, *sich wenden, umkehren, zurückkehren.*

nandererben, *wenden, umkehren.*

nande K., *Freund*; s. naida.

nātin, natin K., naten, nāten Salb., nateg Kar., *Falke*; Burj. naseŋ; 

nāda, *neulich, unlängst* (von nā).

nādage, *Adject., neulich.*

nama Soj., *Geistlicher*; Burj. lama; s. laba.

negāde Knd., *Frau des ältern Bruders*; s. negä.

neŋ K., neŋ Salb., *Schneekruste*; s. teŋ.

neŋ, *nī, *Aermal*; s. neŋ.

nēmā, nime, *was*; نى, نه; *vergl. Tung. nī, nī, wer.*

nimedan, *weshalb.*

nēmzak K., nymzak Salb., *weich*;  Jak. сымнаҗас.

nēmzaderben K., nymzaderben Salb., *erweichen.*

nŋk K., nŋk Salb., nŋgās Kar., 1) *leicht*, 2) *billig*; vgl. tik.

nigä, negä, *Frau des ältern Bruders*; s. negä.

nigāde, negāde, 1) *Tante*, 2) *Frau des ältern Bruders*; s. negä.

nir, *ner Salb., *Blaubeere*; Burj. nere, nereheŋ; 

nŋdi K., nŋdi Salb., *Perle*; s. indi.

nitkä, *Nackensehne.*

niskä K., niskä Salb., *schmal, eng.*

nō, *was.*

nōday, *weshalb.*

nōder, *was denn.*

nōderga, *wozu.*

nunde, *wieviel.*

nokta, *nexta, *Halfter*; نوقته = Burj. noktu; 

nomza, *Jelex (Fisch), Cyprinus Leuciscus.*

nuhurmen Kar., *mahlen (Tabak)*; Burj. noxonep; 

nūnerben, *schnitzen* (mit dem Messer).

numak K., *Märchen*; بوماق; Jak. сымыја, *Lüge*; Tung. nimḡakan.

numurtka, numērka K., numērtka Salb., 1) *Ei*, 2) *Hode*; بومورتنه; Jak. сымыт.

numurt, *Traubenkirsche (Prunus Padus).*

numzuruk, *Faust*; بومروق.

nā Kar., *neu*; s. nā.

naīs Kar., *Baum, Holz*; s. agas.

nāk Kar., *Nackensehne*; s. tāk.

nāk Kar., *Schlitten*; s. tāk.

nan Kar., *Sniefelschaft*; s. tan.

nanārmen Kar., *schleifen.*

nanērmen Kar., *sich drehen, wenden*; s. nanerben.

nanera Kar.,

nandermen, *drehen, wenden.*

nat Kar., *Schande*; Jak. cār.

nadar, *schändlich.*

nam Kar., *Unrath*; ناموس.

nēk Kar., *schwach, gering.*

nēk-tūx, *Damen.*

negä, negāde Salb., *Frau des ältern Bruders*; بنگكه.

neq Salb., *Schneekruste*; s. teg.
 neq Kar., *Aermel*; ينك.
 neqä Kar., 1) *Tante*, 2) *Frau des
 ältern Bruders*; s. negä.
 ner Salb., *Blaubeere*; s. nir.
 nendi Salb., *Perle*; s. nindi.
 net, nit, nit Kar., *jung*; s. tit.
 nemärmen Kar., *hinzufügen*; Burj.
 nemänäm; -
 nemädermen Kar., *helfen*.
 nemdak Kar., *weich*; بومشاق; Kam.
 nômür.
 nemdadermen, nemdaktärmen, er-
 weichen; بوموشاتامن.
 nigäs, nigäs Kar., nik Salb., 1) *leicht*,
 2) *billig*; s. nik.
 niskä Salb., *eng*; s. niskä.
 non Kar., *Volk*, *Ullus*; s. ton.
 nön Kar., *dick*; Kam. nanu; s. tön.
 nonarmen Kar., *behauen*, *schnitzen*;
 بونامن; s. tonerben.
 nuqus Kar., *einzig*, *allein*; s. nagas.
 nuqus kata, *einmal*.
 nuduruk Kar., *Faust*; بوتوروق; Burj.
 noderga; Jak. цытык; -
 numurut Kar., *Traubenkirsche*; s.
 numurt.
 numurha Kar., *Ei*; s. numurika
 nütünermen Kar., *emporklettern*.
 -ta, -tä, encl., 1) *nur*, 2) *und*, § 112.
 taiga-ai Knd., *Waldmonat* = *Sep-
 tember*.
 taištärmen Kar., *melken*.
 tainirben K., tainärmen Kar., *kauen*.
 taizak, *seicht*.

taima, *Lüge*, *Spötter*.
 tāk Kar., *Deckel*.
 takiak Kar., tākāk, tagak K., *Huhn*;
 3
 takta, *grosse Brücke*; تقطه, Brett.
 tax, *tag K., Soj., tag (dag) Kar.,
 Berg; تاغ.
 taglèx K., taglyx Salb., tagleg,
 taglyg Kar., *bergig*.
 tāgaranerben K., *ausbessern*, *sticken*.
 tārärmen Kar., *nähen*.
 tāgarirben, *ausbessern*.
 taq, *Morgenröthe*; طانك; Jak. тың.
 taqda, *morgen*.
 taqnärmen Kar., *hören*.
 taqsa Kar., taqza Soj., *Pfeife*; s.
 kanza.
 taqma Kar., taqba Knd., *Zeichen*,
Flecken, *Merkzeichen*; تامقا.
 taqmalirben K., taqmalärmen Kar.,
stempeln, *zeichnen*; تامقالاين.
 tajak K., Soj., tajak (dajak) Kar.,
Stab; طاباق, تاباق; Jak. ta-
 jax; طاباق
 tāje, *Oheim*, *Mutterbruder*; Jak. tāi.
 tājes K., tājis Salb., Knd., *seicht*.
 tal, *Weidengebüsch*; تال; Jak. ta-
 lax, *Weide*, *Ruthe*.
 talai K., talai (dalai) Kar., *Meer*; Jak.
 далай;
 tālai Kar., tālei Soj., *Gaumen*; Jak.
 таңалай;
 taladerben K., talaštermen Kar., *eilen*.
 talašterarmen Kar., *beschleunigen*.

tälerben, 1) *schwimmen*, 2) *in Ohnmacht fallen*; O. طالق, *versenkt sein*.

tälirben, *zersplütern, zerschlagen*.

talalerben, *in Stücke gehen*; طالیر

Jak. dälöprijäöin.

talgaktärmen Kar., *stottern*.

talgan K., *Gericht aus geröstetem Brot und Butter*.

talhan Kar., 1) *Mehl*; 2) *Vorrath*;

Burj. talxag; طالخان

tallirben, *auswählen*; سالی لای من

Jak. талабын.

taldir, talder Kar., *link*; تالدير

tar K., Soj., tara (dara) Kar., *Pulver*;

تاری; Kam. tar; طار

tar Kar., *eng*; تار.

targanadək, *dasselbe*.

tār K., Kar., *grobes Tuch*; Kott. tarei.

tārärmen Kar., *nähen*.

taranerben K., tarärmen (darärmen)

Kar., *sich kämmen*; تارانامن;

таранабын.

tärenerben, *sich ärgern, zürnen*.

Jak. tärendək, *böse*.

tarirben, *kämmen*; تارای من; Jak.

тарыбын.

tārirben, *säen*; تاریر

targa Soj., tarha Kar., *Fürst*; طارغا

targak, tärgak K., Soj., tergak Kar.,

Kamm; تاراق; Jak. tapāx.

targat Soj., tarhat, *Tauchergans* (Mergus Merganser).

tarlax K., tarlag Knd., *Acker*; طارلاخ

tärlirben, *laden, belasten*.

tārta Kar., *morgen*; Jak. сарсын.

tarterben K., tartarmen Kar., *ziehen*;

تارتارامن; Jak. тардабын;

tartenerben, *sich ziehen*.

tartezerben, *einander ziehen*.

tarbagan Kar., *Murmeltier*; Jak.

тарбаған; طارباغان

tašte Kar., *Strasse, draussen*; Jak.

тач, *Aussenseite*; طاش.

Dat. taštega, *hinaus*.

Loc. tašten, *draussen*.

Abl. tašterten, *von draussen*.

tan K., Kar., *Nordwind, Nord*; تون;

Kam. tan.

tân, *Dohle*.

tana K., Kar., *Nüstern*; Jak. таңы.

tânès K., tânes Salb., tanès Kar.,

Bekannter; تانش.

tanirben K., tanärmen Kar., *erken-*

nen, erfahren; تانی من;

tâdelex K., tâdelyx Salb., tadeleg,

tadeglyg, *angenehm, schmack-*

haft; تاناى.

tas K., Soj., tais Kar., *Stein*; طاش;

Jak. tēc.

tastex, tastyx Salb., taišteg Kar.,

steinig.

taskâr K., *hinaus, draussen*; طاشقارى.

taskärten K., *von draussen*.

tastirben K., taštirben Salb., *werfen,*

lassen, vergeben; تاشلاين.

tazak K., tašak Kar., *Hoden*; O.

طاشاق.

täzelîrben K., einen dumpfen Ton
von sich geben.

tâzen, Ochse.

taptor, Steigbügelriemen; O. طابفور.

tapsîrben K., tapsîrben Salb., lürmen.

tapsabaspen K., tapsabaspen Salb.,

tabasmen Kar., schweigen.

tafarmen Kar., finden; s. taberben.

tabak K., Soj., Schlüssel; طبق; طاق.

taban Kar., Fusssohle, Schlittenkufe,

das untere Fussblatt; تابان;

Kam. iawan, Ferse.

tâberak, schnell.

taberben, tabarben K., tafarmen Kar.,

finden; تابامن; Jak. табабын,

das Ziel treffen.

tâbès, Lärm; تاوش.

tamak, tamak, Kehle, Gurgel; تاماق.

tamax K., tamak Knd., Speise; طعام.

tâmèr, tamèr K., tamer Kar., Gras-

wurzel; نامور, Ader, Wurzel.

tâmer, Bach, Quelle.

tamdelîrben K., fließen, rinnen;

طاملق.

tākāk K., tekāk Knd., Huhn; s. ta-

kiak.

askèr tākāk, Hahn.

tär, tär K., Haut; تیری, تیری; Jak.

ripî; رپی.

tärben, tärben, tērebän K., tērmä Kar.,

Mühle; Burj. tērme; تیرمه.

tē Kar., jener.

Dat. tēgä, dorthin.

Loc. tēdä, dort.

Abl. tēdän, von dort.

teistanermen Kar., ausruhen.

teinärmen Kar., belen.

tek Kar., schnell; تپ, plötzlich.

tektirbä, Kaulbarsch.

-teg, -deg Kar., enclit., gleich, als
wenn.

tēgäi K., kleiner Berg; vergl. Kott.

tagai, Kopf.

tehen Kar., Hagebutte.

teg Kar., eben; تینک; Jak. täq; تاق.

tegnîrben K., tegnärmen Kar.,
ebnen.

tērä, bis zu; Jak. diäpi.

tērāk K., tērāk Kar., Pappel; تراك,

تيراک; Jak. tipäx.

tēräng K., Kar., tief; تیران; Jak.

diäpiq.

teräl, Stütze; Jak. tipä6il.

têre Kar., Ilimmel; Burj. tenger; تیر,

têre orug, Regenbogen.

têr-ode, tēr-ot Kar., Blitz.

tere Kar., so, in der That; Burj.

tere, dieser; تیر,

teredermen Kar., schwitzen.

tērîrben, sammeln.

terîrben, stützen; تیرای من; Jak.

tipî6in.

tērük, tērük Kar., Preiselbeere.

têrpäk, Rad, Kreis, rund.

tenäk, tenäk Kar., dumm, Narr;

تینتاک, تندرک.

tēnerben, beissen, fassen (von der

Axt oder dem Messer).

tedelgäs Kar., Schnepfe.

tedenerben, wagen.

tes K., Ruhe.

testê, ruhig.

teskär azak, Taucher (Colymbus
arcticus).

testänerben, *dulden*; تۆزۈمك; Jak. täcijäbin; 𐰉𐰺𐰽𐰸

têzerben (St. tês), 1) *hineinschieben*, 2) *durchstechen*; Jak. täcäbin. têtîrben, tîzîrben, *mahlen* (z. B. Tabak).

tefermen Kar., *stossen* (mit den Füßen); Jak. täbäbin.

tebä K., Soj., Kar., tēbā, tēbe Kar., *Kamel*; تۆ.

teberben, tēbārben K., tefermen Kar., *mit den Füßen stossen*; تېيىك; Jak. täbäbin; 𐰉𐰺𐰽𐰸

tēmār, *sehr*.

temex, temyx K., tymyx Salb., temyx Knd., *ruhig, still*; طىق.

temnîrben, *bereiten, in Ordnung bringen*.

tēistanermen Kar., *ausruhen*.

tēktîrben, *anfüllen*.

tēgan K., tēgān Knd., *Fischwehre*.

tēj, *sehr*, Jak. dāḡ; Kam. taḡ; 𐰉𐰺𐰽𐰸

tēl (dēl) Kar., *Zunge*; تل; Jak. тыл.

tēlō K., tulō Knd., *Morasthümpel*; Jak. дула.

tērak K., terāk Salb., *Gründling* (Cyprinus Gobio).

tērgak K., Soj., tergak Kar., *Nagel, Vogelkralle*; ترناق; Jak. тыңрах.

tērtēg Kar., *Bauchgurt*.

tērbānerben K., tērbārmen Kar., *sich kratzen*.

tērbîrben, *harken*; Jak. тарбыбын.

tērbôs K., tērbôs Salb., *Rechen, Harke*; طوما.

tēn, *Athem*; Jak. тын; Uigur. tin, *Dunst*.

tēnāze, *Athemzug*.

tēnbas Kar., tēnmas, *stumpf*.

tēnanērben K., tēistanermen Kar., *ausruhen*; دنامن.

tēdēk (dēdēk) Kar., *gerissenes Loch*.

tīgān sēbē K., tīgān sē Knd., *Silbertanne*.

tīger, tēger K., tēre Kar., *Himmel*; تنكرى; Jak. таңара; 𐰉𐰺𐰽𐰸

tīger ip, *Gotteshaus, Kirche*.

tīger dōl K., tēre orug Kar., *Regenbogen*.

tīgerben, *tegerben, *nähen*; Jak. tiräbin; نىگامن.

tīgi, *jener*.

tīgdār, *dorthin*.

tīgdā, *dort*.

tīgdärten, *dorthier*.

tīgilbāk, *tegelbāk K., tībilgāk Knd., *steil, abschüssig*.

tīḡ K., teḡ Kar., *gleich*; s. teḡ.

tīl K., Soj., tēl, dēl Kar., *Zunge*; تل; Jak. тыл.

tīldīk K., tēldēk Kar., *Verläumder*.

tīldiktenerben, *verläumden*.

tīlîrben Knd., tīlārmen Kar., *suchen, bitten*; تلاين.

tīlenerben K., tīlānermen Kar., *betteln*.

tīlge, dilge Kar., *Fuchs*; تولىگو.

tīr, ter; tēr K., ter (der) Kar., *Schweiss*; تير.

tīrlîrben, tērlîrben K., teredermen Kar., *schwitzen*; تيرلاي من; Jak. tipiräbin.

tir darga, *Abendröthe*.
tirix, terex K., tirig Knd., tirig (dirig) Kar., *lebendig*; تيريك.
tirge Soj., *Schweissdecke*; s. tir
tirmä, termä, *Zeltstange*.
tin K., Soj., *Halfter*.
tün K., Soj., tün, diñ Kar., *Eichhorn*;
تنب, تين; Jak. tññ.
tün käde, *Preiselbeere*.
tis K., tes Soj., tiš Salb., tiš (diš) Kar., 1) *Zahn*, 2) *Kinn*;
1) تنش; Jak. tic; 2) نر.
tize K., tizi Salb., tizi Knd., *Weibchen*; Jak. тысы.
tize adai, *Hündin*.
tizek, tizek K., tizek Knd., tizek Salb., tedek Kar., *Loch*.
tibilgäk Knd., *steil*; s. tigilbäk.
tim K., tem Knd., *rechte Zeit*.
timir, tēmir K., tēmer K., Soj., temir (demir) Kar., *Eisen*; تيمير;
Jak. rimip; 
tō, *Weissdorn (Crataegus oxyantha)*; Kam. tuḡa; Jak. доложон.
toi, *Thon*; Jak. тyoi.
toi K., Kar., *Hochzeit*; طوى; Kam. toi; 
toilex K., toilyx Knd., *lehmig*; s. toi.
tok K., todok Kar., *satt*; نوق.
tokpen, *ich bin satt*.
toktag, toktax, *Verzug, Aufenthalt*.
toktürben K., toktärmen Kar., *aufhören*; Jak. тохтубун; 
tokpak K., *Klotz*; O. طوتق; s. torbaš.

tōganerben, tōdanerben, *arbeiten*;
Kam. tōganerlam.
togazerben, *besuchen, zusammenkommen*.
tōgor K., tōra Kar., *querüber*; Jak. тyçна.
togorka K., tōgorka Knd., *Fremder*.
tōgos K., tōgoš Salb., togos, *Arbeit*.
togos, tōgos K., tohos Kar., *neun*;
توقوز; Jak. тоҕыс.
tōgozende, tōndeze K., tohoseške, *der Neunte*.
tōgczār K., tohosor Kar., *zu neun*;
توقوزار.
tōgozōn K., tohoson Kar., *neunzig*; توقسان.
togosōlan K., tohoson Kar., *alle neun*.
toñ Kar., *gefroren*; O. درك; Jak. тоң.
toñar, doñar Kar., *Schneekruste*; Jak. тоңот, *frischgefrorener Schnee*.
toḡas K., toḡaš Salb., *Saat, Getraide*.
tolāmer, tolamer K., tolamarek Knd., *Ringfinger*.
tolo (dolo) Kar., *voll*; نولا.
tolgai, *schief* (vom Baume u. s. w.).
tolganderarmen Kar., *umringen*; Jak. тулабын.
Ger. tolgandera, *um*.
tolgärben K., tolgärmen Knd., *winden, wenden*; O. طولا يانع.
toldera, tōldera K., Knd., *voll*.
tōra (dōra) Kar., *quer*; Jak. тyopa.
tori, *stets*.
tōrox, tōrēx K., tōrok Knd., *braun* (vom Pferde); Kam. tor.

tôrga, tôrgu, *seidener Stoff*; Uigur.
turchu, Klappr.; Jak. topɣo;



torgajak, *Lerche, kleiner Steppen-
vogel.*

tôrbaš Kar., *Klotz.*

toš Kar., toš Soj., *Eis*; O. طوك.

ton K., Soj., Kar., *Pelz*; تون, طون;
Jak. con.

tôt K., *Kruste, Schneekruste.*

tôtka Kar., *Lehm.*

tôdak, *Feldhuhn.*

tos K., Kar., Soj., *Birkenrinde*;
طوز, طيش; Jak. tyoc;

toz-ai, *Monatsname = Juli.*

toskan, *satt.*

tôza K., *ganz, alles.*

tôzerben K., tôsermen Kar., *be-
endigen*; توزامن.

tôberak K., tôferak Kar., *Staub*,
طبراق; Sand;



tôben K., tômel Soj., *kleine Mücken-
art (thrips).*

tomaktîrben Soj., *reden.*

tôi, *ähnlich.*

tôkpäs K., tôkpäs Salb., tôkpes Knd.,
tôis Kar., *Baumstamm.*

tôgerben Knd., tôhärmen Kar.,
streuen, giessen; توكمن.

tôgmäk (dôgmäk) Kar., *Lende.*

töl, *Geschlecht.*

tölîrben K., tölârmen Kar., *bezahlen*;
تولای; Jak. töl̄yöȳn.

tölön, *Milz*; تالاق; Burj. deluṅ;
tölkälîrben, *zaubern, spâhen.*



tölîrben K., tölürmen Kar., *gebâh-
ren*; توغورامن; Jak. töpötö-
bÿn.

tört, tört, *vier*; دورت; Jak. tÿörä.
törtende, törtende K., törtöske Kar.,
der Vierte.

törtölän K., törtälän, tölän Kar.,
alle vier.

törtär K., törtär Kar., *zu vier.*

törtön Kar., *vierzig.*

tösäk Kar., *Bett*; s. tözäk.

tôt K., tôt (dôt) Kar., *Lärchenbaum*;
تنت اجاج; Jak. tîr.

tös K., Soj., tös Salb., tös, dôis Kar.,
Brust; توش; Jak. tÿöc.

tös (dös), *Geschlecht.*

tösermen Kar., *dulden.*

tözäk K., Soj., Salb., tösäk Kar.,
Bett.

töze K., töze Salb., töze, dôse Kar.,
Baumstamm an der Wurzel;
توبچك.

tözirben, *betten, ausbreiten*; نوشای من.

tôben, *hinunter*; s. tÿp.

tôberten, tôbenten, *von unten.*

tôbenä, *unterhalb befindlich.*

tuika, *heimlich.*

tuigak K., Soj., tujung Kar., *Huf*;
توباق; Jak. tyjax.

tux, tug, *Stromwehre.*

tugan, *Verwandter*; توغان.

tuṅma Knd., Kar., *jüngere Schwe-
ster, jüngerer Bruder.*

tul K., *Witwe, Witwoer*; طول; Jak.
tyajax.

tul-kizi K., tulgaṇak Kar., *dass.*

tuluṅ, *Haarflechte (der Weiber)*;
Kam. tuluṅ.

tulugnuux, tulugnèx, *mit einer Haarflechte versehen.*
tura, *Stube, Hütte*; Kam. tura; Kott. tura; *تورا, Stadt*; 
tura tōri, turai kündüs Kar., *morgen.*
turerben K., turarmen Kar., *stehen*; *تورامن*; Jak. турабын.
turguzerben K., turgusarmen Kar., *stellen.*
turun, *Feuerbrand.*
turgobai Kar., *Kaufmann* (R. торгобыл).
tursurmen Kar., *versuchen.*
turna K., tuŕu Soj., turaa Kar., *Kranich*; *تورنا*; Jak. турыжа; 
tunuk K., *taub.*
tutarmen Kar., *fangen*; s. tuderben.
tuda, tuŕa, *Handgriff*; O. طوتام.
tuderben K., tutarmen Kar., *halten*; *توتق*; Jak. тутабын.
tudub alerben, *rauben.*
tus K., Soj., Kar., *Salz*; *توز*; Jak. тӱс; Kam. tus.
tustux, tustug, *salzig.*
tustox, tustok, *salzlos.*
tus, *entgegen*; Jak. тус; 
ol tusta, *dann.*
tüstux, tustux, *tüchtig, kernig.*
tusak, *kleine Angel*; *توزاق*.
tuzak K., *Fangschlinge*; Jak. тусак; 
tuzirben K., tusärmen Kar., *festbinden* (Pferdefüsse); *توشای من*; 

tuma Kar., *Rotz*; *توماز*; Jak. тумы; 
tumak, *Mütze mit Ohrklappen*; *توماق*.
tumduk Soj., Nase, Kar., K. *Vogelschnabel*; *تومشوق*.
tük K., Soj., Kar., 1) *Haar* (bei Männern), 2) *Daumen*; *توک*; Jak. тӱ.
tüktüx, tüktüg, *haarig*; — är, — ara, *Biene.*
tükürärben K., tükkürärmen Kar., *speien*; *توکورامن*.
tükürük K., Kar., *tükürük, Speichel.*
tügände, tügände, *der Letzte.*
tügü Soj., *Schuh- oder Strumpfband.*
tügür Soj., Kar., *Trommel*; Jak. тӱгӱр; 
tülei (dülei) Kar., 1) *ruhig*, 2) *taub*; Jak. тӱлӱ; 
tülgü K., Soj., tülgü Knd., *tilge* (dilge) Kar., *Fuchs*; *تولگو*.
tür K., tügür Soj., Kar., *Trommel*; s. tügür.
türäŕe Kar., *arm.*
türei, *Strumpf- oder Schuhschaft*; vergl. 
tüsük Kar., *niedrig.*
tün Ktsch., Soj., Kar., (dün), 1) *Nacht*; 2) *gestern* Kar.; *تون*; Jak. тӱн; 
tündä K., tünnä, *bei Nacht.*

tünä, *früher, vor kurzem.*

tünäge, tünäge, *früherer.*

tüdün Ktsch., Knd., *Rauch*; توتون.

tüs K., tüis Kar., *Traum (Schlaf?)*;

Jak. ryl; نوش, تول.

tüzirben K., tüdäuermen Kar.,

träumen; Jak. rycybyh.

tüs, *Süden, Mittag*; توشلك; Kam.

tüs.

tüs K., Kar., ten Kar., *eben, gleich*;

توز, *Feld.*

tüzerben K., tüsärmen Kar., *herab-*

steigen, fallen; توشامن; Jak.

rycäbñ.

tüzürben, *herablassen*; توشورامن.

tüp K., tüp (düp) Kar., *Boden*; توب;

توب

tümük K., tügnük, dügnük Kar.,

Rauchfang (Russ. дымникъ?);

vergl. Jak. түнүк.

tā Soj., *neu.*

tā Knd., Soj., Kar., 1) *Bogen*,

2) *Krieg*; تاي, جيه, جيه; O. تاي;

Jak. cā.

tai K., Kar., *Sommer*; تاي; Jak.

cai.

tailirben K., tailärmen Kar., *den*

Sommer zubringen; تايلاعن.

tāk Soj., *Schlitten.*

tāk Soj., *Nackensehne.*

takpas K., takpēs Salb., takpēs,

Deckel.

tax Soj., tag Knd., tax(g) Kar., *Fett*

(bei Fischen oder Suppe);

تايغ; Jak. cya.

taxse, *gut*; بخشي; Kam. taxse.

taga K., taha Kar., *Pelzkragen*;

تاجا; Jak. caa; تاجا

tagan K., tagan Salb., Knd., *nahe*;

تاجان.

taglirben K., tärmen Kar., *schmie-*

ren; تاجامن.

taharmen Kar., *Feuer anschlagen*;

Jak. caaabyh.

taḡas Soj., *ein, allein.*

taḡmak Soj., *faß* (Pferdefarbe).

tajirben, 1) *schaffen*, 2) *beschliessen*;

تاجير

tal K., Soj., *Flamme*; تالين.

tala Knd., Salb., *Fürst*; Jak. sala-

jačy, *Lenker* (von calai); تالا

talay (dalay), *unverheirathet*; Kam.

talay.

talās Knd., talās Salb., talāḡas Kar.,

tanās Soj., *nackt*; تالان; Kam.

talās.

tālön, tālyn Salb., *Blitz*; تالين.

talgas K., talgēs Salb., talges, *allein*,

einzig; تالغوز.

taglirben K., tēlgärmen Kar., *lecken*;

تالاي من, تالامق; Jak. caly-

byh.

talheg Kar., *Welle*; طولغون; Jak.

долгун; тал

tailirben, *miethen.*

tar, *steiles Ufer*; تار; Jak. cyp.

tara Kar., *Ochse*; s. sar.

tarak Kar., *Seite.*

tārak Soj., tārak Kar., *Spalte, Licht*

K., Soj.; تاروق, تاروق; Jak.

carp, *das Tagen*; Kam. tārak.

ɬarerben, *spalten*; يارامن.
 ɬaralerben, *sich spalten*.
 ɬararmen Kar.
 ɬarederben, ɬariderben K., ɬeretkalâr-
 men Kar., *leuchten*; ياروتامن,
 ياروقلانمن; Jak. сырдыжабын.
 ɬârêm, ɬârym Knd., ɬamde Soj.,
Hälfte; ياريم.
 ɬarlirben, *zu erkennen geben*.
 ɬarte Kar., *Klotz*.
 ɬârte Salb., Knd., Soj., *Brett*; Kam.
 ɬârde.
 ɬarba, *Grütze*; يارمه.
 ɬas Kar., *Haar*; ɬas Soj., *Weiber-
 haar*; ساج; O. صاج; Jak. сы-
 сях, *Haarflechte*.
 ɬâs Kar., *friedlich*.
 ɬasaŋ Salb., ɬasaŋ K., *langsam*; Kam.
 ɬasaŋ.
 ɬan Soj., *Stiefel- od. Strumpfschaft*.
 ɬânê Soj., *Schleifstein*; يانتو, *Streich-
 riemen*.
 ɬatak, *kleine Fransen oder Lappen*.
 ɬaterben, *säen*; جاجامن.
 ɬadarben Kar., *ausbreiten, betten*; s.
 ɬazerben.
 ɬaderben, *sich legen*.
 ɬadârmen Kar., *sich quälen*; ياتانى من;
 Jak. сатыбын; ككسي
 ɬadep, *kaum*.
 ɬas; *Zeit*; ياش, *Lebensjahr*; ۛ
 ɬas, 1) K., Kar., *Frühling*; ياز; Jak.
 cāc; 2) *Thräne, Regen* Soj.,
Schneefall oder Regen Kar.;
 ياش.
 ɬasârmen Kar., *machen, thun, be-
 reiten*; ياسامين; Kam. tazerɬam.

ɬase Kar., ɬaze Soj., *Feld, Steppe*;
 ياز; Jak. сысы.
 ɬastirben K., ɬasârmen Kar., *das
 Frühjahr zubringen*.
 ɬazerben K., *ausbreiten*; ياسامن.
 ɬâzererben K., ɬâzererben Salb., *ver-
 stecken*; ياشورامن; Jak. caca-
 рабын.
 ɬâzerap, *heimlich*.
 ɬazirben, *behauen* (mit dem Beile).
 ɬapsererben, *nahe kommen*.
 ɬapsenerben K., ɬapsênerben Salb.,
 ɬepsenermen Kar., *befestigen*;
 يابشدورامن.
 ɬâpsirben, *sich wundern*.
 ɬabal, *schlecht*; بمان.
 ɬaballirben, *tadeln*; يمانلاين.
 ɬabarben K., ɬefarmen Kar., *zuma-
 chen, zudecken*; يابامن; Jak.
 сабабын.
 ɬabas Soj., ɬabaŋ Salb., ɬâs Kar.,
ruhig; بواش.
 ɬâberarben *niedriger machen*.
 ɬâbênêrben K., ɬeptenermen Kar.,
sich bedecken; Jak. сабын, сап-
 табын.
 ɬâbês Soj., *niedrig*.
 ɬam Soj., *Unrath*.
 ɬamde Soj., *Hälfte*.
 ɬâjân, *Gott*.
 ɬânde Soj., *früher*.
 ɬâterben, 1) *stechen*, 2) *säen*.
 ɬâderben, ɬâdârben Knd., ɬederben
 Soj., ɬêtarmen Kar., 1) *liegen*,
 2) *leben*; ياتامن; Jak. сыта-
 бын.
 ɬekpâ K., Soj., ɬêkpâ Kar., *Vielfrass*.
 ɬekpen Soj., *feines Tuch*; s. sekpen.

tehe, teše Kar., *wieviel*; Jak. töcö.
tehergä Kar., *Grille*.
teŋ Soj., *Schneekruste*; Kott. šāk.
teŋ Soj., *Aermel*; ٲنك; Tšcher. сая; Jak. eiāx.
tegmä K., tēgmä K., Soj., tēgba Kar.,
eine Art wilder Ziegen.
tel Kar., tilen Soj., *Mähne*; ٲال,
ٲال; Jak. ciäl; ٲ
tēre, tērandä Kar., *vergebens*.
tērben, tērmen Kar., tȳrben Knd.,
sammeln.
tešermen, tehermen Kar., *lošbinden*.
tet, tes Kar., *Geruch*; Jak. сыт.
tetteg, *riechend*.
tēte K., Soj., tēty Salb., tēde
Kar., *sieben*; ٲتي; Jak. cärrä;
Tschuw. сәчче.
tēton Kar., *siebenzig*.
tētererben, *erlauben*.
tetermen Kar., *erreichen*; s. tiderben.
Ger. teterä, *bis*, § 102.
tētkä Kar., tētkē Soj., *Netz*; Burj.
zetke, zutkö.
tētäk Soj., *Blume*; ٲچاک; ٲ
teten Soj., *klug*; ٲچان; Burj. ce-
ceŋ; ٲ
tēdel K., *Husten*; ٲوتال; Jak. cötöl.
tedeške Kar., *der Siebente*.
tedän, tedän Kar., *alle sieben*.
tedelär Kar., *je sieben*.
tes Kar., *Kupfer*; Burj. zet, zes;
ٲ ٲ
testäk, 1) *Gartenerdbeere*; 2) *Beere*
im Allgemeinen.
teptenermen Kar., *sich bedecken*.
tefarmen Kar., *bedecken, zudecken*.

teferä Kar., *Baumrinde*; s. töförä.
tēktō K., Soj., Knd., tuktō Salb.,
Schlüfe.
tēganak K., tēnäk Soj., tēhänäk,
Ellenbug.
tēganerben, *Vorrath anlegen*; ٲيامن.
tēgsarmen Kar., *verstecken, begraben*
(über der Erde).
tēl Soj., Kar., tyl Knd., *Jahr*; ٲل;
Jak. сы; ٲ
tēlan Soj., tilan, tēlan Knd., *Schlan-*
ge; ٲلان.
tēlga Soj., tylga Salb., *Tabune*; Jak.
сылгы.
tēlgalex, -lyx, *zur Tabune gehörig*.
tēltes Soj., sēltes Kar., *Baumwurzel*;
Uigur. yildis; Jak. cilic; s.
tilegä.
tēltēs Knd., tyltyš, *Stern*; ٲولدوز;
Jak. сылс; Tschuw. сәлдурь.
tēraglyx(g) Kar., *schön*; ٲيران, *roth-*
haarig.
tēntak, tändak Knd., *Keil*.
tētarmer Kar., *liegen*; ٲيامتق; Jak.
сытабын.
tēda Kar., tedä Knd., tidä Soj.,
1) *Schwert*, 2) *Speer, Dolch*
Knd.; Kott. dida; ٲجدرا;
tēdarmen Kar., tēzirben K., *faulen*;
Jak. сытыжабын; s. tēt.
tēs, *Geruch*; ٲيز; Jak. сыт.
tēstanērben K., tēltanermen Kar.,
riechen; ٲترلانامن.
tēs K., tyš Salb., *dick, dicht*.
tēmaltak, temeltak K., tēmatak Knd.,
tēmes Soj., *kleiner Finger*.
tēmđak Soj., *weich*; ٲيومشاق; Jak.
сымшағас.

tik, *vergebens*.

tikä, 1) *steil*, 2) *gegenüber*.

tix, t̃yx Soj., t̃yg Knd., t̃ig Kar.,
roh; O. جيك; Jak. c̃ix, *Feuch-*
tigkeit; c̃ikāi, *feucht, roh*;
Uigur. yich, Klapr. p. 23.

tig, t̃ix (dig) Kar., *Käse*.

tigās Soj., 1) *leicht*, 2) *billig*.

tiñä Soj., *eng*.

til K., *Wind*; بلا; Tschuw. c̃m̃l̃.

tiläderben K., teladarmen Kar., *er-*
wärmen; يلينامن.

tilèx Soj., teleg(x) Kar., t̃ylyx Knd.,
warm; يلغ, ييلي.

tilegä, *Baumwurzel*; Jak. c̃ilic;
Uigur. yildis, Klapr. S. 14.

t̃ileg, t̃ilyg Kar., *Knochenmark*; بلك.

t̃ilem (d̃ilem) K., t̃elem Knd., telem
Kar., *Leim*; يللم; Jak. c̃ilim;
Tschuw. c̃m̃l̃m̃.

t̃ilgajak, *glatt*; ياماغاي.

t̃ilberaŋ, *glatt, eben*.

t̃ir K., Soj., Knd., *Erde*; ير; Jak.
cip; Tschuw. cip̃;

t̃irlirben, *bewohnen*.

t̃irterben, *schinden*; vergl. Jak. c̃ipi,
Ochsenhaut; چي.

t̃irben K., t̃irmen Kar., *essen*; Jak.
c̃iōin.

t̃indi Soj., *Perle*; ينجو.

t̃it, *jung*; Uigur. yikit, Klapr. 16;
Kam. t̃āt.

t̃iti, d̃iti Kar., t̃itix(g) Soj., *scharf*;
Jak. c̃m̃tỹ.

t̃itkä Soj., Kar., *Nackensehne*.

t̃itak, *Mist*.

t̃idegän, t̃idegan Kar., t̃etegän d̃elt̃es,
der grosse Bär.

t̃idererben K., t̃iterärmen Kar., *ver-*
lieren; Jak. c̃ỹt̃äp̃äōin.

t̃iderterben, *nähren*; s. t̃irben.

t̃iderben K., t̃etermen Kar., *einholen,*
erreichen; O. يتيك; Jak. c̃i-
t̃äōin.

t̃iderterben, *näher bringen, nä-*
hern.

t̃is, tes K., tes Kar., *Kupfer*; s. tes.

t̃izerben K., t̃izärben Knd., *abtrock-*
nen.

t̃ip, t̃ep Soj., *Faden*; يب; Jak. caō.

t̃ibāk, t̃ibeāk, *seidene Schnur*; يفاك,
Seide.

t̃oigan Kar., *Silbertanne*.

t̃ōk, *Wort*.

t̃ōkor, tokor, *laut*; چووار; Jak. чyo-
сyp; چووار.

t̃ōkorlirben, *bunt machen*.

t̃ōktärmen Kar., tokt̃irben K., *auf-*
wärts fahren.

tox, *arm*; يوق; Jak. cyox; يوقسور,
dürstig.

toxt̃irben, *reden*.

tog̃ar (tog̃ār), *hinauf*.

togark̃e, *der Obere*.

t̃ōgās Kar., *nah*; بوغاش, *ähnlich*.

Dat. t̃ōgaska.

Loc. t̃ōgasta.

Abl. t̃ōgasten.

togd̃er, *Borste*.

tol, *Weg*; يول; Jak. cyol; چول.

Uigur. yol, Klapr. S. 27.

kügürt t̃ōle, *Regenbogen*.

tora, *absichtlich*; Jak. copyn; vergl.
چاپ beabsichtigten.

torormen Kar., *gehen, fahren*.

törgan Knd., Soj., torhan Knd.,
Decke; جورغان, يورغان; Jak.
cyopɣan.

tört, *Käse*; O. بوغرت; Jak. cyopat,
saure Milch.

torterbən, in *Galopp* fahren.

ton Soj., *Volk*; Jak. ɬon; Kam. ton,
Dorf; 𐰽𐰺𐰍

tön Soj., *dick*; جوان, يوان; Jak.
cyon; O. بوغن; 𐰽𐰺𐰍

tonerben Soj., *schützen*; يونامن.

tonirben Soj., *schleifen*.

totak K., *Koppe*.

toda K., Kar., *Wadenknochen*; Jak.
coto.

todera Soj., *Traubenkirsche* (*Prunus*
Padus).

töi, *Betrüger*; Jak. t̪öky̆n; vergl.
𐰽𐰺𐰍 *Betrug*.

töilänerben, *betrügen, listig sein*.
törirben K., torormen Kar., *gehen*,
fahren.

töderädermen Kar., *husten*.

tödürük Kar., *Husten*.

töföra Kar., *Baumrinde*; s. teferä.

tuk Kar., *Harz*; Soj. rinnendes
Harz.

tuğa, *dünn, fein*; بوخه.

tuł, *Bach, Waldbach*; بلغه.

tulan Kar., *Schlange*; s. tēlan.

tularben K., tularmen Kar., *rupfen*,
pflücken.

türben Soj., türmen Kar., *waschen*;
بوايمن; Jak. c̪y̆aby̆n.

turtu K., türsü Kar., *Schwager*;
بورجو, jüngerer Schwager.

tut, *Schneefall*.

tuduruk Soj., *Faust*; بوتوروق; Jak.
cyturyk.

tü Soj., *Halfter*.

tü Kar., *was*; چه.

tügä, *wozu*.

tüdän, *woher*.

tüneɣ usun, *weshalb*.

tux K., tüg Kar., tug Knd., *Feder*;
بن; Tschuw. тукъ.

tügän Soj., K., *Hügel*; بولكان.

tügürerbən, *laufen* (mit den eignen
Beinen); بوگورامن; Jak. c̪y̆-
pāōin.

tülürmen Kar., *rasiren, scheeren*.

tülgü, *Fuchs*; s. tulgü.

türäk Soj., K., Kar., *Herz*; بوراك;
Jak. c̪ypāx; 𐰽𐰺𐰍

türäɣ dok, *faul* (eig. *herzlos*);
بوراكسين; Jak. c̪ypāṣä cyox.

tüs Kar., *Gelenk*; Jak. c̪y̆c̪y̆öx.

tüs K., Kar., *Baumschicht*.

tüs, 1) *hundert*, 2) *Rubel*; بوز; Jak.
c̪y̆c̪.

tüstük Soj., Kar., *Fingerring*;
بوزوك.

tübügei Soj., *Perle*.

-da (-dä), encl., 1) *wenn nur*, 2) *und*,
§ 112; Jak. да.

dag Kar., *Berg*; s. tax.

dajak Kar., *Stab*; s. tajak.

dalai Kar., *Meer*; s. talai.

dara Kar., *Pulver*; s. tar.

darärmen Kar., *kämmen*; s. tarärmen.

-deg Kar., encl., *gleich als wenn*;
s. -teg.

der Kar., *Schweiss*; s. teredermen.

dër Kar., *Donner*; s. tère.
 demer Kar., *Eisen*; s. tîmir.
 dël Kar., *Zunge*; s. tël.
 dèdèk Kar., *gerissenes Loch*; s. tètèk.
 dîŋ Kar., *Eichhorn*; s. tîn.
 dilge Kar., *Fuchs*; s. tilge.
 dirig Kar., *lebendig*; s. tîrix.
 dirben K., Kar., *sagen*; Jak. دڤڤڤڤ;
 vergl. دڤڤڤڤ.
 diŝ Kar., *Zahn*; s. tis.
 doŋar Kar., *Schneekruste*; s. toŋar.
 dolo Kar., *holl*; s. tolo.
 dôra Kar., *quer*; s. tôra.
 dôis Kar., *Brust*; s. tös.
 dôgmäk Kar., *Lende*; s. tönmäk.
 dôs Kar., *Geschlecht*; s. töl.
 dôt Kar., *Lärchenbaum*; s. töt.
 dôse Kar., *Baumstamm* (an der
 Wurzel); s. tõe.
 düŋnük Kar., *Rauchloch*; s. tünmük.
 dülei Kar., 1) *ruhig*, 2) *taub*; s.
 tülei.
 dün Kar., *gestern*; s. tûn.
 düp Kar., *Boden*; s. tûp.
 dâ Kar., 1) *Bogen*, 2) *Krieg*; s. tã.
 dâi Kar., *Sommer*; s. tai.
 dailîrben, *den Sommer zubringen*;
 s. tailîrben.
 dakpès Kar., *Deckel* (eines Kastens,
 Korbes); s. takpès.
 dax(g) Kar., *ungekochtes Fett*; s. tax.
 sareg-dag Kar., *Butter*.
 daxse K., daxse Salb., *gut*; s. taxse.
 daga, *Pelzkragen*; s. taga.
 dagan, *nahe zu*; s. tagan.
 dagarten, dâgarten, daganten, *von*
der Nähe her.

dagîrben, 1) *schaffen*, 2) *beschliessen*,
bestimmen; s. tajîrben.
 daglîrben, *schmieren*; s. taglîrben.
 dal K., Soj., *Flamme*; s. tal.
 dala, *Fürst*; s. tala.
 dalaŋ, 1) *unverheirathet*, 2) *reitend*;
 s. talaŋ.
 dalas, *nackt*; s. talas.
 dalazerben, *streiten, kämpfen*.
 dalastaŋ, *Streiter*.
 dâlèn, *Blitz*; s. tâlèn.
 dalgas, *einzig, allein*; s. talgas.
 dalge Soj., *Welle*; s. talbeg.
 dalgîrben, *lecken*; s. talgîrben.
 dallîrben, *miethen*; s. tallîrben.
 dalbak, *breit*; s. talbak.
 dar, *steiles Ufer*; s. tar.
 dârak, *Spalte, Licht*; s. târak.
 dâredarben, *leuchten*.
 darerben, *spalten*; s. tarerben.
 dara, *nach verschiedenen Seiten*
hin.
 daralerben, *sich spalten*.
 dâres-ai, *milder, leichter Monat* =
September.
 dârem, 1) *Hälfte*, 2) *dumm*; s. târem.
 dâri Soj., *Seite*; vergl. târak.
 darlîrben, *erklären, zu erkennen ge-*
ben; s. tarlîrben.
 dârde, *Brett*; s. târde.
 darba, *Grütze*; s. tarba.
 dârmen Kar., *schmieren*.
 datkan, *Harfe mit vielen Saiten*;
 Burj. jataŋa; 
 daderben, *sich legen*; s. taderben.
 dâda, *Vaterbruder oder Vaterschwes-*
ter; Ktsch. *ältere Schwester*.
 das, *Thräne*; s. tas.

das, *Frühling*; s. tas.
 dasîrben, *den Frühling zubringen*.
 dâs, *Zeit*; s. tâs.
 dasax, dazak, *zu Fuss*; Jak. carî; vergl. azak.
 dazerben, *ausbreiten*; s. tazerben.
 dâzirben, *behauen*; s. tazirben.
 dâze, *Feld, Steppe*; s. tâze.
 dâzeramen Kar., *verstecken*; s. tâzererben.
 dâpsîrben K., *sich wundern*; s. tâpsîrben.
 dâpsererben, *nahe kommen*; s. tapsererben.
 dâpsera, *nahe*.
 dapsenerben, *befestigen*; s. tapsenerben.
 dabal, *schlecht*; s. tabal.
 daballîrben, *tadeln*; s. taballîrben.
 dabas Knd., *friedlich, ruhig*; s. tabas.
 dâbarben, *zumachen, zudecken*; s. tabarben.
 dâbenîrben, *sich zudecken*.
 dâberarben, *niedriger machen*; s. tâberarben.
 dâbes, dâbesak, *niedrig*.
 dâñ, dâjân, *Gott*; s. tâjân.
 dâderben, 1) *liegen*, 2) *leben*; s. tâderben.
 dête, *sieben*; s. tôte.
 dêtende, *der Siebente*.
 dêton, *siebenzig*.
 deterîrben, *erlauben*; s. teterîrben.
 dêdel, didel, *Husten*; s. têdel.
 dëganerben, *Vorrath anlegen*; s. tëganerben.
 dêl, dyl, *Jahr*; s. têt.
 dêlga, *Tabune*; s. têtga.
 dêltès, *Stern*; s. têtltès.

dêrben, *sammeln*.
 dès, dys, *dick*; s. tès.
 dès K., det Kar., *Geruch*; s. tès.
 dêstyx K., detteg Kar., *riechend*.
 destanerben, *riechen*.
 dêzang Knd., *Eiter, Fäulniss*.
 dêzêrben, *faulen*.
 dîx, *roh*; s. tîx.
 dîl, *Wind*; s. tîl.
 dîlan, *Schlange*; s. telan.
 dîlâderben, *erwärmen*.
 dîlegä, *Wurzel*; s. tîlegä.
 dîlerben, *herabgleiten*; s. tîlerben.
 dîlen, dîln K., dêlen Knd., *Mähne*; s. têt.
 dîlep, *wie, gleichsam*.
 dîlem, *Lein*; s. tîlem.
 dîlêñ, *warm*; s. tîlêñ.
 dîlêx, *Knochenmark*; s. tîlêg.
 dîlyx, dîlix, *scharf*.
 dîlgajak, *glatt* (Eis); s. tîlgajak.
 dîlberañ, *glatt, eben, gleich*; s. tîlberañ.
 dîr, der K., Kar., *Erde*; s. tîr.
 dîrlîrben, *bewohnen* (in Märchen); s. tîrlîrben.
 dîrtäk Knd., *Loch im Pelz*.
 dîrterben, *schinden*; s. tîrterben.
 dîrben, *essen*; s. tîrben.
 dît, dêt, *jung*; s. tît.
 dîte, dête, *sieben*; s. dête.
 dîtende, *der Siebente*.
 dîtelâr, *zu sieben*.
 dîton, dêton, *siebenzig*.
 dida, *Speer, Dolch*; s. têda.
 didelerben, *husten*; s. tîdelerben.
 diderterben, *nähren, zu essen geben*; s. tîdeterben.
 didererben, *verlieren*; s. tidererben.

diderben, *einholen*; Jak. citāōin.

diterä, *bis*.

didigän, *der grosse Bär*; s. tidegän.

dis, des, dys, *Geruch*; s. tēs.

distäk, destäk Salb., *Gartenerdbeere*,

Beere; s. tēstāk.

dizerben, *abtrocknen*; s. tizerben.

ḍip, *Faden*; s. tip.

ḍibäk, *seidene Schnur*; s. tibäk.

ḍiberge, ḍibirge, *zwanzig*; بکرمی:

Jak. cȳpōä.

dök, *Wort*; s. tōk.

dōxtürben, *reden*; s. tōxtürben.

ḍogar (ḍogār), *nach oben*; s. togar.

ḍogärten, *von oben*.

ḍogarga, ḍogarkē, *der Obere* (vom Fluss).

ḍogder, *Borsten*; s. togder.

ḍol, *Weg*; s. tol.

ḍora, *absichtlich, vergebens*; s. tora.

ḍörgan, *Decke*; s. törgan.

dortorben, *im Galopp fahren*; s. tor-
terben.

ḍon K., Soj., *Volk*; s. ton, mon.

ḍôn, *dick*; s. tōn.

ḍobak, *Mühe*.

ḍobalerben, *sich bemühen*.

ḍōi, *Betrüger*; s. tōi.

ḍōilänerben, *listig sein*; s. tōilä-
nerben.

ḍōrerben, *gehen, fahren*; s. tōrerben.

ḍōpte, *gleich*.

ḍuga, *fein, dünn*; s. tuga.

ḍul, *Bach, Waldbach*; s. tul.

ḍulerben, *mähen, pflücken*; s. tu-
lerben.

ḍürben (ḍugaben), *waschen*; s. türben.

ḍut, *Schneefall*; s. tut.

ḍüx, *Feder*; s. tūx.

ḍügän, ḍügen Salb., *Hügel*; s. tügän.

ḍügürerben, *laufen*; s. tügürerben.

ḍüräk, *Herz*; s. türäk.

ḍüs, *Gelenk*; s. tūs.

ḍüs, *hundert*; s. tūs.

ḍüstük, *Fingerring*; s. tüstük.

-sai, *nur*, enclit., Gr. § 112.

sai K., Soj., *Untiefe, Sandbank*;

Kar. *Gerölle*; ساي.

sak, *nüchtern*.

saklat, sākalet, *Pfand* (R. закладъ).

saktermen Kar., *wollen, wünschen*.

sakpa, sakpē, *Sense*.

sagā, sagök, *eben dorthin, zu der-
selben Zeit*; Jak. cāḡa, cāḡyna.

saganda, -dök, *ebendort, ebenda*.

sagannaḡ, sagannaḡök, *ebendaher*.

sagal K., sahal Kar., sal Soj., *Bart*;

ساقال; Burj. saxal;

sagare, *empor, bergan*.

sagarerben, *verjagen*.

sagarben, *Feuer anschlagen*; Jak.

сагабын.

sāganerben, *'denken*; Jak. саныбын;

ساگان

sagandak, *wirklich, also*.

sāgas K., sagas Soj., sagēs Kar.,

sagas Salb., *Verstand, Ge-
dächtniss*; Kam. sāgas.

sāgastēk K., sagastyx Salb., sa-
gastēg, *klug*.

sagırben, *warten*.

sagam, sagamok, *sogleich*.

sagba, *hörbar*.

saharmen Kar., *zerbrechen*.

san, *Glocke*; vergl. Burj. san, *Cym-
beln*; سان

sagai, *immer*.

sāgas, sāgès, *Masholder* (*Viburnum Opulus*).

sal Kar., *Floss*.

sala K., *Schössling, Finger, Zehe, Axt*; Jak. сага; Tschuw. сагаъ; 

sala, salala, *ein wenig*.

salerben K., salermen Kar., *legen, lassen*; .

sālèn, sālñ K., salen Soj., Kar., *Thau*.

salgak, *Welle*.

salgalirben, *anschwellen*.

salgan, *Rübe*; شالغان; Kott. cālkana.

salbak, *Schneebrei*.

sara, *Trinkgeschirr aus Holz*.

sāra K., *Fusssohle, das untere Fussblatt*.

sārax, sārex, sāryg Knd., *Sterljäd, Hausen*.

sāragalerben, *gelb machen*.

saran Kar., *Zeltstange*.

sārex, sāryg, sārax K., saryg, sarèg Kar., *gelb*; سارغ.

sargamdak, *gelblich*.

sārèska K., sareska Salb., *Heuschrecke, Grille*.

sari, sārì, *Seite*.

sārha Kar., *Huf*.

sarsin K., sarsin Salb., sere Kar., *Vorrathskammer*.

sårben (sagarben), *melken*; Burj. sànap; Jak. Ыбын von ыа; 

sana K., sana Salb., *Schneeschuh*; Burj. sana; چانا, *Schlitten*; 

sanirben, *lesen, zählen*; vergl. Jak. саныбын, *denken*.

sâne, sane, *Rechnung, Zahl*;

سانق; 

sanmak, *Löffel*; s. samnak.

satarmen Kar., *kaufen*; ساتامن; Jak. аты, *Waare*; s. sadarben.

satermen Kar., *handeln*.

sâdak Kar., *Köcher für Pfeile*; K. Köcher für Holzpfeile; صاداق; Jak. cādax; 

sadarben K., *verkaufen*; O. صاتق.

satarmen Kar., *kaufen, einkaufen*.

sâdagide, *Kaufmann*.

sâdegarben, sâdezerben K., sâtermen, *handeln*.

sâdeb alerben K., satap alermen Kar., *kaufen*.

sas-dir, *Sumpf*; سان.

sas-at, *wildes Pferd*.

sas K., sas Salb., tas Kar., *Haar*; ساج; Jak. ac.

sās K., sāt Soj., Harz; صاغر; Jak. ыac.

sâskèn, sâskan, *Elster*; Kott. sâskan.

sâskès, saskes K., saskys Salb., seiskis Kar., *Möve*.

sazerben K., sazerben Salb., *säen*; سپامن.

sâzen K., sâsen Kar., *Papier, Schreiben*; vgl.  Befehl, aus d. Sansk.  शासन.

sap Soj., Kar., *Schaft* (am Messer, Axt u. s. w.); O. صاب, صاب.

sapka, *sakpa, sakpe K., šakpa Salb., *Sense*.

saptärmen Kar., *durchstecken*.
 sabarben, sabërben K., *saberben Salb.*,
schlagen; Burj. *sabanam*; 
sabelerben, geschlagen werden.
 sàbèn, *Seife*; O. *صابون*.
 sabder K., Soj., *Fuchs mit weisser*
Mähne und weissem Schweife;
 Burj. *sabeder*; 
 samalak, sanmak K., *samnak Knd.*,
samuak Salb., Löffel.
 sàgerërben, *hupfen*.
 seäk, sèk, *Mücke*.
 sàrax seäk, *dasselbe*.
 sàk Kar., *Fliegenart (Thrips)*.
 segerärmen Kar., *zusammenkommen*.
 sègis K., *sehes Kar., acht*; *سكنز*; Jak.
аҭыс; s. *sìgis*.
 sehesisike, *der Achte*.
 sehesär, *zu acht*.
 sehesân, sehesân oder sehesälân,
sehesälân, alle acht.
 serä K., serä Knd., *Salb., Bier*; *صره*;
 Kott. *sera*; Tschuw. *сыра*.
 seräi, serai, *Gesicht*; *چرای*; Jak. *сы-*
pai; 
 sere Kar., *Vorrathskammer*.
 sert Kar., *Stange*; s. *izärt*.
 sen, *Wahrheit*.
 sen, *Maass*.
 sen, *du*; *سن*; Jak. *ән*.
 sèni, *dein*.
 senerben K., senarmen Kar., *zer-*
brechen, in Stücke gehen.
 sendererben, *brechen, trennen*.
 sesek Ktsch., *Spalte*.
 sesti, *euer*; s. *sisti*.

sezer K., *sezer Salb., Stroh*.
 sèp Kar., *Nebenfluss*.
 sebererben, *kehren, fegen*; *سيبرامن*.
 seberä, *überall*.
 seberge, *Besen*; *سيبرتنكى*; s. *si-*
birge.
 seilîrben, *bewirthen, schenken*.
 sèktîrben, *aus Kummer weinen*;
سقطاى من.
 sègar K., *sogur Kar., blind*; s. *sogur*.
 sègas Kar., *seicht*.
 sègarben, *ausgehen, emporklettern*.
 sègai Soj., Kar., *sagei Kar., Blase*.
 sèltès Kar., *Stern*; s. *tèltès*.
 sèltès Kar., *Wurzel*; s. *tèltès*.
 sèrga Kar., *Ohrring*; *صرفه*.
 sèrtè, 1) *Rückgrat*, 2) *Messerrücken*.
 sèrtak, *mit weissem Rücken*.
 sèn K., Soj., Kar., *Berggrücken*.
 sèn Kar., *syn, sin K., Soj., Hirsch*;
صن.
 sènîrben, *versuchen (ein Pferd)*.
 sèdîrben K., sèdîrben Salb., *dulden*.
 sèp K., sèp Salb., *Lilienzwiebel*.
 sèbè, sè K., sibe Soj., sibi Kar.,
Tanne.
 sèm K., sym Salb., *Haselhuhn*.
 sikpen K., sèpken Salb., sèpken Kar.,
feines Tuch; Kam. *topken*; Burj.
segme, sembe; 
 sigän Soj., *Gras*; Kam. *segi, grün*.
 sîgis, *acht*; *سيگنز*; Jak. *аҭыс*.
 sîgizende, sîgendeze, sîgezende,
der Achte; *سيگزنيجي*.
 sîgizär, *zu acht*.
 sîgizôn, *achtzig*.
 singererben K., singerärmen Kar.,
sich schnäuzen.

silix, silex K., silig Knd., *schön, hübsch* (Weib).

siligerben K., silgärben Knd., silhÿrmen Kar., *erschüttern, ausschütteln*.

silkär K., *Mai-Monat*; kitik silkär, *Juni*; vergl.  *Hüze*.

silge Soj., *rothhaarig*.

sir K., Soj., Kar., *Ader, Sehne, Faden*.

sîrät, sêrät, sÿrät, 1) *die Geister der Abgeschiedenen*, 2) *die Todten*.

sîrgä (sirikä) K., sirhä Kar., *Nisse*; .

sirgei K., sirhei Kar., *Knäkente* (*Anas querquedula*).

sîrben (sigirben) K., sejarmen Kar., *Striche ziehen*; .

sin, sen, *du*; ; Jak. äñ.

sini, sêni, *dein*.

sidek, sidik K., sidèk, *Urin*; .

sis K., sis Salb., *Bratspiess*.

sistîrben K., sistârmen Kar., *braten*.

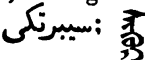
sisterben K., sesterben Salb., *losbinden*.

sisti, *euer*; s. sesti.

sizerben K., sizerben Salb., *schwellen*.

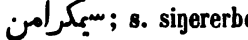
sizerô, sezerô, sêzerô, seterô, *Gabel*.

sip sep, K., sêp Knd., sep Salb., *Nebenfluss*.

sibirge, seberge K., Knd., *Besen*; ; s. sebererben.

sîmis K., Soj., sêmis Salb., Knd., semes Kar., *fett*; ; Jak. ämic.

sîmirerben K., semerârmen Kar., *fett werden*; .

sîngerârmen Kar., *sich schnäuzen*; ; s. sîngererben.

sô, *nach hinten*.

Dat. sôna K., sôja Kar.,

Loc. sônda, *später*; .

Abl. sônaj K., sôndan Kar.

sôk Kar., K., Soj., *Kälte*; ; O. ; Tschuw. cyry.

soktârmen Kar., *stossen*.

sôkte Kar., *der Hintere*.

sôgak, sogak K., soktas Soj., *Mörser*; Jak. coğox, *Mörserkeule*.

sogarben K., soktârmen Kar., *stossen*; O. , *stechen*; Jak. coğobyn.

sogur Kar., *blind*; ; Jak. cox-xop, *eindäugig*; Tschuw. co-кыр; .

song Kar., *später*; O. ; Burj. sâna; .

sogo-ata, *Stiefvater*.

sogo-ihä, *Stiefmutter*.

songma, songba, songa, *Quakerente* (*Anas clangula*).

sojak Kar., *Koppe*.

sojerben K., sojarmen Kar., 1) *schlagen*, 2) *auskleiden*.

sol K., Soj., *links*; ; O. .

solokoi Kar., *Fenster*.

sor, sôr K., Knd., sor Salb., *Arbeits-schlitten*; Kott. çukar; Jak. сырга; .

sori, *immer* (in den Märcen); Jak.

чор; vergl.  einzig,
allein.

sorôl K., sôskän Kar., *Pfeifenrohr*;
Burj. sorul; 

sôrop, *Narbe, Wunde*.

sorklô K., sorklô Salb., *Haselhuhn*.

sortan, sortên K., sortan Salb., *Hecht*;
Jak. сордоң; Tschuw. сюр-
танъ.

sôt Kar., *Wort*; s. sôs.

sodan K., sodan Salb., *stumpf*.

sodan - kuzuruk, *Stumpfschwanz*
(Wolf).

sôdanermen Kar., *reden* (von sôt).

soska K., soska Salb., soiska Kar.,
Schwein; Kott. soška.

söigö Kar., *Stossstange*.

söigölärmen, *mit der Stossstange*
stossen.

sôk K., Soj., Kar., *Knochen, Leich-*
nam; سوکی, Grab.

sôkâi Kar., *gebratener Brei*.

sögerben K., söhärmen Kar., *auf-*
trennen.

sôlirben, *sagen*; سولايين.

sôt, 1) *Weide*, 2) *Erle*.

sôs K., sôt Kar., *Wort, Botschaft*;
سوز; Jak. öc.

sôskän Kar., *Pfeifenrohr*.

sôzerbä, *Zugnetz*.

söp, *Unrath, Schmutz*.

sôm K., süm Salb., Knd., *Spanne*,
 $\frac{1}{4}$ *Arschin*; Jak. cÿöm; Burj.

söm; 

sûk, *flüssig, dünn*.

sux, sug, sâ K., Soj., sug, sux Kar.,

Wasser; صو; Uig. suw; Jak. ŷ.

sugarben K., sugarben Salb., suhar-
men Kar., *stossen*.

sugluk, sûluk K., Kar., Soj., *Zaum*.

sulu, *Hafer*; سولو.

sulgirben K., suglärmen Kar., *be-*
decken.

surerben, *fragen*; سورايين.

sûrarben K., sûrarben Salb., *aus-*
ziehen (aus der Scheide), *ab-*
ziehen, abwerfen; O. صويق.

sun, *Länge*.

suñâr, *längs*.

sunarmen Kar., *laufen, davonlaufen*.

sunerben K., sunarmen Kar., *aus-*
strecken.

sus K., sus, *Tauchergans (Mergus*
Merganser).

susterben K., susterben Salb., *aus-*
ziehen.

suzerben, *schöpfen*; صصامن.

subirben, *loslassen*.

subusun Kar., *Perle*; 

sügä Kar., Soj., *Axt*; Jak. cÿrä; 

sügän, *Schnauze*.

süläikä, *Glas* (das russ. слюда, *Ma-*
rienglas?).

sürerben K., sürärmen Kar., *jagen*,

verfolgen; سرامن; Jak. ŷpäöin.

sürôn, *kalt*.

sürüg Kar., *grosse Viehheerde, Ta-*
bune; سورؤ; Jak. ŷöp.

sürgirben, *umwickeln* (ein Kind).

sürterben, sürtkülirben, *schmieren*.

sürbäs K., sürbäs Salb., *Haarflechte*
(der Mädchen).

sünä K., Kar., *Seele*; Burj. *sünese*;

süt K., Soj., Kar., *Milch*; سوت;
Jak. *ŷt*; Tschuw. *сютъ*; Burj.
sū;

sübügäi Soj., *Ahle*;
sümelyx, *hinterlistig*.
stoby, *auflass* (das russ. *чтобы*).

-pa, -pä, enclit. § 112, *etwa*.

pai Soj., *reich*; s. bai.

país Kar., pas Soj., *Kessel*; s. baís.

pag, Soj., *Strick*; s. bax.

paga Soj., *Frosch*; s. бага.

pälak Soj., *Fisch*; s. bälak.

palgas Soj., *Schmutz*; s. balgas.

paltër Soj., *Wade*; s. baltër.

pär Soj., *Leber*; s. bar.

pär Soj., *der obere Theil des Pelzes*;
s. bär.

pada Soj., *Schwager*; s. bada.

pas Soj., 1) *Kopf*, 2) *Kessel*; s. bas,
baís.

pel Soj., *Gürtel*; s. bil.

pelen Soj., *fertig*; s. bilen.

pedex Soj., *fest*.

pè Kar., *etwa*, § 112.

pè — pè, *entweder — oder*.

pèt Soj., *Laus*; s. bèt.

pèskak Soj., *Pfote*; s. bèskak.

pī Soj., *Stute*; s. bī.

pilä Kar., *mit*; s. bilä.

pitä Soj., *klein*; s. bitä.

pidak Soj., *Messer*; s. bitak.

pis Soj., 1) *Schneide*, 2) *Pfriem*;
s. bis.

pora Soj., *schwarzgrau*; s. bora.

pös Soj., *Ceder*; s. böis.

pu kündüs Soj., *heute*; s. bo kündüs.

puga Soj., *Stier*; s. buga.

pulan Soj., *Elenthier*; s. bulan.

pulut K., *Wolke*; s. bulut.

put Soj., *Fuss*; s. but.

puzâ Soj., *Kalb*; s. buzô.

pür Soj., *Blatt*; s. bür.

pûr Soj., *Wolf*; s. bûr.

pûrâk Soj., *Niere*; s. bûrâk.

pûruk Soj., *Mütze*; s. bûruk.

-ba, -bä, encl. § 112, *etwa*.

ba — ba, (bä — bä), *entweder*
— *oder*; § 112.

bâ Kar., *Kesselhaken*.

país-bâ, *dasselbe*.

bai K., Kar., *reich*; باى; Jak. *6äi*;

bairam, *grosses Fest*; بیرلم.

baís Kar., 1) *Wunde*, 2) *Kessel*;
Jak. *6äc*.

bak Kar., *bahai, schlecht*; vgl. *بوق*,
Koth (واق); Burj. *baktai*.

bakse Kar., *Schläfe*.

bax, bag K., Knd., Kar., *Strick*,
Riemen; باؤ; Jak. *6ya*;

bagä K., Kar., *Frosch*; Kar. *Wasser-*
maus; Jak. *6aşa*, باقا; Burj. *baka, baxa*.

bagajak, *Ferse*.

bagarben, *klettern, emporklettern*,
aufwärts gehen; abstei-
gen.

baglärmen Kar., *binden, anbinden*;
باى لامن; Jak. *6äja6ym*;

baja, bijä Kar., *neulich*; بايه; Jak. bājā.

bajadan, *dasselbe*.

bajage, *Adject.*

bala, *Kind, Säugling*; بالا.

baladak, *kleines Kind*.

bâlak, balak K., Kar., *Fisch*; بالقي; Jak. бaлaк; Tschuw. пола.

ak bâlak, *Schnäpel (Salmo Lavaretus)*.

bâlaktîrben K., balaktârmen Kar., *fischen*.

bâlax, bâlêx K., bâlyx Salb., Knd., *Wunde*.

bâlîrben, *schätzen, taxiren*.

balgas K., balgas Salb., balhas Kar., *Schmutz*; Samoj. palka; 𐰽𐰺𐰍.

balgîrben K., baglârmen Kar., 1) *binden*, 2) *anbinden*, 3) *das Netz setzen*.

baltê, *Axt*; بالتا; Jak. бaлтa; 𐰽𐰺𐰍.

baltêr K., Kar., *Wade*; بالتير.

bar K., bâr Kar., *Leber*; باور; Jak. бар.

bar Kar., *Löwe*.

bâr, *der obere Theil des Pelzes*.

bara, *Reuse*.

baraksan, *arm, elend*; Jak. бараксан; 𐰽𐰺𐰍.

bâres K., bâres Salb., bar Kar., *Löwe*; 𐰽𐰺𐰍; 𐰽𐰺𐰍 *Tiger*.

barerben K., bârmen Kar., *gehen, fahren*; بارامن; Jak. барабын.

barba Kar., *Ranzen*.

bas Kar., *Kopf, Gipfel, Spitze*; باش; Jak. бас.

bas-bâ Kar., *Kopfriemen*.

baske Kar., *der Erste*.

baske kata, *das erste Mal*.

batagana Kar., *Mücke*; 𐰽𐰺𐰍.

batarmen Kar., *stromabwärts fahren*.

badâ, *Schwager*; Burj. baza, baze;

bas K., bas Salb., Kar., *Kopf, Preis*; 𐰽𐰺𐰍; Jak. бас.

bastîrben K., bastîrben Salb.,

bastârmen Kar., *anfangen*;

باشلاى من.

Ger. bastap K., bastap Kar., *anfangs*.

basa, *noch*; 𐰽𐰺𐰍.

basarmen Kar., *drücken*; باسامن.

baskadârmen, *treten*.

baska, *ein Anderer, ein Fremder*; ausser, *ausgenommen*; باشقه.

ike baska, *nach zwei Seiten hin*.

baska K., *Hammer*.

baskalîrben, *drücken, treten*; s. basârmen.

baskas, *Treppe*; باستيج.

basta, bastê K., bastê Soj., *jüngere Schwägerin*; Jak. бaстыс.

bastêk, *Fürst (in den Märchen)* von bas.

basteramen Kar., *überschreiten*.

baza, *noch*; s. basa.

bazôk, *wiederrum*.

bazar K., basar Kar., *Markt*; Pers. بازار.

bâzerben, 1) *drücken*, 2) *treten*, 3) *schreiten*; Jak. баттыбын;

باسامن.

basarmen Kar.

bäzer K., bēsel Kar., *Karausche*.
 bāzererben, *beten, bitten*.
 bāpka, *Knöchelchen* (R. бабка).
 baba Ktsch., Knd., bāba Kar., *Vater*;
 Burj. bābē; بابا, *Grossvater*.
 bār K., bēre Kar., *hierher*.
 bektärmen Kar., *befestigen*.
 behei Kar., *fest*; Jak. böšö; 𐰽𐰺𐰍
 bel Kar., *Gürtel*; Jak. 6ia; 𐰽𐰺𐰍
 belen Kar., Salb., *fertig*; 𐰽𐰺𐰍 Jak.
 6āām.
 beletärmen Kar., *bereiten*.
 belter Kar., *Nebenfluss*; 𐰽𐰺𐰍 *Stelle*,
 wo sich zwei Flüsse 𐰽𐰺𐰍 *verei-*
nigen.
 ber K., birä Kar., *ein*; بر; Jak. 6ip.
 berende, *der Erste*; برنجی.
 beregä K., *ältere Schwägerin*; Burj.
 birigen; 𐰽𐰺𐰍
 bersä Kar., *Wunde*.
 bert Kar., *rasch, tapfer, kühn*; s.
 Jak. 6āpā.
 bärmen, *bärmen Kar., *geben*; Jak.
 6iāpā6iu.
 bedek Kar., *hoch*; s. büzük.
 bedä, bēdä, bidä Knd., Koib., *ältere*
Schwester.
 bēdik Kar., *Wiege*; پیشوک, پیشیک;
 Jak. 6icik.
 bes, bis, *wir*; بر;
 besti, *unser*.
 bes, beš K., beis Kar., *fünf*; بش;
 Jak. 6iāc.
 bediske Kar., *der Fünfte*.
 bedälän, bedälän oder bedän, be-
 dän, *alle fünf*.
 bedär, *je fünf*.
 beden, *fünfszig*.

bēsel Kar., mēzel Soj., *Karausche*,
Quappe.
 bèrag Kar., *Eisbri*.
 bèrgararben, *prusten*.
 bèt Kar., *Laus*; بت; Jak. 6yr.
 bèskak K., bèskak Kar., *Pfote*.
 bì K., be Kar., *Stute*; بیه; Jak. 6iä.
 bik K., bek Salb., behei Kar., *fest*,
kräftig; بیک; Jak. böšö; 𐰽𐰺𐰍
 Kott. bik.
 biktürben K., bektürben Salb.,
 bektärmen Kar., *befestigen*;
 بکیتامن.
 bix, big K., Knd., Soj., *Herr, Stamm-*
anführer; بی, ب.
 bijä Kar., *neulich*; Jak. 6ājā.
 bil, bel K., bel Kar., 1) *Gürtel*,
 2) *Bergrücken*; بیل; Jak. 6ia;
 𐰽𐰺𐰍
 bil, *bel, *Taimen* (Fisch); بل; Jak.
 6ia.
 bilä, pilä Kar., *mit*; Gr. § 100.
 bilerben Soj., bilermen Kar., *wissen*,
begreifen; بلمک; Jak. 6iā6iū.
 bilen, *belen Salb., Knd., belen Kar.,
fertig; s. belen.
 biletürben, beletürben K., beletär-
 men Kar., *bereiten*; Burj. bi-
 lednäp; 𐰽𐰺𐰍
 bilürben, *schleifen, schärfen*; bülö.
 bilter, belter, 1) *Mündung* Knd., K.,
 2) Kar. *Flussarm, Nebenfluss*;
 s. belter.
 bir Soj., *ganz, eins*; بر; Jak. 6ip.
 birä Kar., *eins*; s. bir.
 birgä Kar., *zugleich*; Jak. 6iprä.
 birgär, *fort*.

- birâr nêmä, *irgend etwas*.
 birâr kaidak, *irgend welcher*.
 birerben Soj., bererben K., bërmen,
 bårmen Kar., *geben*; برامن; Jak. biäpâgin.
 bisäk Kar., *Messer*; s. bitak.
 bit K., bêt Kar., pêt Soj., *Laus*; بت.
 bit K., bit Kar., *freilich* (R. вѣдь).
 bitak K., *Messer*; بىاق; Jak. бы-
 сах; Uigur. bitschak.
 bitä, bitä Kar., *klein, wenig*; Jak.
 бычыкан; بىچىكان
 biterben (Imper. bis), *zuschneiden*;
 بىچامن; Jak. бысабын.
 bitårmen Kar., *schreiben*; Burj. bi-
 ceneþ; БИЧЕНЕП
 bidi, *also*. БИДИ
 bidirben, *besmieren*.
 bidä Knd., *ältere Schwester*; بىجە.
 bidelak, *Speise aus saurer und süs-
 ser Milch, wird statt des Brotes
 gegessen*.
 bis, bes K., bes Kar., *Kandyk-Wur-
 zel (Erythronium)*.
 bis, 'bes, 1) *Schneide*, 2) *Ahle*; بىز;
 Jak. bi.
 bistix, *scharf*.
 bis, 'bes, *wir*; بىز; Jak. biciri.
 bisti, besti, *unser*.
 bis, 'bis Salb., *fünf*; بىش; Jak. biäc.
 bizöläg, *alle fünf*.
 bizâr, *je fünf*; بىشار.
 bizek, 'bizik K., bëzek Knd., Salb.,
 bêdek Kar., *Wiege*; بىشك;
 Jak. bicik.
 bo Kar., *dieser*; بو; Jak. by.
 bo gün Kar., *heute*; بۈگون; Jak.
 býryn.
 bo kündüs, *dasselbe*.
 bô Kar., Soj., *Flinte*; Burj. bu; БУ
 bokse Kar., *Gurgel, Kehle*.
 bogô, *Perle*.
 bogda, *schön* (vom Manne); Jak.
 боғда; БОҒДА
 bolerben, *werden*; بولق; Jak. бую-
 лабын.
 bôlezerben, *helfen*; Jak. көмөлөсөбүйн;
 БӨЛӨЗЕРБЕН
 bora K., *schwarzgrau*; Jak. бороң.
 boran K., Kar., *Wirbelwind*; بوران.
 borsak, borsëk K., borsuk Kar., *Dachs*;
 بورسوق.
 bôrto, *Blume*.
 bôrben K., bôrmen, *einschliessen*.
 botka, *gebratener Brei (Salamat)*;
 Kam. botxo.
 bôdok K., *weibl. Geschlechtsglied*.
 boða, *Residuum der Airan-Milch,
 die zur Käse bereitet wird*.
 bos K., bot Kar., *frei, leer*; Jak.
 боцо; بوش.
 bôzederben, *freilassen*.
 bostux K., *Mädchen (eig. ledig)*.
 bôs K., boş Salb., boşken Kar.,
Strumpf- oder Schuhband.
 bôs K., Soj., *trächtig*; بوغاز; Jak.
 byoe; Burj. bôt; БУОЕ
 bôzerak *rothhaarig*; Kam. bôzera.
 bôzerak K., *Sonntag* (aus dem russ.
 воскресенье).
 bôzëx K., bôzux Salb., Knd., *Nagel*.
 bôis Kar., *Ceder*; Kott. fei.

bögerben, *sich verstecken.*

bört Kar., *Mütze.*

bös, *eine Art Zeug* (R. китайка).

bôzüx, *hoch*; بيوك.

bôzüx ai, *Februar-Monat, da die Sonne hoch über dem Horizont geht.*

bû, bu K., bo Kar., *dieser*; بو; Jak. бу.

bux K., *Zorn.*

buglux, *böse.*

buga K., buha Kar., *Stier*; بوغا;

Kott. boga; Burj. buku; 𐰉𐰺𐰽𐰸

bugdai, *Weizen*; بوغداى; 𐰉𐰺𐰽𐰸𐰸

bulan K., *Elenthier*; Tschüw. планъ, *Hirsch.*

buluŋ, *Winkel*; Burj. buluŋ; 𐰉𐰺𐰽𐰸𐰸

bulut, *Wolke*; بولوت; Jak. былут.

bulgîrben K., bulhârmen Kar., *mischen*; بولغاين; Jak. булагъын; 𐰉𐰺𐰽𐰸𐰸𐰸

bulhan Kar., *Suppe.*

bûr Kar., *Elenthier*; s. bulan.

burô Kar., *Schuld*; Jak. буппи; Burj.

buru; 𐰉𐰺𐰽𐰸𐰸

burôlox, burôleg, *schuldig*; Jak. буппилаъ.

buruŋo K., buruŋo Knd., Kar., *der Frühere*; بوروننى; s. burun.

bûrul Kar., *grau*; بورول; Jak. бупула; Burj. bûrul; 𐰉𐰺𐰽𐰸𐰸𐰸

buruo K., Kar., *Nase, das Vordere*; بورون; Jak. мурун.

Dat. buruŋa, *nach vorn.*

Loc. burunda, *vor.*

Abl. burundan, *von vorn.*

buruŋâr, *nach vorn.*

burunnêŋ üdü, *Nüstern.*

burun Kar., *früher*; بورون; Jak. барын.

burnîrben, *vorangehen, zuvorkommen.*

but Koib., Soj., *Lende*; Kar. *Fuss*; بوت; Jak. бът; Tschuw. пюсъ; Kott. pul, *Fuss.*

bus K., *Eis*; بوز; Jak. бѣс.

buzô, *Kalb*; بورزاق.

bû K., *Netz.*

bû K., *heute*; s. bân.

bûk K., *Wiese.*

bûktür K., bûôktür Knd., *Hügel*; Kam. bâkte.

bûlô, *Schleifstein*; بلاؤ; 𐰉𐰺𐰽𐰸𐰸 𐰉𐰺𐰽𐰸𐰸

bûr K., Kar., *Blatt.*

bûr K., bûrû Kar., *Wolf*; بورى; Jak. ööpô.

bûrûnkû K., *Dämmerung.*

bûrûnküdä, *in der Dämmerung*; Jak. бопуоп.

bûrâk K., Kar., *Niere*; بويراك; Jak. ööp; 𐰉𐰺𐰽𐰸𐰸

bûrûk, *Mütze*; بوروك; Jak. ääpräcä; Uigur. bûrk; 𐰉𐰺𐰽𐰸𐰸 Strohhut.

bûrsû kûn, *übermorgen.*

bân, *heute*; بوكون; Jak. бѣгън.

bûtürû K., *Käse.*

bûtürä Kar., *alles*; Burj. bûteŋ; 𐰉𐰺𐰽𐰸𐰸

bûdûn, *ganz*; بتون; Jak. бѣгън.

bûzûk, bûnik, bûzek K., bûsûk, bûdek Kar., 1) hoch, 2) Höhe.

brai, berai, alle; باری; Jak. бары;

بر

berai dirdä, überall.

brô K., Schuld; s. burô; بوروج.

brôlax, brolyx, schuldig.

maigak Kar., Hirschkuh; vgl. 𐎠𐎵𐎧𐎫𐎠𐎥𐎢𐎡𐎴
maimak, Stiefel.

makpas, hoher Baumstamm.

maxtê K., Weichen, der weiche Leib.

maxtîrben, maktîrben, loben; Jak.

махтажабын; ماقتاي من; 𐎠𐎵𐎧𐎫𐎠𐎥𐎢𐎡𐎴

maḡan K., Knd., falb (vom Pferde);
vergl. Jak. маған, weias.

maḡnanerben, fertig werden, zurecht kommen.

maḡzerîrben, eilen.

maḡzeraderben, beschleunigen.

mal, K., Soj., Vieh; مال; Burj. mal;

Kott. bal; 𐎠𐎵

maltak, Flinte; مولتيق; Kam. maltak.

multak, multêk Knd.

mârka, kaum.

manârmen Kar., warten.

mâs, Bremse.

mâ Kar., mê Soj., mî K., Gehirn;

ميه; Tschuw. мие; Jak.

mäji.

mekelîrben, betrügen; Burj. mekel-

nâm; 𐎠𐎵𐎧𐎫𐎠𐎥𐎢𐎡𐎴

mêlei, Handschuh; Burj. bêlei

mêt Kar., Salmo Lenoc; Jak. быйт.

mêzel Soj., Karasche? Quappe?

Kott. mêtara, Quappe.

mêra, myra Salb., Plötze (Cyprinus rutilus).

mên Kar., ich; من; Jak. мин.

mêni, mein.

mênda, hier; Jak. манна; مينا.

mênnaḡ, mênnaḡâr, von hier; ман-
тан.

mêndêḡ Kar., ein solcher also; Jak.

маннык.

mêndep Kar., also.

mênzûk Kar., weich; s. nênzak.

mênzadêrben, erweichen.

mî K., mê Soj., mâ Kar., Gehirn;

s. mâ.

mijak, miwak Kar., Koth, Mist.

min, men, ich; Jak. мин.

mîni, mêni, mein.

mindir, mênider, mênir K., mêzel

Soj., Quappe.

mîs Kar., Horn, Saughorn; ميبوز;

Jak. мыс; Tschuw. мыра; s.

mûs.

mîsteg, gehört; Jak. мыстәх.

moiderak K., Soj., Kragen; Kam.

moituruk; Jak. моитурук.

mojen K., Soj., mo'in Knd., mojin

Salb., Hals; Jak. мойун; بويون;

Tschuw. мыл

mo'en Kar., Nacken.

môlat K., Soj., Knd., Stahl; پلا;

𐎠𐎵

molterak K., Nacken.

molêax K., Kar., Termin.

mômaḡa Kar., warme Mütze.

môḡô Soj., Silber; s. mûḡün.

muigak K., *Hirschkuh*; s. maigak.
 muxsun K., muksun Knd., *gepflanzter Lauch*.
 meŋ, *tausend*; منك; ۱۰۰۰
 murnaga Kar., *nach vorn*; s. burun.
 murnanda, *vorn*.
 murnandan, *von vorn*.
 murnârmen Kar., *vorangehen, zuvorkommen*.
 munarmen Kar., *aufsitzen, zu Pferde sitzen*; منامن; Jak. мнѣѣѣн.
 Gen. munap.
 munderamen, *zu Pferde sitzen*; مبنکورامن.
 munun Kar., *von hier*.
 mundak, mēndeg, *ein solcher*; Jak. маңнык.
 muozuruk Knd., *Faust*; s. numzuruk.
 mumak Knd., *Märchen*; بوماق; s. numak.

mumurka Knd., *Ei*; s. numurtka.
 mumurt Knd., *Traubenkirsche*; s. numurt.
 mūŋän Kar., *Kopeke*; s. mūŋün.
 tūs mūŋän, *ein Rubel*.
 mūŋün Kar., *Geld*; Burj. möŋuŋ; 100
 ak-mūŋün, *Silber*; Burj. saga möŋuŋ.
 mūrāškè, mūrāšky, mūrēāske, *Maus*.
 mün K., Soj., Kar., *Fischsuppe*; Jak. мін, *Suppe*.
 mūnerben K., munarmen Kar., *zu Pferde sitzen*; منامن; Jak. мнѣѣѣн.
 mündürerben, *aufs Pferd setzen*; Jak. мнѣѣѣпѣѣн.
 müs, mûz K., mis Kar., *Horn*; مېوز; Jak. нѣѣѣѣ.
 mûstûx, mîsteg, *gehört*.
 mûzûk Knd., *hoch*; s. bôzûx, bûzûk.

TATARISCH-DEUTSCHES
WÖRTERVERZEICHNISS.

Abend, îr K., Salb., kedä Kar.
Abends, irdä K., kedä Kar.
Abendröthe, tir darga.
abhauen, uturarben K., öterärmen Kar.
abreißen, üzerben K., üsarnea Kar.
Absatz, s. *Ferso*.
abschüssig, tigilbäk, tegolbäk K., ti-bilgäk Knd.
abschütteln, s. *ausschütteln*.
absichtlich, dora, tora K.
abtrocknen, tizerben, dizarben K., tizärben Knd., öihärmen Kar.
abwärts, kudu Kar.
 — *gehen*, inerben.
abziehen, sūrarben Kar.
ach! kalak!
Achsel, igne K., ikte Soj., egne Soj., Knd., Kar.
Achselhöhle, koltok, koltok K., koltok, koltuk Kar.
acht, sâgis, sêgis K., sehes Kar.
Achte, der, sigizende, sêgezende, sigendeeze K., sehesiske Kar.
achtzig, sigizân K., seheson Kar.
Acker, kara; tarlax K., tarlag Knd.
Ader, sir K., Soj., Kar.

Adler, kîkti K., êzerä Soj., eserä Kar.
 kirä-kus K. (in den Märchen).
schwarzer —, kara kus.
Ahle, bis, *bes K., pis, sübügäi Soj.
ähnlich, kiberlêx, kiberlyx K., kêberlyx Salb., tõi.
alle, brai, berai K., kôbei Soj., barsa Kar.
alles, tôza K., bütürü Kar.
allein, einsam, nagas, *nâgas K., talgas, talges, dalgas Ktsch., nu-ğus Kar., tayas Soj.
allein, ohne Zweifel, önäkä K., od-nâko Kar.
allgemein, aradax, aredax K., kâdak.
als wenn, oksas, oskas Ktsch., -deg, -teg Kar., kaby.
also, bidi; mendap, mendeg; sagandak K., sennap, sennap êndeg Kar.
alt (von Menschen), kîr K., kêr Knd., kargan Soj., kergan Kar. (von Sachen), îrgä K., êrhe Kar.
Alte, die, s. *Wirthin*.
Ameise, kumeska, *kumêrska K., kamerska Kar.
anbinden, balgîrben K., baglârmen Kar.

anderer, baska K., öskä Soj., Kar.
anfangen, bastırben K., bastırben
 Salb., bastärmen Kar.

anfangs, bastap K., bastap Kar.

anfüllen, tēktırben K.

angehen, kīrerben, kīrerben K., kī-
 rärmen Kar.

Angel, grosse, karımak K., karemak
 Knd.

kleine —, tusak; hōtpä Kar.

angenehm, tādēlēx K., tādelyx Salb.,
 tadeglyg, -leg, tadeglex Kar.

ankleiden, sich, anziehen, kīzerben,
 kēzerben K., kedermen Kar.

andere —, kīzererben, kēzererben.

anschlagen, Feuer, sagarben K., sa-
 garben Salb., taharmen Kar.

anschwellen (von Wasser), salgalir-
 ben.

anspannen, kölerben K., köllärmen,
 höllärmen Kar.

Arbeit, tōgos, togos K., tōgoş Salb.,
 ködel, Ködel Kar.

arbeiten, tōganerben, todanerben K.,
 ködelermen, Ködelermen, höde-
 lermen Kar.

Arbeitsschlitten, s. *Schlitten*.

ärgern, kädelerben K., adenaderben
 Kar.

sich —, tärenerben K., adenar-
 men Kar.

arm, baraksan K., Kar., dox K., tox
 Soj., tok, dok Knd., türäñe Kar.

Aermel, neñ, 'ni K., teñ Soj., neñ
 Kar.

Armkeil, köksü.

Asche, kül K., Soj., oifa Kar.

Athem, tēn K., Kar.

Athemzug, tēnäze.

auch, ök K., Knd.

Auerhahn, i K., kuş Kar.

auf dass, s. *damü*.

Aufenthalt, toktax(g).

aufhören, toktırben K., toktärmen
 Kar.

aufsitzen, altenerben K., altanerben
 Ktsch., munarmen Kar.

aufspüren, istırben, estırben Knd., K.,
 êstırben Salb., êttärmen Kar.

austrennen, sögerben K., söhärmen
 Kar.

aufwärts, säre Kar.

— *fahren*, toktırben, doktırben, tox-
 türben K., tōktärmen Kar.

— *gehen*, bagarben K.

Auge, karak K., Soj., Kar.

Augenbogen, kabak Kar.

Augenbrauen, kōmeskä K., kabak-
 tük Kar.

Augenwimper, kiribek, kirbek, ker-
 bek K., kirpik Kar.

ausbessern, tāgarırben, tāgaranerben K.

ausbreiten, tazerben, dazerben, tōzır-
 ben K., tadarmen Kar.

ausgehen, sēgarben K.

aushalten, s. *dulden*.

auskleiden, sojerben K., sojarmen Kar.

auslöschen, uturarben K., öserärmen
 Kar.

ausruhen, tēnanerben, *tēnänerben K.,
 tēistanermen Kar.

ausschütteln, kaktırben, siligerben K.,
 silgärben Knd., silhırmen Kar.

ausser, baska K., öskä Kar.

ausstrecken, sunerben K., sunarmen
 Kar.

auswählen, tallırben K.

ausziehen (aus der Scheide), sûrar-
ben, sustarben K., sûrarben, sus-
terben Salb., susterben Knd.,
usturmen Kar.

Axt, baltè K., sÿgä Soj., Kar.

Axtrücken, üri K., Knd., üri Salb.,
ârta Kar.

Axtschneide, bis K., Kar.; s. *Ahle*.

Bach, dul, tul K., ôsân, ôzân Kar.,
etwas grösserer —, oi Kar.; tâ-
mer K.; s. *Quelle*.

Bachstelze, s. *Schmatz*.

Backenzahn, âzèx, âzax K., Soj.,
âzèx, âzyx Salb., Knd., âsyg,
aseg Kar.

Balalaika, kômès, komès K., komys
Salb., kobès Kar.

Band, kizân.

Bär, aba.

der grosse —, tidegân, tidigân,
didigân K., tidegân Kar., tète-
gân-dêltès Salb.

barmherzig, atindag K.

Barsch, alabuga K.

Bart, sagal Soj., Salb., sahal Kar.

Bauch, kârèn K., Soj., kâryn Salb.,
hèrèn Kar.

Bauchgurt, kollax, kollag K., kollag
Soj., tèrtèg Kar.

Baum, agaš K., agaš Salb., jas Soj.,
nais Kar.

hohler —, kÿgÿr.

Baummark, ôzün K., ôzen Salb.,
ôzäk, ôsäk Kar.

Baumrinde, kâsterak K., töfförä, te-
ferä Kar., kës Kar., s. *Haut*.

Baumsaft, kèrèmdèk K., Knd.

Baumschicht, tÿis, dÿs K., Kar.

Baumstamm, tökkpäs K., tökkpäs Salb.,
töis Kar.; tökkpes (kleiner),
makpas (langer), Knd.

an der Wurzel, tõe K., Knd.,
tõe Salb., tõe, dõe Kar.

Baumwurzel, tilegä K., teltès Soj.,
seltès Kar.

bedecken, sulgirben, sulgirben K.,
suglârmen, tefarmen Kar.

—, *sich*, tábènerben K., teptener-
men Kar.

beendigen, tôzerben K., tôsermen Kar.

Beere, distäk, tistäk, testäk K., des-
täk Salb.

befestigen, biktîrben K., bektîrben
Salb., bektârmen Kar.; tapse-
nerben, dapsenerben K., tapsè-
nerben Salb., teptsenermen Kar.

begegnen, udêrlîrben K., uturulârmen
Kar.

begraben, kömerben K., Kômârmen,
hômârmen, kÿmârmen (in der
Erde), tegsârmen (über der
Erde) Kar.

begreifen, bilerben K., Soj., biler-
men Kar.

begrüssen, izenerben, êzenerben K.

behauen (mit der Axt), tazîrben, da-
zîrben K., nonarmen Kar.

behend, îbäk K., îbäk Ktšch.

beide, ikôlâg K.

beissen, ezèrerben K., èzèrerben
Ktšch., èserarmen Kar.

von der Axt oder Messerschneide,
tènerben.

Bekannter, tânès K., tânès Salb. ta-
nès Kar.

belasten, târlîrben K.

bemitleiden, ajîrben K., ajârmen Kar.,
atenerben K., atinerben Knd.
beneiden, kôjerben K., Soj.; s. *bren-*
nen.

benetzen, urerben K., urarmen Kar.
bereiten, biletîrben K., beletîrben
Salb., Knd., beletârmen Kar.

taşârmen Kar., s. *verfertigen*.
têmnîrben K. (*in Ordnung legen*).
istirben K., êstîrben Salb., êttâr-
men Kar. (ein Schaaffell).

Berg, tax, *tag K. Soj., tag, dag Kar.
kleiner, têngäi K.

bergab, indek, indek
bergauf, sagare K., sâre Knd.

bergig, taglêx, taglyx Salb., taglyg
Kar.

Berggrücken, kârak K., kêr, hêr, Kêr,
hêr (kleiner) Kar.; sên K., Soj.,
Kar., bel Kar.

Bergspitze, ker K.

Bergthal, ôjak K., oimak Kar.

beschleunigen, manzeraderben K., ta-
lafterarmen Kar.

beschliessen, dagîrben, tajîrben.

beschmieren, bidîrben K., erherter-
men Kar.

Besen, sibirge, seberge K., Knd.

Besitz, is, ês K.

besuchen, sich, togazerben.

beten, bâzererben K., teinârmen Kar.

betrügen, mekelîrben, töllânerben K.

Betrüger, tõi, dôi K., hôrgate Kar.

betrunken, s. *trunken*.

Bett, ôrên K., ôrn Salb., ôren, oren
Kar.; tîzâk K., Soj., tîzâk
Salb., têsâk Kar.

betteln, tilenerben K., tilânermen Kar.

betten, tîzîrben K., tadarmen Kar.

bewirthen, sêlîrben K., âldadermen
Kar.; ârlîrben K., Knd., Kün-
dûlârmen, hûadûlârmen Kar.

bewohnen, tîrlîrben, dîrlîrben K.

bezahlen, tîlîrben K., tîlârmen Kar.

Biber, kundus K., Soj., kundus, *hun-
dus, sâreg hundus Kar.

Bibergeil, kajer K., Soj., kinä, hinä,
hundus-hinä Kar.

biegen, egerben, igerben K., îrben
Knd., eârben Ktsch., êrmen
Kar.

Biene, âr, ar K., ara Kar.; tûxtüg
âr K., tûktüg ara Kar.

Bier, serä K., sêrâ Knd., Salb.

billig, tîgäs Soj., nîgäs Kar., nîk
Salb., nîk K.

binden, balgîrben K., baglârmen Kar.

Birke, kâzên K., kâdeŋ Soj., kadeŋ
Kar.

Birkenrinde, kakpas K., kâkpas Salb.,
tos Soj., Kar.

Birkhuhn, kûrkü K., Soj., kûrtkü
Ktsch., kûrtü, hûrtü Kar.

bis, âiterä, teterä Kar., têrâ K.

bitten, kilîrben, bâzererben; s. *beten*.

bitter, atêx, atyx K., atyx Salb., Knd.,
adyg, adeg Kar.

Blase, kôk K., sênai Soj., Kar., sa-
gei Kar.

blasen, ürerben K., ürârmen Kar.

blass, kâre.

Blatt, bür K., Kar., pür Soj.

blau, kôk K., Soj., kuk Kar.

Blaubeere, nir, ñer Salb.

bläulich, oi K., Kar.

Blei, korgandêl K., korgaldîn, kara
korgaldîn, -korgaldên Kar.

bleiben, kalerben K., Kalermen, halermen Kar.

blind, sègar, karaktok, karaktogal, sogur Kar.

Blitz, dälèn, tälèn Knd., tälÿn Salb., tēr-ode, tēr-ot Kar.

Blume, borto K., tètäk Soj.

Blut, kan K., Soj., kan Kar.

Boden, tüp K., tüp, düp Kar.

Bogen, tå, dâ Knd., Soj., Kar.

bohren, üttîrben K., üttârmen Kar.

Boot, kimä K., Soj., kemä Knd.; oŋota Kar. (russ. *Boot*); sal (*Fähre*, *Floss*).

Borste, dogdèr, togdèr K., ôdek-tâlen Soj.

böse, târèndak K., adèndak Kar.; buglux K.

— *werden*, adenarmen Kar.

Botschaft, sös K., sôt Kar.; s. *Wort*.

Branntwein, araga K., araha Kar.

braten, sistîrben K., sistârmen Kar.

Bratspiess, sis K., sis Salb., Kar.

Brautgabe, ârta K., ârta Salb., ka-lan, balan Kar.

Brei, botka K., kâdakta-tîrbes Soj., sôkâi Kar. (gebratener).

breit, talbak, dalbak K., kalbak Soj., allèx, allyx K., Knd., alhyg, alhyx, alheg Kar.

Bremse, mäs K., Soj., Kar.

brennen, köjerben K., Soj., küjerben Knd., kafarmen Kar.

— (*roden*), ürterben K., örtâdermen Kar.

brennend, kêben.

Brett, târde, dârde Salb., Knd., Soj., harse Kar., agas K.; s. *Baum*.

bringen, âgalerben Knd., Ktsch., halermen Kar.

Brot, ippäk, ippeäk K., kilâmä, hilâmä Kar.; s. *Korn*.

Brücke, kôbergä (kleine), takta (grosse) K., köfürüg Kar.

Bruder, kârèndas, kârandas K., Knd., kârandas Salb., âleska Soj.

älter, aba Knd., Ktsch., aha Kar.

jünger, tuŋma Kar.

Brunnen, kutuk K., Soj., Kar.

Brust, tös K., Soj., tös Salb., tōis, dōis Kar.

unter der Achselhöhle, kôksü.

Brustdecke, kômelderek K., kômen-derek Knd., kômelderäk, Kümüldürük, hümüldürük, hōmel-deräk Kar.

Brustwarze, imdäk K., Soj., emdäk, emdäk Salb., emei Kar.

bunt, tōkor, tokor, ala K., sèbar Kar.,

— *machen*, tōkorlîrben, kōstîrben K., sèbartârmen, kèzèllârmen Kar.

Busen, kojen K., Soj., ko'in Knd., kojîn; ho'en Kar.

Butter, kajak Soj., sareg-dag Kar.

Ceder, kuzun, kuzuk agas K., pös Soj., bōis Kar.

Dachs, borsak, borsèk K., borsuk Kar. *damit*, stoby.

Dämmerung, bürünkü K.

in der —, bürünküdä K., imirdä Kar.

dann, ol tusta K., ol tusta Kar.

— *gerade*, sagä, sagök.

Darm, itägä K., itigä Knd., sōndä, sōndä Kar.

Daumen, ırgäk K., S., Knd., ęrgäk Salb., ęrgäk Kar.

Daunen, ők-tük K., ęök-tük Kar.

davonlaufen, katerben K., sunarmen Kar.

Decke, tōrgan, dōrgan K., Soj., Knd., torhan Kar.

Deckel, kakpak K., tāk Kar. (auf einem Korbe oder Kessel); takpas, takpēs, dakpēs K., takpēs Salb.

dein, sını, sēni.

denken, sāganerben K., saktermen Kar.

deshalb, ānen utun K., oney usun Kar., annaṇar, ol kerek tāj.

dick, tēs, dēs Knd., tȳs, dȳs Salb.; sērgai Soj., Kar.; dōn, tōn K., nōn Kar.; kōjex, kōjox, kōjēg K., kōjēg, hojēg(x) (vom Brei) Kar.

Dickdarm, ōn K.

dicht, kālen, kālennex (vom Walde).

Dieb, ęgor K., Soj., ęro Kar.

dieser, bū, bu K., bo Kar.

doch, ők K., ok Kar.

Dohle, tāt K.

Dolch, dēda K., tēdā Soj., tēdā Knd.; s. *Speer*.

Donner, kügürt K., tūṇürüp Soj., dēr Kar.

donnern, küzürirben.

Dorf, āl K., nōn Kar.

dort, anda K., ēnda Kar., tigdā K., tēdā Kar.

dorthin, andār K., ęnar Kar.; tigdār K., tēgā Kar.

dorther, andārten K., unun Kar., tigdārten K., tēdān Kar.

ebendort, saganda, sagandök.

ebendorthin, sagā, sagök.

ebendorther, sagannaṇ, sagannök.

draussen, taskār K., tāsten Kar.

von —, taskärten, tasterten Kar.

drehen, ailandererben K., aṇdararmen nānadermen, nāndermen Kar. (zweifädig); katirben K., katararmen Kar. (zwirnen); kaderben K. (zwirnen, einfädig).

sich —, ailanerben K., nānarmen, nānērmen Kar.

Dreck, balgas K., balhaš Kar.

drei, ük K., üs Salb., üüs Kar.

alle drei, ütölāj.

je drei, ütär.

der Dritte, ütündü, ütünde.

dreissig, ętos, ętes K., üdōn Kar.

drinnen, istendā K., istendā Kar.

von —, istendāj K., istendān Kar.

drücken, bāzerben K., basarmen Kar., kaskalaiben, kēzerben K.

du, sin, sen.

dulden, testānerben, sēdirben, sēdirben K., tōsermen Kar.

dumm, ālyx, alax K., alax, alyx Soj., ālēx, ālyx Knd.; tenāk, tenāk Kar.; tārēm, dārem (eig. halb) K.

— *sein*, alāzerben, ālenerben K.

dünn, sūk K., sug Kar.; tuga, duga K., niṇā Kar.

durch, ęterā K., ętō, ętkerā Kar.

durchgehen, ęterben K., ętermen Kar.

durchstechen, tēzerben K., tēzärmen

durchstecken, ętererben K., ęterärmen Kar., saptärmen Kar.

eben, tūs K., Kar., teŋ Kar., kōne Soj., kilāŋ Kar.
ebenen, teŋnārmen Kar.
Ei, numurtka, numērka K., numértka Salb., numurba Kar., tumurka Soj., mumurka Knd.
Eichhorn, tūn K., Soj., tiŋ, diŋ Kar.
fliegendes, kōrek K., kōrük, hōrük Kar.
Eidechse, kälesken, käleskä K., käleskä Salb., keleskä, heleskä Kar.
Eigenthum, is Ktsch., ës K.
eilen, maŋzerirben K., taladermen, talastermen Kar.
ein, ber K., birä Kar., taŋas Soj.
einmal, bir katap K., muŋus kata Kar.
einholen, tiderben K., tetermen Kar.
einschliessen, bōrben K., bōrmen, otararmen Kar.
eintreten, kīrerben K., kirārmen Kar.
einzig, nagas, nāgas, talgas, dalgas K., talgeš Salb., muŋus Kar.
Eis, bus K., tos Soj., toš Kar.
Eisbrei, neŋ K., neŋ Salb., teŋ Soj., bērag Kar.
Eisen, tīmir, tēmir K., tēmer Soj., temir, demir, demer Kar.
Eiŋer, ireŋ K., Kar., dezaŋ Knd.
elend, baraksan K., Kar.; s. *arm*.
Elenthier, bulan K., pulan Soj., būr Kar.
Ellnbug, teŋanak K., tenāk Soj., tähänäk Kar.
Elster, sāskēn, sāskan K., sāskan Kar.
emporklettern, sēgarben K., ünärmen (nütünermen?) Kar.

Ende, utu K., Soj., udu Kar., kīs (in Liedern).
eng, niskä K., niskä Salb., tiŋä Soj., kēsēl Kar.; tar, targanadək K., Kar.
Ente, ürtäk K., üderäk Soj., öderäk Kar.
Quakerente (*Anas clangula*), soŋma, soŋba, somga K., ale Soj., ala Kar.
Knäken (*Anas querquedula*), sirgei K., sirhei Kar.
Tauchergans (*Mergus merganser*), sus K., suš Salb., targat Soj., tarhat Kar.
Enterich, kōgön.
entfernen, ērīrben K., Kar.
sich —, ozerben, özerben K., ērārmen Kar.
entfernt, ērak K., Kar.
entgegen, udēr K., uturu K.; tus.
 — *gehen*, uturulārmen Kar.
entweder — *oder*, ba — ba, bā — bā K., bē — bē, pē — pē Kar.
er, ol.
erbeuten, s. *gewinnen*.
Erde, ēir, tīr K., Soj., Knd., ēir, der Kar.
ergreifen, s. *fangen*.
erfahren, tanīrben K., tanārmen Kar.
erheben, *sich*, kōderlerben K., kōdererben Knd., kōtererben, ünärmen Kar.
erkennen, s. *erfahren*.
erklären, tarlīrben, darlīrben K.
erlauben, tētererben, dētererben K.
Erle, sōt; s. *Weide*.
ernähren, āzerirben K., aserārmen Kar.

erniedrigen, dāberarben.
erreichen, tiderben, dīderben K., tē-
 termen Kar.
erschrecken, intrans., kōrogarben K.,
 kōrharmen Kar.; traus. kōro-
 gaderben K., kōrhodarmen Kar.
erschüttern, siligerben K., silgärben
 Knd., silhýrmen Kar.
Erste, der, berendē.
ertragen, s. dulden.
erwachen, uskonerben K., ōtkarar-
 men Kar.
erwärmen, tilāderben, dilāderben K.,
 tīlderben Knd., tēladarmen Kar.
erweichen, nēmzaderben K., nymza-
 derben Salb., mēnzaderben
 Knd., nēmādermen, nēmāak-
 tärmen Kar.
Espe, ōs K., uigut Kar.
essen, tīrben, dīrben K., tīrmen Kar.
 — *wollen*, astap tōrben K.
etwa, -ba (-bā), -pa (-pā) K., -bē (-pē)
 Kar.
euer, sisti, sesti.
Eule, ügü K., Soj., hügü Kar.
-fach, kadel K., kādel Kar.
einfach, bir kadel.
zweifach, iki kadel K., ihi kadel
 Kar.
Faden (Klafter), kulas K., Soj., kū-
 las Salb., Kar.; dīp, tīp K.,
 tēp Soj.; sīr Kar. (aus Fasern
 oder Sehnen).
fahren, barerben K., Soj., bārmen
 Kar.
im Galopp, tōrtorben, dōrtorben K.
stromabwärts, agazerben K., ba-
 tarmen Kar.

Falke, nātin K., naten, nāten Salb.,
 natēg Kar.
fallen, tūzerben, K., tūsārmen Kar.
fangen, kabarben K., tutarmen Kar.;
 agnīrben K., agnārmen Kar.
Fangschlinge, tuzak K., tusak Kar.
färben, kázērtorben, kazertorben K.,
 kazarterben Salb., kašartermen,
 kahartermen Kar.; kēzarterben
 Knd., kēzēdarmen Kar. (*roth*
färben) kōstīrben K., kēzellār-
 men Kar.*
faul, argās K., argās Salb., tūrāndox
 Kar.; ērendāk K., ērindāk K.,
 Soj., Knd., īrindāk, īrendāk
 Ktsch., bak Kar.
faulen, īrēgnīrben K., īrēgnārmen
 tēzīrben, dēzīrben K., tēdār-
 men Kar.
faulenzēn, ēninerben Ktsch., ērener-
 ben Knd., īrenerben K.
Fäulniss, īrēg K., Kar., dēzan Knd.
Faust, numzuruk K., nūduruk Kar.,
 tūduruk Soj., munzuruk Knd.;
 kowadēs Soj., kofadēs Kar.
Feder, tūx, dūx K., tūg Kar., tūg
 Knd.
fegen, s. kehren.
Feile, ēgāk, īgāk, īgāk K., īgāk Ktsch.
feilen, ēgīrben K., īgīrben Ktsch.
fein, s. dünn.
Feld, tase Kar., dāze, tāze K., Soj.
Feldhuhn, tōdak.
Felsen, kaja Soj., kaja, baja Kar.
Fenster, kōzenāk K., kōzenāk Knd.,
 solokoi Kar.
Ferse, ētāk, ātāk K., ēdāk Knd.,
 eādāk Ktsch., ē Kar.; bagajak.

fertig, bilen K., belen Salb., Kud., Kar., pelen Soj.
 — *werden*, magnanerben K.
fest, bik K., bek Salb., biek Knd., pedex(g) Soj., behei Kar.; katèx K., katyx Knd., katèg Kar.
festbinden (Pferdefüsse), tuzîrben K., tusârmen Kar.
festbleiben, dapsenerben.
Fest, grosses, bairam.
Fett (von Fischen od. Suppe), tax, dax K., tax Soj., tax(g), Kar., tåg Knd.
 — (geschmolzenes), üs K., Kar., üs Salb.
 — (an der Pferdebrust), kâze.
fett, sîmis K., Soj., sêmis Salb., Knd., semes Kar.
 — *werden*, simirerben K., semerârmen Kar.
feucht, ül K., öl Kar.
 — *machen*, üllîrben K., ôledermen Kar.
Feuer, ot K., Kar., Soj.
 — *anschlagen*, sagarben K., sagarben Salb., taharmen Kar.
Feuerbrand, turun K., kesek Kar.
Feuerstahl, otok K., ôtok Salb., Soj., ottuk Kar.
Feuerstein, ôtok-tas.
Feuerstelle, ot-kâze.
Fichte, kara kai, kara'kâze K., kade Kar.
Fîlz, kîs (ki'is) K., kides Soj., Kidis, hidis Kar.
finden, tabarben, taberben K., tafarmen Kar.
Finger, sala K., ergäk Kar.
Zeigefinger, ustuk sala.

Mittelfinger K., ôrtèn sala.
Ringfinger, tolâmer, tolamèr K., tolamarèk Knd.
kleiner Finger, semei ergäk Kar., tèmaltak, temeltak K., tèmatak Knd., temes Soj.
Fisch, bâlak K., pâlak Soj., balak Kar.
fischen, bâlaktîrben K., balaktârmen Kar.
Fischleim, karba.
Fischrogen, ürgänäk K., ürgän Knd., ürgen Salb., ûrhân Kar.
Fischschuppen, kâsterak K., kaserak Kar.
Fischsuppe, mün K., Soj., Kar.
Fischwehre, tagan, tégan K., tégän Knd.
Flamme, dal, tal K., Soj.
Flechte (im Allg.), ôrüg Kar.
 — (der Mädchen), sürbäs K., sürbäs Salb.
 — (der Weiber), tulug.
mit einer Flechte versehen, tulugnux, tulugnèx.
flechten, ürerben K., ôrürmen Kar.
Flecken, in K., Ktsch.
Fleisch, it K., êt Salb., et, it Knd., Kar.
flicken, s. *ausbessern*.
Fliege, kogza K., karasék Kar.
Moschka, tóbèn K., tòmèl Soj., sék Kar.
fliegen, utugarben K., usarmen Kar.
fliessen, agarben K., aharmen Kar.; agazerben K., batarmen Kar.
 — (langsam), tamdelîrben K.
Flinte, maltak K., multak, multèk Knd., bô Soj., Kar.

Floh, kâza kurt.
Floss, sal Kar.
Flosse, kanat K., Soj., hanat Kar.
Fluss, *grosser*, kem, hem Kar.
 — *kleiner*, oi Kar.
Flussarm, sip, *sep K., sêp Knd.,
 sep Salb., belter Kar.
flüssig, sük K., sug Kar.; s. *dünn*.
fort, birgâr, kidâr K., öskâre Kar.
fortführen, aparerben K., itermen
 Kar.
fragen, surerben K., ürârmen Kar.
Fransen, tatak.
Frau, ipti, êpti K., Ktsch., epse Kar.,
 kat.
 — *des ältern Bruders*, nigä, negä,
 nigäde, negäde Knd., negä,
 negäde Salb., jegö, jegäde,
 neñä Kar., igäde, igede, egeti.
 — *des jüngern Bruders*, kilen, kê-
 len K., kêlen, kêln Knd., kê-
 len, hêlen Kar.
frei, bos K., bot Kar.
 — *lassen*, bôzederben K., êtarmen
 Kar.
freilich, bit K., bit Kar.
Freiwerber, kuda K., Kar.
Fremder, baska K., öskä Soj., Kar.,
 togorka K., tögorka Knd.
freuen, sich, ôrernerben, ôrnerben K.,
 ôränermen Kar.
Freund, nande K., naide Knd., adas
 Soj., adas Kar.
friedlich, âmêr, amyr K., âmyr Salb.,
 Knd., dâbas Knd., tās Kar.
Frosch, бага K., Kar., paga Soj.
früher, âlnenda; burun K., Kar., tân-
 de Soj., şanda Kar.; tünä K.

früherer, tünäge K., tünäge Salb.;
 buruño K., buruño Knd., K.
Frühling, tas, das K., Kar.
den Frühling zubringen, tâtîr-
 ben K., tāsârmen K.
frühzeitig, irtä K., ertä Kar.
Fuchs, tülgü, tülgü K., Soj., tilge,
 dilge Kar.
Fuchsloch, in K., Knd.
Füllen, kulun, kulen K., hulun Kar.,
 kulendak Dem.
fünf, bis, bes, biş, beş K., Salb., Knd.,
 beiş Kar.
alle fünf, bizöläg.
je fünf, bizâr.
fünzig, ilix, ilëx K., bedon Kar.
für, utun K., usun, usen Kar.
furchtsam, kôrtëx, kôrtëk K., kôrbuk
 Kar.
Fürst, kan K., kân, hân Kar., dala,
 tala Knd., Salb., ulug ata;
 bastëk K., Knd., targa Soj.,
 tarha Kar.
Fuss, azak K., put Soj., but Kar.
zu Fuss, dasax, dasak K., kulaş-
 tap Kar.
zu Fuss gehen, kulaştârmen Kar.
Fussblatt, das untere, taban K., sâra
 Kar.
Fussknöchel, kâzak K., kâtek Soj.,
 kâzak Salb., kâdak Knd., sa-
 gai Kar.; bâpka.
Fusssohle, ülgü, taban K., sâra, ultug
 Kar.
Gabel, sizerô, sezerô, sézerô K., sê-
 zêrô Salb.; âzer, ader K.
gähnen, izîrben K., êzîrben Knd.,
 esârmen Kar.

Galle, üt K., Soj., üt Kar.
galoppiren, im *Galopp* fahren, tor-
 terben, dörterben.
Gans, kas K., kās Kar.
ganz, būdün K., Kar., tōza K., bir Soj.
Gartenerdbeere, testāk, tistāk, distāk;
 destāk Salb.
Gast, ālē, alē K., ālē Salb., Soj.,
 Knd., ālēa Kar.
Gatte, *Gattin*, algan.
Gaumen, kurgak K., tālei Soj., tālai
 Kar.
gebären, tōrīrben K., tōrūrmen Kar.
geben, birerben, bīrerben, bererben
 K., Kar., bērmen, bārmen Kar.
Geführte, ārgas, argas, ārgēs K., ā-
 rgēs, ārgas Knd., ōrūbes Soj.,
 eis Kar.
Gefäß, ides, idis K., idis Knd., idis
 Salb.
gefroren, toj K., Kar.
gegenüber, tīkā.
gehen, tōrīrben, dōrīrben K., toror-
 men Kar., barerben K., Soj.,
 bārmen Kar.
Gehirn, mī K., mē Soj., mā Kar.
Geister der Abgeschiedenen, ūzūt K.,
 sīrāt, sērāt, sūrāt K., Salb.,
 hebā Kar.
dienstbare Geister, ūsūt Kar.
Geistlicher, ābēs, *abas K., ābes Salb.,
 abēs Knd., nama Soj., laba Kar.
geizig, karam K., haram Kar.
gelb, sārēx, sāryg, sārax K., saryg
 Kar., sarēg Knd.
gelblich, sargamdak.
gelb machen, sāragerben.
Geld, akta, akte K., mūgūn Kar.
Gelenk, tūs, dūs K., tūs Kar.

Gemahl, *Gemahlin*, algan.
gemeinsam, s. *allgemein*.
genug, ilādā.
gerade, kōnē K., kōne, hōne Kar.
geräumig, allēx, allyx K., Knd.
Gericht von geröstetem Brot, talgan K.
 — aus *süßer und saurer Milch*, bi-
 delak K.
gering, ōk, *ok K., nēk Kar.
Gerölle, sai Kar.
Gerste, kōtā, kōtā.
Geruch, dis, des, dys, tēs K., tet,
 tes Kar.
Gesang, ēr K., Knd., Kar.
Geschlecht, tōl K., tōs, dōs Kar.
Geschlechtsglied, männl., kodak K.,
 Kar.
 — *weibl.*, bōdok K., kōtu Kar.
Gesicht, serāi, sērai K., alēn Kar.
gestern, kīdā, kēdā, K., tūn, dūn Kar.
gesund, kāzak K., kādak, kadak Kar.
Getreide, tojas K., tojas Salb.
gewinnen, utērben K.
gewissenlos, ārastax, arastax K., āreš-
 tyx Salb., ārēstyx Knd.
giessen, urerben K., urarmen Kar.;
 kuzarben K., tōgerben, tōger-
 ben K., Knd., tōhārmen Kar.
Gipfel, baš.
Glas, sülāikā K., kerāl (gerāl) Kar.
glatt, dīlberaṇ, tīlberaṇ, dīlgajak, tīl-
 gajak K., kilān Kar.
Glaube, kip K., Soj., kep Knd., Kep,
 hep Kar.
glauben, kīrtenerben K., itāgārmen
 Kar.
gläubig, kīrtēstex, kērtēstyx Salb.,
 kērtēstyx Knd., izener K., ite-
 gellyx(g), itegelleg Kar.

gläubig sein, izenerben K., izenerben Salb.

gleich, tiŋ K., teŋ Kar.; 4ilberaŋ, 4ilberaŋ K., kilän Kar.; 4öpte, 4ilep K.

— *als wenn*, oksas, oksäs K., oskas Ktsch., -deg, -teg, encl., Kar.; kaby.

gleiten, 4ilerben, 4ilerben K., nuŋu-lärmen Kar.

Glocke, saŋ K., koŋora Soj., koinör Kar., *konkinör K.

Glück, 4zän K., Soj., izän Ktsch., esän Kar., 4zen Knd.

Gold, altän K., Knd., Salb., altyn Soj., altan Kar.

Gott, kudai K., Soj., burhan Kar., 4än, 4äjän, *täjän K. (in Liedern).

— *der Unterwelt*, aina K., aza, asa Kar.

der oberste —, Irle Kan K., Kar.

Grab, komdö K., kolhu (über der Erde), ügür (in der Erde) Kar.

graben, kazerben K., kazermen Kar.

Gras, ot K., sigän Soj.

Graswurzel, tāmèr, tamèr K., tamer Kar.

grau, kër, kyr, ker K., bürul Kar.

Greis, aptak K., apsak Knd., askinak Kar.

Griff, kulak K., Soj., Kar.

Grille, säreska K., säreska Salb., 4ehergä Kar.

grob, kür K., Kür, hür Kar.

gross, ulux K., ulug(x) Kar.

Grossvater, aga K., irä Kar.

Grube, oimak K., Soj.

grubig, oimaktèx K., oimaktyx Soj., Knd., oimaktèg, oimaktyg(x) Kar.

grün, kók K., Soj.; s. *blau*.

Gründling (*Cyprinus Gobio*), tërak K., tërak Salb.

Gruss, 4zän K., Soj., 4zen Knd., izän Ktsch., esän Kar.; s. *Glück*.

Grütze, 4arba, 4arba K.

Gurgel, ödös K., ödös Salb., bokse Kar.; tamak, tāmāk K., këder Soj.

Gurt, kur K., Kar., Soj.

Gürtel, bil, bel K., bel Kar.

gut, 4axse, taxse K., 4axse Salb., eke Soj., ekki Kar.

Haar, sas K., sas Salb., 4as (bei Weibern), tük (bei Männern) Soj., 4as Kar.

Haarflechte, s. *Flechte*.

haarig, tüktüx K., tüxtüg Kar.

Haase, kozan K., kodan Soj., hodan Kar.

Habicht, kartaga K., hartaga Kar.

habsüchtig, köitèk; s. *geizig*.

Hafer, sulu.

Hagebutte, itigän K., itegän Knd., tehen Kar.

Haken, ilgis K., ilbäk Kar.

Hahn, askèr tākāk K.

Halfte, 4ärèm, 4ärèm, 4ärym K., 4ärèm Knd., tamde Soj., kesek, kësek Kar.

Halfter, nokta, *noxta K., 4ü Soj., tin K., Soj., baš-ba Kar.

Hals, mojen K., Soj., mo'ia Knd., mojin Salb.

halt! äder! K., ader! Kar.

baken, taderben K., tutarmen Kar.
Bammel, kuta K., Soj., hoi Kar.
Bammer, baska K., alaga Soj., Kar.
Hand, kol K., Soj., Kar.
handeln, sâdegerben, sâdezerben K.,
 sâtermen Kar.
Handfläche, aja K., âdeda Soj., âti
 Knd., adeš Kar.
Handgriff, tuda, tuta.
Handschuh, mêlei K., oltek Soj., ol-
 dek, eldik Kar.
Handvoll, ôs, os K., ôs Knd., os
 Salb., kowadis Soj., kofades
 Kar.
beide Hände voll, kozos.
Hanf, kiader, kînder K., kênder Knd.,
 Kendir, hendir, hendir Kar.
Harfe, datkan K., kobès Kar.; s.
Balalaika.
Harke, tèrbôs K., tèrbôs Salb.
harken, tèrbîrben.
hart, katèx K., kateg Knd., katèg
 Kar.
Harz, sâs K., tuk Kar.; sât (bartes),
 tuk (fließendes vom Lärchen-
 baum) Soj.
Haselhuhn, sêm K., sym Salb., üs-
 kül Soj., üspül Kar.; sorklô K.,
 sorklô, Salb.
hauen, kîzerben K., kêzerben Knd.,
 kêzerben Salb., kedermen Kar.
Haus, tura, ip, ôg K.; s. *Jurte*, *Zelt*.
zu Hause, ibdâ, ôgdâ Kar.
nach Hause, ibenâ K., ôgâ Kar.
von Hause, ibdâq K., ôgdân Kar.
Hausen, s. *Sterläd*.
Haut, târ, *tûr K., kes Soj., keš Kar.
Hecht, sortan K., sortan Salb., sortèn
 Knd., suras Kar.

heimlich, toika, tûzerap.
heiss, izix K., izix Soj., Knd., isex(g)
 Kar.
heiter, ajas K., Kar.; s. *ruhig*.
Held, âlèp K., âlyp Salb., âlap, âlèp
 Knd., küstûx(g) Kar.
helfen, bôlezerben K., nemâdermen
 Kar.
hellblau, oi K., Kar.
Hemd, kõgânâk K., kõqnâk Knd.
Hengst, âskèr, askèr K., âskyr Salb.,
 Knd., Soj., âskar, âskèr Kar.
herabgehen, inerben K., ênerben Salb.,
 batarmen Kar.
herabklettern, tûzerben K., tûsârmen
 Kar.
herablassen, tûzûrberben.
herabsteigen, s. *herabklettern*.
herb, atèx, atyx K., atyx Salb., Knd.,
 adyg, adeg Kar.
Herbst, kûs K., Kar., Soj., kûs Salb.
den Herbst zubringen, küstûrben
 K., küstûrben Salb., kûsârmen
 Kar.
Hermelin, as K., Kar., as Salb.
Herr, bix, big K., big Knd., Soj.,
 ulug bas Kar.
Herz, tûrâk, dûrâk K., Soj., Knd.,
 Kar.
heulen, èlgîrben K., ulûrmen Kar.
Heuschrecke, s. *Grille*.
heute, bûn, bû K., pû kündûs Soj.,
 bo gün Kar.
hier, menda K., menda Kar.
von hier, mênnaq, mênnaqâr K.,
 munun Kar.
hierher, bâr K., bêre, un Kar.
Himmel, tiger, têger K., tère Kar.,
 kudai Soj.

hinauf, togar, toğar K., Salb., Knd.
hinaus, taskâr K., taştega Kar.
hinein, istenâ K., istenâ Kar.
hineinschieben, s. *durchstechen*.
hinken, aksîrben K., aksârmen Kar.
hinten, kiste, sô.
hinter, kistendâ, sonda K. Kar.
hintenhin, kistenâ, sô, sôna K., sôna Kar.
hinterher, kistenâ, sônâ K., sôn dan Kar.
hinterlistig, sümelyx K., argandê, argandî Kar.
Hintern, kötân K., köten Knd., sôkte Kar.; kôtâk K.
hinübergehen, azerben K., azerben Ktsch., kesermen Kar.
hinunter, tôben K., kudu Kar.
hinzufügen, kôzerben K., kozerben Salb., kôzerben Knd., nemârmen Kar.
Hirsch, syn, sîn K., Soj., sên Kar.
Hirschkuh, muigak K., maigak Kar.
hoch, bûzük, bôzik, bôzek K., mûzük Knd., bôsük, bedek Kar.
Hochzeit, toi.
Hoden, tazak K., tasak Kar.; numurtka, s. *Ei*.
Hof, kaza K., Soj.
hohl, küñdei; s. *leer*.
Höhle, kui.
holen, halermen Kar.
Holz, s. *Baum*.
hörbar, sagba.
hören, isterben, êsterben K., isterben Knd., taqnârmen Kar.
Horn, mûs, mûz K., mîs Kar.
gehört, mûstûx K., misteg Kar.
Hüfte, kurtâra K., Knd.

Hügel, kas K., kas Salb., büktür K., büöktür Knd.
Huf, tuigak K., Soj., tujug, sârha Kar.
Huhn, tákâk K., tekâk, tagak Knd., takiak Kar.
Hund, adai K., ôt Kar., Soj., ôt Kar.
hundert, düs, tûs.
Hündin, tize-âdai.
hungern, astîrben K., Knd., astîrben Salb., aistârmen Kar.
hungrig, as K., ais Kar.
— *sein*, s. *hungern*.
hüpfen, kâlîrben, sâgerêrben, sâgererben K., surârmen K.
Husten, dîdel, dêdel, têdel K., tödürük Kar.
husten, tîdelerben, dîdelerben K., töderâdermen Kar.
Hütte, tura.
ich, min, *men.
ihr, silâr, sirâ.
ihr eigen, olarnî.
Illis, küzân K., küsân Kar.
immer, sağai; sori.
Inneres, isti, *iste K., Knd., isti Salb., isteK ar.
Insect, *schwarzes*, kô.
Insel, ârax, ârêx K., ârêx Salb., âryx Knd., ârax, örtolok Kar.
irgend einer, birâr kaidak K., kandedga Kar.
— *etwas*, birâr nimâ K., tütâ Kar.
— *wer*, kimder, kêmta K., kajata.
jagen, aqnîrben, aqnârmen, katererben K., kaşerarmen, kaşerarmen, sürârmen Kar.

Jahr, dël, tyl K., dyl Salb., tyl Knd.,
tël Kar.

jedoch, odnâko Kar., önäkä K.; s.
allein.

Jeze (*Cyprinus Leuciscus*), nomza.

jener, tigi K., tẽ Kar.

jetzt, am K., Kar.

Johannisbeere, kât K., kat, kât Kar.

schwarze, kara kât K., Kar.

rothe, kèzèl kât K., Kar.

jung, dît, tît, *dêt K., net, wit, wît
K., ânijak, âniak Soj.

Jurte, ep, êp, ip K., ip Ktsch., üx
Soj., ôg Kar.

Kalb, bazô K., puzâ Soj., anai Kar.
kalt, sūrôn.

Kälte, sôk K., Kar., Soj.

Kameel, tebâ K., Soj., Kar., tẽbâ,
tẽbe Knd.

Kamm, targak K., târgak Soj., ter-
gak Kar.

kämmen, tarirben K., tarârmen, da-
rârmen Kar.

sich —, taranerben K., tarârmen
Kar.

kämpfen, dälazerben.

Kandyk-Wurzel, bis, bes K., bes
Kar.

Karausche, bâzer K., mêzel Soj., bê-
sel Kar.

Käse, bütürä K., tig(x) Kar., ârte
Soj.; tîrt; kurut (*Airan-Käse*).

Kasten, abdëra (grosser) K., kêrtak
(kleiner) K., Knd.

Katsehinze, Kâs K., Kaš Ktsch.,
Kâs, Kas Kar.

kauen, tainârben K., tainârmen, dai-
nârmen Kar.

kaufen, satarmen Kar., sâdeb aler-
ben K.

Kaufmann, sâdagide K., turgobai Kar.

Kaulbarsch, tektirbâ?

kaum, mârka K., ôk, arai Kar., êläp,
tâdep.

Kehle, s. *Gurgel*.

kehren, îbererben Ktsch., Knd.; s.
wenden.

(*fegen*), sebererben K.

Keil, tëntak K., tândak Knd.

kernig, tûstux, tustux.

Kessel, algai K., pas Soj., pais, baîs
Kar.; kazañ Soj., K.

Kesselgehänge, halde Kar.

Kesselhaken, bâ, pais-bâ Kar.

Kind, bala K., urug Soj., urux(g)
Kar.; olgan K.

kleines, baladak K.

jüngstes, oti K.

kinderreich, ürännÿx.

Kiste, s. *Kasten*.

Kirche, tẽger ip.

Klafter, kulas K., Soj., kulaš Salb.,
Kar.

klagen (über etwas), koptîrben K.,
kôptîrben Knd., Salb.

Kleidung, kip Soj., kep Knd., Kep,
hep Kar.

klein, kitik K., pitâ Soj., bitâ, bitî
Kar.; Dem. kitîdek.

klettern, bagarben K., nâtinârmen,
nâdünermen Kar.

Klotz, tokpak K., tôrbaš, tarte Kar.

klug, kèiga, kyiga K., teten Soj.,
sedon Kar.; sâgastêx K., sâ-
gastÿx Salb., sagestÿx Kar

Knabe, ôlak K., Soj., ôl Kar

Knäkenle (*Anas querquedula*), sir-
gei K., sirhei Kar.
Knecht, kul K., kul-kizi Soj., hul Kar.
Knie, tik K., tes Soj., tiš Salb., tiš,
diš Kar.
Knochen, sôk K., Soj., Kar.
— *des Oberarms*, ôstü K., ôste
Kar.
Knochenmark, tîleg, dîleg K., tîlyg,
tylyg, tîleg, dîleg Kar.
Knorpel, kîzir, kîzer, kîder Salb.,
kîdir Knd., kîdir (gidir) Kar.
Köcher, kurluk (für Eisenpfeile),
sâdak (für Holzpfeile) K., sâ-
dak (überhaupt) Kar.
Kohle (erloschene), köjä K., kömür,
hömür, kô, hô Kar.
(brennende), kôs K., Kar.
Koibale, Koibal K., Kar.
kommen, kilerben K., Soj., kelerben
Knd., kelermen Kar.
Kopeke, akta, *akte K., Soj., münän
Kar.; s. *Geld*.
Kopf, bas K., baš Salb., Kar., pas
Soj.
Kopfhaut, kuiga K., kuiba Kar.
Kopfriemen, baš-bâ Kar.; s. *Halfter*.
Koppe, toṭak Knd., sojak Kar.
Korn, as K., aš Salb.
kosten, amzîrben K., Knd., amsâr-
men Kar.
Koth, ârak, *ârèk K., mijak, minak
Kar.
Kraft, küs K., küs Salb., Kar.
krächzen, kâgararben K.
kräftig, kîstîx(g) K., Sâlb., Kar.;
s. *stark*; bik K., bek Salb.,
biek Knd., podex(g) Soj., be-
hei Kar.; s. *fest*.

kraftlos, s. *schwach*.
Kragen, moiderak K., Soj.
Krâhe, kârga, kârga K., kargan Soj.,
Kar.
Kranich, turna K., tuŕa Soj., turæa
Kar.
krank, âgarèx K., âgaryx Salb., Knd.,
âryg, ârèg Kar.
— *sein*, âgarerben K., ârygmen Kar.
kratzen, têrbauerben K., têrbârmen
Kar.
Kreis, têrpäk K., Kar.
kriechen, ûmäktîrben K., ômäktîrben
Salb., ûnârmen Kar.
Krieg, dâ, tâ K., Soj., Kar., Knd.
Kruste, tôt K., togar, dogar Kar.
Kuckuck, kôk K., Soj., kek, hek Kar.
Kugel, ok; s. *Pfeil*.
Kuh, inäk K., Soj., înäk, inäk Salb.
kühn, ôtèx K., ôtyx Salb., bert Kar.
Kupfer, tis, tes K., tes Kar.
Kurganstein, kôzä K., Soj., oba.
kurz, këska, këskaḏak K., Kar.
vor kurzem, tünä K., ener Kar.
lachen, katkarerben K., katkararmen
Kar., külerben Soj.
laden, târlîrben; s. *belasten*.
Lager, otak K., odag, otag Kar.
lahm, aksak K., Kar.
Lamm, kuragan K., huragan Kar.
lang, usun K., Soj., usun Kar.
lange, ûr K., ür Kar.
Länge, sun.
— *in die Länge legen*, usaderben.
längs, usada, suŕa K., êkka Kar.
längst, ûrdä K., Mnd., Kar.
— *gewesen*, ûrdäga K., ûrdägä Knd.

langsam, dasaŋ, tesaŋ K., tesaŋ Salb.,
agarin K., bara Kar.

Lärchenbaum, töt K., döt, töt Kar.

Lärm, täbäs K.

Lärmen, tapsirben K., tapsirben Salb.,
kölirben, kolirben K.

lassen, tastirben K., tastirben Salb.,
salermen Kar., kiserben K.

Lauch, gepflanzter, muxsun K., muk-
sun Knd.; *wilder*, köbergän K.,
kögürhän Kar.

laufen, oilirben K., sunarmen Kar.;
tögürerben, dögürerben K.

— *lassen*, oiladerben K.

Läufling, kaske K., kaske Salb., ka-
tertaŋ Kar.

Laus, bit K., pèt Soj., bèt Kar.

leben, täderben K., tädürben Knd.,
tedarben Soj., tètarmen Kar.,
s. *liegen*; öderamen, s. *sitzen*.

lebendig, tirix, terex K., tirig(x) Knd.,
tirig(x), dirig(x) Kar.

Leber, bar K., pār Soj., bār Kar.

lecken, talgirben, dalgirben K., tël-
gärmen Kar.

leer, ên K., ân, ên Knd., âu, eän
Ktsch., kurux Kar.; küŋdei
(*hohl*); bos K., bet Kar.

legen, salerben K., salermen Kar.
sich —, daderben, taderben.

Lehm, têtka Kar., toi K.

lehmig, tolex K., toilyx Knd.

lehren, ügüräderben K., örädermen
Kar.

Leichnam, sôk; s. *Knochen*.

leicht, nîk K., nîk Salb., nîgäs, nî-
gäs Kar.; tîgäs Soj.; oi; êbäk,
îbäk K., êbäk Knd., îbäk
Ktsch., bert Kar.; s. *rasch*.

Leim, tîlent, dîlent K., Soj., tîlent
Knd., telem Kar.; s. *Fisch-*
leim.

Lende, but K., Soj., tögmäk, dög-
mäk Kar.

Lenoc, küsküs K., küspüs Knd., mêt
Kar.

Lerche, torgajax K., Knd.

lernen, ügürämerben K., öränermen
Kar.

lesen, sanirben K., sanärmen Kar.

letzte, tügände, tügände.

leuchten, tarederben, täriderben, tär-
derben K., tètetka'ärmen Kar.

Licht, dârak K., târak Soj., têrak
Kar.

Lied, èr K., Knd., Kar.; s. *Gesang*.

liegen, täderben K., tädürben Knd.,
tedarben Soj., tètarmen Kar.

Lilienzwiebel, sep K., sep Salb., sêp
Knd., ai Soj., Kar.

link, sol K., Soj., talêir, talder Kar.

Linsenbaum, kargana.

Lippe, irin K., Soj., êren Salb.,
êren Knd., eren Kar.

listig, s. *hinterlistig*.

— *sein*, tölänerben, dölänerben.

loben, maxtirben, maktirben K., Knd.

Loch, gebokrtes, üt K., Soj.

gerissenes, tédèk (dédèk) Kar.

im Allgemeinen, tîzek, têzek K.,
têzäk Knd., têtar Salb., tédèk,
dédèk Kar.

im Pelz, dîrtäk Ktsch.

Löffel, samalak K., samnak Knd., san-
mak K., samnak Salb., kašek,
'kahek Kar.

losbinden, sisterben K., sêsterben
Salb., têsermen, têhermen Kar.

loslassen, subîrben K., êtarmen Kar.
Löwe, bârès K., bârès Salb., bar Kar.
Luchs, üs K., Soj., Kar.
Lüge, taima.
Lunge, ôkpä K., Soj., ôkpä Kar.

Maass, sen K., Kem, hem Kar.
machen, iderben, ederben K., êderben Salb., tasârmen Kar.
Mädchen, kas, kès K., kès, kys Soj., kès Kar.; bostux (eig. *fret*).
mager, ârak K., Kar., arak Kar.
— *sein*, ârerben K., ararmen Kar.
mahlen, têzîrben, tîzîrben K., nuhurmen Kar.

mähen, s. *pflücken*.
Mähne, tilen, dîlen, dîln K., Knd., Soj., tîl Kar.

abgeschnittene, kèl, kyl K., tîl Kar.

Maische, kôrdèg, kôrdyn.
mal, katap, katap K., katap K.
einmal, bir katap K., birä katap Kar.
zweimal, ike katap K., ihi katap Kar.

Mann, îr, er K., êr Salb., îr, ier, er Kar.

Männchen, îrgäk K., Soj., Knd., êrgäk Salb., ergäk Kar.

Märchen, numak K., mumak Knd., ülüger Kar.

Markt, بازار K., basar Kar.

Masholder, sâyas, sañès K., êrus Kar.

Matte, kîbes, kêbes K., Soj.

Maus, küskä K., Soj., mü-räške, mü-räsky, mü-räške Kar.

Meer, talai K., dalai, talai Kar.

Mehl, un K., talhan Kar.

mein, mini, mēni.

melken, sârben (sagarben) K., taistârmen Kar.

Mensch, kizi K., kizi Salb., kisi Kar.

Messer, bitak K., pidak Soj., bisäk Kar.

Messerrücken, ürân, sêrtè.

Messerschneide, bis; s. *Ahle*.

Messing, kola K., Soj., Kar.

miethen, tallîrben K., Kôläsennârmen, hõläsennârmen Kar.

Milch, sût K., Soj., Kar.

nach dem Kalben, os K., os Salb., ôs Knd.

Milchresiduum, bodä.

Milz, tölön K., ödä Kar.

mischen, bulgîrben K., bulhârmen Kar.

Mist, tîtak K., mijak, miëak Kar.

Mittag, ôrte kün.

Mitte, ôrte K., Kar., ôrteze K.

Mittelleib, s. *Hüfte*.

mitten, ôrtenzendä K., ôrtesenda Kar.

mittenhin, ôrtezena K., ôrtesena Kar.

mittenher, ôrtezenaḡ K., ôrtesendan Kar.

müttler, ôrtèmak.

Mond, Monat, ai.

Monatsnamen (s. *Bull. histor. phil.*

T. XIV. No. 12 u. 13 = Mélanges russes T. III. p. 313):

1. dâres-ai, *milder, leichter Monat*; *taiga-ai, *Waldmonat* (da man in den Wald geht); = *September*.

2. kîtik-sök, *kleine Kälte* = *October*.

3. uluk-sök, *grosse Kälte* = *November*.

4. al ai, *bunter Monat* (da die
Erdflecken durch den Schnee
gucken).
5. kürgän K., *heftige Kälte*; kuzer
gul Knd. = *Januar*.
6. bôzük-ai K., *wenn die Sonne
hoch über den Horizont geht*;
argan kêrek Knd. = *Februar*.
7. kân K., sen kêrek Knd. =
März.
8. koskar K., *sie nehmen zu*; ör-
teŋ ai Kar. = *April*.
9. silkär K., kèzèl ai Knd. = *Mai*.
10. kitik silkär = *Juni*.
11. toz-ai K., *Birkenrinde-Monat*
= *Juli*.
12. od-ai, *Heumonat*.
13. orgag-ai, *Erntemonat*.
- Moorhümpel*, telô K., tulô Knd.
- Morgen*, irten K., erten Knd., êrten
Salb., ertän Kar.
- Morgens*, irten K., ertän Kar.
- morgen*, tagda, tagda K., târta, tura-
tôri, turai kündüs Kar.
- Morgenröthe*, taŋ.
- Mörser*, sôgak, sogak K., soktas Soj.
- Moschka*, tôbèn K., tômel Soj., sâk
Kar.
- Möve*, sâskès, saskis K., saškys Salb.,
šeiskis Kar., kailak K., Knd.
- Mücke*, seâk, *sêk K., Soj., batagana
Kar.; sârax seâk K.
- Mühe*, dobak.
- sich Mühe geben*, dobalerben.
- Mühle*, târben, *têrben, têrebän K.,
têrmä Kar.
- Mund, Mündung*, axse K., akse Kar.,
bilter K., belter Kar., Knd.;
s. *Flussarm*.

Murmelhier, ürkä K., örgä Kar.,
ürgä Knd.; tarbagan Kar.

Mutter, idä K., Soj., aba, ihe Kar.

Mutterbruder, tâje K., ada Kar.

Mütterchen, igäde; s. *Frau des äl-
tern Bruders*.

Mütze, bûrük K., pûrük Soj., bört
Kar.

— *mit Ohrappen*, tumak.
warne —, mômaŋa.

Nabel, kin K., ken Soj., kin, hin Kar.

Nachbar, kondöge.

Nacht, tün Ktsch., Soj., Kar., kara K.

Nachts, kara K., tündä Soj., tünnä
Kar.

Nacken, molterak K., mo'en Kar.

Nackensehne, nitkä K., titkä Soj.,
Kar., nâk Kar., tâk Soj.

nackt, dalas K., taläs Knd., talas
Salb., talasas Kar., tanas Soj.

Nadel, iqä K., innä Soj., inä Kar.

Nagel, bôzèr K., bôzux Salb., Knd.,
kadax, tèrgak Soj., tergak Kar.

nagen, kimirerben K., éserarmen, he-
merermen Kar.

Nähe, kâze.

nahe, dagan, tagan K., tâgan Salb.,
Knd., tôgas Kar.

nahe zu, kâzena K., tôgaska Kar.

nahe bei, dagan, kâzenda K., tô-
gasta Kar.

nahe her, kâzenaŋ, dagarten, dâ-
garten, daganten K., tôgasten
Kar.

nahe entlang, kâzebenan K.

nahe kommen, tapsererben, dapse-
rerben.

nähen, tigerben, tegerben K., Knd.,
tārärmen Kar.
nähern, tiderterben.
nähren, diderterben.
Name, at K.
Narbe, söröp; s. *Wunde*.
Narr, s. *dumm*.
Nase, burun K., tumduk Soj., Kai,
hai Kar.
nass, ül K., öl Kar.
— *machen*, üllerben K., öledermen
Kar.
neben, karinda K., katenda Kar.
— *hin*, karina K., kateña Kar.
— *her*, karinañ K., katendan Kar.
— *entlang*, karibenañ K.
nebenbei, kosti.
Nebenfluss, s. *Flussarm*.
nehmen, alerben K., Soj., alermen
Kar.
nennen, adirben K., adärmen Kar.
Nessel, kalagai.
Nest, aja K., Kar.
Netz, bñ K., tètke Soj., tètka Kar.;
sözerbä (*Zugnetz*).
— *das Netz setzen*, balgírben; s. *bin-*
den.
neu, na, nã K., nã Kar., tã Soj.
neulich, baja, bajadañ K., bijã Kar.;
nãda K., aha Kar.; bajage, nã-
dagè K.
neun, togos, tōgos K., tohos Kar.
— *der Neunte*, tōgozende, tōndæze K.,
tohoseske Kar.
— *je neun*, tōgozâr K., tohosor Kar.
neunzig, tōgozōñ K., tohoson Kar.
niedrig, dábès, tábès K., Soj., tūsür
Kar.; dábesak K.
niedriger machen, tãberarben.

Niere, büräk K., Kar., püräk Soj.
Niase, sirgä (sirikã) K., sirhã Kar.
noch, baza.
nomadisiren, kōterben K., kōsermen
Kar.
Nordwind, tan K., Kar.
nöthig, kerek, kerek K., Kerek, he-
rek Kar.
nüchtern, sak K., elür Soj., elër Kar.
nur, -la -lã, -na -nã, -ta -tã, -sai;
olök K., olök Kar.
Nüstern, tana K., Kar.; burunnëñ üdü.

oben, hëranda Kar.; üstündä K., üs-
tün Kar.
— *nach oben*, dogar, dogâr, togar,
togâr, säre, hëraña Kar.; üs-
tünã K., Salb., Knd.
— *von oben*, dogärten, üstünãñ K.,
üstürten, üstüstün, hërandan Kar.
Oberarmknochen, östü K., öste Kar.
Obere, üstü K., üstü, hëra Kar.
oberer, üstündäge, dogarkè, togarckè K.
oberhalb, bär.
Obertheil des Pelzes, bär K., pâr Soj.
Ochse, tãzèn K., šar Soj., țara Kar.
öffnen, aterben K., Knd., återben
Salb., asärmen Kar.
oft, uda K., köfei Kar.; s. *viel*.
Oheim, tãje K., ada Kar., aba Knd.,
Ktsch., aga Knd.
ohnmächtig werden, tãlerben.
Ohr, kulak K., Soj., Kar.
Ohrring, èzerga K., izergã Ktsch.,
sërga Kar.
Otter, kamnos K., kamnos Salb., kara-
kundus Soj., hundus, kara-hun-
dus Kar.

Papier, säzen K., säsen Kar.
Pappel, tērāk K., tērāk, tērāk Kar.
Peitsche, kamde K., Soj., Knd.,
 kamse Kar.
Pelz, ton K., Soj., Kar.
Pelzkragen, daga, taga K., taha Kar.
Perle, nindi K., nendi Salb., tindi
 Soj., subusun Kar., tübügei
 Soj.; bogō.
Pfahl, ürgän K., örgän Kar., ürgen
 Salb.
Pfand, saklat, *säkalet.
Pfeife, kanza K., tanza Soj., tanza
 Kar.
Pfeifenrohr, soröl K., sōskän Kar.
Pfeil, ok K., Kar., köstē K. (in
 Märchen).
Pferd, at K., Soj., Kar.
 wildes, imuek, imnek K., Soj.,
 sas Salb., sas-at K.
bläuliches (Russ. голубы́й), oi K.,
 Kar.
braunes (R. гнѣды́й). tōrox, tōrēx
 K., tōrok Knd.
braunes mit weissem Maul (R. му-
 хортый), kaltēr K., Soj., kaltar
 Kar.
Fuchs mit weisser Mähne und
weissem Schweif (R. игреный),
 sabder K., Soj.
gelbgesprenkelter Lichtfuchs (R.
 коуры́й), kōr K., Kar.
hellbraunes mit schwarzer Mähne
und schwarzem Schweif (R. са-
 врасый), kula K., Soj.
falbes (R. буланый), magan K.,
 Knd., taṇmak Soj.
schwarzbraunes (R. буры́й), kürāṇ.

schwarzgräues (R. сивы́й), bora
 K., pora Soj.
scheckiges (R. пѣті́й), ala K., Kar.
Pferdeheerde, s. *Tabune*.
Pferdeschlinge, argamēa K., Kar.,
 argamēa Salb., Knd.
Pferdeschopf, nan K., nan Kar., tan
 Soj.
pflücken, tularben, dularben K., ta-
 larmen Kar.
Pfote, beskak K., beskak Kar., pe-
 kak Soj.
Pfriem, s. *Ahle*.
platt, s. *eben*.
Platzregen, tas Kar.
Plejaden, ülgär K., ürhär Kar.
Plütze (R. язь), mēra, myra (*Cypri-
 nus rutilus*).
 (R. елецъ), nomza (*Cyprinus Leu-
 ciscus*).
Preis, bas; s. *Kopf*.
Preiselbeere, tūnkāde K., tērūk, tērūk
 Kar.
probiren (ein Pferd), senirben.
prusten, bergarerben.
Pulver, tar K., Soj., tara, dara Kar.
Quakerente (*Anas clangula*), soṇma,
 soṇba, soṇga K., alē Soj., ala
 Kar.
quälen, sich, elirben, êlirben K., ta-
 dārmēn Kar.
Quappe, mindir, mēndir, mēnder K.,
 mēzel Soj., besel Kar.
Quelle, tāmēr; s. *Bach*.
quer, querüber, tōgor K., tōra, dōra
 Kar.
Rabe, kuskun K., Kar.
Rad, tērpāk K., Kar.

Rand, kari K., Kar., kâze K., kâze Salb., kate, kade Kar., kady Soj.
Ranzen, artemak K., Knd., barba Kar.
rasch, êbâk, îbâk K., ebâk Knd., îbâk Ktsch., bert Kar.
rasiren, karerben K., tûlürmen Kar.
rauben, tudub alerben K., ôrlârmen Kar.; s. *stehlen*.
Rauch, ês, 'ôs K., ês Ktsch., êis Kar., tûdün Ktsch., Knd.
Rauchfang, **Rauchloch**, tûmnük K., üt Soj., tûgnük, dügnük Kar.
raufen, s. *pflücken*.
rauh, katêx K., kateg Knd., katêg Kar.
räuspern, sich, kâgarerben.
Rebhuhn, şorklo; s. *Haselhuhn*.
Rechen, s. *Harke*.
Rechnung, sâne, sane.
rechts, oŋ K., Kar.
Rede, êzer, izer K., ezer Knd., eser Kar.
reden, dôtûrben, tôtûrben K., tók-tûrben Knd., tomaktûrben Soj., sôdanermen Kar.
Regen, naŋmêr K., Knd., naŋmyr Salb., tas Soj., Kar. (*Platz-regen*).
Regenbogen, tîger döl, kûgürt tôle K., têre orug Kar.
reich, bai K., Kar., pai Soj.
Reiher, kôrde K., esirâ, eserâ Kar.
rein, ârax, âryx K., ârêx, âryx Salb., âryx Knd., aryg, arêg Kar.
reinigen, ârgalûrben K., ârêglûrben Knd., âreglârmen Kar.
reissen, ûzerben K., ûsârmen Kar.

reitend, dalan K., munap Kar.
reizen, kâdelerben; s. *ârgern*.
Rennthier, ak kîk K., îbî Kar.
Reuse, bara.
richtig, kîrtis, kêrtis Salb., kîrtistex, kêrtistyx K., kêrtistyx Salb.
riechen, têtanêrben K., tettanermen Kar.
riechend, testyx, destyx K., tetteg, detteg Kar.
Riemen, kâs K., kâs Salb., bag Soj.
Ring, kôlâtkâ K., kôlâtegâ Knd., tûstük, dûstük Kar.
ringen, kûrezerben K., kûrâdîrmen, hûrâdermen Kar.
rinnen, s. *fliessen*.
Rippe, kâbêrga K., Soj., êgâ Kar.
Riss, êrêk Kar.; s. *Spalte*.
Rödung, ürt K.
roh, tix, dix, 'tyx K., Soj., tyg Knd., tig(x) Kar.; ül K., öl Kar.; s. *nass*.
rollen, s. *wälzen*.
roth, kèzêl K., kyzyl Salb., kèsêl Kar.
— machen, kèzêrerben K., kèzêdar-men Kar., kèzarterben Knd.
rothhaarig, bôzerak K., silge Soj., kèzêl Kar.
Rotz, ireŋ K., tuma Kar.
Rübe, salgan.
Rubel, tûs mûŋân Kar.
Rücken, arga K., ôrga Soj., ôrha Kar.
Rückgrat, sêrtê K., ôrga Soj., orha Kar.
Ruder, iski K., Knd., eske Salb., eske Knd., kûrnâk, hûrnâk K.
rudern, izerben K., êzerben Salb., Knd., esermen Kar.

rufen, kègararben, kèigarerben K.,
kègararmen Kar.

Ruhe, tes.

ruhig, testê, dabas, tabas K., tabas
Salb., tās Kar. (v. Menschen);
âmex, amyx K., âmyx Salb.,
Knd.; tēmex, temyx K., tymyx
Salb.; âmèr, amyr K., âmyr
Knd., Salb., ajas Soj., Kar.,
dülei, tülei Kar.

rühren, kèimeraderben, kyimerader-
ben K., itermen Kar.

sich —, kèimeranerben, kèimerä-
nerben, kèimerîrben K.

rund, s. *Rad*.

Saat, as, ürân, toņas K., as, üren,
toņas Salb.

Sack, kap K., Soj.

säen, sazerben K., šazerben Salb.,
täterben (täterben?) Soj., tārîr-
ben K.

sagen, dîrben K., kêdîrmen, kêdîrmen,
hêdîrmen Kar.; sôlîrben K.

Saite, kèl K., kèl, hèl Kar.

Saiteninstrument, êx, êk, ôx, îx K.,
èäk Ktsch., kobès Kar.

Salz, tus K., Soj., Kar.

salzig, tustux, tustug K., Kar.

salzlos, tustox K., tustok Knd.

Same ürân K., üren Salb., toņas; s.
Saat.

sammeln, dêrben, têrben K., tyrben
Knd., têrmen Kar., têrîrben K.

Sand, kum, tôberak K., tôferak Kar.

Sandbank, sai K., Soj.

satt, tok, toskan K., todok Kar.

Sattel, êzer, izer K., ezer Knd., izer
Ktsch., eser Kar.

Satz, Sprung, kâlak.

sauer, s. *bitter*.

saugen, imerben K., êmerben Salb.,
Knd., emermen Kar.

Saughorn, umêu K., mîs Kar.; s.
Horn.

Saum, êdäk K., Soj., idäk Ktsch.,
edäk Knd., kadeg(x) Kar.

Schaaf, koi K., Soj., hoi Kar.

Schaale, ajak K., Kar.

schaben, karerben K., têrbârmen Kar.

schaffen, alderterben K., aldertermen
Kar.; tajîrben, dagîrben K.

Schaft (an Messer, Beil), sap Soj.,
Kar., sap Salb.; (an Schuhen
u. Strümpfen), türei K., honêu
Kar.

Schaman, kam K., Soj., ham Kar.

schamhaft, ujatêl K., ujatyl Salb.

schamlos, ujadedok.

Schande, ujat K., bat Kar.

schändlich, ujadestêx K., ujadestyx
Salb., nadar Kar.

scharf, dîtix K., tîtix Soj., tîtig Knd.,
tîti, dîti Kar., bistik K.; kür
K., Kür, hür Kar.; ustux K.,
Knd., ustux Salb.; s. *spûz*.

schärfen, s. *schleifen*.

Schatten, kôlâtka K., hôleägä Kar.

schätzen, tazîren, bâlîrben.

schauen, aḡdîrben, kôrerben K., kôr-
men Kar.

Schaufel, kûrdäk K., Kûrnäk, hûrnäk
Kar.

schaufeln, kûrîrben K., esermen Kar.

schaukeln, abaderben K., abadermen,
âdermen Kar.

Schaum, kôbök K., köfûk, köpûk Kar.

scheckig, ala K., Kar.
Scheere, kèptè K., Knd., kaite Soj.,
 Kaiti, haiti Kar.
scheeren, kèptelirben, kypitelirben K.,
 tüülürmen Kar.
Scheide, kèn K., ken Soj., kèn, hèn
 Kar.
Scheit, s. *Klotz*.
schellen, karèzerben K., karezerben
 Salb., kargärmen Kar.
schenken, seilirben K., kuilgalärmen
 Kar.
schicken, izerben K., ètarmen, èdar-
 men Kar.
schief, ègär, igär, igir K., igir Knd.,
 iger Ktsch., èr Soj., ère Kar.;
 (von Bäumen) tolgai.
schiefäugig, kèjèr, kèjir, kyjer Knd.,
 hër Kar.
schiessen, atèrben K., atarmen Kar.
schinden, èirterben, tirtèrben, tirtär-
 ben, sojerben K., sojarmen Kar.
Schlackwetter, salbak.
Schlaf, uigu K., uihu Kar.
Schlüfe, tèk4ò K., Soj., Knd., tuktò
 Salb., bakse Kar.
schlafen, uzirben K., udurmen Kar.
schlagen, sabarben, sabèrben K., sa-
 berben Salb., kaharmen Kar.,
 sojerben K.
geschlagen werden, sabelerben.
Schlange, èilan, tilan K., tèlan Soj.,
 Knd., tulan Kar.
schlecht, tabal, dabal K., pagai Soj.,
 bak, bahai Kar.
schleifen, bilirben K., tonirben Soj.,
 nanärmen Kar.
Schleifstein, bülò K., tånè Soj., Ke-
 ratka, hèratka Kar.

schleppen, àgalerben K., Knd., Ktsch.,
 halermen Kar.
Schlitten, eäk, àk K., èk Knd., nàk
 Kar., ták Soj.
Arbeitschlitten, sor, sör K., sör
 Salb., sör Knd.
Schlittenkufe, taban.
Schlucht, oi, õjak, õzàn K., oras Kar.
schmackhaft, tadelèx K., tadelèyx Salb.,
 tadeglyg, tadeleg Kar.
schmal, niskä K., niskä Salb., tiñä
 Soj., kèsel Kar.; s. *eng*.
Schmalbein, kâdæk, kâdèk K., kâtek
 kâtak Soj.
Schmant, õremä K., Kar.
Schmatz (Vogel), kuskadæk K., kuš-
 kaš Kar.
schmecken, amzirben K., Knd., am-
 särmen Kar.
schmelzen, kailerben K., irgeser (*es*
schmilzt) Kar.
Schmetterling, kubagan K., Knd.,
 irbäkai Ktsch.
schmieren, taglirben, daglirben K.,
 tärmen, därmen Kar., sürter-
 ben, sürtkülirben K.
Schmutz, balgas K., balgas Salb.,
 balhas Kar., palgas Soj.; söp
 K., tam Soj., nam Kar.
Schnäpel (*Salmo Lavaretus*), ak bā-
 lak K.
schnarchen, korlirben, körlirben K.
Schnauze, sügän.
schnäuzen, sich, singèrerben K., sim-
 gerärmen Kar.
Schnee, kar K., Kar.
Schneebrei, salbak.
Schneefall, dut, tut K., tas Kar.
Schneekruste, töt K., togar, dogar Kar.

Schneeschuh, sana K., sana Salb.,
kâk Soj., hâk Kar.
Schneide, bis K., pis Soj.; s. *Messer-*
schneide.
schneiden, kîzerben K., keşermen Kar.
s. *hauen*.
schnell, tâberak K., tek Kar.
Schnepfe, kôgêde, kûgûldû K., te-
delgûs Kar.
schnützen, nûnerben K., tûnerben Soj.,
nonarmen Kar.
Schnur (seidene), dibâk, tîbâk, tî-
beâk K., utâzen Soj., utasen
Kar.
schon, us K., us Salb.
schön (vom Weibe), silix, silex K.,
silig Knd., Kar.; (vom Man-
ne) bogda K., têralyx(g), tera-
lêg Kar., kôs.
schöpfen, suzerben K., usarmen Kar.
Schössling, sala K.
Schrei, kèigu.
schreiben, bâzerben K., bitîrmen Kar.
schreien, kèigalîrben, kyigalîrben, kês-
karerben K., kèiskerarmen Kar.
(laut), kôksîrben K.
schreien, bâzerben; s. *treten*.
Schuhband, bôs K., bôs Salb., bôs-
ken Kar., tûgû Soj.
Schuhheu, ulturuk K., Salb., ot Kar.
Schuhsohle, ûlgû K., ultug Kar.
Schuld, âlam, "âlêm K., âlêm Knd.,
âlym Salb., âlam (âlam) Kar.;
brô K., burô Kar.
schuldig, âlamnak, âlêmnêk, âlêmnêx
K., âlymnyx Salb., âlêmnnyx
Knd., âlamnyx, âlamneg Kar.;
brôlox K., brôlyx Knd., burô-
lox, burôleg Kar.

Schulter, êgne Salb., Knd., êgne
Kar., ikte Soj.
Schüssel, tabak K., Soj.
schütteln, silhîrmen Kar.; s. *aus-*
schütteln.
schwach, ôk, "ok K., Knd., sêk Kar.;
küstox K.
Schwager, turtu K., tûrsû Kar.; bađa
K., Knd., Kar., pađa Soj.
Schwägerin, âltere, beregâ.
jüngere, basta, bastê K., bastê
Salb., uba Soj.
Schwan, kû K., Soj., Kar.
schwanger, kârênnêx K., kârênnyx
Salb., Knd., harannyg, hêrên-
nêg(x) Kar.
Schwanz, kuzuruk K., Soj., kudu-
ruk Kar.
Schwanzriemen, kôskan K., kôskên
Knd., kuderga Soj., kuderha
Kar.
schwarz, kara.
schwärzen, karalerben K., kararter-
men Kar.
Schwefel, kûbûr K., kôhûr Kar.
schweigen, tapsabaspen K., tapsabaş-
pen Salb., tabasmen Kar.
Schwein, soska K., soska Salb., soşka
Kar.
Schweiss, tir, têr K., ter, têr Knd.,
ter, der Kar.
Schweissdecke, ütûrgû K., tirge Soj.,
kidis Kar.
Schwelle, îrkin K., Salb., irkin Knd.,
idik-alte Kar.
schwellen, sizerben K., sîzerben Salb.,
uşabârmen Kar.
es *schwillt*, usar Kar.
schwemmen (Pferde), kîrerben K.

schwer, år K., Soj., Kar.
Schwert, kèlès Knd., Soj., kalès K.,
 tèda Kar. (der Weiber); kèi-
 rak (in Märchen) K.
Schwester, ada K., uba Kar.
ältere, dāda Ktsch., biḏä, bēḏä,
 biḏä K., Knd., uba Soj., Kar.
jüngere, tunma Knd., Kar.
Schwiegmutter, kazine K., kazene
 Knd., kadihe Kar.
Schwiegersohn, küzḏ K., küḏö, hüdö
 Kar.
Schwiegervater, kaste K., Soj., hatte
 Kar.
schwimmen, tālerben K.; (abwärts)
 innerben, ēnerben, ēnerben K.,
 Salb., batarman Kar.
Schwinge, kanat K., hanat Kar.
schwitzen, tirlirben, tērlirben K., te-
 redermen Kar.
sechs, altē, alty K., altē, alṭa Kar.
der Sechste, altende K., alteske
 Kar.
alle sechs, altōlan K., altālan, al-
 talan Kar.
je sechs, altelār K., altalar Kar.
sechzig, altōn K., alton Kar.
See, köl, *kül K., Soj., köl, hōl Kar.
Seele, sünā K., Kar.
sehen, kōrerben K., Knd., Soj., kōr-
 men Kar.
sehr, tēṅ, tēmār, ogā; bert, bertkā
 Kar.
seicht, tājes, tājis Salb., Knd., ségās
 Kar., taizak.
Seidenschnur, s. *Schnur*.
Seidenstoff, tūrga, tōrga K.
Seife, sābēn.
sein, āni.

Seile, sari, *sāri K., dāri Soj., tarak
 Kar.; s. *Rippe*.
seitwärts, kidār.
selbst, bos K., bot Kar.
selten, aram K., ālagās Kar.
senden, s. *schicken*.
Sense, sapka, *sakpa, sakpē K., sakpa
 Salb.
setzen, ḡdērtērben K., olertermen Kar.
auf ein Pferd, mündürerben K.,
 munderarmen Kar.
sich, in den Sattel, altenerben K.,
 altanerben Ktsch., munarmen
 Kar.
sicherlich, magat, maṅat.
sieben, ilgirben K., ēlgirben Salb.
sieben, ḏite, ḏēte K., tēte, tēty Salb.,
 tīti, tēte Soj., tēde Kar.
der Siebente, ḏitende, ḏētende K.,
 tedeske Kar.
je sieben, ḏitelār K., tedelār Kar.
siebenzig, ḏitōn, ḏētōn K., tēton Kar.
Silber, kümüs K., mōṅö Soj., ak-mü-
 ṅün Kar.
Silbertanne, tigān sēbē K., tigān sē
 Knd., sē, sṭ K., toigan Kar.
singen, ērlirben, ērnirben Ktsch., ēr-
 lārmen Kar.
sitzen, ḡderben, ḡdererben K., Salb.,
 olerarmen Kar.
zu Pferde, münirben K., munar-
 men Kar.
so, idi K., tere Kar.; mēḏap, mēn-
 deg K., endap, endeg, sēnnap,
 sēnnap endeg Kar., sagandak.
sogleich, amōk; sagam, sagamōk.
solcher, mundak K., mēndeg, mēḏep
 Kar.; andak K., ēndeg Kar.
Sommer, dai, tai K., tai Kar.

den Sommer zubringen, dailirben,
tailirben K., tailärmen Kar.
Sommerroggen, aras, *arès K., artes
Kar.
Sonne, kün K., Soj., Kar.
Sonntag, bôzerak K.
soviel, ande K., indä, endä Kar.
spähen, s. zaubern.
Spalte, dâarak, tâarak K., Soj., sesek
Ktsch., èrèk Kar.
spalten, tarerben, darerben K., ta-
rarmen, èrarmen Kar.
sich spalten, taralerben, daraler-
ben K.
Spanne, sôm K., sôm Salb., Knd.,
kâres K., Knd., kares Salb.,
harès Kar.
spät (am Abend), orai Kar.
später, karam K., soj Kar., sônda.
Speer, dâda K., tîdä Soj., tîdä Knd.
Speichel, tükürük K., Kar., tükü-
rük K.
speien, kuzarben K., kusarmen Kar.;
tükürärben K., tükürärmen Kar.
Speise, tamax K., tâmak Knd.
Speiseröhre, ödös K., ödös Salb.,
bokse Kar.
Sperling, bora kuskadâk K.
Spiel, ôjen, ôjin K., Salb., ô'in Knd.,
o'en Kar.
spielen, oinîrben K., oinärmen Kar.
Spieler, ôjedîl.
Spinne, èremdek K., Kar., elemdâk
K., îremdik Ktsch.
spinnen, îrärben, îrerben K., Salb.
Spitze, baş; s. *Kopf*.
spitzig, ustux K., Knd., ustux.
Spötter, taima.

Spur, is K., Kar., is Salb.
Stab, tajak K., Soj., tajak, dajak Kar.
Stahl, mîlat K., Soj., Knd.
Stall, kaza K., Soj.
Stammanführer, bix(g) K., big Knd.,
Soj., ulug baş Kar.
Stange, izärt K., izert Salb., sert
Knd.
stark, küstûx, küstüg K., küstûx(g)
Salb., Kar.
Stärke, küs K., küs Salb., Kar.
Staub, s. *Sand*.
stechen, täterben K., sändärmen Kar.
stehen, turerben K., turarmen Kar.
stehlen, ôgorlîrben K., ôrlärmen Kar.
Steigbügel, izâğä K., izânkä Salb.,
ezâğä Soj., esenğä Kar.
— *riemen*, taptor
steil, kaskak K., Soj., kaskak Salb.,
tîkâ K., kader Kar., tigilbâk,
tegelbâk K., tibilgâk Knd.
Stein, tas K., Soj., tais Kar.
steinig, tastêx, tastyx K., Soj., tais-
teg Kar.
stellen, turguzerben K., turgusarmen
Kar.
Stempel, tağma K., Kar., tağba Knd.
stempeln, tağmalîrben K., tağmalâr-
men Kar.
Steppe, dâze K., tâze Soj., taze, tase
Kar.
Steppenvogel, *kleiner*, torgajak K.,
Knd.
sterben, îlerben, *ôlerben K., ôler-
men Kar.
Sterljüd, sârax, sârêx K., sâryg Knd.
Stern, dêltês, têtês K., Knd., Soj.,
tyltyş, tyltês Salb., sêltês Kar.
stets, s. *immer*.

Stiefel, maimak K., êdek Soj., êtek,
ètik Kar.

Stiefelschaft, s. *Schaft*.

Stiefmutter, ôi, ôi idä K., soŋo ihä
Kar.

Stiefvater, ôi, ôi baba K., soŋo-ata
Kar.

Stier, buga K., puga Soj., buha Kar.

still, têmêx K., tymyx Salb., temyx
Knd., ajas Soj., Kar.; s. *ru-
hig*; ôlûx K., tās Kar. (vom
Wasser).

Stirn, kamak K., Soj., alen Kar.

stolz, ôtêx K., ôtyx Salb., bert Kar.

stossen, teberben K., tefermen Kar.;
sugarben K., şugarben Salb.;
suharmen Kar.; sogarben K.,
soktârmen Kar.; iderben K.

Stossstange, söigö Kar.

mit der — *stossen*, söigölârmen
Kar.

stottern, âskanerben K., talgaktârmen
Kar.

stotternd, kîklô, kêkelô, kikelô K.

Strand, sù-kâze.

Strasse, tašte Kar.

streiten, dâlezerben.

Streiter, dalastaŋ.

streuen, urerben K., urarmen Kar.;
tôhârmen Kar., tôgerben Knd.;
tôgârmen, kuzarben K.

Strick, bax K., bag Knd., Kar., pag
Soj.

Stroh, sezer K., şezer Salb.

stromabwärts fahren, agazerben K.,
batarmen Kar.

Stromvoehre, tagan, tégan K., tégän
Knd., tux, tug.

Strumpf, uk Koib., Kar.

Strumpfband, s. *Schuhband*.

Strumpfschaft, s. *Schuhschaft*.

Stube, s. *Hütte*.

Stück, kizäk, kêzäk.

stumpf, sodan K., şodan Salb., ômas
K., ténbas, ténmas Kar.

stürzen, sich auf *etwas*, üküstirben K.

Stute, bî K., pi Soj., be Kar.

Stütze, teräs.

stützen, terirben.

suchen, tilirben K., Knd., tilârmen
Kar., kilirben Salb.

Süden, tûs.

Sumpf, as K., aş Salb., ones Kar.,
sas-êir.

Sünde, obal K., ôbal Knd., Kî, hî Kar.

sündig, oballêx K., oballyx Salb., ôbal-
lyx Knd., hîleg, kilyg Kar.

Suppe, ügürä K., bulhan Kar.

Fischsuppe, mün K., Soj., Kar.

Tabune, dëlga K., tëlga Soj., tylga
Salb., ôr, sürüg Kar.

zur *Tabune* gehörig, tëlgalêx, -lyx.

tadeln, daballirben, taballirben.

Tag, kün K., Soj., kündüs Kar.

bei *Tage*, kün ôrte K., kündüs Kar.

Taimen, bil, bel K., pel Soj.

Tanne, sèbè, *sè K., şibe Soj., şibi,
şibe Kar.

Tannenwald, âreg Kar.

Tante, ada K., enä Knd., uba Kar.;
igäde, igede, nigäde, negäde
Knd., negäde Salb., neŋä Kar.

tapfer, bert Kar., ôtêx K., ôtyx Salb.,
külük K.

Tasche, izäp, izeäp K., kujapte Kar.

Tatar, kizi K., kizi Salb., kisi Kar.;
s. *Mensch*.

taub, üskär K., üsker Salb.; tunuk
K., tülei, dülei Kar.

Taube, kudai kus, — kuş.

Taucher (*Colymbus arcticus*), teskär
azak K., oņuk Kar.

Tauchergans (*Mergus Merganser*),
sus K., süs Salb., targat Soj.,
tarhat Kar.

Taucherkuhn, ät K.

tausend, muņ.

Teppich, kibes, kēbes K., Soj.

Termin, moldax K., Kar.

Thal, oi, (langes) öjak; s. *Schlucht*.

That, in der, tere; s. *so*.

Thau, sālēn, sāla K., salen Soj., Kar.

Theil, ülüx K., ülüg Kar.

theilen, ülästerben K., ulästerben
Salb., ulästerärmon, ulätirmen
Kar.

theilen sich, üläzerben K., üläzerben
Salb.

theuer, är K., Kar., ärlex, ärlyx K.,
ärlyx Salb., Kud.

Thier, wildes, aņ K., Kar.

Thierlager, in K., Kud., ügür Kar.

Thon, toi K., tötka Kar.

Thräne, das, tas K., Kar., Soj.

thun, s. *machen*.

Thür, izik K., idik Soj., izik Kud.,
edik Kar.

tief, tērāņ K., terāņ Kar.

Tochter, kas, kēs K., kēs, kys Soj.,
kēs Kar.

todt, ülgän K., ülgen Salb., ölgän
Kar.

tödten, ödererben, ödererben K., öle-
rärmen Kar.

Todtenacker, sîrät, sêrät, sÿrät.

töwen, dampf, täzelirben K.

Tracht, Last, kudak.

trächtig, bês K., Soj., härenneg Kar.

tragen (Kleider), kîzerben K., ke-
dermen Kar.; s. *ziehen*.

tränken, itererben K.

Traubenkirsche (*Prunus Padus*), nu-
murt K., numurat Kar.; mu-
mert Kud., todera Soj.

Traum, tūs K., tūis Kar.

träumen, tüzirben K., tüdänermen
Kar.

Treppe, baskas.

treten, bāzerben K., bazerben Salb., bas-
kadärmen Kar., baskafirben K.

trinken, iterben K., Soj., Kud., iser-
men Kar.

Trinkgeschirr (aus Holz), sara.

trocken, kurux K., Soj., kurug Kud.,
kurugag Kar.

— *werden*, kurirben K., kururmen
Kar.

— *machen*, kuruderben K., kuru-
därmen Kar.

Trommel, tûr K., tûür Soj., Kar.

trunken, izerek K., êzerek Salb.,
Soj., Kud., eserek Kar.

Tuch, feines, sikpen K., sekpen Salb.,
Kar., tēkpen Soj., sēkpen; gro-
bes, tār K., Kar.

tüchtig, tüstux, tustux.

über, āzera, keterā K., kešā Kar.

überall, seberā, berai dîrdā K., barsa
dîrdā Kar.

überfahren, *übergehen*, *übersetzen*,
kîterben, kēterben, keterben K.,
kešermen Kar.

übermorgen, bürsü kün K.
übernachten, konerben K., konarmen Kar.
überschreiten, altürben K., artärmen Kar., azerben Ktsch., azerben K., basterarmen Kar.
überwintern, kèstürben K., kèstärmen
Ufer, sù kâze; *steiles*, dar; tar.
um, îberä K., tolgandera Kar.
umfängen, kudaktürben K., kudaktärmen Kar.
umkehren, ébererben, îbererben K., Knd., Ktsch.; ailanerben K.
umringen, ibirärben K., éberärben, tolganderarmen Kar.
umschliessen, otararmen Kar.
umsehen, sich, kajabagarben K.
umstürzen, anđararben.
umwickeln, sürgirben.
und, -ta (tä), -da (-dä).
unlängst, nâda K., aha Kar.; s. *neulich*.
Unrath, söp K., tam Soj., nam Kar.
unser, bisti, besti.
unten, altenda K., Kar., altèn, kudu Kar.
nach unten, altena K., altena Kar., tóben, kuda K., Kar.
von unten, altenađ K., altendan, alterten Kar., tóberten, tóbenten.
Untere, das, altè K., Kar.
unterhalb befindlich, tóbenä, tóbenke K.
unterhalten, sich, seđerärmen Kar.
unterlegen sein, aldererben K., aldearmen Kar.
Unterthan, êl, il K.
Untertheil, ütör.
Untiefe, sai; s. *Sandbank*.

unverheirathet, talag, dalag K., Kar., Soj., katerdox.
Urgrossvater, öbäkä K., irä Kar.
Urin, sidek, sidik, sidék K.
Vater, aba K., Soj., baba Ktsch., Knd., bâba Kar.; ada, *adè K., ata Kar.
Vaterbruder, dâda K., ada K., Knd., Kar.
Vaterschwester, dâda K., ada, uba Kar., enä Knd.
Verbrämung, kuma.
verderben, ârdaderben K., ârdadermen Kar.
verfertigen, tasärmen Kar.
verfluchen, kârgirben K.
verfolgen, katerzerben.
vergeben, tastürben K., tastürben Salb.; s. *verzeihen*.
vergebens, tik; tère, tèranda, kurug Kar.
vergessen, unuderben K., uttarmen Kar.
verirren, sich, azerben K., âzerben Salb., Knd., asarmen Kar.
verjagen, sagarerben K., sègarerben Salb., kaşerarmen, kaşerarmen Kar.
verkaufen, sadarben K., satarmen Kar.
verlängern, uzadërben K.
verläumden, tildiktenerben K.
Verläumder, tildik, teldék.
verlieren, didererben, tidererben K., titerärmen Kar.
verschlingen, azererben K., aserärmen Kar.
Verstand, sâgas K., sagas Soj., sağes, sagas Kar.

verstecken, tázzerben K., tázzerben Salb., tégşärmen Kar.

sich —, bögerben K., tégşärmen Kar.

versuchen, amtärben K., Knd., am-särmen Kar.; sênürben K., tür-surmen Kar.

verwandeln, kubuldererben K.

sich —, kubulerben K.

Verwandter, tügen.

verzeihen, ertererben K., Knd., ir-terärben K., irtererben Ktsch.; s. *vergeben*.

Verzug, toktag(x).

Vieh, mal K., Soj.

Viehheerde, sürg(x) Kar.; s. *Tabuns*.

viel, köp, köfei Kar.

Vielfrass, kunu K., tēkpā, tēkpā Kar., Soj.

vielmāl, köp katep K., köfei kata.

vier, tört, tört.

der Vierte, tördende, tördende K., törteske Kar.

alle vier, törtölän K., törtälän, tört-län Kar.

je vier, törtär K., törtär Kar.

vierzig, kèrèk K., törtön Kar.

Visier (an der Flinte), karöl.

Vogel, kus K., Soj.

Vogeljunges, kus bala.

Vogelkrallen, tērgak K., Kar.

Vogelschnabel, tumēuk K., Kar., hai Kar.

Volk, don, *ton K., Soj., non Kar., êl, il K.

voll, toldera K., töldera Knd., tolo, dolo Kar.

vorangehen, burnürben K., murnär-men Kar.

vorbei, karibenān K., nanera Kar.

vorbeigehen, irterben K., èrterben Salb., Knd., ertermen Kar.

Vordere, das, burun, alēnda, alēnda, ālen, alne.

Vorhang, közeñä, közeñä.

vorn, burunda, alnenda K., murnanda Kar.

nach vorn, buruñä, buruñär, al-nena K., murnana Kar.

von vorn, burundan, alnenañ K., murnandan Kar.

Vorrath, āzak K., Salb., āzek Knd., talhan Kar.

— *anlegen*, tēganerben, dēganer-ben.

Vorrathskammer, sarsin K., sarsin Salb., sere Kar.

vorübergehen, azerben K. (in Mär-chen).

wachen, kadarerben, kadèrerben K., katararmen, harärmen Kar.

wachsen, özerben K., ösärmen Kar.

Wade, baltèr K., Kar., paltèr Soj.

Wadenknochen, toda K., Kar.

Wagen, kaña.

wagen, tedenerben.

wahr, kirtes K., kèrtes Salb.

Wahrheit, sen.

Waise, ökses, *ökses K., öksüs Salb., ösküs, *öksüs Kar.

Waldbach, tul; s. *Bach*.

wälzen, aḡdererben K., Knd., aḡda-rarmen Kar., ütürerben K.

Wanze, nāk K., nāk Kar., tāk Soj.

wann, kaḡen K., kaḡan, kähän Kar.

warm, dilèx, tilèx Soj., tilyx Salb., Knd., tylyx Knd., tēleg(x) Kar.

warten, sagırben K., manārmen Kar.
was, nēmā, nime, nō K., tū Kar.
wasehen, dūrben, tūrben K., türmen
Kar., astarben Soj.

Wasser, sux, sug, sū K., Soj., sux,
sug Kar.

Wassermaus, бага Kar.

Wasserratte, schwarze, uстан K.,
Salb.

wechseln, älēstērerben K., älēstērer-
ben Salb., älēstērarmen Kar.

Weg, dol, tol K., örok Soj., orok Kar.

wegen, utun K., usun, usen Kar.

Weib, alles verheirathetes, inei K.,
ēnei Salb.

— junges, kāt; s. *Mädchen*.

Weibchen, tize K., tizi Salb., tizi
Knd., eis Kar.

Weiberkleid, kurzee, ögdäk.

—, langes, kögnäk Knd.

Weiberpelz, ödäktex ton.

weich, nēmzak K., nymzak Salb.,
tēmdak Soj., nēmdak Kar.;
mēnzak Knd.

Weichen, die, maxtē, kurtaja K.,
Knd.

Weide, sôt K.

— weisse, käl.

Weidengebüsch, tal K., kāk Soj.,
hāk Kar.

von *Weidenholz*, kälēn.

weiden, kadarerhen; s. *wachen*, no-
madisiren.

weinen (am Grabe), sēktürben.

weiss, ak K., Kar.

Weissdorn (*Crataegus oxycantha*), tō.

weissen, agarerben (?), agarterben K.

weissrückig, sērtak.

weit, èrak.

weiher, èrakten.

weit gehen, bārmen Kar.

Weizen, bugdai.

welch einer, kaidak K., kandeg Kar.

welcher, kaize, kaizeder K., kaja Kar.

Welle, salgak K., dalge Soj., talbeg
Kar.

Welp, küdügās K., kütügās Salb.,
ēnek Soj., Kar.

wenden, tolgırben K., tolgārmen Kar.,
ibererben Ktsch., Knd., anda-
rarmen Kar.; ailandererben K.,
nanadermen Kar.

sich —, ailanerben K., nanarmen
Kar.

wenn nur, kot K., hoit Kar.; -da
-dā, -tā -tā, encl.

wenig, üs, klitik K., bitā, bitī, ilādā
Kar.; kēzāk K., ālagās Kar.

ein wenig, sala, salala, kitidek.

wer, kem, kim K., kēm, kum Kar.

werfen, tastürben K., tastürben Salb.,
kārmen Kar.

sich auf etwas —, üküstürben K.

weshalb, nōdan, nō kerektāg K., tūdān
Kar.; nimedāg K., tūnenj usun
Kar.

Wespe, ār, ar K., ara Kar.

wie, kaidi, kaidi K., kandap, kandeg,
-dēg, -tēg Kar.

wiederum, bazōk K., basa Kar.

Wiege, bizek, "bizik K., bēzek Knd.,
Salb., bēdik Kar., kahai Soj.

wiehern, kistürben K., kistürben Salb.,
etermen Kar.

— lassen, etedermen Kar.

Wiese, бүк K.

wieviel, nemde K., tēse, tehe Kar.

Wild, Wildpret, aṅ K., Kar.

Wind, ðil, til K., kat Kar., Soj.
winden, s. *wenden*.
Winkel, buluŋ K., Kar.
Winter, kës, kys K., kes Soj., kes
 Salb., kës Kar.
wir, bis, bes.
Wirbelwind, boran K., Kar., ku-
 jun K.
wirklich, aidas K., Kar., sagandak K.
Wirth, eä K., Ktsch., é Kar.
Wirthin, izä K.,inei Ktsch., enei
 K., Soj.
wissen, bilerben K., bilermen Kar.
Witwe, îredox K., êrdok Kar.; tul,
 tul-kizi K., tulgandak Kar.
Wittwer, tul, tul-kizi K., tulgandak
 Kar.
wo, kaida K., Kar.
wohin, kaidar K., kainar Kar.
woher, kaidan K., kajen Kar.
wohlbehalten, izän; s. *glücklich*.
Wolf, bûr K., bûrû Kar., pûr Soj., so-
 dan-kuzuruk (*Stumpfschwanz*).
Wolke, bulut K., Kar., pulut Soj.
wollen, kölenerben K., saktermen Kar.
Wort, sôs, êðk, tðk K., ün, sôt Kar.
wozu, nôderga K., tûgä Kar.
Wunde, bâlax, bâlêx K., bâlyx Salb.,
 Knd., baïs, bersä Kar.: sôrop
 K.; s. *Narbe*.
wundern sich, dâpsîrben, tâpsîrben.
Wurm, kart K., Soj., Kar.
Wurzel, Baum-, ðilegä, tilegä K.,
 tâltês Knd., Soj., sêltês Kar.
Gras-, tâmèr (tamèr) K., tamer
 Kar.

Zahl, sâne, sane.
zählen, sanîrben K., sanârmen Kar.

Zahn, tis K., tes Soj., tiš Salb., tiš,
 diš Kar.
zart, irkâ.
zaubern, kamnîrben K., hamnârmen
 Kar.; tðlkâlîrben K.
Zaum, sugluk, süluk K., Kar., Soj.
Zaunstange, ürgän K., ürgen Salb.,
 örgän Kar.
Zehe, sala K., ergäk Kar.
zehn, on.
alle zehn, onôlaŋ K., onâlan, ona-
 lan Kar.
je zehn, onâr K., onar Kar.
der Zehnte, onende, ôuende K.,
 oneske Kar.
Zeichen, ên, 'in K., in Ktsch., en
 Knd.; taŋma Kar., taŋba Knd.
zeichnen, innêrben Ktsch., ennêrben
 K., ênîrben Knd., taŋmalîrben
 K., taŋmalârmen Kar.
 — *Striche*, sîrben (sigirben) K.,
 sejarmen Kar.
Zeigefinger, ustuk sala K.
zeigen, közederben, közederben.
Zeit, das, tas.
 —, *rechte*, s. *Zeitpunct*.
Zeitpunct, tim K., tem Knd.
Zell, ep, êp, ip K., ip Ktsch., üx Soj.,
 ôŋ Kâr.; s. *Jurte*.
 — (*der Helden*), örgä, örgä K.,
 örgä Kar.
Zellstange, tirmä, termä Knd., saran
 Kar.
zerbrechen, intr., senerben K., senar-
 men Kar.
 —, trans., sendererben K., sa-
 harmen Kar.
zergehen, s. *schmelzen*.
zerschlagen, s. *zersplütern*.

zerschneiden, kizerben K., kesermen Kar.

zersplittern, trans., təlirben; intr. talerben.

Zewg, chines., bös.

Ziege, kik K., êlek Soj., elek Kar.

—, **wilde**, tɛŋmä K., tɛŋma Soj., tɛŋba Kar.

ziehen, āgalerben, s. **schleppen**; tar-
terben K., tartarmen Kar.

—, **einander**, tartezerben K.

—, **sich**, tartenerben K.

zielen, ulirben K.

Zinn, ak korgandel, ak korgaldin,
ak korgoldün K., ak korgolden
Kar.

Zobel, albaga K., kis Ktsch., Soj.,
alda Kar., kiš Salb., Kar.

Zorn, bux.

zudecken, tabarben, dabarben K., te-
farmen Kar.

—, **sich**, dabənirben.

Zügel, dūgān, tūgān K., Soj., dūgen
Salb., kazar, hazar, hasar Kar.

zugleich, kāda K., kātè Kar.; kada,
kadök, birgä.

Zugnetz, sōzerbä.

Zunder, kabō K., kag Soj., kag, hag
Kar.

zunehmen, kōzelerben K., kotelerben
Salb.; koskarben K.

Zunge, til K., Soj., tɛl, dɛl Kar.

zurechtkommen, mannanerben.

zurückkehren, intr., nanerben, aila-
nerben K., nanarmen Kar.

—, trans., nandererben, ailande-
rerben K., nanadermen.

zusammenkommen, segerärmen Kar.

zuschneiden, biterben K., kesermen
Kar.

zusetzen, s. **verlängern**.

zuviel, artak K., artèk Kar.

zuvorkommen, burnirben K., murnär-
men Kar.

zwanzig, dīberge, dībirge K., ihon
Kar.

zwei, ike, iki K., ihi Kar.

der Zweite, ikende(i), ikindi K.,
ihiske Kar.

je zwei, ikelär K., ihilär Kar.

Zweig, āzer K., ader Kar.

Zwilling, ikärä K., ihis-kizi Kar.

zwirnen, zweifädig, katirben K., ka-
tarmen Kar.

—, **dreifädig**, kaderben K.

zwischen, arazenda K., arasenda Kar.

zwischenher, arazenāŋ, ōnenāŋ K.,
arasendaŋ Kar.

zwischenhin, arazena, ōnenä K., ara-
-zega Kar.

Zwischenraum, ara K., Kar., araze
K., arase Kar., ōn K.

— **zwischen den Beinen**, èrak K.,
Kar.

— **zwischen den Armen**, kudak;
s. **Tracht**.

SPRACHPROBEN.

Kolballische Heldensagen.

Buluḡ ðiren ðirlen tãder,
buluḡ sun itin tãder,
ak taskèlneḡ altènda,
ak talaineg kãzènda;
ip sal-tãder
Ag oi at Altèn Kan
Altèn Ârèḡ ineilyx.
Bãrennaḡ sèkkan balaze ðòḡol;

ðãze toldera mállex,
ülḡüzüðok ðonòk.
Ol karazen kon-tãder;
atèr taḡ atep kildek,
âra kün sèḡap kilde,
altòn askan Altèn Kan
altèn sirädãḡ turup kilde,
tolgalep tòrep tònaneḡ alde,
taskâr sèḡa konde,
arendula ag oi aden
ðügürep tòrep ðügãn sakte,
îbir tòrep êzer salde,
tîme tîrineḡ tãder,
timir kujak kizin tãder;
âragde bîrügde ok sãdaga;
âs pilene kurtanap tãder.

Das Eckenland bewohnt er,
das Eckenwasser trinkt er,
unter der weissen Bergkoppe,
an dem weissen Meere;
5 er errichtet seine Jurte
Alten Kan mit weissblauem Rosse
mit der Gattin Alten Âreg.
Ein aus ihrer Leber hervorgegangenes
Kind ist nicht da;
die Steppe ist voll von Vieh,
10 ohne Zahl (eig. ohne Sohle) auch das
Diese Nacht schläft er; [Volk.
das helle Morgenroth fing an zu leuch-
die reine Sonne kam hervor, [ten,
Alten Kan älter als sechzig Jahr
15 erhob sich vom goldnen Bette,
wandte sich um, kleidete sich an,
ging hinaus,
an das mächtige weissblaue Ross
legte er laufend Zügel an,
20 herumgehend legte er den Sattel,
waffnet sich mit den Waffen,
zieht das Eisen-Hemd an;
einer Insel, einem Waldhügel gleich
stehn die Pfeile im Köcher;
den Mittelleib umgürtet er.

Inei Altèn Ârèg

sègap kilde:

«Alten Kan alganem

kaidâr bar-tâderzag?»

Alten Kan aptak sôlâp tâder:

«Kadergan mâlemne sanap kilim,

kâlak tonemne bôgöp-kilim.»

Aden kamdelep tôrep sèkte;

Ak tâze toldera kadergan mâlen

sanap tôrep sanen alde,

kâlak tonen bôgöp bôgönen alde,

dazag dôrgänene

daxse at mündürde,

dalas dôrgänene

daxse kip kizirde.

Irten bargan Alten Kan

irdâ nâneb ôder,

ibone kilep aden balgap salde,

izik atep kirep kilde.

«Êzen ôderzagma,

alganem Altèn Ârèg?»

«Êzen ôderben

Alten Kan alganem.»

As salep azerep tâder,

araga birep sèilep-tâder;

as dip tôste,

araga itip îzerde.

«Alganem Altèn Ârèg,

dôk dôktap birim,

èsterzâgmâ?»

«Nôga èspâdâg,

alganem Alten Kan?»

«Dâze toldera kaderganebes köp,

ip toldera deganebes êzebes köp,

istebestân sèkkan balabes dôgol,

25 Die Frau Alten Ârèg

kam hervor:

«Alten Kan, mein Gatte,

wohin begiebst du dich?»

Alten Kan, der Alte, spricht:

30 «Ich will mein Hutvieh zählen gehen,

will all mein Volk kennen lernen.»

Das Ross peitschend eilte er fort;

das die weisse Steppe füllende Hutvieh

zählte er und nahm die Zahl,

35 alles Volk kennen lernend nahm er

Kunde,

den zu Fuss Gehenden

setzte er auf ein gutes Ross,

den nackt Gehenden

bekleidete er mit einem guten Gewande.

40 Am Morgen war Alten Kan gegangen,

Abends kehrte er heim,

kam zum Zelte, band das Ross an,

öffnete die Thür und trat ein.

«Bist du gesund,

45 Alten Ârèg, meine Gattin?»

«Ich bin gesund,

Alten Kan, mein Gatte.»

Sie setzt ihm Speise vor, speist ihn,

giebt ihm Wein, bewirtheht ihn,

50 Speise essend ward er satt,

Wein trinkend ward er trunken.

«Alten Ârèg, meine Gattin,

ich will ein Wort reden,

willst du mich anhören?»

55 «Weshalb soll ich dich nicht anhören,

Alten Kan, mein Gatte?»

«Die Steppe ist voll von unserm vielen

Hutvieh,

die Jurte voll von unserm vielen Vor-

rath und Eigenthum;

es ist kein aus unserm Innern hervor-

gegangenes Kind da,

altön däska dāzebes dīte,
kābērgadan kārendas dōgol,

tuganebes bisten dōgol,
dāze toldera kaderganebes,
daxse donni bol-parer;
ip toldera ēzebes
ēl donni boleparer.»

Ol kārazen konep tāder,
atēr taŋ ātep kilde,
āra kūn sēgap kilde,
ālep Alten Kan turup kilde
taskār sēkte;
dāneŋ katūn alde,
oktuŋ kōnezen alde.

Alte Āreginei:
«Alganem Altēn Kan,
kaidār basōk barep tāderzāŋ?»

«Aŋnap kilīm,
kustuŋ sīmizen alep kilīm,
aŋneŋ karazen ōder kilīm.»
Talai kasti dōrtepar-sēkte,
kanatex kus kōrbāde,
taiga karibenāŋ dōreb-ōder,
aŋ kōrbāde Altēn Kan,
nāneb-ōder,
sēn iustūne dōrtepar kilde;
āl kōndēge,
ēl donen kōrep tur-tāder,
arga donneŋ ōrtezeŋde
ūs tēlyg ōlak bāzep pari;
kālēn ēdendā,
katex sōgendā
tūzū dōgol;
bu ōlaktāŋ karaganāŋ
bulut kēzere kōjep tāder,
kara ēirnāŋ karteze
seberā kōjep tāder.

60 sechzig Jahre haben unsere Jahre er-
reicht,
es ist nicht da ein Bruder von unsrer
Seite,

es ist nicht da ein Verwandter von uns,
die Steppe voll von unserm Hutvieh
wird dem guten Volk zu Theil;
65 die Jurte voll von unserm Eigenthum
wird fremdem Volk zu Theil.»

Diese Nacht schläft er.
als das Morgenroth leuchtet,
die reine Sonne hervorkam,
70 stand der Held Alten Kan auf,
er ging hinaus;
er nahm die Stärke des Bogens,
er nahm die Gradheit des Pfeils.
Alten Āreg die Gattin:

75 «Alten Kan mein Gatte,
wohin begiebst du dich wiederum?»
«Ich will jagen,
will des Vogels Fettheit nehmen,
will des Wildes Schwärze tödten.»

80 An dem Meere ritt er,
sah keinen beflügelten Vogel,
an dem Walde geht er,
kein Thier sah Alten Kan,
er kehrt um,
85 kam auf den Landrücken geritten;
ein Dorf ist benachbart,
er steht und betrachtet sein Volk;
in des reinen Volkes Mitte
schreitet ein dreijähriger Knabe;

90 an seinem dicken Fleische,
an seinen festen Knochen
ist kein Knorpel;
von dieses Knaben Augen
wird die Wolke roth und brennt,
95 der schwarzen Erde Oberfläche
überall brennt.

Alten Kan âne kôrep,
kardaŋ ak seräje,
karale tartep tur;
kannaŋ kèzel seräje,
kül dîlep kâre tartep tur.
«Kadergan mîneŋ mâlemne
kaderep dîrgä tôrâp-ter,

kaptex êzemne kîzergä tôrâp-ter,

idäzenän imgän südü
ôderägä kêrek.»
Aden kamêlade,
âlga kîre oiladep kilde,
aden bos tastede,
ibegä kîre konde,
alten sirägä ôdere tüstü.
Abakai daxse Alten Âreg
as birep tâder,
Altèn Kan as dîbîn dâder,
araga bîrzä ispîn dâder,
nêmä surza tapsabîn-dâder.
«Alganem Altèn Kan,
adaŋa târenep kildenmä,
dîräs saga dîgolba,
kîzer kip saga dîtpädebä,

müner aden saga dîk boldeba,
nô nêmä bidi târenep kildenmä?»
«Inei Alten Ârèg
nô nêmä sen bilâderzän,
tateŋ uzun sâgandep kaskak,
nô nêmä sen kât kizi
nô nêmä sen bildäŋzän!
kadergan bisten mâlebes
kaderer nêmä tôrâp-ter,
kaptêx bisten êzebeste

kîzer nêmä tôrâp-ter,

Als Alten Kan ihn sieht,
wird sein Gesicht weisser als Schnee,
wird es wiederum schwarz;
100 sein Gesicht wird röther als Blut,
wird wiederum bleich wie Asche.

«Mein Hutvieh
zu hüten und zu verzehren ward er
geboren,
mein im Ranzen befindliches Eigen-
thum zu tragen ward er geboren,

105 als er bei seiner Mutter die Milch sog
hätte man ihn tödten müssen.»

Er peitschte sein Ross,
kam eilends in den Uluss,
liess sein Ross frei,
110 ging in die Jurte ein,
setzte sich auf das goldene Bett.

Die schöne gute Alten Âreg
gibt ihm Speise,
Alten Kan isst die Speise nicht,
115 als sie Wein giebt, trinkt er nicht,
wenn sie etwas fragt, schweigt er.

«Alten Kan, mein Gatte,
kamst du mit Aerger auf deinen Vater,
gibt es nichts für dich zum Essen,
120 reichten die Kleider nicht aus zum
Tragen,

hattest du kein Ross zum Reiten,
weshalb bist du also zürnend gekom-
«Weib Alten Âreg, [men?»
was kannst du wissen?

125 dein Haar ist lang, dein Verstand kurz
nichts kannst du, Weib, [(steil),
nichts kannst du wissen!
unser Hutvieh

zu bewachen ward einer geboren,
130 unser Eigenthum, das im Ranzen ver-
wahrte,
zu tragen ward einer geboren,

idäzenāṅ imḡān sūdū
öderāḡā kērek;
ūs tirdāṅ kizep-öderāben.»

Abakai daxse Alten Ārēḡ:
«Adalēx adāṅne āne öder,
ūs-tēlyx ölake dēr öderbā;
kaḡanda saga bölezer argas boler,
istēṅnāṅ sēkkan bala saga boler.»

«Iki tulugnox kāt kizi,
sen nō nēmā bildāṅzāṅ!»
Alten kaleten kab alde,
taskār sēḡa konde,
kēiga salde: «Tōgos ālēp,
tāberak kilēār!»
Tōgos ālēp būrūktārene
koltēktārene kizep kildelār.
«Ulug big, kanebes,
nō kērek bolde?»
«Ālēp taxselār,
tōgos ālebem,
tāk tāberak!
ūs-tēlyx ālas ölak
teḡe turgan
sēn üstüne
tāberak āḡalaṅār.»
kōksep-tāder
tōgos ālepte.
Alten Kan teḡe turgan,
sēn üstüne
barep ḡalbak tas kōder kilep,
sēn üstündā sagap turup-tāder.
Arga ḡonṅeṅ arazenda
ūs-tēlyx ālas ölake
tōgos ālep koldāṅ buttaṅ
kab alep
ḡirgedā tērbīn,

als er bei der Mutter die Milch sog,
hätte man ihn tödten müssen;
an drei Stellen zerschneide und tödte
ich ihn.»

135 Die schöne, gute Alten Ārēḡ:
«Seinen Grossvater, diesen tödte,
tödtete nicht den dreijährigen Knaben;
einmal wird er dir helfender Gefährte
sein,
er wird dir ein aus dem Innern ge-
bornes Kind sein.»

140 «Weib mit zwei Flechten versehen,
was könntest du wissen!»
Er ergriff sein goldenes Schwert,
er ging hinaus,
er rief: «Neun Helden,
145 kommet schnell!»
Die neun Helden ihre Mützen
unter die Achselhöhlen drückend ka-
«Grosser Herr, unser Chan, [men.
was ist von Nöthen?»

150 «Gute Helden,
meine neun Helden,
schnell!
der dreijährige nackte Knabe,
der dort steht
155 auf dem Bergrücken,
schleppt ihn schnell.»
(So) ruft er
zu den neun Helden.

Alten Kan steht dort,
160 auf dem Bergrücken
er ging und hob einen breiten Stein auf,
auf dem Bergrücken steht und wartet
Aus des reinen Volkes Mitte [er.
den dreijährigen nackten Knaben
165 die neun Helden an Händen u. Lenden
ergreifen,
lassen ihn nicht zu Boden sinken,

köderep kililär.

Üs-télyx talas ôlak :

«Kanneze kan Alten Kan,
kitik mîneŋ bozemne
ôderbä!

Isteŋnâŋ sêkkan balâŋ min bolerben,

ôderbä!»

Alten Kan aptak :

«Kaderergan mâlemne
kaderga ôôilânep-tâderzâŋ.
Têk tâberak âgalaŋâr,
talbak taska dapsera
moinen saleŋâr!»
Tôgos âlep kôderep kilêp
talbak taska dapsera
saldelar.

Âlep tôrân Alten Kan

molet kaleten

kab-alep,

üs-télyg ôlaktaŋ

moinen kizergä-ôôr,

abakai daxse Alten Ârêg

kaskarebanâŋ oilap kilde :

«Âltôn dâstex Alten Kan,

üs-télyx talas ôlakte

âne ôdergende,

ilyg dâstex

Alten Ârêg mîne ôder!»

Oilap kilêp

üs-télyx talas ôlaktaŋ

üstüne dâdeb este.

«Mîneŋ sôzem êspâzâŋ

kadôk mîne bu ôlakpenâŋ

kizep-sal.»

Alten Kan aptak

kaleten birgâr tasteb este,

kamêzezen kab alep,

Altên Ârgane

heben ihn und gehen.

Der dreijährige nackte Knabe :

170 «Chan der Chane, Alten Kan,
mich selbst, den Kleinen,
tödtete nicht!

Ich werde ein aus deinem Innern her-
vorgegangenes Kind sein,

tödtete nicht!»

175 Alten Kan der Alte :

«Mein Hutvieh

zu hüten bist du listig.

Schnell schleppet ihn,

auf den breiten Stein nahe

180 leget den Hals!»

Die neun Helden kamen und hoben ihn

auf den breiten Stein nahe

legten sie ihn.

Als Held geboren Alten Kan

185 sein Stahl-Schwert

ergriff,

von dem dreijährigen Knaben

will er den Hals abhauen,

die schöne, gute Alten Ârêg

190 kommt schreiend gelaufen :

«Sechzigjähriger Alten Kan,

den dreijährigen nackten Knaben

bevor du ihn tödtetest,

die fünfzigjährige

195 Alten Ârêg mich tödtete!»

Sie kam gelaufen,

auf den dreijährigen nackten Knaben

sie sich warf.

«Hörest du meine Worte nicht,

200 so zugleich mich mit diesem Knaben
du zerschneide.»

Alten Kan der Alte

warf sein Schwert fort,

griff nach seiner Peitsche,

205 Alten Ârêg

iki tulınan
kab alep sojep-täder.
Künnün tuskä dıterä soide,
Alten Ârêg kamde sêdap bolbın,
tâlep parde.
Kab alep tasteb este.
Kaleten kab alep
üs-têlyg ôlaktag
moinenan saptek,
sapkan ânen
kalete tēnmāde.
«Kales saga tēnmāzā
tôgos âzer molet didām
tēner bolbazen.»
didāzen kab aldek,
kügürt tilep küzürep tâder,
tôgos âlepte karezep tâder:
«Têk tâberak
atenâr koltêgan
didābenān tâtergā.»
Didāze tēnmîn-tâder.
«Didām saga tēnmāzā
kürdäkte bistix ugum saga
tēner bolbazen.»
Ag oi adne altenep alep
altai sên üstüne
kêiga salde:
«Tôgos âlep! dalbak tözen
âtep pîrenâr.»
Tartep kilep, izānā sirānep,
dāzen tartkanda,
arendula ag oi at izānāde
kara dirgā kir part;
irten tartkan dāzen
îrdä bozedep turde,
taska dîlep tâzeli tüstü.

beide Flechten
ergreifend schlägt er sie.
Bis zum Mittag schlug er sie,
Alten Âreg ertrug die Peitsche nicht,
sie fiel in Ohnmacht.
Er ergriff sie und warf sie fort.
Er griff zum Schwert,
den dreijährigen Knaben
schlägt er in den Nacken,
er schlug ihn,
das Schwert fasste nicht.
«Wenn das Schwert dich nicht fasset,
dürfte mein neunzackiger Stahl-Speer
dich fassen.»
Den Speer ergriff er,
donnert dem Donner gleich.
Die neun Helden schilt er:
«Schnell
öffnet die Achselhöhle
um mit dem Speer ihn zu stechen.»
Sein Speer will nicht fassen.
«Wenn mein Speer dich nicht fasst,
dürfte mein schaufelgleicher scharfer
dich fassen.» [Pfeil
Auf sein weissblaues Ross sich setzend
auf den goldnen Bergrücken
er schrie:
«Ihr neun Helden! seine breite Brust
öffnet und gebet.»
Er spannt den Bogen, sich gegen die
Steigbügel stützend,
als er den Bogen spannt,
sank sein mächtiges weissblaues Ross
bis zu den Steigbügeln
in die schwarze Erde;
am Morgen spannt er den Bogen,
am Abend liess er ihn los,
wie an einem Stein glitt (der Pfeil) ab
und fiel.

Alten Kan kôrgop parde,
ibenzâr oiladep sêkte;
üs-tèlyg ôlak tógos âleptan

kôlenan sûre tartende, 245
Alten Kapa kèiga salde:
«Dogar Kudai mîne dajap tüzürgän

saga Alten Kapa,
bâregnan sèkkan bala bolerga.

sen mîne ôderägä bol-tôrzän, 250
On dîte dir altenda

kèrèk Kûkât tanða
saga dalap kilergä dôrlâr.
Tógos tîr ozarinda
tógos kulas sènnex

kèzel kâr attex
Katai Âlep,
tógos kannan bâzen bilep tâder,
alben al-tâder,
kèrèk Kûkât, olarnen naideze 260
Katai Âlep
tandök kilergä-dôrlâr,
èdegnän kizep saga diderterlâr,

kânanan agazep
sug idep itèrelâr; 265
min sîne kôrep turup bôlespaspen.»
Idi debînän
kara korgalden boleþ
kara dir altene
kailep tüzüp este. 270
Alten Kan ibene kilep kôrgop tâder.

«Nô nêmene üs telyx
ôlak sôlade?»

Alten Kan gerieth in Schreck,
eilends ging er heim;
der dreijährige Knabe von den neun
Helden

aus den Armen machte er sich los,
rief dem Alten Kan zu:
«Kudai in der Höhe schuf und sandte
mich herab
zu dir Alten Kan,
dir zu sein ein aus der Leber hervor-
gegangenes Kind.

Da du mich tödten willst, 250
werden aus der Tiefe von siebenzehn
Erdschichten

vierzig Schwanfrauen morgen
um mit dir zu kämpfen kommen.
Neun Erdschichten tiefer
lebt mit dem einen neunklafrigen
Rücken habenden

rothen, gelbgesprenkelten Rosse
Katai Âlep,
er kennt die Häupter von neun Chanen,
nimmt von ihnen Tribut,
die vierzig Schwanfrauen, ihr Freund 260
Katai Âlep
werden morgen kommen,
aus deinem Fleische schneidend wer-
den sie dich nähren,

von deinem Blute, wenn es rinnt,
geben sie dir wie Wasser zu trinken;
ich sehe auf dich und stehe ohne zu
So sprechend [helfen.]
wie Blei

unter die schwarze Erde
schmelzend er sank.

Alten Kan kam in sein Zelt und war
erschreckt.

«Was hat der dreijährige
Knabe gesagt?»

«Inejem Altèn Ârèg!
on dîte dîr altenda

kèrèk Kùkât bu dîrgä
sègarga dôrîlâr,
sôlâde,
kèzèl kôr attèx
Katai Âlèp
tôgos kannen bâzen bilep
alben alep tâder,
kèrèk Kùkâtten naideze
Katai Âlèp
kadök biste dalîrga
irtènök kilâr,
sôlâde.

Ûs-tèlyx talas ôlak
senmä taimèba sôlâde,
inejem Altèn Ârèg?»
As pirep azerep tâder,
araga birep sèilep-tâder.
Atèr tanj atkandè,
âra kün sèkkandè
ikôlâ itezep ôderlar;
atèr tanneq sôbenan
âra künneq âlnebenan
ulug dîl bol-tâder,
arendûla tabane ulug baska dîlep,

at arendûla
tana ulug dîl dîlep
kôleb ôder,
altai sènnèq üstündä
âlèp taxse kilde.
«Ag oi at bagdaba?
Altèn Kan temdäbä?»
Âlèp taxse Altèn Kan,
ol kèigane èspenän
taskâr sèga-konde,
alt ai sènne kôrezä,

«Alten Ârèg meine Gattin!

275 aus der Tiefe von siebenzehn Erd-
schichten

werden vierzig Schwanfrauen in dieses
hervorkommen, [Land

sagte er,
mit rothem, gelbgesprenkeltem Rosse

280 Katai Âlep,
der die Häupter von neun Chanen kennt,
der von ihnen Tribut nimmt,
der Freund der vierzig Schwanfrauen
Katai Âlep

285 zugleich mit uns zu kämpfen
kommen sie morgen,
so sagte er.

Der dreijährige nackte Knabe,
sagte er die Wahrheit oder Lüge,

290 Alten Ârèg, meine Gattin?»
Sie giebt ihm Speise, nährt ihn,
giebt ihm Wein, bewirthe ihn.
Bis das lichte Morgenroth leuchtete,
bis die reine Sonne aufging,
295 sassen beide trinkend beisammen;
nach dem lichten Morgenroth,
im Angesicht der reinen Sonne,
entsteht ein grosses Unwetter,
des Heldenrosses Huf ist gleich einem
Hammer,

300 des Heldenrosses
Nüstern gleich einem grossen Unwet-
lärmen, [ter
auf den goldnen Bergrücken
kommt ein guter Held.

305 «Ist das weissblaue Ross am Stricke?
Ist Alten Kan in Bereitschaft?»
Der gute Held Alten Kan,
als er diesen Ruf hörte,
kam er heraus,

310 als er auf den goldnen Bergrücken sieht,

kèzèl kôr adneŋ üstündä müŋän

âlep taxse Katai-Âlep
turup-tâder;
on âite dir altenda

Ainanen bâzen bilep tâtkän,
kèrèk Kûkâtten
ulug bidäze kinder-tulogŋux
ulug âlep Kûkât mëndök kilter.

Katai Âlep, naideze,
kadök kilterlär.
Altèn Kan arendula
ag oi adene altenep
altai sènne
Katai Âlep karina dortep kilde,
birdä nêmä släbäde,
nâktan sapte Katai Âleppte,

adenan andere sab este.
Katai Âlep tura konde,
cilap kilep Altèn Kanne,
nâktanarök sapte,
adenan anderök sapte;
Altèn Kan turup kilep,
bildäŋ kabezep kürezep barilar;

âite kün, tōgos kün
tori kürezep
tōgos können bâzenda
Altèn Kan kütü âitpin bari;
üs-telyx talas ôlak
sèn üstündä tôberak bolepe
kubulep tâder.
kèrèk Kûkâtten ulug bidäze

ôlaktan datkan direnen üstüne
ôdereb este.

auf dem rothen, gelbgesprenkelten
Rosse sitzend
der gute Held Katai Âlep
steht;
aus der Tiefe von siebenzehn Erd-
schichten

315 kannte er das Haupt Aina's,
der vierzig Schwanfrauen
älteste Schwester mit Hanf-Flechte
die grosse Heldin Kûkât war auch
hergekommen.

Katai Âlep, ihr Freund,
320 sie kamen zusammen.
Altèn Kan auf das mächtige
weissblaue Ross sich setzend
auf den goldnen Bergrücken
in Katai Âlep's Nähe eilends ritt,
325 kein Wort sprach er,
schlug den Helden Katai Âlep auf die
Wange,

zog ihn vom Rosse und schlug ihn.
Katai Âlep stand auf,
kam auf Altèn Kan gelaufen,
330 schlug ihn auch auf die Wange,
zog ihn auch vom Rosse und schlug ihn;
Altèn Kan stand auf,
am Mittelleib sich fassend fingen sie
an zu ringen;

sieben Tage, neun Tage
335 hindurch ringen sie,
am Ende von neun Tagen
reicht Altèn Kan's Kraft nicht aus,
der dreijährige nackte Knabe
auf dem Bergrücken Staub werdend
340 verwandelt liegt er da.

Der vierzig Schwanfrauen älteste
Schwester
auf die Stelle, wo der Knabe lag,
sich setzte.

Altèn Kan kaskarep täder :

«Kadergan mâlemne birîm,

ârak tènemne sal !

mîne ôderbâ,

âlèp taxse Katai Âlèp !

Mâlemne albazan,

donemne birîm,

bâzernep täder

Katai Âlèpka.

Ûs-tèlyx talas ôlak

âdèp testänmäde,

Kûkâtten altènan

tura konde.

«Djatkanen bilbinder.»

Ûs-tèlyg ôlak

tura konde;

kaskarebenan

Kûkât kôrgop parde,

azâgan kôderep

altene kôrep täder :

«Kaidan sèkte?

Kizi boldanma? Aina boldanma? 365

Tan dirdän sèkteba,

bozemnan sègare kondeba,

kaidi min bilbîn kaldem?»

Kîrtenmin kôtügün tudèp kôrep täder.

«Bozemnan sèkpînder,

tan dirdän sèkanen

bilbâdem.»

Kûkât bu ôlakten sônän kôrep,

âpsep ôderep täder ;

ûs-tèlyg ôlak

oila-parep

Altèn Kanne

Katai Âlèptan sûre tartèb alde,

kidâr ideb este,

bôze Katai Âlèpka

kap turde,

Alten Kan ruft :

345 «Mein Hut-Vieh will ich geben ,

lass meine reine Seele los !

tödtè mich nicht,

guter Held Katai Âlèp !

Nimmst du mein Vieh nicht,

350 so will ich mein Volk geben ,»

bittet er

den Katai Âlèp.

Der dreijährige nackte Knabe

ertrug es nicht liegen zu bleiben,

355 unter der Schwanfrau her

stand er auf.

«Von dem Liegenden wusste ich nicht.»

Der dreijährige Knabe

stand auf;

360 als er aufsprang,

erschrak die Schwanfrau,

hebet den Fuss,

blicket nach unten :

«Woher kam er?

Ist es ein Mensch? Ist es ein Aina?

Vielleicht ging er aus der Erde hervor,

oder ging er aus mir selbst hervor,

wie blieb ich unwissend?»

Nicht glaubend hält sie ihren Hintern

und steht.

370 «Aus mir ging er nicht hervor,

ob er aus der Erde hervorgegangen

weiss ich nicht.»

Die Schwanfrau blickt dem Knaben

bleibt verwundert sitzen; [nach,

375 der dreijährige Knabe

lief hinzu,

den Alten Kan

von dem Katai Âlèp er losmacht,

stiess ihn auf die Seite,

380 den Katai Âlèp selbst

packte er;

as pildäg kab alep
 äirgü sab eze birde,
 säskan äir ädedök bolde,
 adai dalgir kanedök bolde,
 Katai Âlèpte öderep salep
 târenëb eskan tuder nêmezen tapin,
 dörep-tâtsä äir këimeri tüstü,
 kistendä ödergan
 Kûkât äirne tajenep
 turup öderganda
 äir këimerëp äatkan,
 üs-tëlyg äalas ôlak
 Kûkâttag kërokpîn,
 Kûkâtsar uderök
 dügürep kildek,
 sêgam kabarde;
 dogar turgan Kudai
 bëtek tüzürde,
 üs-tëlyg ôlak
 bu bëtekte
 kab aldek kërep tanep
 këgarep-tâder;
 bir sârîn Kûkât
 kërep këgërebök tâder.
 Bu ôlaktan
 tutkan sâri Kudai bâzepter,
 Kûkâttag tutkan sârîn
 äir altendäge Aina bâzepter:
 üs künä tère moldax salepter
 dogar Kudai
 Kûkâtpenan üs-tëlyg ôlak
 kürespezen.
 «Äir üstün bëkteb alim

bular ikölä küressä
 äir sêdap bolbas.»
 Üs künä tère dogar Kudai
 woben Aina moldax
 salep birter boferga.

am Mittelleib ihn packend,
 schlug er ihn gegen die Erde;
 die Elster blieb ohne Fleisch zu essen,
 388 der Hund ohne Blut zu lecken,
 er tödtet Katai Âlep,
 zürnend fand er nichts zum Greifen,
 als er geht, schwankte die Erde;
 die hinten gesessen
 390 die Schwanfrau auf die Erde sich stüt-
 als sie vom Sitzen aufstand, [zend
 erbebte die Erde;
 der dreijährige nackte Knabe
 erschrak nicht vor der Schwanfrau,
 398 der Schwanfrau entgegen
 kam er gelaufen,
 wollte sie sogleich fassen;
 der oben weilende Kudai
 sandte eine Schrift herab;
 400 der dreijährige Knabe
 diese Schrift
 ergriff, sah und erkannte,
 er liest sie;
 die eine Seite die Schwanfrau
 408 sieht und liest.
 Die von diesem Knaben
 gehaltene Seite schreibt Kudai,
 die von der Schwanfrau gehaltene Seite
 schreibt der unterirdische Aina:
 410 bis auf drei Tage den Termin setzt
 der obere Kudai,
 dass mit der Schwanfrau der dreijäh-
 nicht ringen möge. [rige Knabe
 «Ich will die Oberfläche der Erde be-
 festigen,
 418 wenn diese beiden ringen,
 vermag es die Erde nicht zu ertragen.»
 Bis auf drei Tage stellt Kudai oben,
 unten der Aina den Termin
 fest zu sein.

Ūs kūgā tēre bular ikōlā
dōrep tāderlār;
ūs kūnneŋ bāze
dīdep kilde.
Kūkātpenaŋ ūs-tēlyg ōlak

am kilēp kūrestelār,
tag talalep tāder,
talai salgalep tāder,
dir altendāge Aina
bulardaŋ kōrgop-tāder,
tūgir ūstūndāge
Kudai kōrgobōk tāder;
dīte dēl kūres-parilar
dīte dēldaŋ irteŋ
tōgos tēlga dīdep parilar.
tēŋ tarteskannarende
ēdāktārenaŋ dīlene

kanattēx kus kōp sābeleŋ

azaktarenaŋ dīlene
karsaktēg aŋ
kōb ōlep-pari;
kara dir kōdereŋ bolbede,

dir altene
tūzūp parilar
ūs dir altenaŋ
irtebōk sēktelar,
anaŋār on dīte dir altene
Kūkātteŋ dīrene
dīdeb ōderlar;
ūs-tēlyg ōlak
kōrep pariza
karganālēx kaja turup tāder,
on dīte dir altenaŋ
ōzepter kūnnūg dirgā
bu kaja.

420 Bis auf drei Tage diese beide
gehen (auf und ab);
das Ende der drei Tage
kam herbei.
Mit der Schwanfrau der dreijährige
Knabe

425 sofort fingen sie an zu ringen,
Berge bersten von einander
das Meer schwillt an,
der unterirdische Aina
erschrickt vor ihnen.

430 Der über dem Himmel befindliche
Kudai erschrickt gleichfalls;
sieben Jahre ringen sie,
sieben Jahre vergingen,
bis zum neunten Jahre kamen sie.

435 Als sie einander heftig zogen,
von den Säumen ein Unwetter sich
erhebt,
beschwingter Vögel viele kommen zu
Schaden,

von ihren Füßen erhebt sich ein Un-
pfotenhabende Thiere [wetter,
viele umkommen.

440 Die schwarze Erde vermochte sie (die
Kämpfenden) nicht zu tragen,
unter die Erde
sanken sie,
drei Erdschichten tief

445 kamen sie hindurch,
von dort unter siebenzehn Erdschichten
in das Land der Schwanfrau
sie gelangten;
der dreijährige Knabe

450 als er sehen geht,
ein linsenbaumfarbner Fels dort steht,
aus der Tiefe von siebenzehn Erdschich-
wuchs bis zum Sonnenlande [ten
dieser Felsen.

Ol kajanəŋ
izige atelep bargan turup täder;
Kûkât andâr tartənep
kürezep täder.
Ūs-təlyg ôlak
bilep pari:
«Kûkâtəŋ dire bu kaja
bolep ter.»
Ūs-təlyg ôlak
âne bilep,
kûnnüg dirgä
tartenep kürezep täder.
Ai âleskände,
dêl irteskände,
ūs-təlyg ôlak
bir nēmā bilbîn barde.

Bilenep kilzä,
karganâlêx kara kaja

istene kirep-parilar
Kûkâtənəŋ kadök;
kajanəŋ istene kirep parganda

sônəŋ izik dâbalep parde;
kajanəŋ istende
ôlaktəŋ azagne kolene
tôgos kadel toŋ molat kizän
sugulde;
êraganəŋ ôterä
kudâganəŋ ôterök
dis ôba kan-tigerä
sagare ôzep-parde;
ūs-təlyg ôlak
ol ôbâne kudaktap
turub este.
Kûkât kidâr pari,
kôrep turup
kâtkar-täder.

455 Von diesem Felsen
steht die Thür geöffnet da;
die Schwanfrau dahin sich ziehend
ringt mit ihm.
Der dreijährige Knabe
460 merkt es:
«Der Schwanfrau Stelle dieser Felsen
ist.»
Der dreijährige Knabe
sieht dies ein,
465 zum Sonnenlande
sich ziehend er ringt.
Bis zum Mondeswechsel,
bis ein Jahr verging,
der dreijährige Knabe
470 nichts mehr merkte (verlor seine Be-
sinnung).
Als er zu sich gekommen,
in den linsenbaumfarbuen schwarzen
Felsen
waren sie eingegangen
mit der Schwanfrau zugleich;
475 als sie in das Innere des Felsens ge-
gangen waren,
ward hinter ihm die Thür geschlossen;
in dem Felsen
des Knaben Füße und Hände
mit neunfachen kalten Stahl-Banden
480 sie bedeckte;
zwischen den Händen durch,
zwischen den Füßen durch auch
ein kupferner Fels zum Himmel
emporwuchs;
485 der dreijährige Knabe
diesen Fels umfassend
stand.
Die Schwanfrau ging fort,
steht und sieht,
490 sie lacht.

«Kizibenän tas bir boldanma?»

Sodaŋ kèirak kab alep
taska kairep-täder
kâlen budun kamdelade
bozen bozök,
kâlen êden sâbenep,
kûnnüg dirgä
dügürep sêkte,
kûnnüg dirdä dügürep
Altèn Kanneg direno
dêdep kilde.
Altèn Kanneg altôn
askêrlêx tylgaze
ak talaineg kâzenaŋ
sug itep,
altèn taskêlga
sêgap bar-tâderlär.
Kûkât ol dylgalarne
kôrep andâr dügürep pari,
ulug kitig bî mâlne tôze
kôrep dör-tâder.
Tôgos tûs mâlneŋ bâze
altèn tûktûx ag oi bî
kulene dögol.
Kûkât âne bildêk;
âlga kire oilap kildêk.
Ulug, kitig, daxse, dabal,
sêgar, aksakte, tôze
kôrep pari,
Altèn Ârga dâlto,
Altèn Ârganeg
êdâgen atep kôrezä
balaze dögol;
Kûkât taskâr sêga konde,
êirneŋ tâmeren kôrepter.

«Aŋ bolepe dügürep bargane dögol.»

Ûs kër azera Ûs oine keterä

«Kann der Stein mit dem Manne eins sein?»

Ihr stumpfes Schwert ergreifend
schleift sie es am Stein,
peitschte ihre dicken Lenden
498 sich selbst sie selber,
ihr dickes Fleisch zerschlagend,
zum Sonnenlande
lief sie fort,
zum Sonnenlande nachdem sie gekom-
500 ins Land Alten Kan's [men
sie kam.
Alten Kan's sechzig
Hengst-Tabunen
an dem Saum des weissen Meeres
508 Wasser tranken,
zu der goldnen Bergkoppe
gingen sie fort.
Die Schwanfrau diese Tabune
sehend lief dorthin,
310 grosse und kleine Stuten, alles Vieh
besieht sie;
neunhundert Köpfe Vieh sind da.
Der goldhaarigen, weissblauen Stute
Füllen fehlt.
518 Dies merkt die Schwanfrau;
kam in den Uluss gelaufen.
Grosse, kleine, gute, schlechte,
blinde, lahme, alle
sieht sie an,
520 kam zu Alten Âreg,
der Alten Âreg
Saum öffnend als sie schaut
ist kein Kind da;
die Schwanfrau ging hinaus,
528 besieht die Wurzeln der Erde.
«Er ist zum Thier geworden und da-
vongelaufen, nicht vorhanden.»
Über drei Landrücken, über drei Thäler

hōp tīlep dōrep tāder;
 ūs kērnaŋ ozarinda
 tēgāi turup tāder;
 ol tēgāigā oilap kilzā
 ak kulennēŋ izi mēndā dāder.
 «Äder, ak kulen!
 kara dīr katex boler,
 kan-tīger būzūk boler.
 Mīnāŋ kaidar barep ōzerzaŋ?»

izebenāŋ istāp dūgūrep sēkte,
 ak kulendak tagdaŋ taga,
 kērdāŋ kērga kālep tūgūrep-parter.
 Dīte tūger dīrne
 ōtep kilzā
 ak kulenne
 arendula attēg ālep taxse
 katerzep-parter;
 Kūkāt āne kōrebenāŋ
 kātkaŋep-tāder:
 «Adeŋmenāŋ naidem
 mīneŋ bolzen,
 kara kalter attēx
 Katendula Ālep;
 Kudai būdūrgān
 kunnūg dīrdāge ōskān
 Katai Ālep ōlep kaŋan,
 baze birze
 Katendula naidem
 ōlerbā dōkpa?»
 Ak kulenmenāŋ
 kalter altaŋ
 izik sēnap kōrep pariza
 ak kulennēŋ bir kālagan

kalter at ike kālep,
 dūterbān barter.
 «Adeŋmenāŋ Katendula naidem!

herumgehend und suchend läuft sie;
 jenseits dreier Bergrücken
 530 steht eine kleine Höhe;
 als sie zu diesem Berg gelaufen kamen,
 liegen des weissen Füllens Spuren hier.
 «Warte, weisses Füllen!
 die schwarze Erde ist (zu) hart,
 535 der Himmel ist zu hoch.
 Wohin willst du von mir dich entfer-
 nen?»

Auf den Spuren spürend lief sie,
 das weisse Füllen von Berg zu Berg,
 von Höhe zu Höhe setzend lief es.
 540 Als es durch sieben Himmelsländer
 hindurchgekommen war,
 das weisse Füllen
 ein guter Held mit mächtigem Rosse
 verfolgend kommt;
 545 als die Schwanfrau ihn sieht,
 lacht sie:
 «Mit dem Rosse mein Freund
 dürfte es sein,
 mit schwarzbraunem Rosse
 550 Katendula Ālep;
 Kudai fügte es so,
 der im Sonnenlande gewachsene
 Katai Ālep blieb todt,
 noch ein einer
 555 Katendula mein Freund
 wird er getödtet werden oder nicht?»
 Als sie mit dem weissen Füllen
 des schwarzbraunen Rosses
 Spuren messend zuschaut,
 560 wenn das weisse Füllen einen Satz
 thut,
 macht das schwarzbraune Ross zwei,
 kann es nicht erreichen.
 «Mit dem Rosse Katendula mein
 Freund?

kitidek ak kulendak
aneda didâlbîn;
inei mindedâ tûgolzan.»
Kâlen êden
bozen bozôk
kamdelanep dūgūrep sêkte,
kalter atten ike kâlagan

bir kâlaka kâlep dūgūrep sêkte,

ak kulennen istân iskâ
bâzep dūgūrep pari,
ûs êir ozârinda
kara kalter attêx

Katendula naiðezene irtep sêkte,
birdâ nêma sôlâbâde;
ananâr ak tâzedâ
ak kulenne kôrep tapte,
kôrgân dirdâ dideb ôder;

ak kulen kûtû albîn bari.
«Kalak sîne, Kûkât,
adêm ag oi askêr turgan,

ðirenân birâ tâmer
ot dulep dâñ bolzamde!
idâm altên tûktûx ag oi
binân imdâgenân
birâr katep eâp
alğan bolzamde!
eâm külük!
Altên Kannên ak talainan
birâ samlak
sug iskân bolzamde!
Kalak sîne Kûkât
min saga Aina
diterâdekpenmâ!
Togôr turgan Kudajem

das kleine weisse Füllen
365 du kannst es nicht erreichen;
ein Weib gleich mir bist du nicht.»
Ihr dickes Fleisch
sie selbst auch
peitschend lief sie davon,
370 das schwarzbraune Ross machte zwei
Sätze,

sie machte einen Satz und lief fort
(vorbei),
von Spur zu Spur des weissen Füllens
schritt und lief sie,
über drei Länder

375 dem mit schwarzbraunem Rosse ver-
sehenen

Katendjula, ihrem Freunde, kam sie
sie sprach kein Wort, [vorbei,
von dort auf der weissen Steppe
sah und fand sie das weisse Füllen,
380 auf der Stelle, wo sie es sah, erreicht
sie es;

des weissen Füllens Kraft reicht nicht
«Ach du, Schwanfrau, [aus.
mein Vater, der weissblaue Hengst,
steht (daheim),
aus der Erde einen Stengel

385 Gras wenn ich rupfen und essen könnte!
meiner Mutter, der goldhaarigen, weiss-
Stute Brust [blauen

wenn ich einmal saugen
und nehmen könnte!
390 tapferer Wirth mein!
aus Alten Kan's weissem Meere
einen Löffel

Wasser wenn ich trinken könnte!
Ach du, Schwanfrau,
395 hat der Aina dich
mich erreichen lassen?
Oben weilender Kudai mein,

bu künnäj ära kūs kôzebir,
 bu Kûkâttaŋ
 kaidi bolza eäm külükte
 alep kalim.»

Tös toġâr kilgändä
 Kûkât daze kap kilep,
 indek tōben bolganda
 ak kulen èrep bareb ôder,
 dëġürebb ôderep
 sagab alde Kûkâtte;
 sëgam kilep,
 tudarga dōr,
 ak kulen arendulanëŋ
 tenäzebenäj bergareb este.

Ûs küŋä tère
 tuban tüzüb este.
 Kûkât ak kulenne
 kōrbîn kalde.

«Taŋ dîrgä kirde,
 taŋ tîgerä sèkte.»

Bu tubanda
 Kûkât äzep tōrep parde;
 dîte küŋä tère äzep tōrep täder, 620
 ak kulennaj bargan diren
 bile dōgol.

Sōnda kalgan Katendula,
 tubanne iberep irtep
 ak kulenne katerzebōk par-täder. 625

Kûkât bu tubanda
 äzep ëläp tōr-täder.
 Dîte künnäj irtkändä,
 aksen atep,
 bu tubanne
 istene tartep täder,
 üs kün atelbes
 bu tubanne tōze istene tarteb alde,
 aksenaj äzerap täder;
 sōnaj sëgarde.

an diesem Tage mehr die reine Kraft,
 dass von dieser Schwanfrau
 600 wie es sein mag ich den tapfern Wirth
 erretten mag.»

Als es bergauf ging,
 jagt die Schwanfrau vorüber,
 als es bergab hinunter kam,
 605 entfernte sich das weisse Füllen,
 lief davon,
 wartete auf die Schwanfrau.

Als bald kam sie,
 wollte (das Füllen) packen,
 610 das weisse Füllen mit eines Helden-
 Athemzug prustete. [rosses

Bis auf drei Tage
 liess es einen Nebel los.

Die Schwanfrau das weisse Füllen
 615 nicht sehend blieb.

«Vielleicht ging es in die Erde,
 vielleicht stieg es gen Himmel?»

In diesem Nebel
 die Schwanfrau irre ging,
 bis gegen sieben Tage ging sie irre,
 des weissen Füllens Fortgangs-Stelle
 weiss sie nicht

Zurück blieb Katendula,
 um den Nebel und ihm vorbei
 geht er und verfolgt er auch das weisse
 Füllen.

Die Schwanfrau in diesem Nebel
 irrend mit Mühe geht.
 Nachdem sieben Tage vorüber sind,
 öffnet sie den Mund,

630 diesen Nebel
 ins Innere sie zieht,
 da er drei Tage offengestanden,
 diesen Nebel ganz hinein sie zieht,
 mit dem Munde ihn verschluckt,

635 von hinten entlässt sie ihn.

Sô tuban boleþ tãþep kalde,
 âlne atek poleþ,
 ak kulenneg
 izin tâb aleþ,
 andârôk sürüp katerzep pari.
 Kûkât mända kalzen.
 Ak kulen bileþ pariza:
 «Mënağâr ak taskèlneğ altenda

ak talaineg kâzenda
 ag oi attëğ Ai Mirgân
 âlëþ bar irgöþter,
 ðalgas kizi,
 baraksana atindağ kizi,

âga bar kôrîm.»
 Ak kulen
 Ai Mirgâgâ ðügürep pari,
 âlnen kôrezâ
 ak taskèl turup tâder,
 kanattëx kus
 utugup üstüne
 sëgap polbîn;
 kanattëx tâlep
 nandere tüzüp tâder.
 Karsaktëğ ağ kâlep ðügürep
 nandere tüzüp tâder,
 üstüne bu taskèlneğ
 üstüne sëgap polbîn.
 Ak kulendak
 ak taskèlneğ üstüne
 sëgap kilde;
 ozârîn kôrep turup tâder;
 ak talaineg kâzenda
 âl tur-tâder;
 ag ôrgäneğ âlnenda
 altën stôlba,
 stôlbâ balgap salgan
 ag oi at turup tâder;

Hinten blieb der Nebel liegen,
 vorn ward es heiter,
 des weissen Füllens
 Spur sie fand,
 auch dahin jagt sie.
 Mag die Schwanfrau hier bleiben.
 Als das weisse Füllen erfahren hatte:
 «Von hier weiter unter der weissen

Bergkoppe
 am Saume des weissen Meeres
 mit weissblauem Rosse Ai Mirgân
 der Hêld zu sein scheint,
 ein einsamer Mann,
 ein gegen den Armen barmherziger
 Mann,
 zu ihm will ich gehen.»

Das weisse Füllen
 lief zu Ai Mirgân;
 als es vor sich blickt,
 steht eine weisse Bergkoppe,
 der beschwingte Vogel
 fliegt hinauf,
 kann nicht hinaufkommen,
 mit den Flügeln ermüdend
 sinkt und fällt er zurück.
 Das pfotenversehene Thier springt em-
 sinkt wieder zurück, [por,
 hinauf zu dieser Bergkoppe,
 hinauf kann es nicht kommen.
 Das weisse Füllen
 auf diese Bergkoppe
 hinauf kam;
 sieht auf die andere Seite und steht;
 am Rande des weissen Meeres
 steht ein Uluss,
 vor einem weissen Zelte
 ist ein goldner Pfosten;
 an den Pfosten gebunden
 steht das weissblaue Ross,

Altèn Irgäk ag ibenē
 istendä uzup täder;
 ak kulendak oilap kilep,
 balgap salgan
 ag oi atte
 überä dörep täder,
 körep irtep sekte,
 balgap salgan
 ag oi at kistep täder,
 uzup-tätkan Altèn Irgäk
 uskunep taskär sēga konde;
 körezä ak kulendak
 dügürep pari.
 «Uzup kôrbîn kaldem,
 kaidak taxse kulendak bar-täder.»
 aden sisteb alep,
 êzernān tartenep alteneb alde.
 «Uzup tädēp kôrbîn kaldem,
 ak taskèlneḡ üstüne
 sēgap kôrim,
 nō nēmā sürüp pari;
 dabal itsä, babaze ittene,
 kiñdēk ak kulen
 nō obal itkān
 bu kizā?»
 Ak taskèlneḡ
 üstüne sēgap kilzä,
 kara kalter attēx
 Katendjula kilep täder,
 ag oi aden
 ak taskèlneḡ
 ozārīna dīdeb aparep
 turgup salde;
 dāzen alep
 kurluganān uk sûreb alep
 tēgāineḡ kistenān dāzenep täder,

Alten Irgäk in des weissen Zelt
 Innerem schläft;
 675 das weisse Füllen kommt gelaufen,
 das angebundene
 weissblaue Ross
 umläuft es,
 sieht es, läuft vorbei,
 680 das angebundene
 weissblaue Ross wiehert,
 der schlafende Alten Irgäk
 erwachte, ging hinaus;
 als er sieht, das weisse Füllen
 685 lief.
 «Ich schlief und habe nicht gesehen,
 welches gute Füllen läuft.»
 Los band er sein Ross,
 zog sich am Sattel empor, setzte sich.
 690 «Ich schlief und sah nicht,
 auf die weisse Bergkoppe
 will ich gehen und sehen,
 wer es jagt;
 ist etwas schlimmes gethan, so hat es
 der Vater (der Herr) gethan,
 695 das kleine weisse Füllen
 was für ein Uebel hat es zugefügt
 diesem Menschen?»
 Auf die weisse Bergkoppe
 als er gekommen,
 700 der mit schwarzbraunem Rosse ver-
 sehene
 Katendjula kommt,
 das weissblaue Ross
 hinter die weisse Bergkoppe
 er führt,
 705 stellte es hin;
 den Bogen nehmend
 zog er aus dem Köcher einen Pfeil,
 hinter einem kleinen Berge versteckt
 er sich,

Katendulanen azer dirdä aterga.

Altèn Irgäk sagab alde;
Katendula bu taskêlne azerde,
tartep kilop
Altèn Irgäk ateb este.
Anan turup kôrezä,
Katendulane
ade bôzebenan dara ateb este.

Altèn Irgäk turup kôrezä,
Kûkât tege kilop tâder;
dâzen kaptek,
kurluganan uk sûreduk,
ugun dâga saigalakte

Kûkât dîdep kildek,
sabarga kalespenan
mannanmade,
atarga ukpenan mannanmîn,
tâdep kalde.

Altèn Irgäk adne altende,
Kûkâtten sôbenan
sürüzüp pari;
Kûkâtte dîdep kilde;
Kûkât Altèn Irgäkte
kab alde

adenan andere tarteb alde,
kürezep tâderlâr
dîte künjâ tîrâ;
dîtende künündä
Altèn Irgäkte Kûkât
ôdörep salde,
tîzün sögâ tartte,
kôksenân kânenan
üs kozos itip salde;
ârgane sîmerde astâne tîste.

«Âder, ak kulendak,

um auf die Stelle, wo Katendjula hin-
übergeht, zu schiessen.

710 Altèn Irgäk wartete;
Katendjula ging über diese Bergkoppe,
Altèn Irgäk spannt (den Bogen)
schiess ab.

Als er aufstand und hinsieht,
715 hat er den Katendula
mit dem Rosse ihn selbst zugleich in
Stücke geschossen.

Als Altèn Irgäk steht und sieht,
kommt die Schwanfrau dort gegangen;
er ergriff seinen Bogen,
720 zog einen Pfeil aus dem Köcher,
noch nicht legte er den Pfeil auf den
Bogen,

als ihn die Schwanfrau erreicht,
mit dem Schwerte zu hauen
war er noch nicht bereit,
725 mit dem Pfeil zu schiessen noch nicht
blieb er. [bereit

Altèn Irgäk setzte sich aufs Ross,
der Schwanfrau nach
jagte er;
730 er erreichte die Schwanfrau;
die Schwanfrau den Altèn Irgäk
erfasst,

vom Ross ihn wälzend zog sie,
sie ringen
735 sieben-Tage lang;
am siebenten Tage
den Altèn Irgäk die Schwanfrau
tödtete,

die Brust zerspaltete sie,
740 aus der Brust vom Blut
drei Handvoll trank sie;
sich die magre machte sie fett, sich
die hungrige satt.

«Warte, weisses Füllen,

- amda kèrèk tèt dügürüzem sèdirben.» jetzt halte ich es aus vierzig Jahre zu laufen.»
- Ak kulendak sôbenagök sürüp pari. 745 Sie lief dem weissen Füllen nach.
Kèr attèx Kara Môs: Mit einem grauen Rosse Kara Môs:
«Ulug âlèp bu direnâñ üstündä, «Der grösste Held auf dieser Erde,
bu tîgirenâñ altènda, unter diesem Himmel,
Kara Môtan, Kara Môs,
anan ulug âlèp èspâben, 750 von einem grössern Helden habe ich
nicht gehört,
Kara Môs saga bolezer, Kara Môs kommt dir zu Hülfe,
âgada sèdir kütüm barök.» ihn auszuhalten reicht meine Kraft
noch.»
- Ak kulendak Kara Môtan Das weisse Füllen gelangte in das Land
direne âdèp kilde. von Kara Môs.
Kara Môs ulug âlèp 755 Kara Môs, der grosse Held,
altèn sirânèñ üstündä auf einem goldnen Bette
altôn kèllex datkan sap tâder; eine sechzigsaitige Harfe spielt;
ak kulendak oilap kilep, das weisse Füllen kommt gelaufen,
kèr atte üs îberä um das graue Ross dreimal
irtep parde, 760 lief es vorbei,
arendula kèr at: das mächtige graue Ross (spricht):
«Eâm Kara Môs «Mein Wirth Kara Môs,
tâberak sèk!» schnell heraus!»
Kara Môs sèga konde. Kara Môs kam heraus.
Kôrezä ak kulen dügüreñ pari. 765 Als er hinsieht, läuft das weisse Füllen.
«Bajadan datkan sappazam «Wenn ich nicht soeben die Harfe ge-
spielt hätte,
würde ich dieses weisse Füllen
gesehen haben.
Des weissblauen Hengstes
770 Füllen scheint es,
Alten Kan's
Sprössling scheint es;
früher ging und quälte ich mich,
(da) half der Heldgewordene Alten
775 für sein Kind [Kan mir;
wenn ich sterbe, will ich sterben.
Wer jagt und geht hinterher.»
Er setzte sich auf das graue Ross,
- bu ak kulendakte
kôrep kalerdekpen.
Ag oi askèrñ
kulene okses,
Altèn Kannèñ
tôlû okses;
burunde min êlâp dôrgänemdä,
âlèp kalgan Altèn Kan bolgan;
ânèñ balazeneñ utun
ôlzâm ôlîm.
Nô nêmä sônâñ katerzep kiline.»
Kèr adenè altende,

kara taskêlnen üstünâ
sagare tûgürtüp kilde,
bu sârinan Kara Môs
sêgap kilde,
ozârinan Kûkât
sêgara konde.

«Kara Môs ulug âlêp,
maga sen kâdelba,
min saga kâdelbaspen.»
«Ak kulenne sin nôderga
sürüp parizan?»

Kûkât ananârök
tûgüreş pari,
Kara Môs aden ailendere tartep,
Kûkâtte sürüp sêkte,
êdêş kilde,
kamdebenan argazenânâr saptê,

Kûkât êde âgargande,
saganan tûgüreş sêkte.

Âlêş Kara Môs:

«Babal kamdebenan sab esten,

kalespenan sabar bolter.»

Bazök Kûkâtte
êdêş kildek,
kamdezen tapdêrga
kêşep salde,
kaleten sûre tartêş alde,
bilenenâr Kûkâtte saptê,

tênen êden dara saptê;
sêgöne anda toktâtte,

êdenân âganine,
saganan Kûkât Kara Môte
kab aleş,
ade bôzebenan

780 kam auf die schwarze Bergkoppe
hinauf im Galopp geritten,
von dieser Seite Kara Môs
gegangen kam,
von jener Seite die Schwanfrau
gegangen kam.

785 «Kara Môs, du grosser Held,
ârgere du mich nicht,
so ârgere ich dich nicht.»
«Weshalb das weisse Füllen
du jagst?»

790 Die Schwanfrau auch dahin (zum Fül-
lief, [len])

Kara Môs wandte sein Ross um,
jagte der Schwanfrau nach,
erreichte sie,
mit der Peitsche schlug er sie auf den
Rücken,

bis der Schwanfrau Fleisch schmerzte;
dann lief er davon.

Der Held Kara Môs (spricht):

«Schlecht war es, dass ich mit der
Peitsche schlug,
800 ich hätte mit dem Schwert schlagen
müssen.»

Wiederum die Schwanfrau
er erreicht,
seine Peitsche unter den Steigbügel-
er drückt, [riemen]

805 zog sein Schwert heraus,
an den Mittelleib schlug er die Schwan-
frau,

Pelz und Fleisch durchschlug er;
am Knochen dort blieb es stehen (das
Schwert);

als der Körper schmerzte,
810 sogleich die Schwanfrau den Kara Môs
ergriff,
das Ross mit ihm selbst

öderep salde.

Ak kulendaktenök
katerzep pari;
bu dârakten altenda
ak kulen dörbän dir
kalbade.

Altên Irgäkenän
Kara Mösten baska
bir nēmā kizidā
tābelbade;
dirbenän tiger tügeän,
dirgä didep kilde;
barer diredök,
nandere ailenep dügürep öder.
küñâr iberä
dügür kilep,
olök direnā tura tüstü;
dügürgän izibenän
ürt talai dârlanep täder;
äneg örtezende
kêzäk ârag bolde,
ol âragnañ
istene kireb alde,
baladâgan dirgä
tüzürde.

Ak kulen sürbästyñ
këska kubuleb-alde,
Kûkât ürt talainëñ
karina didep kilde.
«Kalak nō nēmā boldañ?
Akkan sugba köigän-otpa?

Kirä sâgärägä dörep toktāde,
maimāgan sūrep
azāganāñ irgāgen
ürt talaiga sugup kōrep täder;
kaide sukkan, sagandök
üzä-köjep tādëp kalde.
Kûkât körgop parde,

sie tödtete.

Dem weissen Füllen auch

815 jagte sie nach;
unter diesem Lichte
eine Stelle, wohin nicht das weisse
nicht blieb. [Füllen ging,

Ausser Kara Mös

820 nebst Alten Irgäk
kein Mensch
zu finden war;
wo mit der Erde der Himmel sich
zu dieser Stelle kam es; [vereinigt,
825 zum Gehen giebt es keine Stelle mehr,
zurück sich wendend lief es.

Zur Sonne hin herum

lief es,
an derselben Stelle blieb es stehen,

830 auf den Spuren, auf denen es lief,
ein Feuer-See lodert;
in dessen Mitte
eine kleine Insel war,
auf diese Insel

835 ging es ein,
das Knäblein auf die Erde
herab es liess.

Das weisse Füllen in ein flechtenha-
Mädchen sich verwandelte, [bendes
840 die Schwanfrau an des Feuer-Meeres
Ufer gelangte.

«Ach! was sollte das sein?

Ist es rinnendes Wasser, ist es bren-
nendes Feuer?»

Hinein wollte sie springen, machte

845 zog die Stiefel aus, [Halt,
die Fusszehe

ins Feuer-See steckend versucht sie;
wie weit sie hineingesteckt, sogleich
verbrannt blieb. [auch

850 Die Schwanfrau erschrak,

kidâr barep kôrep turup tâder.

«Kaidi bu ürt talaine
kissäy? Nêmä bolday?»
Kôrep turza, ürt talainey
kâzenda kaja tur-tâder,
ol kajaney üstüne
sêgap kilde
Kûkât,
kaja üstünây kôrep turza,
ak kulendak
kêska kubulgan
baladâgan
kudaktep ôder-tâder;
Kûkât olarne kôrep
kajaney üstünây
sâgäreb este,
kêzäk âragnay
ôrtezene tüstü.
Ak kulen kaidida
boleren bilbân tâder;
ale sortanay
kubulep balazen ezereb alep,

ürt talainey tûbüne
aparep,
kumga kubulderep,
bôze altên tûktûx
ürtäkâ kubulep
ürt talainey ôrtezende
düzüp tôr-tâder.
Kûkâttey kaidi
boleren kôrep
Kûkât oilap kildek,
kilzâ birdâ nêmä dögol,
andâr tûlep, mëndâr tûlep,
tappade.
Ozârinay sâgârgân kaja üstünây;
bu sârinay

auf die Seite gehend, sieht sie, bleibt
stehen.

«Wie über dieses Feuer-
Meer kommst du! Was wird jetzt?»

Als sie steht und sieht, an des Feuer-
855 Ufer ein Felsen steht, [Meers
auf diesen Felsen

empor stieg
die Schwanfrau,
als sie vom Felsen herabblickt,
860 das weisse Füllen

in das Mädchen verwandelt
das Knäblein
umfasst;

die Schwanfrau sie sehend,
865 vom Felsen herab

sie sprang,
auf der kleinen Insel
Mitte hinab sprang sie.

Das weisse Füllen, wie zu
870 sein, nicht wusste;
in einen scheckigen Hecht
sie sich verwandelte, das Kind in den
Mund nahm,

auf den Grund des Feuer-Meeres
führte sie es,

875 verwandelt es in Sand,
sich selbst in eine goldhaarige
Ente verwandelnd,
in des Feuer-Meers Mitte
sie schwimmt und geht.

880 Wie die Schwanfrau
sich benimmt, zusehend
die Schwanfrau gelanfen kam,
als sie kommt, ist niemand da,
dort sucht sie, hier sucht sie,

885 fand nichts.
Jenseits sprang sie vom Felsen herab,
von dieser Seite

agasta dōgor;
ürt talaiga
temeltāgan sugup kōrep tāder;

kaide sukkan sagandōk
üzä köjep tādēp kalde;
Kûkât êlgāp dōrep tāder;
kaidida boleren bilbîn tāder,
üs küñä tērä dōrep tāder,
nēnde bar kütübenāñ
sāgārep este ürt talaine kēterä,
ozārinda azāgabenāñ kole
tirdañ tartenep
tādēp sēgap parde,
sōnda kōrbîn dūgūrep pari.
«Äder, ak kulendak!
kađen bolze bōzeda kiler maga.»

Ailenep Kûkât bareb este,
ürt talaida dūzup tōrgāñ
ürtāk olōk ak kulendak;
kara kaja üstünä
sēgap kōrep turup tāder.
Kûkât üs kērne azep bārep

dir altēne kireb este.
Ak kulendak
talai tūbündāge
balazen dir üstünä
aparep kilde,
kuskadek öderep
sistāp āzerep tāder.
Ai āleskande,
dyl irteskände,
at öste, bōze öste.
Ol karazen tūnnāp uzup tāder,
atēr tañ ātep kilde,
āra kün sēgap kilde,
ōlak taskār sēga konde;

giebt es keinen Baum;
in das Feuer- Meer
ihren kleinen Finger steckend ver-
sucht sie;
wie weit hineingesteckt war, sogleich
verbrannt blieb;
die Schwanfrau geht mit Mühe,
wie sie sich benehmen soll, weiss sie
895 drei Tage lang geht sie, [nicht;
mit soviel Kraft als sie hat
springt sie über das Feuer- Meer,
jenseits mit den Fäusten und Händen
den Boden fassend
900 kam sie kaum heraus und ging fort,
blickt zurück, läuft.
«Warte, weisses Füllen!
irgend einmal kommst du selbst zu
mir.»

Die Schwanfrau kehrte um, ging fort,
905 im Feuer- Meere schwimmt und geht
als Ente dasselbe weisse Füllen;
auf einen schwarzen Felsen
steigt und sieht und steht es.
Die Schwanfrau ist über drei Land-
rücken gegangen,
910 ist unter die Erde gegangen.
Das weisse Füllen
den auf dem Meeresgrunde befindlichen
Knaben auf die Erde
führte,
915 tödtete Vöglein,
bratet sie am Spiess und nährt ihn.
Bis der Mond wechselte,
bis ein Jahr vorüberging,
wuchs das Ross und wuchs er selbst.
920 Diese Nacht ruht und schläft er,
als das helle Morgenroth hervorkam,
als die reine Sonne emporkam,
ging der Knabe von Hause;

kôrezä	als er hinschaut,
altën tüktüg ag oi at	925 ein goldhaariges, weissblaues Ross
turup täder;	dasteht;
kümüs tügän sugup salter,	ein silberner Zügel ist angethan,
êzeren urup salter,	ein Sattel ist aufgelegt,
tôgos kâdel kôskanen sugup salter,	ein neunfacher Schwanzgurt umgethan,
tôgos tîrdän kollan târtep salter;	930 von neun Stellen sind Bauchgurte ge-
	zogen,
âden îberä kôrep dôrzä,	um das Ross gehend sieht er,
Kudai êzerenëñ âlen kâzena	Kudai hat an des Sattels Vorderbug
bîtek bâzep salter,	eine Schrift geschrieben,
âden âdep salter:	hat mit einem Namen ihn benannt:
Ag oi atteg âlep Aidôlei.	935 Held Aidôlei mit weissblauem Rosse.
Âr âden adande	Nachdem er einen schweren Namen
ailenep nanerga	zur Rückkehr [erhalten,
têrenep täder.	er sich rüstet.
Agap tatkan	Nachdem er fortgegangen,
ürt talaine	940 an des Feuer-Meers
karîne üs katap bâzer-täder:	Ufer dreimal er sich bückt:
«Kûkâttañ mine âlep kalgazañ.»	«Von der Schwanfrau befreitest du
	mich.»
Aibenaj kügä togâr	Vor der Sonne sammt dem Monde oben,
Kudaiga dîte katap	vor Kudai sieben Mal
bâzerde.	945 er sich verbeugte.
«Aina Kûkâttañ	«Von dem Aina-Weib, der Schwan-
âlep kalder.»	befreite man mich.» [frau,
Aidôlei atka müñäne	Aidôlei setzt sich zu Ross,
ailenep direne	heimkehrend
dôrep sêkte,	950 ging er fort,
arendûla ag oi at	das mächtige weissblaue Ross
kôg otte	das grüne Gras
dâberabaspîn.	beugte es nicht.
Ag oi ade sôläp pari:	Das weissblaue Ross sprach:
«Âlep törân Aidôlejem!	955 «Als Held geboren Aidôlei mein!
kâlen budumne dâra sap,	schlage meine fetten Lenden,
aksemne dâra tart,	ziehe meinen Mund scharf an,
dügürüp kôrim;	ich will zu laufen versuchen;
biktânep ôder,	sitze fest,
on dîte dîrne	960 durch siebenzehn Erdlager

öterä öskän karganâlêx
 kara kaja,
 ol kajane talî dügürep kôrîm.
 Üs-têlyg dalas
 azâgande kôlende tôgos kâdel
 molet kizâne
 üzâ dügürep kôrîm;
 tudup parigan
 dibäk tinäj
 bos salebir!»
 Arendula ag oi at dügürep sêkte
 datkan tas dârelep tâder,
 turgan agas senep tâder,
 on dîte dirne
 öterä öskän
 kaja talalêp tâder,
 kol azande tîmir kizân
 üzülep tâder
 ag oi atteğ dügür üzüne.
 Üs-têlyg dalas ôlak:
 «Kûkât! kaidâr baredağ?»
 Keigalâne mända barigan
 Aidôlei tuğmazene
 êstelep tâder.
 Arendula ag oi at
 tura tüstü.
 Âlêp Aidôlei
 tüzü konde.
 Ag oi atteğ azâgan
 kudaktep bâzer-tâder
 «Arendula mîneğ ag oi âdem
 nô nêmä bilep tura tüsten?»
 «Âlêp törân Aidôlejem,
 alneyda barigan dolenğa
 no nêmä sin bilederzân?»
 «Arendula ag oi âdem,
 bir nêmä bile dögolben.»
 «Kadenda mineğ sôzemne
 êstep tîrzänmä?»

hindurch ist gewachsen der linsenbaum-
 schwarze Felsen, [farbene,
 diesen Fels will ich im Laufe sprengen,
 dem dreijährigen nackten
 an den Füßen und Händen neunfache
 965 Stahlfesseln
 will ich laufend zerschlagen;
 die von dir gehaltene
 seidene Halfter
 970 magst du loslassen!»
 Das mächtige weissblaue Ross lief da-
 der liegende Stein zerspaltet, [von,
 der stehende Baum zerberstet,
 der durch siebenzehn Erdschichten
 975 hindurch gewachsene
 Felsen zerspaltet,
 die eisernen Fesseln an Händen und
 brechen [Füssen
 von des weissblauen Rosses Lauf.
 980 Der dreijährige nackte Knabe:
 «Schwanfrau! wohin gingst du?»
 Seinen Ruf der hier gehende
 Aidôlei, sein Bruder,
 hört.
 985 Das mächtige weissblaue Ross
 blieb stehen.
 Der Held Aidôlei
 stieg ab.
 Des weissblauen Rosses Füße
 990 umfasst er und bittet:
 «Mein mächtiges weissblaues Ross,
 was wissend bleibst du stehen?»
 «Als Held geboren Aidôlei mein,
 auf dem vor dir liegenden Wege
 995 was weisst du?»
 «Mein mächtiges weissblaues Ross,
 nichts weiss ich.»
 «Irgendwann wirst du mein Wort
 wohl auch hören?»

«Arendula ag oi âdem,
sine sôzâq êspânde,
këmnëq sôzen êstâqmen?»
Moinen kudâktep êlgap tâder:
«Êster bolzaq sôlâ birim.

Bu barigan dôleqda
bolër kêzâk bôrûx;
ol bôrûgne karînaq
irtep barizaq,
tôgos kulas kara tûlgü
oilep sêgar.

«Arendula ag oi at
mine didâ dÛgÛrzün,
âlêp taxse Aidôlei
mine didêp atsen.»

Âne sÛrârgâ kêrek,
ol tûlgü emâs,
kêrêk Kûkâtten
otî tunmaze
Ojendê kara,
ulug âlêp,
uluk sÛmelyx
ol boldaq.

Aidôlei dôreb ôder!
Kälennëx taiga,
kire dÛgÛrer;
dibâk tinâqne
dir tartpassaq;
bôzemne bilgânde sÛrârben.

Kâlen taigada
tezen birebâспен;
taigadaq sêgap taskêlneq
bÛzügÛne dÛgÛrep parer.
Taskêlneq bÛzügÛndâ
êzen birbâспен men âga.
Ak tâzâ dÛgÛrer,
ak tâzedâ tezen birbâспен.

1000 «Mein mächtiges weissblaues Ross,
wenn ich deine Worte nicht höre,
wessen Worte soll ich hören?»
Er umfasst den Hals und weint:
«Willst du hören, so will ich sprechen.

1005 Auf diesem vorliegenden Wege
wird ein kleiner Waldhügel sein;
vor diesem Hügel vorbei
wenn du kommst,
ein neun Klafter langer schwarzer
hervorläuft. [Fuchs

«Das mächtige weissblaue Ross
möge mich erreichen,
der gute Held Aidôlei
möge mich erreichen und schiessen.»

1015 Diesen (Fuchs) muss man jagen,
dies ist kein Fuchs,
der vierzig Schwanfrauen
jüngste Schwester
Ojendje Kara (spielende Schwarze),

1020 eine grössse Heldin,
gross und listig
ist sie.
Aidôlei fahr dahin!
Ein dichter Wald,
1025 geh in den Wald ein;
Die seidene Halfter
ziehe nicht an;
selbst jage ich nach meinem Wissen
(den Fuchs).

In dem dichten Walde
1030 gebe ich keine Ruhe;
aus dem Walde kommend auf der
Höhe er läuft. [Bergkoppe
Auf der Schneekoppe Höhe
gebe ich ihm keine Ruhe.

1035 Läuft er auf die weisse Steppe,
auf der weissen Steppe gebe ich nicht
Ruhe

Ak tázeda kaja turup táder, ol kajanə izige atelep pargan turup táder. Ol kaja kirgäläkte		Auf der weissen Steppe steht ein Fel- dieses Felsens [sen, Thür geöffnet steht.
tutsan, bisti boler. Tudep polbin kaja kirebäsän, ölerzän.» Đorep sėkte bórügä didep kilde, 1045 karınan irtep pari, kara tulgü dögürep sėkte.	1040	Den in diesen Felsen noch nicht ein- gegangenen wenn du fängst, ist es unser (Glück). Fängst du ihn nicht und gehst du in den Felsen ein, so stirbst du.» Er ritt davon, kam zum Waldhügel, ging am Rande vorüber, der schwarze Fuchs kam hervorge- laufen.
«Arendula ag oi at mine dide dögürzün, äləp tórān Aidōlei mine atsen.» Đibāk tinen bos salebirde, kälennəx taigā kostiök kirdelār. Kālen taigada ēzen birebādelār; 1055 kälennəx taigadan sėgare dögürep, taskənnəx būzūgne dögürde, ak taskəldan tüzüp,	1050	«Das mächtige weissblaue Ross möge mich im Laufe erreichen, der als Held geborne Aidōlei möge mich schiessen.» Er liess die seidene Halfter los, in den dichten Wald neben einander gingen sie ein. Im dichten Walde geben sie keine Ruh; aus dem dichten Walde hervorlaufend lief er auf der Bergkoppe Höhe, senkt sich von der weissen Bergkoppe herab,
ak tázeda sūrūp pari, ak tázeda arendula ag oi at	1060	jagt auf der weissen Steppe, auf der weissen Steppe (lief) das mäch- tige weissblaue Ross
bir künnük tir burnada; ag oi at tulgūdān kil dögürde; kara tulgüne sagab alep dögürep pari. «Äləp Aidōlei sagam tudep kórdāk!» Kara tulgü sənən didep kilde kosti kilgānde; Aidōlei daze kāp kalde;	1065	eine Tagereise Land vorwärts; das weissblaue Ross vor dem Fuchs gelaufen kam; auf den schwarzen Fuchs wartend kam es gelaufen. «Held Aidōlei versuche sogleich zu fangen!» Der schwarze Fuchs von hinten er- kam neben ihn; [reichte Aidōlei griff vorbei;
	1070	

ikenëizen
bazök dïterä dügürde,
Aidôlei bazök maṇnanmîn
dâdep kalde;
kara kaja üs kulas kal-pari

1078

zum zweiten Mal
erreichte er ihn nochmals,
Aidôlei wiederum nicht bereit
blieb zurück;
der schwarze Fels drei Klafter zurück-
blieb.

Arendula ag oi at:
«Akse dïtsä èzèraga »
Üküs salde.
Kajâ tulgü kire konde.
Ag oi at èzèrep maṇnanmîn kalde; 1080

Das mächtige weissblaue Ross spricht:
«Reicht der Mund, so beiss ich.»
Es stürzte darauf los.
Der Fuchs ging in den Felsen ein.
Das weissblaue Ross war nicht bereit
zu packen und blieb zurück;

kajaze izige dâbalep parde,
âlèp Aidôlei kïrer dïren
tappîn dôrep tâder,
ïberä kilzä dïus pût

des Felsens Thür ward geschlossen,
der Held Aidôlei die Eingangs-Stelle
nicht fand, ging auf und ab,
als er herumgeht, eine hundert Pud
schwere

dïs tokpak dât-tâder.
Aidôlei oilap kilep,
ol tokpakte kâb alde,
oilap pârep,
kara kajane dïs tokpakpenaṇ sapte,

1085

Kupferstange daliegt.
Aidôlei kommt gelaufen,
erfasst diese Stange,
läuft herbei,
schlug den schwarzen Felsen mit der
kupfernen Stange,

izige kajanen atela tüstü;
tokpâgan tasteḅ este,
Aidôlei ol kajâ kïrep pari,
ag oi at kègarep tâder:

1090

die Thür des Felsens öffnet sich;
er warf die Stange fort,
Aidôlei ging in diesen Felsen ein,
das weissblaue Ross ruft:

«Âlèp Aidôlejem,
kil bâr! mûnâṇ suragdök

1095

komm her! ohne mich zu fragen
gehst du

kïrep parizaṇ
mènaṇ bir izik kirzâṇ,
ike kan-kirâ kustâr,
olarne kaidi irtärzâṇ
anaṇâr baza bir izik;

1100

von hier, wenn du in eine Thür ein-
sind zwei Adler, [gehst,
wie du an diesen vorbeikommst,
ist von dort noch eine Thür;
wenn du sie öffnest und eingehst,
sind ein Paar Löwen da;
wie du an diesen vorbeikommst,
sind an der dritten Thür zwei schwarze

atèp kirzâṇ,
bâres ikôlä boler;
olarne kaidi irtärzâṇ,
ütündü izigene ike kara abalar boler.

Bären.

Olar sine dip saler,
 olardan dir kôrokpîn
 dôreb ôderezan
 sin kôrokpazan,
 olar sineñ kôrogarlar;
 tôrtende izigen
 kirep parizan,
 ôtès kès ôder-tâder,
 êzân Aidôlei! dirlâr,
 sin dir tapsaba.
 kolañ ûlirlâr,
 kolañ dir bîrbâ!
 kolañne bîrzâñôk
 ôlerzân; am kir! »
 Âlêp Aidôlei kirep pari,
 kan-kirâlâr, bârestar, abalar
 kôrgop tâderlâr.
 Tôrtende izigene
 atep kirep kilzâ,
 ôtès kès ôderep tâder.
 « Êzân Aidôlei,
 kolen bir! »
 Âlêp Aidôlei
 ag oi atteñ
 ûgürâtkânen undup salter,
 kolen ôtès kèska
 birep saldek;
 ôtès kès ôderte
 tarteb aldeler.
 Arendula ag oi at
 kirâ konde.
 « Âlêp Aidôlei,
 nôga âlegzan?
 Kolenne bîrbâ, dâbem kai. »
 Ôtès kès bir kès bôlep parde,
 bir kêstâñer sôdan kuzuruktug
 bûrgâ kubulep aldé.

1108 Diese fressen dich,
 habe vor ihnen keine Furcht,
 wenn du gehst
 und du dich nicht fürchtest,
 werden sie dich fürchten;
 1110 in die vierte Thür
 wenn du eingehst,
 dreissig Mädchen sitzen,
 sie sagen: Wohlauf Aidôlei!
 du sprichst nicht.
 1118 Sie bitten deine Hand,
 gieb ihnen nicht die Hand!
 giebst du die Hand
 so stirbst du; jetzt geh ein!
 Der Held Aidôlei ging ein,
 1120 die Adler, Löwen, Bären
 fürchten ihn.
 Die vierte Thür
 öffnend, als er eintritt
 sitzen dreissig Mädchen.
 1128 « Wohlauf Aidôlei,
 gieb die Hand! »
 Der Held Aidôlei
 des weissblauen Rosses
 Lehre vergass,
 1130 die Hand den dreissig Mädchen
 gab;
 die dreissig Mädchen zum Sitzen
 ihn zogen.
 Das mächtige weissblaue Ross
 1138 trat ein.
 « Held Aidôlei,
 weshalb bist du ein Thor?
 Gieb nicht die Hand, sagte ich ja. »
 Die dreissig Mädchen wurden ein Mädchen,
 1140 aus einem Mädchen in einen stumpf-
 geschwänzten
 Wolf sie verwandelt wurden.

Ag oi äden körebenän,
Aidölei tura konerga,
kötüge dirgä dapsenep parter;
bür ag oi atte sürüp sekte, 1145
ag oi at dügür barirep,
sön kajabakte,
kajazeda dögol,
Aidölei ak täzeda
talgaskan öderep tädep kaldek. 1150
Ag oi at dirnen tünügüne
dügürep pari;
dir altene tünügünän
ag oi at kirep pari;
äite dir altene tüzüp kildek, 1155
dir altene bär
ümäktäp sègab öder.
Taŋ kizi, taŋ Aina?
Ag oi at tänep bolbin ääder.

Karine dügürep kilzä,
burun kèrèk Kükäpenan

dalastan üs-tèlyg dalas ölak
ümäktäp sègab öder.

«Täberak üs-tèlyg ölak,
maga alten!»

Ag oi at äädep birde.

«Dok min säga münmäspen,
kolen birgändä kötügen
dirgä dapserdan.

Kükätten sümelyx
Öjende Kara bolba?»

Sodan kuzuruktug
bär dügürep kilde.

Üs-tèlyg ölake körebenän,
nandere ailenep dügürep pari. 1175

Üs-tèlyg dalas ölak
kolen sunep

sodan bürne kab alde,

Als das weissblaue Ross sehend,
Aidölei aufstehen will,
sein Hintern am Boden haftet;
der Wolf das weissblaue Ross verfolgt,
das weissblaue Ross lief davon,
blickt nach hinten,
der Felsen ist nicht da,
Aidölei war auf der weissen Steppe
allein sitzen geblieben.
Das weissblaue Ross in der Erde Rauch-
lief; [loch
durch das Rauchloch unter die Erde
das weissblaue Ross ging;
stieg herab sieben Erdschichten,
aus der Erde Tiefe hieher
kommt etwas gekrochen.
Ist es ein Mensch, ist es ein Aina?
Das weissblaue Ross kann es nicht
wissen.

1160 Als es herangelaufen kam,
der früher mit den vierzig Schwan-
frauen

kämpfende dreijährige nackte Knabe
kriechend hervorkommt.

«Rasch, dreijähriger Knabe,
setze dich auf mich!» 1165

Das weissblaue Ross legte sich hin.

«Nicht besteige ich dich,
giebt man die Hand, so bleibt der Hin-
an der Erde haften. [tern

1170 Ist es nicht der Schwanfrau listige
Ojendje Kara?»

Der stumpfgeschwänzte
Wolf kam gelaufen.

Als er den dreijährigen Knaben sieht,
kehrt er um und läuft.

Der dreijährige nackte Knabe
die Hand ausstreckend

erfasste den kurzgeschwänzten Wolf,

kamdebenan sojep täder.
«Sènen sôlä: anmazan?
Kizibazän?»
Sodan bûr: «Kiziben»

sôläp täder.
Kûkâtten oti tunmaze
Ôjende Kara
min boldanmen.»
Sodan bûr kizi bôlep parde,

üs-télyg ôlakpenan
am küräzep täderlär;
dite dël küräzep tädep
tôrep ôderde.
Üs-télyx talas ôlak
kèrèk Kûkâtterne
tôze ôderde.
Künnüg dirdä talazep
sëgab ôder.
Ag oi at: «Maga mün»
dip täder.
«Dok min saga
dir münmäspen;
dazax kilgäben,
dazagök sëgarben.»
Dir üstüne sëgap kilde,
azak üstüne turup,
dügänen sugup täder;
ëzeren daxseda urup täder.
«Amda münnerben saga.»
Ag oi atka altenëb alep.
«Aidôlei kaidader bar-täder?»
Alnenan bär ag oi at
dügüreb ôder;
älëp taxsenan
tëre tôze biletäp salgan;
kil-täder,
kistäb ôder:

schlägt ihn mit der Peitsche,
1180 «Sprich die Wahrheit: bist du ein Thier?
Bist du ein Mensch?»
Der kurzgeschwänzte Wolf: «Ein
Mensch bin ich»,
spricht.
Der Schwanfrauen jüngste Schwester
1185 Ôjendje Kara
bin ich wohl.»
Der kurzgeschwänzte Wolf wird
Mensch,
mit dem dreijährigen Knaben
sofort begann sie zu ringen;
1190 sieben Jahre ringen sie,
er tödtete (den Wolf).
Der dreijährige nackte Knabe
die vierzig Schwanfrauen
alle tödtete.
1195 Zum Sonnenlande scheidend
kam er hervor.
Das weissblaue Ross: «Setze dich auf
spricht. [mich»
«Nicht werde ich auf dich
1200 mich setzen;
ich kam zu Fuss,
zu Fuss gehe ich fort.»
Er kam auf die Erde empor,
auf die Beine sich stellend,
1205 legt er ihm den Zügel an;
gut legt er den Sattel auf.
«Nun setze ich mich auf dich.»
Er setzte sich auf das weissblaue Ross.
«Wo ist Aidôlei?»
1210 Von vornher hieher das weissblane
läuft; [Ross
für einen guten Helden
ist alles in Bereitschaft;
es kommt,
1215 es wiehert:

«Älöp taxse, eäm külük, ezen kilep täderzänmä?» Üs-tölyx talas ölak Aidöleinen ädenen tüzä konde, bu ag oi atka oilap parep, ëibäk tinnän kapte, iberä äden körep dörep täder Kudai baskan bitök ézerenän älen kázenda. Aden adep salter: Ag oi atteg Ai Mirgän, ädene alteneb alep, Aidöleiga dörtep kilde, ädenen түзä konep, Aidöleine égnenän tudep köderep täder; kôtüge dirgä dāpsenep pargan, köderep bolbîn täder. Aidöleinen ag oi äde sölāp täder: «Ai Mirgän, bar! tōgos älēp āgalep		«Guter Held, mein tapferer Herr, bist du glücklich gekommen?» Der dreijährige nackte Knabe vom Rosse Aidölei's herabstieg, auf dieses weissblaue Ross lief er los, ergriff die seidene Halfter, um das Ross gehend sieht er Kudai's geschriebene Schrift an des Vorderbug. [Sattels Einen Namen giebt er (Kudai): Ai Mirgän mit weissblauem Rosse, setzte sich auf das Ross, kam zu Aidölei gelaufen, vom Rosse stieg er ab, den Aidölei an der Schulter er hält und hebt; der Hintern ist an die Erde befestigt, er vermag es nicht ihn aufzuheben. Aidölei's weissblaues Ross spricht: «Ai Mirgän, geh! neun Helden hole her, wenn du sie an Aidölei's Seite tödtest, steht er von selbst auf.» Ai Mirgän spricht: «Woher soll ich neun Helden nehmen und sie tödten?» Das weissblaue Ross: «Zuvor jagte mich mitschwarzbraunem Rosse Katendjula; in seinem Volke giebt es etwa nicht neun Menschen? Geh und hole sie dorthier.» Ai Mirgän setzte sich zu Ross, in Katendula's Land kam er; neun Männer packte er,
Aidöleinen karında öderzän, bōzēda turup kiler.» Ai Mirgän sölāp täder: «Kaidag tōgos älēpte āgalep öderdān?» Ag oi at: «Burunda mine sürgän kara kakter atteg Katendjula; ānen donenda tōgos kizi dōgolba? Bar anā āgalep pir.» Ai Mirgän äden altenep Katendulanen äirene bardek; tōgos kizi tudeb alep,	1220 1225 1230 1235 1240 1245 1250	

Aidôleiga âgaleb ôderde.
 Aidôlei bôze turup kilde.
 «Êzân âlep tôrân!»
 Ai Mirgân kolen tuduzep
 êzen estelâr attârene altanep,
 ikôlâ dôrep sêktelar,
 dôrep barep tâtsâlâr.
 «Kêrêk Kûkâtten ôlga
 bûn dîder,
 Katendulanen ôlga,
 bûnôk kiler;
 Kûkâtpenan Katendûla
 ike naiðe bolganner,
 olarnen balâlære
 ikôk naiðe boler;
 arendûla Aidôleinen
 ag oi âde
 sôlep pari:
 «Bûn kûndâ dîder menda,
 têk tâberak
 dôrep ôdernâr!
 Idi barep ôderzelar,
 ike arendûla attârenan
 tanâze tâbeze
 ulug dil dîlep
 kôlep kilî.
 Altai sennan ûstündâ
 togastelar.
 Ukpenan âtezanârba?
 Kalespenan kizizânârbâ?
 Bildân kürezânârbâ?
 Ai Mirgân: «Kêrêk Kûkâtten
 kôrokpânde,
 sirâdân kôrgarbenma?
 Ôzerdân kôrokpânde,
 ôlerdân kôrogarbenma?
 attan tüzâ konep,
 Kûkâtten ôlgane

führte sie zu Aidôlei und tödtete sie.
 1255 Aidôlei stand von selbst auf.
 «Wohlauf, als Held geboren!»
 Ai Mirgân und er die Hand haltend
 begrüßten sich, setzten sich auf die
 beide ritten sie davon, [Rosse,
 1260 reiten einher.
 «Der vierzig Schwanfrauen Sohn
 heute kommt er her,
 Katendjulas Sohn
 kommet auch heute,
 1265 Katendjula und die Schwanfrau
 waren zwei Freunde,
 ihre Kinder
 sind beide auch Freunde;
 Aidôlei's mächtiges
 1270 weissblaues Ross
 sprach:
 «Heute kommen sie hieher,
 rasch
 machet euch auf!»
 1275 Also reiten sie,
 aus der beiden mächtigen Rosse
 Nüstern ein Lärmen,
 einem grossen Unwetter gleich
 sausend kommt.
 1280 Auf einem goldenen Landrücken
 wurden sie bekannt.
 Werden sie mit dem Pfeile schiessen?
 Werden sie mit dem Schwerte hauen?
 Werden sie an den Leibern ringen?
 1285 Ai Mirgân: «Die vierzig Schwanfrauen
 fürchtete ich nicht,
 sollte ich mich vor euch fürchten?
 Zu wachsen fürchtete ich mich nicht,
 zu sterben werde ich doch nicht Furcht
 haben?»
 1290 Er stieg vom Rosse herab,
 an der Schwanfrau Sohn

dapsenep küräzep pari,
 älöp törän Aidölei
 Katendulanen ölgane
 dāpsenep küräzep parilār;
 si älezeþ tādەر,
 dēl irtezeþ tādەر,
 üs tēlnen bāzenda
 ike äleþte
 ikezebenān
 öderdelār,
 Aidöleibenān
 Ai Mirgān ike kārendas
 dirlärene ailenep
 naneb öderlār.
 Arendula ag oi at
 tura tüstü.
 Aidölei Ai Mirgān
 ikölä azāgan
 kudakteþ bāzer tādەرlār:
 «Arendula ag oi at,
 no nēmā bilep turdeþ?
 dāzerbīn bilgāneþne söläþir.»
 «Direqđā mäleþne
 älöp taxse sürüp pari,
 donenþne ödereþ pari;
 älöp törän Ai Mirgān,
 sen tāberak direñā nan!
 Sin Aidölei,
 kat aler mōdān būn;
 katanþne alep būn bolbazān,
 ādeþ tas bözeþ tasök bolerzān,
 mēnağār üs tıger dir,
 tıgerdān ilğiti dok,
 akenān terāti dok,
 tıgerbenān direnān örtezeþda
 älten tura turup tādەر
 āneþ istendā Ai Ārēg abakai,

haftend ringt er,
 der als Held geborene Aidölei
 an dem Sohne Katendjula's
 1298 haftend ringt mit ihm;
 die Monde wechseln,
 Jahre gehen vorüber,
 am Ende des dritten Jahres
 die beiden Helden
 1300 sie zwei zusammen
 tödteten,
 mit Aidölei
 Ai Mirgān als zwei Brüder
 in die Länder zurück
 1308 kehrend sie gehen
 Das mächtige weissblaue Ross
 blieb stehen.
 Aidölei und Ai Mirgān
 beide die Füße
 1310 umfassend bitten:
 «Mächtiges weissblaues Ross,
 was wissend bleibst du stehen?
 Verbirg nicht, sage was du weisst.»
 «In deinem Lande das Vieh
 1318 ein guter Held jagt,
 dein Volk tödtet er;
 als Held geboren Ai Mirgān,
 rasch kehre heim in dein Land!
 Du Aidölei,
 1320 ein Weib zu nehmen der Termin heute
 ist;
 wenn du heute kein Weib nimmst,
 wird dein Ross zu Stein, du selbst auch
 zu Stein,
 von hier drei Himmelsländer,
 vom Himmel ist kein Haken,
 1328 von unten ist keine Treppe;
 in des Himmels und der Erde Mitte
 stehet eine goldene Stube,
 in ihrem Innern die schöne Ai Ārēg,

bösteg bala ôder-tâder;
aler sînej Kudai salgan,
sîni ol boldaŋ.»
«Altenej bâskate dok,
andâr kaidi bâgap aldaŋ?»

Ânaŋ andarlep ôlgände
tas bôlep turup tâderben.»

«Dok! âlêp tîrân Aidôlei
andarlep ôlbässäŋ,
min sîne âterâren belgäiben,
aleren sin bilerzäŋ;
kirep kilzäŋ, abakai,
daxse ôder-tâder;
aspirep âzerîr, aređin birep seilêr,

as tip tossaŋ,
aređin itep îzerzäŋ.
«Sâkalet sabezaŋ,»
dip sôlîr,
sin đir sabespa;
«âs katap đâzenâl,
sîne min tapsam
ag oi âdeŋ mîni bolzen,
sîŋ mîne tapsaŋ
min sîni bolim.

Sin âdeŋ sal,
min bôzemne salim!»
Îzereb ôderep,
sâkalet đir sabespa!»
Aden alteneb alep
đôrep sêkte.
Ai Mirgân đirene barde.
Aidôlei tîgirnej altenda turgan
turâ đidep kilde;
arendula ag oi at
Aidôleiga izigen kôzedep tâder.
«Mënanjâr kir!»

ein Mädchen-Kind sitzt;
1330 von dir zu nehmen hat Kudai sie be-
dein wird sie sein.» [stimmt;
«Von unten giebt es keine Treppe,
wie soll man hinaufkommen und sie
nehmen?

Bevor ich von dort falle und sterbe
1335 will ich lieber zu Stein werdend
stehen.»

«Nein! als Held geboren Aidôlei
nicht wirst du fallen und sterben,
ich werde dich hinzubringen wissen,
zu nehmen wirst du sie wissen;
1340 wenn du eintrittst, die Schöne,
Gute sitzt;
Speise gebend speist sie dich, Wein
gebend bewirthe sie dich,
Speise essend wirst du satt,
Wein trinkend wirst du trinken.

1345 «Du wirst wetten,»
sagt sie,
du aber wette nicht;
«dreimal wollen wir uns verstecken,
wenn ich dich finde
1350 wird das weissblaue Ross mein sein,
wenn du mich findest,
werde ich dein sein.
Setze du das Ross ein,
ich werde mich selbst einsetzen!»

1355 Wenn du trunken bist,
so wette nicht!»
Auf das Ross sich setzend
ritt er davon.
Ai Mirgân ging in sein Land.
1360 Aidôlei zu der unter dem Himmel ste-
Stube gelangte; [henden
das mächtige weissblaue Ross
dem Aidôlei die Thür zeigt.
«Geh von hier!»

- Aidôlei izigen atep kir parde, 1363 Aidôlei öffnete die Thür und trat ein,
abakai, danse Ai Ârèg die schöne, gute Ai Ârèg
ôder-tâder, sitzt da,
âlèp Aidôlei kirgändä, als der Held Aidôlei eintrat,
as pirep âzerep tâder, gab sie ihm Speise, speiset ihn,
araga birep sèilâp tâder; 1370 gab sie ihm Wein, bewirthe ihn;
as tip toste araga itip îzerdä. Speise essend wird er satt, Wein trin-
kend wird er trunken.
- «Âlèp Aidôlei sâkalèt sâbezalba?» «Held Aidôlei sollen wir nicht wetten?»
«Kaidî sâbezerbes?» «Wie sollen wir wetten?»
«Ûs katep tâzenerga, «Dreimal sich zu verstecken,
sîne min tapsam 1375 wenn du mich nicht findest,
ag oi âdey mîni bolzen, mag dein weissblaues Ross mein sein,
mîne sin tapsaŋ, wenn du mich findest,
min sîni bolîm; werde ich dein sein;
sin âdeŋne sal, setze du dein Ross ein,
min bôzemne salîm.» 1380 ich werde mich selbst einsetzen.»
Taskâr turgan Draussen stehend
ag oi at das weissblaue Ross
dôgon èstep èlgap tur-tâder: die Rede hörte und weinend steht:
«Kaidî bularne-mêkâlâp kôrîm?» «Wie versuche ich sie zu betrügen?»
Âlèp tôrân Ai Mirgân 1385 Der als Held geborne Ai Mirgân
îbendâ âlèpka aldertep ôlep pari. ergiebt sich in der Heimath einem Hel-
den und stirbt.
- Idi mêkâlâzem.» So werde ich sie betrügen.»
Turbenag ag oi at Beim stehen das weissblaue Ross
sôlâp tâder: spricht:
«Sâkalèt tir sâbespaŋâr, 1390 «Wettet nicht,
Ai Mirgân îbendâ Ai Mirgân daheim
âlèpka aldertep tâder, unterliegt einem Helden,
têk tâberak parer kerek, es thut Noth rasch aufzubrechen,
Ai mirgân ôlep barbazen damit Ai Mirgân nicht umkomme
sâkalètta sâbespes kerek.» 1395 ist es nöthig nicht zu wetten.»
Âlèp Aidôlei sèga konde, Der Held Aidôlei kam hervor,
arendula ag oi âdene auf das mächtige weissblaue Ross
altenep alde, setzt er sich,
abakai Ai Ârèg altèn tûktûx die schöne Ai Ârèg in eine gold-
haarige
kara tegaiga kubulep, 1400 schwarze Schwalbe sich verwandelnd,

utugup sêkte;
ag oi at dir üstübenân
tügür pari,
Ai Ârêx tûgirneç altebenaq
utugup pari.
Doldeda toktag doxte,
direne dîdep kildo,
âlêp tîrân Ai Mirgân
âlêp daxselarne
kîp ôderepter,
êpsâi tîrep araga itep
dôr tâder,
Aidôlei Ai Ârêg
êr êpti kilgândâ,
toi êdep tâderlâr,
dîte kün toi ettelâr;
tôgos kûgâ tîrâ
dônne sêilâdelâr;
arendula ike ag oi atte
dûgännâren sûrep,
êzerlâren alep sâbep estelâr.
Tigirneç altenda,
direneç üstündâ
Kudai dajâgan
âlêptarga
tedener birdâ nêmä
dok bolde.

flog davon;
das weissblaue Ross auf der Erde ent-
lief, [lang
Ai Ârêg unter dem Himmel entlang
1405 flog.
Auf dem Wege war kein Aufenthalt,
er kam in sein Land,
der als Held geborne Ai Mirgân
der guten Helden
1410 viele tödtet,
durch die Jurten Wein trinkend
geht er.
Aidôlei und Ai Ârêg
Mann und Frau da sie kamen,
1415 die Hochzeit sie feiern,
sieben Tage hielten sie Hochzeit;
neun Tage lang
bewirtheten sie das Volk;
die beiden mächtigen weissblauen Rosse
1420 die Zügel abziehend,
die Sättel abnehmend liessen sie frei.
Unter dem Himmel,
auf der Erde
an die von Kudai bestimmten
1425 Helden
sich zu wagen irgend einer
nicht da war.

Berichtigungen.

Man lese Seite	13	Zeile	11	v. o.	<i>Caritiv</i>
» » »	63	»	8	»	Charakter
» » »	75 ^b	»	4	v. u.	agarterben
» » »	78 ^a	»	10	v. o.	
» » »	80 ^b	»	9	»	elür und elêr
» » »	81 ^b	»	19	»	verlornen ätän,
» » »	83 ^b	»	3	»	vergeben statt ergreifen
» » »	»	»	6	v. u.	ät
» » »	85 ^a	»	10	»	Taucher statt Tauchergans
» » »	86 ^a	»	3	v. o.	Schuhheu statt Stiefelschaft
» » »	»	»	11	»	ôtos, ôtès
» » »	»	»	23	»	Handvoll
» » »	86 ^b	»	1	»	öksüs Salb.
» » »	87 ^a	»	11	»	ÛT
» » »	»	»	10	v. u.	öskäre
» » »	»	»	4	»	özän
» » »	87 ^b	»	9	»	Schuhheu statt Schaft
» » »	89 ^a	»	4	v. o.	ülgü
» » »	89 ^b	»	11	»	üdererben
» » »	»	»	13	»	üdon
» » »	90 ^b	»	3	v. u.	kara sök
» » »	91 ^a	»	14	v. o.	kârandaş Salb., <i>Bruder</i> ;
» » »	92 ^a	»	13	»	katedox
» » »	92 ^b	»	15	v. u.	katertân
» » »	»	»	2	»	Zügel
» » »	93 ^a	»	3	v. o.	Rand, Nähe
» » »	»	»	15	»	kahartarmen
» » »	94 ^a	»	10	v. u.	hèl

Man lese Seite	95 ^a	Zeile	22 v. o.	<i>Augenwimper</i>
» » »	96 ^b	»	12 »	kôrhuk
» » »	97 ^b	»	13 »	hôrük
» » »	98 ^a	»	5 »	közederben statt közererben
» » »	»	»	11 v. u.	hömärmen.
» » »	98 ^b	»	5 »	kurux statt kurax
» » »	100 ^a	»	11 v. o.	küräzerben statt küzezerben
» » »	»	»	23 »	küstüx
» » »	101 ^b	»	13 »	hasar statt hasar
» » »	102 ^a	»	12 »	hilâmä
» » »	102 ^b	»	21 »	jegäde
» » »	103 ^b	»	1 v. u.	<i>Pferdeschopf</i> statt <i>Schaft</i>
» » »	104 ^a	»	14 v. o.	<i>Eisbrei</i> statt <i>Schneekruste</i>
» » »	104 ^b	»	13 v. u.	<i>Pferdeschopf</i> statt <i>Stiefelschaft</i>
» » »	105 ^a	»	1 v. o.	<i>Eisbrei</i> statt <i>Schneekruste</i>
» » »	107 ^a	»	8 v. u.	tärben
» » »	107 ^b	»	16 v. o.	teräs statt teräl
» » »	»	»	6 v. u.	tedelgüs
» » »	109 ^a	»	11 v. o.	<i>Knie</i> statt <i>Kinn</i>
» » »	110 ^b	»	3 v. u.	tulgandak
» » »	111 ^a	»	14 v. o.	tura statt turu
» » »	111 ^b	»	7 »	<i>Daunen</i>
» » »	112 ^a	»	10 »	ten statt ten
» » »	113 ^a	»	12 »	tärde
» » »	»	»	21 »	tan, <i>Pferdeschopf</i>
» » »	114 ^a	»	3 »	<i>Eisbrei</i>
» » »	115 ^a	»	17 »	tilyg
» » »	115 ^b	»	17 »	bunt statt laut
» » »	116 ^b	»	10 »	<i>Zügel</i>
» » »	118 ^b	»	20 »	dityx, ditix statt dilyx, dilix
» » »	119 ^b	»	1 »	<i>Zügel</i>
» » »	»	»	18 »	streiche man sal Soj.,
» » »	138 ^b	»	14 »	üs statt ük
» » »	163 ^b	»	4 v. u.	<i>Wange</i>
» » »	172	»	2 »	êzeb este
» » »	184	»	9 v. o.	kaidâr
» » »	192	»	11 »	streiche man das Komma

